This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

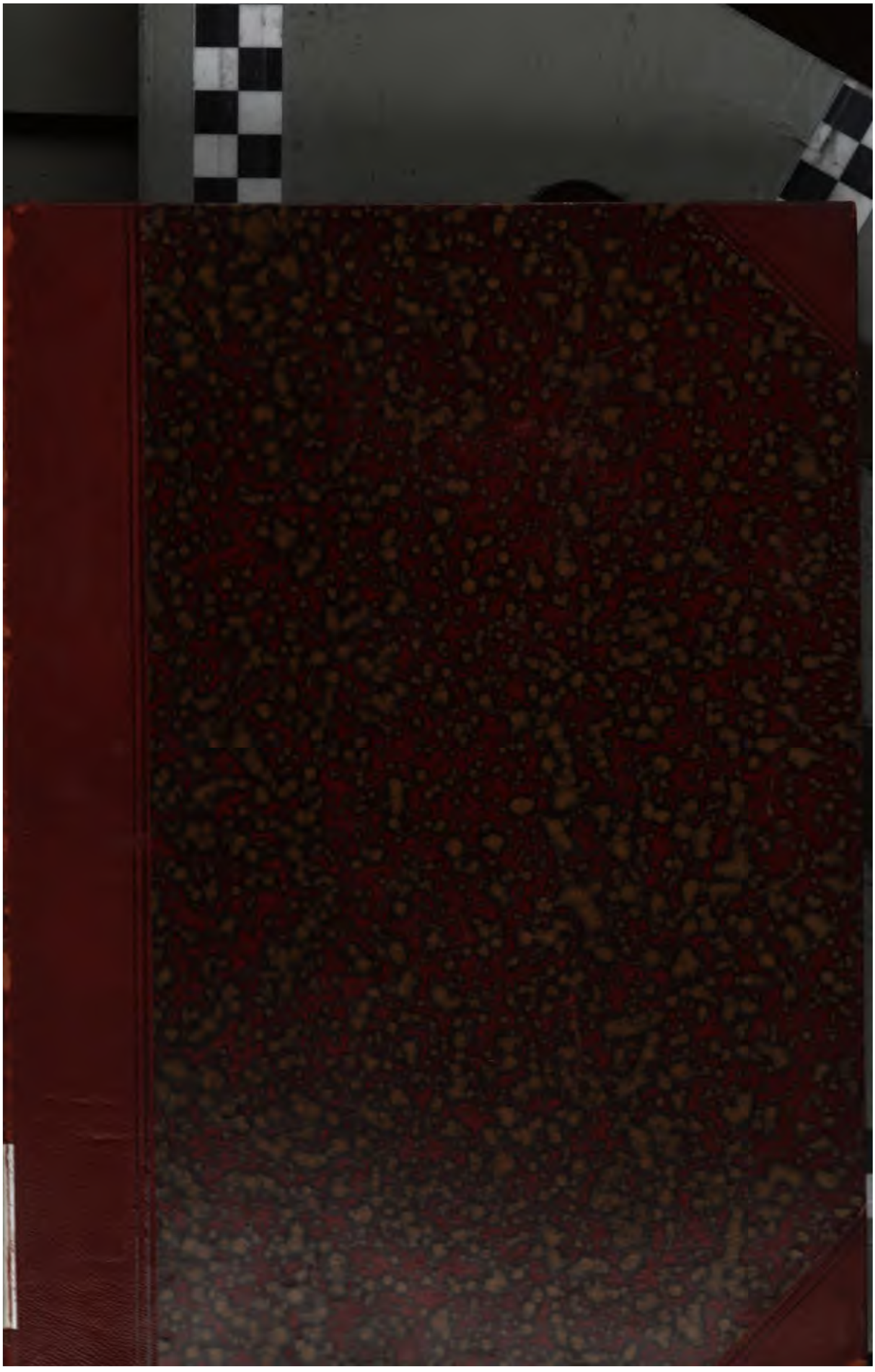
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

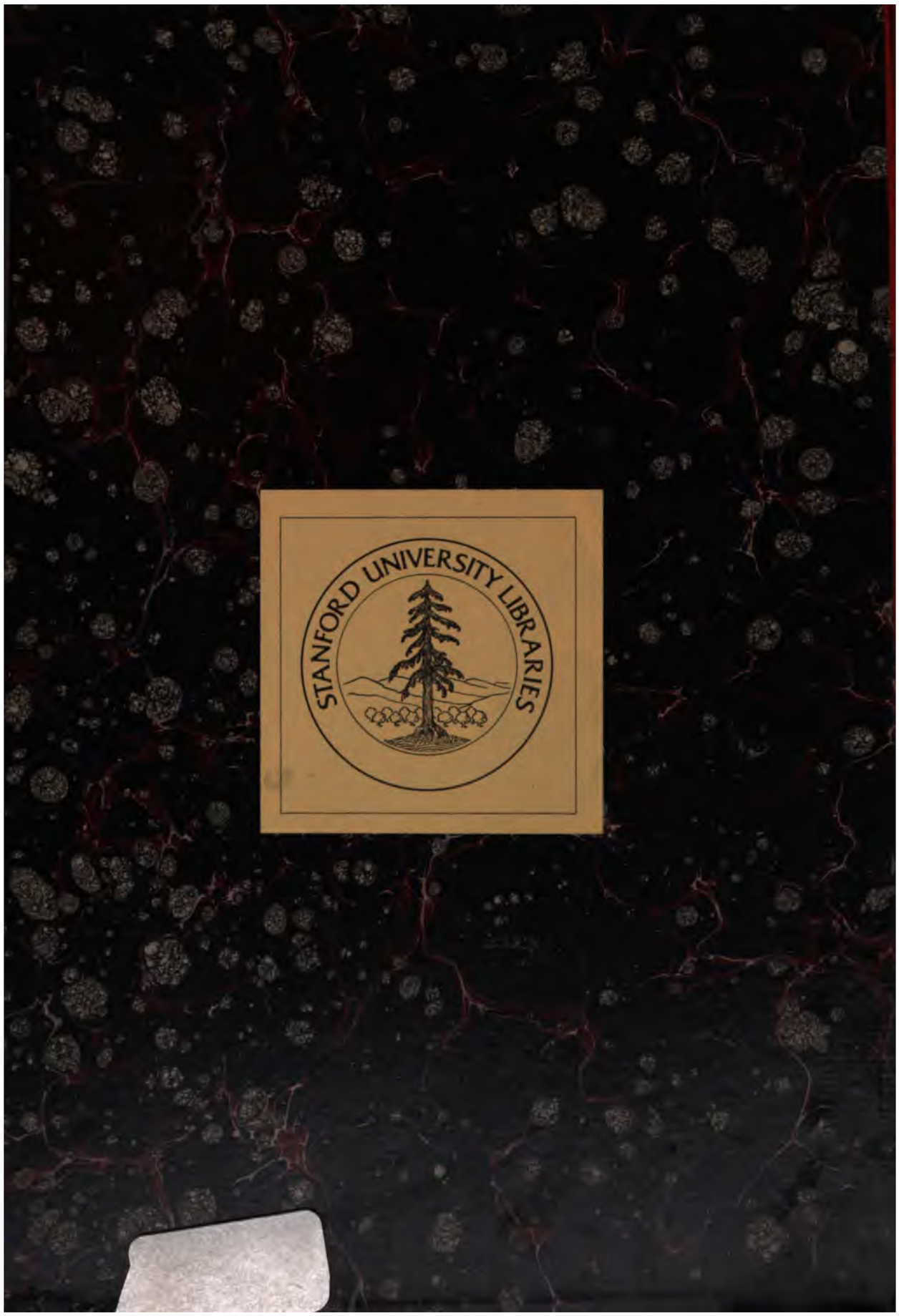
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

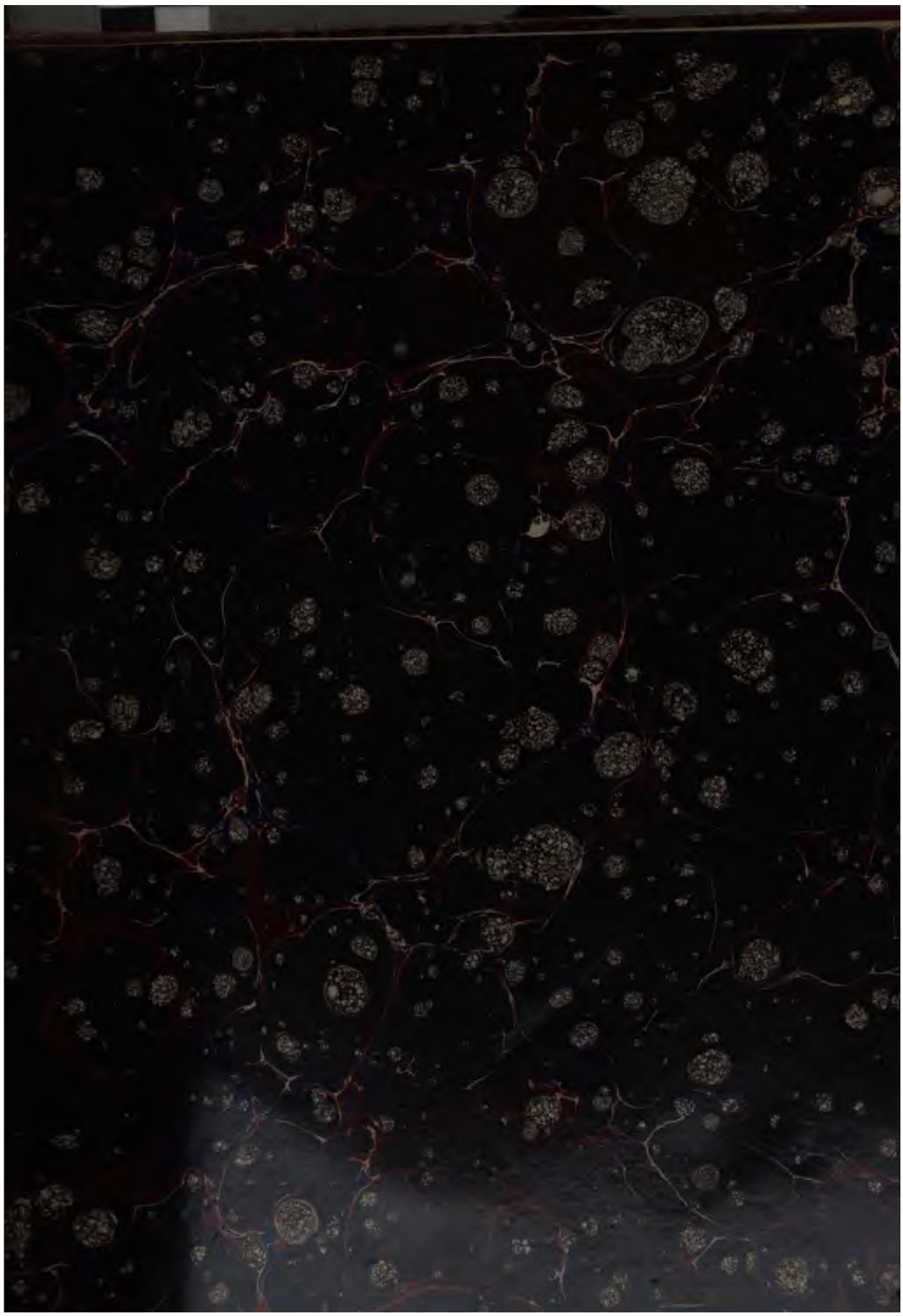
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.




STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES



JAHRBUCH

DER

K. K. HERALDISCHEN GESELLSCHAFT

„ADLER“.

NEUE FOLGE — SIEBZEHNTER BAND.

WIEN, 1907.

SELBSTVERLAG DER K. K. HERALDISCHEN GESELLSCHAFT »ADLER«.

BUCHDRUCKEREI CARL GEROLDS SOHN.

CS 500
H4
n.F. 38. 17
1907

STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES
STK
FEB 18 1981

Redigiert

von

Dr. Ed. Gaston Grafen Pöttickh von Pettenegg.

Die Mitarbeiter sind für den Inhalt ihrer Beiträge verantwortlich.

Alle Rechte auf den Text vorbehalten.

Seine kais. und königl. Apostolische Majestät

haben den XXXVI. Jahrgang der Gesellschafts-Publikationen der Allerhöchsten Annahme zu würdigen und zugleich einen namhaften Geldbetrag der Gesellschaft allergnädigst zuzuwenden geruht.

Ebenso haben die kaiserlichen und königlichen Hoheiten:

der durchlauchtigste Herr

Erzherzog Ludwig Viktor,

Protektor der Gesellschaft

und

der hochwürdigst-durchlauchtigste Herr

Erzherzog Eugen (Stifter)

sich gnädigst bestimmt gefunden, denselben Jahrgang entgegenzunehmen und durch besondere Beiträge die Zwecke der Gesellschaft zu fördern.

Inhalt.

Seite

Genealogische Auszüge aus den Sperr-Relationen des n.-ö. und k. k. n.-ö. Landrechtes 1762 bis 1852 (Fortsetzung) 1

Dr. Martin, Die Wappenverleihungen der Erzbischöfe von Salzburg 130

Dr. Moritz Wertner in Muszla: Diplomatarium Apponyi 138

Dr. Oskar Freih. v. Mitis, Zur Geschichte der Rangkronen 158

Dr. Moritz Wertner, Die Ofener Gäste von 1412 170

Genealogische Auszüge aus den Sperr-Relationen des n.-ö. und k. k. n.-ö. Landrechtes 1762—1859.

Die Bedeutung der im Nachstehenden gebrauchten Abkürzungen ist folgende B. = Bruder oder Brüder, G. = Gemahl oder Gemahlin, K. = Kind oder Kinder, M. = Mutter, S = Sohn oder Söhne, Sch. = Schwester oder Schwestern, T. = Tochter oder Töchter, Schw. S. = Schwiegersohn oder Schwiegersöhne, Schw. T. = Schwiegertochter oder Schwiegertöchter.

(Fortsetzung.)

1. Begontina Edler v. Ehrenberg und Vervey, Peter, aus Ampezzo in Tirol geb. (Adelsdiplom Maria Theresias vom 6. V. 1769.) Privat, 50 J., ledig, Stadt, Seilerstätte Nr. 987, † 3. I. 1831. † B.: Johann v. Begontina in Ampezzo (dessen Sohn Anton, Privat in Ampezzo). † B.: Andreas v. Begontina (dessen Kinder Johann Evangelist v. Begontina, Privat in Klagenfurt, und Marie, verwitwete Felder, Teinfaltstraße in Wien).
2. Begontina zu Ehrenberg und Werwei, Therese v. (Original-Adelsdiplom Maria Theresias vom 6. V. 1769), Med.-Dr.-Witwe, 78 J., Landstraße Nr. 290, † 21. V. 1841. Enkel: Johann v. Begontina zu Ehrenberg und Werwei, Kadett im k. k. 9. Jägerbataillon.
3. Begontina Edler v. Ehrenberg und Verwey, Johann Maria Olimpios (Adelsdiplom-Abschrift Maria Theresias vom 6. V. 1769). 2 J. alt, Wieden Nr. 712, † 26. II. 1849. Eltern: Johann Andreas Begontina Edler v. Ehrenberg und Verwey, Ökonom, und Maria Franziska, geb. Zoboth. Geschw.: Eleonora 4 J., Modesta 3 J., Johann Maria 4 Tage.
4. Behr, Franziska Freiin v., minderjährig, ledig. † Vater: Johann Viktor Freiherr v. Behr. B.: Anton Freiherr v. Behr, minderjährig.
5. Beydaels v. Zittaert, Maria Dionisia, geb. Freiin Genimi Mole, Stadt, Teinfaltstraße Nr. 82, † 31. III. 1807. G.: Karl Johann Ritter Beydaels de Zittaert, k. k. Rat und erster Wappenkönig.
6. Beydaels, Karl Johann Chevalier v., k. k. Rat und erster Wappenkönig des goldenen Vließes, Stadt, Teinfaltstraße Nr. 82. G.: Barbara, geb. Vicomtesse v. Quabeck. K.: Hortensia, geb. 10. XI. 1808.
7. Beym, Anton Edler v., pens. k. k. Wieliczkaer Salinen-Oberamtsrat und Hauptkassier (vid. Abschrift des Adelsdiploms vom 19. XII. 1738), Witwer, Stadt Nr. 819, † 20. III. 1825. K.: Johann, Privat in Wieliczka, Anna, verehel. Wolsky, Schichtmeistersgattin in Wieliczka.

8. Beinl Edler v. Bienenburg, Anton, quieszierter k. k. Hofkonzipist, ledig, Gumpendorf Nr. 173, † 6. VIII. 1826. M.: Elisabeth Beinl v. Bienenburg, k. k. Hofrats- und Oberfeldarztenswitwe. Gesch.: Anna Schauenstein, geb. Beinl v. Bienenburg, Holzhändlersgattin; Amalia Schwarz, geb. Beinl v. Bienenburg, k. k. Oberststallmeisteramts-Hofsekretärsgattin; Josef Beinl v. Bienenburg, k. k. n.-ö. Regierungskonzipist; sämtlich im Melkerhof, Stadt.
9. Beischlag, Ignatz v., pens. k. ung. siebenbürgischer Gubernialrat, Stadt, Obere Bäckerstraße Nr. 790, † 9. VIII. 1793. G.: Josefa, geb. v. Rumolth. K.: Maria Anna 22 J., Karolina 17 J., Julianna 11 J.
10.—11. Beyschlag, Josefa Edle v., k. k. Gubernialratswitwe, Stadt Nr. 887, † 19. V. 1819. K.: Anna v. Beyschlag, Karoline, verehel. Turowsky, Julianna v. Beyschlag.
12. Beyschlag, Julianna v., T. des 1793 † k. k. Gubernialrates Ignatz v. Beyschlag und der † Josefa, 57 J., ledig, Stadt, Schönlaterngasse Nr. 676, † 31. XII. 1838. Sch.: Anna v. Beyschlag, Hallische Stiftsdame.
13. Beyschlag, Anna v., Hallersche Stiftsdame, 74 J., ledig, Stadt Nr. 676, † 27. VI. 1844. † Schw.: Karoline, verehel. Turowsky (deren Töchter Berta Zerboni di Sposetti, geb. Turowsky, früher verehel. Freiin v. Erben, und Luise Kenyon, geb. Turowsky).
14. Bekassy, Antonia v., geb. v. Vegh, k. k. Rats- und Vizegespanswitwe des Krassoer Komitates, Stadt, Bognergasse Nr. 339, † 18. VII. 1878. K.: Theresia 15 J., Johanna 9 J.
15. Bellegarde, Auguste Gräfin, geb. Freiin v. Berlichingen, Sternkreuzordens- und Palastdame, † 9. V. 1831. G.: Heinrich Graf Bellegarde, Obersthofmeister des Königs Ferdinand von Ungarn. K.: August, k. k. Kämmerer und Oberst bei den Savoyen-Dragonern; Heinrich, k. k. Kämmerer und Rittmeister bei den Erzherzog Josef-Husaren; † Tochter: Adele, verehel. mit René Baron v. Vincent (deren Kinder August und Henriet Baron v. Vincent).
16. Bellegarde, Heinrich Graf, k. k. General-Feldmarschall, k. k. Staats- und Konferenzminister, Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des k. ung. St. Stefan-Ordens und des österr. Leopold-Ordens, Ritter der eisernen Krone I. Klasse, n.-ö. Landstand, 89 J., Witwer, Stadt Nr. 1127, † 22. VII. 1845. K.: August, k. k. geheimer Rat, Kämmerer, Generalmajor und Obersthofmeister der Kaiserinmutter; Heinrich, k. k. Kämmerer und Oberst; † T.: Adelheid Gräfin Bellegarde, verehel. Freiin v. Vincent (deren Töchter Auguste, verehel. v. Miscault, und Henriette, verehel. Freiin v. Cresac).
17. Bellenau, Kasimir Freiherr v., 16 J., Stadt, Obere Bäckerstraße, † Allgemeines Krankenhaus 23. II. 1788. Vater: Belli Baron v. Bellenau, k. k. Oberstleutnant und Stadtkommandant in Komorn.
18. Bellenau, Franziska Freiin v., Stiftsdame zu Hall in Tirol, 70 J., ledig, Wieden, Fleischmanngasse Nr. 455, † 20. V. 1836. Sch.: Antonia Mangiagalli, geb. Baronin Bellenau im Sterbeort.
19. Bellin, Anton v., pens. k. k. Mauteinnehmer in den Niederlanden, Wien, Erdberg, Kirchengasse Nr. 71, † 25. II. 1811. G.: Katharina, geb. v. Descur. K.: 0.

20. Bellin, Katharina v., geb. d'Essen, niederländische Mauteinnehmerswitwe, 72 J., Hietzing Nr. 122, † 27. V. 1828. K.: 0.
21. Bellot, Christina v., geb. Dangel, † 1819 oder 1820, Witwe nach dem 1812 † Fürst Liechtensteinschen Verwalter Fridolin v. Bellot. Dem Militär abgetreten.
22. Belrupt, Genofeva Gräfin, Honorar-Stiftsdame von Brünn, 73 J., ledig, Ober-Döbling Nr. 135, † 16. X. 1835. Geschw.: Antonia Gräfin Rothermund, geb. Gräfin Belrupt; Josef Graf Belrupt, k. k. Kämmerer und Rittmeister; Franz Graf Belrupt, k. k. Kämmerer und Oberstleutnant.
23. Bemmel, Ludwig Freiherr v., Privat (vid. Adelsdiploms-Abschrift ddo. Wien 4. X. 1792), 73 J., Landstraße Nr. 77, † 17. VI. 1850. G.: Barbara, geb. de Nekere. Geschw.: Karl Freiherr v. Bemmel, k. k. Kämmerer und Major; Marie Freiin v. Bemmel.
24. Benaglia v. Rosenbach, Franziska Freiin v., ledig, Stadt, Nr. 627, † 7. V. 1786. Schw.: Maria Karolina Freiin v. Benaglia und Rosenbach, Exnonne in St. Veit in Kärnten.
25. Bendl Edle v. Hohenstern, Theresia, geb. Garber (Original-Adelsdiplom vom J. 1808), 45 J., Spittelberg, Nr. 134, † 20. IV. 1831. G.: Josef Bendl v. Hohenstern, Offizial der k. k. Hofkriegsbuchhaltung. K.: 0.
26. Bendl Edle v. Hohenstern, Julianna, 2 J., Wieden Nr. 400, † 12. V. 1838. Eltern: Johann Bendl v. Hohenstern, k. k. Rechnungoffizial, und Johanna, geb. Kohlhammer. Sch.: Emilie Bendl v. Hohenstern.
27. Bendl v. Hohenstern, Johann, pens. k. k. pens. Hofkriegsbuchhaltungs-Rechnungsoffizial, 65 J., Wieden Nr. 88, † 30. I. 1848 im Allgemeinen Krankenhause. G.: Johanna, geb. Wollhammer. K.: Emilie, geb. 31. I. 1835, Anna, geb. 13. I. 1838. Geschw.: Wilhelm Bendl v. Hohenstern, Verpflegsverwalter in Graz; Emerentia, verehel. Schnurer, Amtskontrollorsgattin in Pest.
28. Benedek, Andreas v., Doktor der Medizin in Ödenburg, auf Besuch bei seiner Tochter Julie Walz, Landstraße Nr. 508, Witwer, 77 J., † 20. III. 1850. K.: Karl v. Benedek, Doktor der Medizin in Ödenburg; Ludwig v. Benedek, k. k. Major und Generalstabschef in Italien; Julie, verehel. mit dem k. k. Oberst v. Walz.
29. Benigni v. Müldenberg, Karl, Dr. jur., Hof- und Gerichtsadvokat, Hofagent und Notar, Witwer, Stadt, Kienmarkt Nr. 493, † 27. XI. 1796. K.: Josef geb. 21. I. 1782; Maria Anna, geb. ...., minderjährig, bei der Großmutter Maria Anna Holzmeister in der Schönlaterngasse befindlich.
30. Benigni v. Müldenberg, Klara, Stadt, Schönlaterngasse Nr. 772, † 23. IX. 1787. G.: Karl Benigni v. Müldenberg, Hofagent, geschieden, Stadt, Hoher Markt. K.: Josefine 6 J., Maria Anna 4 J., Karl 3 J. M.: Anna Maria Holzmeister im Sterbeort.
31. Benyowsky v. Benyov und Urbanov, Anna, geb. Spech v. Szepfalu, Stadt, Heiligenkreuzerhof Nr. 721, † 5. X. 1807. G.: Michael Benyovsky v. Benyov und Urbanov. K.: Magdalena 12 J., Anna 10 J., Ottilie 8 J., Johann Nepomuk 4 J.

32. Benyowsky v. Benyow und Urwanow, Johann, 22 J., ledig, Stadt Nr. 677, † 2. XII. 1825. V.: Michael Benyowsky v. Benyow und Urbanow, Hofrat der siebenbürgischen Hofkanzlei. Geschw.: Magdalena v. Benyowsky, Anna, verehel. Benyowsky, Ottilie, verehel. Onterka in Radkersburg.
33. Benyovsky v. Benyow und Urbanow, Michael, pens. k. siebenbürgischer Hofrat und Ritter des k. ung. St. Stefan-Ordens, Witwer, 77 J., Landstraße Nr. 325, † 6. VIII. 1830. K.: Maria, ledig; Anna, auch verehel. v. Benyovsky; Ottilie, verehel. v. Onderka in Graz.
34. Beniczky, Henriette v., geb. Rozet, 41 J., Stadt Nr. 223, † 13. III. 1848. G.: Johann v. Beniczky, Handlungskommissionär, derzeit in Esseg. K.: Kornelius 17 J., Johann 10 J. Geschw.: Ignatz Franz Rozet, Galanteriehändler, Stadt Nr. 1152; Viktoria, verehel. Rohrer.
35. Benko, Therese Edle v., 20 J., ledig, Stadt Nr. 1197, † 31. X. 1803. Eltern: Josef Edler v. Benko, Registratursadjunkt der k. k. Hofkammer, und Johanna, geb. Wappler. Geschw.: Matthias, Kosthausinhaber auf der Brandstatt; Anna; Karl, k. k. Akzessist, Peter, geb. 30. IV. 1786.
36. Benko, Johanna v., k. k. Hofkammer-Registratursadjunktenswitwe, Stadt, Untere Breunerstraße Nr. 1197, † 24. IV. 1806. K.: Matthias v. Benko, Kaffeehausinhaber am Stefansplatz; Maria Anna v. Benko; Karl v. Benko, k. k. Hofkammerregistrant; Peter v. Benko, Praktikant der k. ung. Hof-Buchhaltung.
37. Benko, Josef Edler v., pens. k. k. Hofkammerregistratursadjunkt, Stadt, Breunerstraße Nr. 1197, † 5. II. 1806. G.: Anna, geb. Wappler. K.: Matthias, bürgerl. Kaffeesieder auf der Brandstatt; Karl, k. k. Hofkammerregistrant; Anna Maria; Peter, geb. 30. IV. 1786, k. k. Kameralbuchhaltungspraktikant.
38. Benko, Karl v., Registrant der k. k. allgem. Hofkammer, ledig, Untere Breunerstraße Nr. 1197, † 19. X. 1817. Geschw.: Matthias v. Benko, bürgerl. Kaffeehausinhaber; Peter v. Benko, k. k. Rechnungsoffizial; Marie v. Benko, verehel. Umlauf.
39. Benko, Antonia v. (Adelsdiplom Leopolds II. vom J. 1790), Tochter des 1814 † k. k. Majors Kaspar v. Benko, 28 J., ledig, Strozzigrund, Hauptstraße Nr. 43, 25. VII. 1832. M.: Justine, geb. Koch. Schw.: Anna Maria v. Benko, verehel, Wagner, Musiklehrersgattin.
40. Benko, Karolina Josefa v. (Adelsdiplom Leopolds II. mit ungarischem Indigenat vom J. 1790), 27 J., ledig, Stadt Nr. 628, † 15. VIII. 1828. Eltern: Matthias Edler v. Benko, Kaffeehausinhaber, und Johanna, geb. Diming. Geschw.: Johann v. Benko, 30 J., beim Vater; Marie v. Benko, 22 J.; Johanna v. Benko, verehel. Kraus, Hofkammerpraktikantensgattin.
41. Benko, Johanna v., geb. Dinning (Original-Adelsanerkennungsurkunde Leopolds II.), 63 J., Brandstätte Nr. 828, † 23. II. 1837. G.: Matthias v. Benko, bürgerl. Kaffeehausinhaber. K.: Josef v. Benko, Privat; Johanna v. Benko, verehel. Kraus, Bezirkskameralkommissärsgattin; Marie v. Benko.
42. Benko, Josef v., Privat, 45 J., ledig, Landstraße Nr. 358, † im Allgemeinen Krankenhaus 3. IV. 1844. V.: Matthias v. Benko, Privat, Landstraße Nr. 358. Sch.: Maria, verehel. Röber.

43. Benko et Keszdisasfalva, Antonia v., 40 J., ledig, Stadt Nr. 1006, † 14. VI. 1843. Geschw.: Therese v. Scultety, geb. v. Benko, in Preßburg; Johann v. Benko, Franz v. Benko, beide in Tyrnau.
44. Benko, Matthias v., Privat, Wittwer, 70 J., Landstraße Nr. 358, † 28. XI. 1844. T.: Marie, verehel. Röber, k. k. Hauptmünzamts-Zeugschaffersgattin. B.: Peter v. Benko, Registratursdirektor der k. k. Kameral-Hauptbuchhaltung, Landstraße Nr. 358.
45. Benoni Edler v. Clanisberg, Josef, k. k. Hofrat der Obersten Justizstelle und Obersthofmarschallamts-Kanzleidirektor, Landstand in Tirol, 58 J., Stadt Nr. 1099, † im k. k. Augartengebäude, 10. IX. 1841. G.: Eleonora, geb. v. Reindl. K.: Silvia, verehel. Torresanelli, k. k. Provinzial-Tribunalratsgattin in Brescia; Cäsar, Ratsprotokollist des k. k. Wechselgerichtes in Triest; Emma 21 J.; Ernst 12 J., Zögling des k. k. Theresianums. B.: Franz Benoni in Logio in Tirol, Gutsadministrator; Maria, verehel. Zonta.
46. Benoni Edler v. Clanisberg, Ernst Jakob Georg, Zögling im k. k. Theresianum, 19 J., † 28. VIII. 1848. Nächste Verwandte: Eleonora v. Benoni, geb. v. Reindl, k. k. Hofratswitwe; Silvia Torresanelli, geb. v. Benoni, Tribunalratsgattin; Cäsar v. Benoni, Rat des k. k. Merkantil- und Wechselgerichtes in Triest; Emma v. Benoni, verehel. Waßhuber, Auditorsgattin.
47. Bensa, Ludwig v., 6 J., Josefstadt Nr. 213, † 29. III. 1841. Eltern: Alexander v. Bensa, Registrant der k. k. Obersten Justizstelle, und Julianna, geb. Boog. K.: Alexander 19 J., Maler, Ottilia 17 J., Julius 8 J.
48. Beutel Edle v. Lattenberg, Josefa Franziska, geb. Rauch, Landstraße Nr. 262, † 18. III. 1827. G.: Johann Benedikt Beutel Edler v. Lattenberg, k. k. Hofkriegs-Buchhaltungsingrosist. K.: Ludovika 6 J., Josefa 2 J.
49. Beutl Ritter v. Lattenberg, 14 J., Wieden Nr. 901, † 19. III. 1847. Eltern: Johann Beutl Ritter v. Lattenberg, Ingrosist der Gefällen- und Domänen-Hofbuchhaltung, und Sofie, geb. Giebl. K.: Sofie 25 J., Eduard 18 J., Pauline 7 J., Augusta 2 J.
50. Bentivoglio, Johanna Gräfin, geb. Gräfin Bertolini Cataldo aus Bologna, Stadt Nr. 18, † 26. II. 1827. G.: Philipp Graf Bentivoglio, Gutsbesitzer in Bologna. K.: Ludwig, Hieronymus, beide k. k. Leutnants bei den Savoyen-Dragonern; Johann in Bologna; Ippolitta, verehel. Marquise Angelelli; Marie, verehel. Gräfin Baldini; Claudius, 20 J., in der Militärschule in Modena. Sch.: Therese, verehel. Gräfin Boschetti, Anna, verehel. Mosetti, geb. Gräfinnen Bertolini.
51. Benzel, Josefine Gräfin v., geb. Freiin v. Bosch, Stadt Nr. 836, † 16. VII. 1810. G.: Josef Reichsgraf v. Benzel, k. k. n.-ö. Regierungsrat. K.: Gustav, 9. X. 1794.
52. Bentzel, Johann Graf v., k. k. Kämmerer und quieszierter Landvogt, 78 J., Witwer, Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 961, † 20. VI. 1831. S.: Gustav, k. k. Geschäftsträger am württembergischen Hofe. Schwägerinnen: Baronin Ulm, Baronin Puffendorf.
53. Bentzel-Sternau, Anna Gräfin, geb. Freiin v. Schloißnigg, 36 J., Stadt Nr. 1123, † 12. VIII. 1746. G.: Gustav Graf Bentzel-Sternau, k. k. Kämmerer und Ehrenritter des Johanniter-Ordens. T.: Anna Gräfin Bentzel-Sternau, geb.

15. XII. 1833. V.: Franz Freiherr v. Schloißnigg. B.: Franz, Wilhelm. Sch.: Sofie, verehel. Freiin Münch-Bellinghausen, Albertine, verehel. Freiin v. Tinti.

54. Benzoni, Karl v., pens. k. k. Hauptzollamtskassa-Adjunkt, Witwer, Neue Wieden Nr. 246, † 10. IV. 1804. T.: Karoline, verehel. Armspach.
55. Benzoni, Franz Marquis v., Präsidialratsprotokollist der k. k. Obersten Justizstelle, ledig, Stadt, Krugerstraße Nr. 1074, † 18. II. 1806. Ein Bruder, zwei Schwestern. Mutter wiederverehel. de Ronzales.
56. Berchem, Franziska Gräfin, geb. Gräfin Kletzl, Witwe, Straubing, † 14. XI. 1818. K.: 0. Urgroßvater Wolfgang Kaspar Freiherr v. Überracker, unter ihm vereinigten sich die Abkömmlinge des Wolfgang Ludwig Josef Graf Überracker und dessen Tochter Marie Josefa Gräfin Seinsheim, geb. Gräfin Überracker, dessen Sohn Wolfgang Leopold Graf Überracker (Tochter Maria Anna Aloisia). Enkelin: Maria Anna Theresia Freiin v. Weichs. Urenkel: Maria Theresia Gräfin Armansperg, geb. Freiin Weichs, Katharina Freiin Weichs, Klemens Freiherr v. Weichs und Leopoldine Freiin Weichs.
57. Berchtold, Maria Antonia Gräfin v., Freiin v. Ungerschitz, k. k. Kammerfräulein, Sternkreuzordensdame, Frau der Herrschaften Budkau und Ungerschitz, Stadt, Untere Breunerstraße Nr. 1156, † 1. II. 1793. B.: Leopold Graf Berchtold, Karl Graf Berchtold, k. k. Kämmerer.
58. Berchtold v. Sonnenburg, Martin Johann Nepomuk Reichsfreiherr v., k. k. n.-ö. Regierungssekretär, Stadt, Schottengasse Nr. 110, † 19. V. 1798. G.: Anna Maria, verwitwet gewesene Damian v. Adlersheim. B.: Johann Baptist Berthold v. Sonnenburg, fürstl. Salzburgischer Hofrat und Pfleger in St. Gilgen; Anton Berthold v. Sonnenburg, Pfleger zu Lucca in Salzburg. † B.: Josef v. Berthold v. Sonnenburg, gewesener Domkapitelscher Verwalter am Abersee und Besitzer des Gutes am Schoberg (dessen Kinder Katharina, Vinzenz 23 J., fürstl. Salzburgischer Eisenniederläger und Besitzer des Gutes Schoberg, Anna 22 J., Kreszentia, verehel. v. Schmauß, Glasfabrikantensgattin in Hüttenstein, 21 J.).
59. Berchtold, Maria Anna Gräfin v., geb. Reichsgräfin und Herrin v. Edling, Sternkreuzordensdame, Stadt, Annagasse Nr. 1044, † 8. II. 1803. G.: Karl Graf Berchtold Freiherr v. Ungarschütz. K.: Karl, geb. 28. X. 1794; Eleonora, geb. 19. III. 1793.
60. Berchtoldt, Ernst Graf v., k. k. Wegmeister, Wieden Nr. 121, † 24. IX. 1809. G.: Karoline, geb. Lasloffy. K.: Anna, geb. 26. VIII. 1803.
61. Berchtold, Anton Graf, Freiherr v. Ungerschütz, k. k. Kämmerer, Stadt Nr. 1213, † 25. III. 1819. G.: Maria, geb. v. Hussar. K.: Anton 20 J., Josef 18 J., Marie 23 J., verehel. Gräfin Chotek, Karoline 21 J.
62. Berchtold, Amalia Gräfin, 1 J., Stadt, Rothenthurmstraße Nr. 725, † 28. IV. 1830. Eltern: Karl Graf Berchtold Freiherr v. Ungarschitz, n.-ö. Landstand, und Cäcilia, geb. Gräfin Lodron-Laterano. Geschw.: Alfons Graf Berchtold 8 J., Konstantia Gräfin Berchtold 4 J.
63. Berchtold, Cäcilia Komtesse v., 9 J., Stadt Nr. 1138, † 14. II. 1842. Eltern: Karl Graf Berchtold Freiherr v. Ungerschitz und Cäcilia, geb. Gräfin Lodron-

Laterano, Sternkreuzordensdame. Geschw.: Alfons Graf Berchtold 20 J., Kadett im k. k. 1. Uhlanenregiment; Konstanze Gräfin Berchtold 15 J., Eleonora Gräfin Berchtold 11 J.

64. Berchthold Freiin v. Ungarschütz, Marie Gräfin, geb. v. Huszar, Sternkreuzordensdame, 75 J., Witwe, Stadt Nr. 4, † 10. XI. 1847. K.: Anton Graf Berthold, k. k. Kämmerer in Fülek; Marie, verehel. Gräfin Chotek; Karoline, verehel. Gräfin Nemes. K. des † Josef Grafen Berchtold (dessen Gattin Ottilie wiederverehel. v. Hye): Ladislaus, Eugenie, Henriette.
65. Bercseny, Magdalena Katharina Gräfin v., ledig, Landstraße Nr. 140, † 22. II. 1795. Geschw.: Franz Graf Bercseny, Maria Anna Gräfin Bercseny, beide in Ungarn.
66. Bercseny, Maria Anna Gräfin v., ledig, Stadt, Teinfaltstraße Nr. 82, † 14. X. 1795. B.: Franz Graf v. Bercseny, k. k. Generalmajor in Wien.
67. Berenyi, Josef Graf, k. k. Kämmerer, Wieden Nr. 454, † 20. I. 1818. G.: Karoline, geb. Gräfin Rogendorf. K.: 0.
68. Berres, Josef Edler v. (Adelsdiplom Ferdinands I. vom 14. IX. 1842), Doktor und k. k. Professor der Anatomie, Stadt Nr. 724, † 24. XII. 1844. G.: Johanna, geb. Edle v. Hauslab. K.: Josef, k. k. Oberleutnant bei den Wallmoden-Kürassieren: Friedrich, k. k. Leutnant bei den Kress-Chevauxlegers, 21 J.; Eduard, k. k. Leutnant bei den Sachsen-Kürassieren, 20 J.; Marie 18 J.; Alfred 15 J. B.: Ludwig Berres, Wundarzt in Brzezan.
69. Beretzko, Henriette Freiin v., früher verwitwete Freiin v. Wittorf, geb. Freiin v. Morawitzky, Witwe, Landstraße Nr. 79, † 18. III. 1819. K. aus ihrer 1. Ehe: Adelheid, verehel. Freiin v. Gudenus, Antonia 21 J., Julie 17 J., geb. Freiinnen v. Wittorff; aus ihrer 2. Ehe: Julie, Franziska, Luise, Freiinnen v. Beretzko.
70. Berezko und Replinsky, Franz Freiherr v., mährisch-schlesischer Landstand und Gutsbesitzer, Landstraße Nr. 79, † 13. III. 1819. G.: Henriette, verwitwete Freiin v. Wittorff, geb. Freiin Morawitzky. K.: Karl 8 J., Franz 14 J., Luise 11 J., Freiherren v. Berezko, Luise Freiin v. Berezko 11 J. Stiefkinder: Adelheid Freiin v. Gudenus, Antonia 21 J., Julie 17 J., geb. Freiinnen v. Wittorff.
71. Beretzko, Luise Freiin v., 16 J., Waise, Stadt Nr. 313, † 24. VI. 1824. Geschw.: Franziska Freiin v. Beretzko, 19 J., in Wien; Karl Freiherr v. Beretzko, 13 J., in der k. k. Wiener-Neustädter Akademie. Stiefsch.: Adelheid Freiin v. Gudenus, geb. Wittorff; Antonia Freiin v. Morawitzky, geb. Wittorf, in Troppau; Julie Freiin v. Wittorf, in Troppau, 22 J.
72. Bergauer, Maria Christina v., geb. Freiin v. Gosardy? oder Gohardi? königl. französische Oberstenswitwe, Stadt, Bauernmarkt Nr. 625, † 13. VIII. 1811. T.: Karoline Wilhelmine, verwitwete Freiin v. Münzberg, geb. v. Bergauer, im Sterbeort.
73. Bergauer, Franz v., ehemaliger Reichshofrats-Protonotar, ledig, Stadt, Minoritenplatz Nr. 47, † 11. V. 1816. Sch.: Barbara Bloner, geb. v. Bergauer, in Stockerau.

74. Bergenstadt, Philippina v., herrschaftl. Verwalterswitwe, Hof Nr. 356, † 9. XI. 1814. T.: Cäcilia v. Bergenstadt, im Sterbeort.

75. Bergenstamm, Wilhelmine Ludmilla Edle v., geb. Edle v. Würmser, Stadt, Hof Nr. 352, † 16. XII. 1797. G.: Anton Edler v. Bergenstamm, n.-ö. ständischer Kassier. K.: Franz Anton, geb. 12. IX. 1795; Anton Wilhelm, † 8. XII. 1797.

76. Bergenstamm, Ignatz Edler v., n.-ö. ständischer Konzipist, Agent und Prälatenstandssekretär, ledig, Stadt, Bischofgasse Nr. 679, † 23. III. 1811. Geschw.: Alois v. Bergenstamm, n.-ö. ständischer Sekretär; Franz v. Bergenstamm, k. k. Rechnungsrat; Anton v. Bergenstamm, n.-ö. Landschaftskassier; Franz Xaver v. Bergenstamm, k. k. Hauptmann; Anna Maria v. Bergenstamm, verwitwete Rohrwirth; Eleonora v. Bergenstamm, verehel. Dopfer.

77. Bergenstamm, Theresia Groppenberg Edle v., geb. Brequin de Demenge, Stadt, Ruprechtssteig Nr. 498, † 7. VII. 1813. G.: Franz Groppenberg Edler v. Bergenstamm, k. k. Rechnungsrat und Zentraldepartements-Vorsteher der k. k. Stiftungshofbuchhaltung. K.: Franz Karl, geb. 29. I. 1792; Josef Emanuel, geb. 26. VII. 1798; Anna Karoline, geb. 4. XI. 1796; Maria Claudia, geb. 10. VII. 1800.

78. Bergenstamm, Franz Groppenberg Edler v., k. k. Rechnungsrat und Zentraldepartements-Vorsteher der Stiftungsbuchhaltung, Witwer, Stadt Nr. 498, † 21. X. 1820. K.: Franz, Ratsprotokollist beim n.-ö. Appellationsgericht; Maria Anna; Josef Albrecht, 22 J., Konzeptspraktikant beim k. k. Kreisamt St. Pölten; Claudia 20 J.

79. Bergenstamm, Alois v., n.-ö. Landschafts- und Ritterstandssekretär, Stadt, Mölkerbastei Nr. 96. † 15. II. 1821. G.: Katharina, geb. Watzeck. T.: Marianne.

80. Bergenstamm, Maria Anna Edle v., geb. v. Patuzzi, Erdbergerstraße Nr. 86, † IX. II. 1825. G.: Anton Edler v. Bergenstamm, n.-ö. ständischer Kontrollor. K.: Josef, Konzeptspraktikant der k. k. n.-ö. Landesregierung; Anton, k. k. n.-ö. Landrechtsauskultant; Erasmus 22 J.; Wilhelm 18 J.; Anna 19 J.; Wilhelmine 9 J.; Sidonia 4 J.

81. Bergenstamm, Franz Edler v., k. k. n.-ö. Landrat, 37 J., Stadt Nr. 212, † I. V. 1830. G.: Franziska, geb. v. Knoch. K.: Franziska, geb. 18. III. 1822. Geschw.: Johann Albrecht Edler v. Bergenstamm, Akzessist der k. k. vereinigten Hofkanzlei; Anna, verehel. Decani, Med.-Dr.-Gattin in Groß-Szent in Siebenbürgen; Claudine, verehel. v. Fellner.

82. Bergenstamm, Anton Edler v., pens. ständischer Kontrollor, Witwer, 70 J., Am Hof, Stadt Nr. 324, † 10. III. 1831. K.: Josef, 31 J., k. k. n.-ö. Kreisamtspraktikant; Anton, 30 J., k. k. Ratsprotokollistenadjunkt beim n.-ö. Appellationsgericht; Erasmus, 28 J., Privat; Wilhelm, 25 J.; Praktikant bei den n.-ö. Ständen; Maria Anna, verehel. v. Saulenfels, 26 J., verehel. mit Ludwig Ritter v. Saulenfels, k. k. Hofkriegsratspraktikanten; Wilhelmine 16 J.; Sidonia 10 J. B.: Anton Edler v. Bergenstamm, pens. k. k. Hauptmann, Mariahilf Nr. 15. Schw.: Maria, verehel. v. Rohrwirth, ständische Obereinnehmersgattin; Eleonora, verehel. Dopfer, Med.-Dr.-Gattin.

83. Bergenstamm, Katharina Edle v., geb. Watzek, n.-ö. Landschafts- und Ritterstandssekretärswitwe, 75 J., Stadt Nr. 96, † 14. V. 1842. T.: Marianne Geißler, geb. v. Bergenstamm, n.-ö. Landschaftsbuchhaltersgattin. B.: Anton Watzek, Med.-Dr. in Horn.
84. Bergenstamm, Anna Edle v., geb. Hibelly, 42 J., Wieden Nr. 466, † 22. XI. 1846. G.: Wilhelm Edler v. Bergenstamm, n.-ö. ständischer Liquidatursadjunkt. K.: 0.
85. Bergenstamm, Wilhelm Edler v., Kassier der n.-ö. Stände, 44 J., Witwer, Wieden Nr. 466, † 6. XI. 1848, K.: 0. Geschw.: Josef v. Bergenstamm, k. k. Kreiskommissär in Korneuburg; Anton v. Bergenstamm, k. k. n.-ö. Appellationsrat; Erasmus v. Bergenstamm, Diurnist bei der o.-ö: Regierung; Wilhelmine v. Bergenstamm, verehel. v. Braunendal; Sidonie v. Bergenstamm, verehel. v. Mayerhofer; † Marianne v. Bergenstamm, verehel. Saulenfels.
86. Berger v. Pergé, Adam, k. k. Lottokollektant (Original-Adelsdiplom Rudolf II. vom 1592), 73 J., Roßau Nr. 104, † 23. V. 1849. G.: Anna, geb. Pirent. S.: Leopold, k. k. Trabanten-Leibgardist.
87. Bergh v. Hörde, Antonia Freiin v., geb. Freiin v. Schade, Chur-Kölnsche geheime Ratswitwe, wiederverehel. v. Bergh, Wieden, kleine Neugasse Nr. 179, † 26. I. 1795. G.: Kaspar Josef v. Bergh, Chur-Kölnscher Hofrat, im Sterbeort. K.: 0. Stiefsch.: Franziska v. Schade in Keseke in Westfalen; Maria Josefa v. Schade, verehel. v. Limig oder Linining zu Ostrich in Westfalen.
88. Berger v. Bergenheim, Johann, herrschaftl. Agent, Stadt, Kumpfgasse Nr. 882, † 2. X. 1802. G.: Barbara, geb. Koller. S.: Josef, geb. 15. II. 1782.
89. Berger v. Bergenheim, Josefa, k. k. Beamtenstochter, 20 J., ledig, Landstraße Nr. 621, † 20. III. 1842 im Allgemeinen Krankenhaus. Eltern: Josef Berger v. Bergenheim, Kanzlist beim k. k. Gubernium in Innsbruck, und Barbara, geb. Felder, Landstraße Nr. 621. Geschw.: Marianne 22 J., Wilhelmine 21 J., Karl 7 J., Elisabeth 5 J., Ignatia 15 J., beim Vater in Innsbruck; Viktoria 19 J., Barbara 16 J., Albert 6 J., bei der Mutter. Onkel: Regierungsrat Berger v. Bergenheim.
90. Berger, Theresia v., geb. Krenner, Stadt Nr. 819, † 25. XI. 1819. G.: Thaddäus v. Berger, Großhändler und Direktor der Nationalbank. K.: Ludwig 16 J., Theresia 14 J., Eduard 12 J., Moritz 10 J., Augustin 8 J., Emil 3 J. M.: Katharina Krenner, k. k. Rats- und Wasserbaudirektorswitwe.
91. Berger, Friedrich v., k. k. Ingenieur, ledig, Stadt Nr. 226, † 27. XI. 1821.
92. Berger, Franz Edler v., 22 J., Jurist, Stadt Nr. 761, † 9. XII. 1826. Eltern: Franz Edler v. Berger, Großhandlungsassocié, und Anna, geb. Weis. Geschw.: Karl 22 J., Antonia 20 J., Josef 20 J., Friedrich 18 J., Wilhelmine 14 J.
93. Berger, Katharina Edle v., geb. Krenner, verwitwete Schultz, 58 J., Wollzeile Nr. 773, † 24. II. 1841. G.: Thaddäus Edler v. Berger, k. k. priv. Großhändler. K.: Eduard Schultz, Großhandlungsgesellschafter; Emma Krenner, geb. Schultz, Med.-Dr.-Gattin.
94. Berger, Thaddäus Edler v., k. k. priv. Großhändler und Direktor der Nationalbank, Witwer, 66 J., Stadt Nr. 773, † Penzing 27. VI. 1842. K.: Ludwig, Registratursbeamter der k. k. allgemeinen Hofkammer; Therese, verehel. Edle

v. Kremer, Gattin des k. k. Regierungsrates und Vize-Hofkammerprokurators v. Kremer; Eduard, k. k. Oberleutnant im 1. Chevauxlegersregiment; Moritz, Privat in Gräfenberg; August, Forstadjunkt, derzeit in Wien; Emil, Privat, derzeit in Baden. Stiefk.: Eduard Schultz, Großhandlungsassocié; Emma Krenner, geb. Schultz, Med.-Dr.-Gattin. B.: Franz Edler v. Berger, Kassier der Wien-Raaber Bahn, in Wien; Vinzenz Edler v. Berger, Privat in Wien.

95. Berghan Freiherr v. Rottenburg, Friedrich Eberhard v., pens. k. k. Legationssekretär und Chargé d'affaires zu Neapel, Berlin und Dresden, Landstraße Nr. 241, † 19. VII. 1808. G.: Anna, geb. Zeittler. K.: Friedrich Eduard, geb. 19. X. 1799; Friederike, geb. 7. IX. 1802; Matthias, geb. 28. XI. 1803; Heinrich Otto, geb. 18. II. 1804.

96. Berghan v. Rottenburg, Anna (Adelsdiplom vom 20. V. 1744 bei der Hofkanzlei eingesehen), k. k. Legationssekretärswitwe, Servitengasse Nr. 166, † 10. VI. 1841. K.: Friederike Karoline 39 J.; Mathilde 38 J.; Heinrich Otto v. Rottenburg, k. k. Oberleutnant im 21. Infanterieregiment.

97. Berghofen, Theresia Edle v., Stadt, Bauernmarkt Nr. 626, † 15. IV. 1802. G.: Leopold Ignatz Edler v. Berghofen, Großhändler. K.: Maria, verehel. v. Schwegel, in Steiermark, Anna 23 J., Leopold 22 J., Theresia 19 J., Barbara 14 J.

98. Berghoffer, Franz v., Raitoffizier der k. ung. Stiftungsbuchhaltung, Stadt Nr. 1166, † 2. XI. 1807. G.: Julianna, geb. Schmid. K.: Josefa, verehel. Berger, ungarische Notarsgattin; Marie, geb. 27. IV. 1795.

99. Berghofer, Julianna v., k. ung. Rechnungsoffizialswitwe, Stadt Nr. 1166, † 26. III. 1810. T.: Maria Anna v. Berghofer.

100. Berghofer, Leopold Ignatz Edler v., Großhändler, Witwer, Stadt, Wollzeile Nr. 908, † 14. X. 1811. K.: Leopold Anton, unbekannten Aufenthaltes; Maria, verehel. Schragl, in Vordernberg; Anna, verehel. Freisauf v. Neudegg, in Klagenfurt; Therese, verehel. Freiin v. Lichtenthurn, in Innsbruck; Barbara, geb. 28. VI. 1788.

101. Berghofer, Leopold Edler v., pens. k. k. Kameral-Gefällenaufseher in Graz, 58 J., Wien, Erdberg Nr. 86, † 25. III. 1838 im Allgemeinen Krankenhaus. G.: Anna in Graz. K.: Josef, k. k. Feldwebel in Laibach; Anna in Graz. Sch.: Therese, verwitwete Freiin v. Lichtenthurn; Maria, verwitwete Schragel; Anna, verehel. Freisauf; Barbara, ledig.

102. Bercks, Johann Peter Edler v., Reichsritter und pens. k. k. Rat bei der ehemaligen geheimen Reichshofkanzlei, Laimgrube, beim goldenen Kegl Nr. 36, † 20. VI. 1813. G.: Henriette, geb. v. Regé. K.: Franz Friedrich, Rechnungsoffizial der Antizipationsscheinedeputation; Johann Peter, Bergwerksdirektor in Fünfkirchen; Franz, k. k. Legationssekretär in Stuttgart.

103. Berks, Friedrich Ritter v. (Adelsdiplom Franz II. vom 18. IX. 1792), Rechnungsoffizial der k. k. Staatskredits- und Zentralhofbuchhaltung, 60 J., Leopoldstadt Nr. 31, † 20. VIII. 1828. G.: Josefa, geb. Hauner. T. aus seiner 1. Ehe: Karoline, verehel. de Novilars, in Besançon. B.: Peter v. Berks, Bergwerksdirektor in Fünfkirchen; Lothar v. Berks, Generalkonsul in Leipzig.

104. Berks, Henriette v., geb. Azmar de Rege, k. k. Rats- und Staatskommissärswitwe, Stadt, Riemerstraße Nr. 864, † 2. I. 1820. K.: Johann Friedrich v. Berks, k. k. Hofrechnungsbuchhaltungsoffizial; Johann Peter v. Berks, k. ung. Bergwerksdirektor in Fünfkirchen; Lothar v. Berks, k. k. Legationsrat und Generalkonsul in Lissabon.
105. Berlen, ... Freiherr v., pens. k. k. Hofrat beim niederländischen Departement, † 1798. Keine Sperrelation.
106. Bern, Viktoria v., † Hofagentenstochter, Stadt Nr. 397, † 5. I. 1811.
107. Bernardi, Barbara v., Stadt, Kohlmarkt Nr. 297, † 7. IX. 1798. G.: Augustin v. Bernardi, † 18. IX. 1798. T.: Maria Anna v. Bernardi, verehel. Gräfin Marzani, in Währing.
108. Bernardi, Marie v. (Original-Adelsdiplom Leopolds I. vom 17. IX. 1686), 9 J., Spittelberg Nr. 100, † 22. II. 1825. Eltern: Bernhard v. Bernardi, bürgerl. Schuhmacher, anno 1848 Neubau Nr. 312, und Anna, geb. Loiger.
109. Bernarth, Juditha v., Witwe nach dem ungarischen Edelmann und Kanzlisten der k. ung. Hofkanzlei Stefan v. Bernarth, Stadt, Hoher Markt Nr. 489, † 12. XII. 1889. T.: Maria Anna v. Bernarth.
110. Bernauer Freiin v Bernay, Maria Anna, 83 J., ledig, Markt Haag, † 23. VIII. 1808.
111. Bernhard, Gabriela Josefa v., früher verehel. Altschaffer, geb. Milbergerin, † 1770. G.: Anton v. Bernhard, Phil.- et Med.-Dr. K. aus 1. Ehe: Josef Altschaffer, Med.-Dr.; aus 2. Ehe: Vinzenz v. Bernhard, minderjährig, Universitätshörer. Keine Sperrelation.
112. Bernhard, Johann Anton v., Dr. med., Dekan, Senior der medizinischen Fakultät, königl. polnischer und kursächsischer Hofrat, Stadt, Untere Bäckerstraße Nr. 793, † 11. XII. 1796. G.: Anna Maria, geb. v. Bosch. K.: Josef Anton, Kompagnon des Großhändlers v. Pachner; Anna Maria, verehel. v. Pachner. † Sohn aus seiner 1. Ehe (nach demselben Kinder). Näheres unbekannt.
113. Bernhard, Anna v., k. k. Notarstochter, Stadt, Hoher Markt Nr. 481, † Allgemeines Krankenhaus, IX. III. 1797.
114. Bernhard, Isabella v., 27 J., ledig, Stadt, Hoher Markt Nr. 541, † 17. VII. 1831. Vater: Franz v. Bernhard, Privat. B.: Wilhelm v. Bernhard, 31 J., Beamter der Nationalbank.
115. Bernhard, Josef Anton Edler v., gewesener Hofagent, 62 J., Witwer, Stadt Nr. 541, † 3. X. 1834. S.: Franz Wilhelm, Beamter der Nationalbank, Stadt Nr. 541. Sch.: Maria Anna, verehel. Pachner v. Eggensdorf.
116. Bernhard, Ignatz Ritter v. (Original-Ritterstandsdiplom Franz I.), k. k. Gubernialrat und Ritter des Leopold-Ordens, 72 J., Stadt Nr. 1100, † 1840 in Hietzing. G.: Maria Ursula, früher verwitwete Sletnicki. K.: O. B.: Heinrich Bernhard, Doktor der Rechte und Fiskaladjunkt.
117. Bernhard, Franz Wilhelm Edler v. (Original-Adelsdiplom Ferdinands II. vom 25. II. 1628), Beamter der Nationalbank, 43 J., ledig, Stadt Nr. 1133, † 25. II. 1843. Vaterschwester: Maria Anna Pachner v. Eggensdorf. Geschwister der Mutter: Alois Freiherr v. Natorp; Johann Freiherr v. Natorp; Barbara, verehel. Freiin Jacquin; Bernardine, verehel. Freiin Kielmansegg.

118. Bernwerth v. Berenstein, Franz, Handlungskommissionär, ledig, 47 J., Stadt Nr. 1100, † 2. XII. 1829. Sch.: Nothburga, verehel. Schöpfer v. Klarenbrunn, in Bozen; Anna, verehel. Pasconi v. Löwenthal.
119. Beroldingen, Antonia Gräfin, geb. Freiin v. Trickenberg, früher verehel. gewesene Freiin v. Baczinsky, 52 J., Schauflergasse Nr. 24, † 15. VIII. 1838. G.: Franz Graf Beroldingen, k. k. Kämmerer, n.-ö. ständischer Ausschußrat und Herr der Herrschaften Schönbichl und Aggstein. S. aus ihrer 1. Ehe mit dem Gutsbesitzer Cäsar v. Baczinsky: Karl Freiherr v. Baczinsky, k. k. Major.
120. Bersuder, Augustin v., der Erblande Ritter und Ratsprotokollist der k. k. Obersten Justizstelle, Stadt, Bürgerspital Nr. 1126, † 25. XII. 1792. G.: Franziska Groyher v. Griechenfels. K.: Johann, geb. 28. XI. 1791.
121. Bersuder, Johann v., 9 J., Stadt Nr. 1166, † 29. IX. 1800. M.: Franziska v. Bersuder, geb. Groyherr v. Griechenfels, Ratsprotokollistenswitwe der k. k. Obersten Justizstelle. Geschw.: 0.
122. Bersuder, Theresia v., k. k. Hofmarschallamtsratswitwe, Stadt, Krebsgasse Nr. 483, † 10. III. 1808. K.: Karl, k. k. Kriegskassakontrollor in Preßburg; Anna, verehel. Gadolla, Gutsbesitzersgattin in Steiermark; † T.: Maximiliana, verehel. D'Herbell (deren K.: Franz, k. k. Oberleutnant, und Maximilian, k. k. Fähnrich).
123. Persuder (Bersuder), Maximilian Josef v., 14 J., Stadt, Bognergasse Nr. 219, † Alserstraße Nr. 99, 6. V. 1788. M.: Therese v. Bersuder, k. k. Hofmarschallsche Ratswitwe. Geschw.: Karl, geb. 25. VIII. 1771; Maximiliana, verehel. Herbel, k. k. Oberleutnantsgattin, geb. 25. VIII. 1767; Maria Anna, geb. 1. III. 1770.
124. Bersuder, Karl v. (Adel durch Diplom ausgewiesen), k. k. Rechnungsrat der Hofkriegsbuchhaltung, Stadt Nr. 1097, † 23. XI. 1826. G.: Anna Maria, geb. d'Eliésie. K.: Karl, k. k. Rechnungsführer beim Erzherzog Rudolf; Ludwig, Handelsmann in Temesvár.
125. Bersuder, Anna (Original-Adelsdiplom Leopolds I. vom 21. III. 1700), k. k. Rechnungsratswitwe, Roßau Nr. 172, † 4. XII. 1843. K.: Karl v. Bersuder, k. k. Feldkriegskommissär, Währingerstraße Nr. 297; Ludwig v. Bersuder, Großhändler in Temesvar.
126. Berthold, Josef v., k. k. Tabakverschleißniederlagsverwalter, 60 J., Leopoldstadt, Badgasse Nr. 290, † 7. III. 1831. G.: Maria Anna, geb. Laskart. K.: 0. Sch.: Johanna v. Berthold. † B.: Johann v. Berthold, Amtsschreiber in Preßburg (dessen K.: Johann, 30 J., Amtsschreiber in Prag, und Franziska Jäger, geb. Berthold, Burggrafensgattin in Philippsruhe bei Hannau).
127. Bertolini Edler v. Monte Planeto, Josef, Dr. juris, Stadt, Spenglergasse Nr. 459, † 23. XI. 1812. G.: Dominika, geb. Zanella. S.: Josef, medicinae candidatus.
128. Bertolini de Monte Planeta, Maria Anna Edle v., geb. Miller (vid. Abschrift des Adelsdiploms Karl VI. vom 12. II. 1729), 47 J., Alter Fleischmarkt Nr. 690, † 26. II. 1839. G.: Josef Edler v. Bertolini de Monte Planeta, Dr. med. K.: Albert, 25 J., Mediziner; Romedio, geb. 1. VIII. 1819, Medi-

ziner. Eltern: Franz Miller, gewesener Kaufmann zu Nonsberg in Tirol, und Maria Anna, geb. v. Stefenelli. Geschw.: Josef Maria Miller, Spezereihändler, Spiegelgasse Nr. 1111; Katharina Miller, Franziska Miller, Marie Miller, Josefine Miller, in Nonsberg.

129. Bertolini Edler de Monte Planeta, Albert v., Dr. med. (vidim. Abschrift des Adelsdiploms Karl VI. vom 12. II. 1729), 35 J., ledig, Stadt Nr. 690, † 7. III. 1850. Vater: Josef v. Bertolini de Monte Planeta, Med.-Dr. in Wien. B.: Romedio v. Bertolini de Monte Planeta, Komptoirist bei J. M. Miller.
130. Bertram, Franz Josef Freiherr v., Besitzer der Herrschaft Brodersdorf, † 20. II. 1736. K.: Anton, geb. 28. II. 1752 (anno 1776 k. k. n.-ö. Landrat); Maria Anna, geb. IX. II. 1753; Konstantin, geb. 8. V. 1756.
131. Bertram, Maria Anna Freiin v., 11 J., † 1764. B.: Anton, Konstantin, beide minderjährig.
132. Bertrand, Dionisia v., k. k. Schloßhauptmannstochter, ledig, Stadt Nr. 1106, † 23. IV. 1807.
133. Bertrand de Chailly, ledig, 68 J., Gesellschafterin, Schloß Walpersdorf, † 30. VII. 1821.
134. Besan von Duna-Szetksö, Gustav, Gutsbesitzer, Witwer, 31 J., Stadt Nr. 58, † 24. III. 1850. Minderj. T.: Marie Besan v. Duna-Szetksö, 22 Monate alt. M.: Franziska v. Besan, geb. Frank, k. k. Generalmajorswitwe. Geschw.: Josef v. Besan de Duna-Szetksö, Gutsbesitzer in Ungarn; Emilie v. Besan de Duna-Szetksö.
135. Bessell v. Katzenbach, Franziska, k. k. Arztenswaise, 53 J., Wieden Nr. 829, † Militärspital, 16. VII. 1834.
136. Bessenyey, Katharina v., geb. Hartel, 50 J., Mariahilf, Große Kirchengasse Nr. 136, † 29. XII. 1837. G.: Josef v. Bessenyey, Rechnungsoffizial der k. k. Hofkriegsbuchhaltung. S.: Josef v. Bessenyey, 22 J., Praktikant der k. k. Hofpostbuchhaltung; Franz v. Bessenyey, 14 J., Student. B.: Franz Hartl, Müllermeister in Neustadtl in Bayern; Josef Hartl, Wirtschafter in Brunn am Gebirge.
137. Bessenyey, Quirin v., 2 J., Breitenfeld Nr. 9 und 10, † 5. IV. 1838. Eltern: Balthasar v. Bessenyey und Anna, geb. Beer. Geschw.: Anna 7 J., Marie 5 J.
138. Bessenyey, Josef v., Rechnungsoffizial der k. k. Hofkriegsbuchhaltung, 52 J., Wieden, Lumpertgasse Nr. 819, † 31. XII. 1838. G.: Franziska, geb. Hellauer. K. aus seiner 1. Ehe: Josef, Praktikant der Hofkriegsbuchhaltung; Franz, Student, geb. 1. III. 1824. B.: Franz v. Bessenyey, Privat in Isip.
139. Bessenyey, Georg v., 19 J., Hernals Nr. 273, † 21. III. 1850. Eltern: Georg v. Bessenyey, Privat, und Ursula, geb. Heitner. Geschw.: Michael 17 J., Johann 15 J., Anna 14 J.
140. Bessou, Charlotte Gräfin, geb. Monstuejouls, Witwe des Jean Comte de Bessou, französischen Ludwig-Ordenritters und Emigranten, Stadt, Hohe Brücke Nr. 153, † 5. IV. 1814. K.: Severin Ladislaus, geb. 3. III. 1800.
141. Betta, Emilie v., 10 J., Tochter des † k. k. n.-ö. Appellationsrates Franz v. Betta, Josefstadt Nr. 58. Stiefm.: Cäcilie v. Betta, geb. v. Taborelli. Geschw.: Karoline v. Betta, geb. 1798; Moritz, geb. 1811; Askanius, geb. 1804.

142. Betta, Franz v., k. k. n.-ö. Appellationsrat, † 12. VIII. 1812. K. aus seiner 1. Ehe: Karoline, Moritz, Emilie, Askanius. Referat keine Sperrelation.
143. Betta, Cäcilia v., geb. v. Tabarelli de Fatis, k. k. Appellationsratswitwe, Wieden Nr. 797, † 9. V. 1843. K.: 0. B.: Johann Tabarelli de Fatis, Privat.
144. Bethanges, Franz Bagar v., k. k. Pensionist und gewesener Finanzrat in Toskana, Witwer, Stadt, Krautgasse Nr. 1095, † 13. XI. 1783. T.: Ludovika, in einem Frauenkloster zu Nancy in Lothringen in der Kost.
145. Bethlen, Rosalia Gräfin v., geb. v. Csisgár, Stadt Nr. 931, † 13. I. 1825. G.: Albert Graf Bethlen, Hofkonzipist der k. k. allgemeinen Hofkammer. K.: Gabriele, 7 Tage alt.
146. Bethlen, Albert Graf, Konzipist der k. k. allgemeinen Hofkammer, Witwer, Stadt Nr. 256, † 4. VI. 1826. K.: Gabriele, $1^1/_2$ Jahre alt. M.: Josefa Gräfin Bethlen, geb. Gräfin Zichy, in Kokelburg.
147. Bethlen, Gabriele Gräfin, Tochter nach Albert Graf Bethlen, 2 J., Stadt Nr. 48, † 30. III. 1827. Großm.: Josefa Gräfin Bethlen, geb. Gräfin Zichy, in Kokelburg.
148. Beuler Edle v. Hohenburg, Elisabeth, Währing Nr. 21, † 21. I. 1829. G.: . . . . Beuler v. Hohenburg, Tabakverleger. S.: Josef Beuler v. Hohenburg, 25 J., im Sterbeort.
149. Bevelino, Johann Baptist v., pens. k. k. galizischer Salzverschleißintendant, Wieden Nr. 63, † 12. II. 1820. G.: Marie, geb. v. Schmelz. K.: Johann Baptist, 18 J., Praktikant auf der Herrschaft Skaliz bei Csalau, Karl Franz 12 J., Theresia 16 J.
150. Bevy, Ludwig Philibert Josef Graf v., ehemaliger königl. französischer Generalmajor und Ritter des h. Ludwig-Ordens, Witwer, Stadt, Weihburggasse Nr. 976, † 9. V. 1810. Bruder: Philibert Josef Joly de Bevy, im Sterbeort (dessen Kinder: Johann Heinrich Bernhard, im Sterbeort, und Louis Philibert Josef in Frankreich).
151. Bevy, Aloisia v., geb. Lemolier, Stadt, Weihburggasse Nr. 976, † 6. I. 1814. G.: Ludwig Philibert Josef v. Bevy, ehemaliger Präsident in Dijon in Burgund. K.: Johann Heinrich Bernhard v. Bevy, ehemaliger Rat in Burgund, derzeit in Eisenstadt; Ludwig Josef Philibert v. Bevy, Privat in Wien.
152. Bevilaqua, Franziska Edle v. (Adelsdiplom Kaiser Ferdinands II.), k. k. Landratswitwe, 53 J., Josefstadt Nr. 27, † 26. I. 1829. S.: Johann Nepomuk Edler v. Bevilaqua, 25 J., Privat, im Sterbeort. B.: Anton Lichtenecker, Verwalter in Mülbach.
153. Bexa, Karoline v., Dr. juris-Tochter, ledig, Stadt, Kumpfgasse Nr. 880, † Allgemeines Krankenhaus 20. IV. 1806. Geschw.: Johann, Ratsherr in Preßburg; Peter, in einer Kanzlei in Ofen; Stefan, Magistratspraktikant in Preßburg; Augustin, Reisender; Luise, in Ofen.
154. Bianchi, Anton v., pens. k. k. Hofsekretär, ledig, Stadt, Teinfaltstraße Nr. 79, † 18. VI. 1810. Geschw.: Maria Magdalena, Maria Anna, verehel. v. Giuliani, Katharina, Viktoria, verehel. v. Stahl. † Sch.: Therese, verehel. Gräfin Motet (deren K.: Alexander, Luise und Benediktina).

155. Bibas, Karolina Oktavia v., geb. Gräfin Korizkowska, 18 J., Stadt, Krugerstraße Nr. 1075, † 30. X. 1803. G.: Don Felix Chevalier de Bibas, kaiserl. russischer Major. K.: 0.
156. Biber, Katharina Edle v., k. k. Rats- und Verpflegskommissärstochter, Leopoldstadt, Hauptstraße Nr. 172, † 2. XII. 1804.
157. Bibra, Karl Baron v., k. k. Oberjäger der Gutsinhabung Mannersdorf, Mannersdorf Nr. 250, † 25. X. 1849. G.: Eleonora, geb. v. Haßberg. K.: Ferdinand 30 J., k. k. Korporal beim Fuhrwesenkorps; Friedrich, 28 J., k. k. Finanzwachkommissär.
158. Le Bidart, Therese Edle v., geb. L'Aguneau (Diplom Josef II. vom 3. IV. 1786, bei der Staatskanzlei erliegend), 47 J., Stadt Nr. 838, † Penzing, 10. VIII. 1844. G.: Johann Edler v. Le Bidart, Hofkonzipist der k. k. allgemeinen Hofkammer. K.: Maria, geb. 14. IV. 1827, Anna, geb. 31. VIII. 1828, Anton, geb. 2. II. 1831, Gabriel, geb. 4. III. 1837, Ludovika, geb. 21. XII. 1839.
159. Biedenfeld, Eugenia Friederike Freiin v., 6 J., † 1820, Tochter des Ferdinand Karl Ludwig Freiherrn v. Biedenfeld. Keine Sperre errichtet.
160. Bihn, Katharina Edle v., geb. della Brunna, k. k. Rats- und Obristhofpostamtsverwalterswitwe, Stadt, Kärntnerstraße Nr. 964, † 9. XI. 1784. K.: Josef Edler v. Bihn, k. k. Hofsekretär und orientalischer Dolmetsch; Wenzel Edler v. Bihn, k. k. Oberpostamtsverwalter in Troppau; Cäcilia v. Bihn.
161. Bihn, Karl Edler v., k. k. Hofsekretär und Hofdolmetsch der orientalischen Sprache, ledig, Stadt, Bürgerspital, † 25. X. 1787. Geschw.: Cäcilia Edle v. Bihn, Wenzel Edler v. Bihn, k. k. Postverwalter in Troppau.
162. Bihn, Wenzel Edler v., k. k. Ober-Postamtsverwalter in Troppau, Witwer, Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 977, † 24. VIII. 1795. K.: 0.
163. Bihn, Josef Edler v., 19 J., Student, Mariahilf Nr. 85, † 27. VI. 1798. Fünf Geschwister in Troppau. Tante: Cäcilia Edle v. Bihn, Stadt, Michaelerplatz.
164. Bihn, Vinzenz v., k. k. Postwagenexpeditionsoffizier in Prag, ledig, Prag, † Wien, Singerstraße Nr. 937, 23. I. 1807. Geschw.: Johann Nepomuk, k. k. Leutnant, Katharina in Wien, Nanette in Wien.
165. Bihn, Katharina v. (Adelsdiplom Maria Theresias vom 10. XII. 1764), Tochter des in Troppau † k. k. Postverwalters Johann v. Bihn, Stadt Nr. 840, † 23. VI. 1826. Sch.: Anna v. Bihn, Stadt Nr. 840.
166. Bikessy, Ignatz v., Sekretär der k. ung. Hofkanzlei, Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 1008, † 18. I. 1803. G.: Theresia, geb. Kollmann. K.: Gabriele, geb. 31. XII. 1783.
167. Billard v. Hauen, Franziska, k. k. Ober-Feldkriegskommissärstochter, 66 J., ledig, Landstraße, Ungargasse Nr. 374, † 24. VII. 1831. Neffen: Josef v. Kleiner, k. k. Kontrollor beim Dreißigstamt in Varasdin, und Ignatz v. Kleiner, Rechnungsoffizial der k. ung. siebenbürgischen Hofbuchhaltung. Cousinen: Karoline v. Kleiner, Gattin des k. k. Hauptmautmagazineurs Ignatz Stippa, im Sterbeort; Franziska v. Kleiner, im Sterbeort.
168. Binder v. Ackersfeld, Ignatz, k. k. Linienmautamtsschreiber, Hundsturm, Benkelhaus Nr. 43, † 17. VIII. 1813. G.: Therese, geb. Maner. K.: 0.

M.: Theresia. Sch.: Theresia. B.: Ferdinand, Rechnungsadjunkt bei der Oekonomiekommission in der Währingerstraße.

169. Binder v. Ackersfeld, Theresia, geb. Freiin v. Jaroschin, k. k. Bankalgefällenkontrollorswitwe, Wieden Nr. 517, † 1822. K. aus ihrer 1. Ehe: Karoline Niedermann, geb. v. Magenfeld, k. k. Oberstengattin im Sterbeorte; aus ihrer 2. Ehe: Ferdinand Binder v. Ackersfeld, pens. k. k. Lieutenant und Ökonomierechnungsführer in Wien.

170. Binder Edle v. Degenschild, Franziska, k. k. Feldmarschalleutenantstochter, ledig, Stadt, Johannesg., Ursulinerkloster, † 28. IV. 1816. Geschw.: Josefa Bulath, geb. v. Degenschild, k. k. Hauptmannswitwe, Johann v. Degenschild, k. k. Hauptmann bei Kutschera-Inf., Anton v. Degenschild. Sch.: Karoline Freiin v. Neffzern, geb. v. Degenschild (deren Kinder Karoline und Eleonora Freiinnen v. Neffzern).

171. Binder v. Krieglstein, Antonia Freiin v., minderjährig, Tochter der Sofie Freiin Binder v. Krieglstein, geb. v. Haid, und des k. k. Hofrates und bevollmächtigten Ministers Freih. v. B. in Hamburg. Stadt Nr. 784, † 15. IV. 1796. Mutter wie oben. B.: Karl, geb. 12. VI. 1773, Franz, geb. 7. X. 1774, Friedrich, geb. 12. XI. 1775.

172. Binder v. Kriegelstein, Sofia Freiin, geb. v. Hayd, k. k. Gesandtens- (beim niedersächsischen Kreise) Witwe, Stadt Nr. 784, † 12. II. 1800. S.: Karl Freih. Binder v. Kriegelstein, Franz Freih. Binder v. Kriegelstein, beide ohne Beschäftigung, Friedrich Freih. Binder v. Kriegelstein, k. k. n.-ö. Regierungs-Praktikant.

173. Binder v. Kriegelstein, Karl Freih., 14 J., Neubau Nr. 306, † 17. X. 1833. E.: Karl Freih. Binder v. Kriegelstein, k. k. Forstrat, und Luise, geb. Hager, früher verwitwete Edle v. Rettich. Geschw.: Alois 10 J., Marie 8 J., Ernst 2 J.

174. Binder v. Krieglstein, Aloisia Freiin (Reichsritterdiplom Karls VI. vom 12. VI. 1723 und Freiherrndiplom Franz I. vom 17. III. 1759), 47 J., Mariahilferstraße Nr. 306, † 10. VI. 1836. G.: Karl Freih. Binder v. Krieglstein, k. k. Forstrat und Kanzleidirektor des Oberstjägermeisteramtes. K.: Alois, Maria, Ernst, alle minderjährig.

175. Binder-Kriegelstein, Friedrich Baron, k. k. Ministerresident in Hamburg, † in Hamburg 25. V. 1836. G.: Luise. K.: Friedrich, k. k. Leutnant im 22. Infanterieregiment Desireé, minderjährig. B.: Karl Baron Binder Krieglstein, k. k. Hofrat und Botschafter in Rom, Franz Baron Binder v. Krieglstein, k. k. geheimer Rat und Gesandter in Sachsen.

176. Bindershöffer, Josefa v., Witwe, Strozzigrund Nr. 24, † Allgemeines Krankenhaus 23. VI. 1808. K.: Franz v. Bindershöfer, k. k. Zolleinnehmer in Purkersdorf, Ludwig v. Bindershöffer, Mautbeamter, Emma v. Bindershöffer, verehel. Stummer, Christina v. Bindershöffer, verehel. Petz, Josefa v. Bindershöffer.

177. Birago v. Aberman, Karl, Pensionist ex Camerale, ledig, Josefstadt Nr. 120, † 16. V. 1810.

178. Birkenstock, Josefa v., geb. v. Hay, Landstraße Nr. 239, † 17. V. 1788. G.: Melchior v. Birkenstock. K.: Hugo Konrad, geb. 15. XII. 1778, Antonia, geb. 28. V. 1780.

179. Birkenstok, Josef v., k. k. n.-ö. Regierungsbeamter, ledig, Landstraße Nr. 96, † 22. VI. 1815. M.: Anna, wiederverehelichte v. Detraux. Geschw.: Adam v. Birkenstok, k. k. Hauptmann bei Deutschmeister, Luitgard, verehel. Zulechner.
180. Biro, Susanna v., geb. v. Kriegsau, Stadt, Hohe Brücke Nr. 369, † 21. XI. 1790. G.: Josef v. Biro, k. ungarisch-siebenbürgischer Hofkanzleiregistrant. K.: Georg, geb. 1. I. 1784, Anna Maria, geb. 23. VI. 1785, Josef, geb. 5. VI. 1786, Johann Baptist, geb. 8. XI. 1789, Susanna, geb. 21. XI. 1790.
181. Biro, Josef v., Registrant der k. ung. Hofkanzlei, Witwer, Stadt, Hohe Brücke Nr. 385, † 5. V. 1801. K.: Georg 16 J., k. k. Kadett bei Spleny-Infanterie, Anna Maria 15 J., Josef 14 J.
182. Bistriczey, Barbara v., geb. Guttman, Stadt Nr. 677, † 4. XII. 1825. G.: Josef v. Bisztrizey, k. ung. Hofsekretär. T.: Elisabeth v. Bisztrizey.
183. Bisztricsey, Josef v., königl. Rat und pens. Hofsekretär der ung. Hofkanzlei, Witwer, 72 J., Stadt, Heiligenkreuzerhof Nr. 697, † 27. XI. 1836. T.: Elisabeth 50 J.
184. Blagovich, Adam v., Kanzlist der k. ung. Hofkanzlei, Stadt, Schottenbastei Nr. 137, † 24. VI. 1797. G.: Antonia, geb. v. Kramer. K.: Heinrich, geb. 10. VII. 1784, Maria Anna, geb. 22. XII. 1785, Franziska, geb. 21. IV. 1787, Theresia, geb. 25. IX. 1791, Josefa, geb. 9. IX. 1793, Ferdinand, geb. 18. X. 1795.
185. Blagovich, Antonia v., k. ung. Hofkanzellistenswitwe, Stadt Nr. 774, † 7. V. 1801. K.: Emerich, geb. 10. VII. 1784, k. k. Fähnrich, Maria Anna, geb. 22. XII. 1785, Franziska, geb. 21. IV. 1787, Theresia, geb. 25. IX. 1791, Josefa, geb. 9. IX. 1793, Ferdinand, geb. 18. X. 1795, Gabriel, geb. 13. X. 1797.
186. Blaha, Johann v., pens. k. k. Bankaladministrationsaktuar, Landstraße Nr. 283, † 18. VIII. 1803. G.: Maria Anna. S.: Vinzenz, Professor der Naturgeschichte an der Wiener Universität.
187. Blaha, Maria Anna v., k. k. Bankalaktuarswitwe, Leopoldstadt Nr. 288, † 14. XI. 1810. S.: Vinzenz v. Blaha, Professor der Naturgeschichte in Wien.
188. Blaha, Vinzenz v., Philosophie- et Med.-Dr., k. k. Professor der Naturgeschichte, Stadt Nr. 1034, † 29. XI. 1817. G.: Theresia, geb. v. Schroeder. Kinder 0.
189. Blancas, Josefa Gräfin v., geb. Marquise Perez de las Aquas, k. k. Truchseßwitwe, Stadt, Bauernmarkt Nr. 620, † 3. II. 1802. N.: Peter v. Lago, k. k. Truchseß. N.: Josefa v. Mayer, Michaela, Ignatia, geb. v. Lago.
190. Blank v. Karasztos, Barbara, geb. Gräfin Zichy, 76 J., Witwe, Wieden, Favoritenstraße Nr. 157, † 7. I. 1831. Kinder 0. † B.: Nikolaus Graf Zichy (dessen Kinder Nikolaus, Jeanette, verehel. mit k. k. Oberst du Ré, und Josefine). † Sch.: Katharina, verehel. Gräfin Keglevich (deren Sohn Josef Graf Keglevich).
191. Blodig v. Sternfeld, Josef, k. k. Hofkriegsratssekretär, Jägerzeile Nr. 20, † Allgemeines Krankenhaus 18. VII. 1824. G.: Josefine, geb. Marchesa Asseretto. K.: Franz 14 J., Mathilde 17 J.
192. Buzesky v. Bloskowitz, Anton, k. k. Patentalinvalide, Korporal und Tabakfabriksarbeiter, Hainburg Nr. 153, † 11. VIII. 1843. G.: Magdalena. K.: 0. Sch.: Ludmilla, verehel. Schmitt.

193. Blowsky, Ludwig Edler v., des Heiligen römischen Reiches und der böhmischen Lande Ritter und Landmann, Stadt, Weihburggasse Nr. 979, † 25. I. 1799. G.: Maria Anna, geb. v. Geitinger. T.: Christina, verehel. mit Andrä Edlen v. Smitmer, k. k. Hofkonzipisten.
194. Blovsky, Maria Anna Edle v., Reichsritters- und böhmische Landmannswitwe, Stadt, Weihburggasse Nr. 979, † 24. XII. 1805. K.: Christina, verehel. mit Andreas Edlen v. Schmidtner (Smittmer), k. k. Hofsekretär.
195. Blümegen, Maria Anna Gräfin v., geb. Gräfin Chorinsky, Sternkreuzordensdame, Stadt, Wildwerkerstraße, † 1781. G.: Heinrich Kajetan, Reichsgraf v. Blümegen, Herr auf Lettowitz und Slavinka, Großkreuz des k. ung. St. Stefan-Ordens, k. k. geheimer Rat, böhmischer Obrister und österreichischer erster Kanzler. K.: Franz de Paula, k. k. Gubernialrat in Brünn, Josefa, verehel. Gräfin Coreth, Antonia, auch verehel. Gräfin Blümegen, Eleonora, verehel. Gräfin Kalnoky.
196. Blümegen, Heinrich Kajetan Graf v., gewester k. k. böhmisch-österreichischer Oberster Kanzler, Lettowitz in Mähren, † 30. 7. 1788. † G.: Antonia, geb. Gräfin Chorinsky. 2. G.: Karoline, geb. Gräfin Breuner. K.: Franz Heinrich, Eleonora, verehel. Gräfin Kalnoky, Josefa, verehel. Gräfin Coret in Tirol.
197. Blum, Georg v., k. k. Rat, † Allgemeines Krankenhaus 13. III. 1805.
198. Blum, Freih. v. Kempen, Heinrich, ledig, ohne Charakter, Leopoldstadt Nr. 289, † k. k. Allgemeines Krankenhaus 6. I. 1797. B.: Georg v. Blum, fürstlich Salzburgscher Titularhofrat, Wien, Stadt Peter Nr. 616.
199. Blumendorf, Rosalia v., † k. k. Militärinvalidenamts-Konzipistenstochter, ledig, Stadt, Graben Nr. 660, † 8. X. 1801. M.: Elisabeth v. Blumendorf. Sch.: Maria Anna v. Blumendorf, minderjährig.
200. Blumendorf, Anton v., geb. 22. II. 1803, ledig. Sohn des † Christian v. Blumendorf, Buchhalter der Wiener Seehandlungsgesellschaft, Leopoldstadt Nr. 333, † 9. V. 1823. M.: Therese v. Blumendorf, wiederverehel. Boara. Geschw.: Franz 19 J., Ignatz 17 J.
201. Blumendorf, Josefine v., 12 J., ledig, Stadt Nr. 482, † 15. IX. 1831. E.: Alexander v. Blumendorf, Registrator der k. k. allgemeinen Hofkammer, und Anna, geb. Krammer. Geschw.: 0.
202. Blumendorf, Alexander v. (Originaladelsdiplom Franz I. vom 1. VIII. 1763), Kanzellist der k. k. allgemeinen Hofkammer, 63 J., am Spittelberg Nr. 113, † 30. VI. 1846. G.: Anna, geb. Kramer. K.: 0. Sch.: Theresia, verehel. Freiin v. Villa-Secca, früher verwitwete von Hudelist. † Sch.: Anna, verehel. v. Kendler, Gattin des Oberbergamtsassessors Ignatz v. Kendler (K.: Franz, Rudolf, Marie, Therese und Karoline v. Kendler).
203. Blumenkron, Anna Edle v., Stadt, Johannesgasse Nr. 1043, † 6. XI. 1806. G.: Leopold Edler v. Blumenkron, Offizial der k. k. Bergproduktenverschleiß-Direktion. K.: Josef, geb. 30. X. 1801, Leopold, geb. 28. II. 1804, Karl, geb. 28. III. 1805.
204. Blumenkron, Leopold Ritter v., Buchhalter der k. k. Bergwerksprodukten-verschleiß-Direktion, Witwer, Stadt Nr. 1043, † 25. X. 1816. K.: Josef 15 J., im Theresianum, Leopold 12 J., Student, Karl 14 J., im Theresianum.

B.: Heinrich Ritter v. Blumenkron, k. k. Gubernialrat in Böhmen, Johann Nepomuk Ritter v. Blumenkron, k. k. Bankaloffizial in Brünn.

205. Blumenthal, Josef Freiherr v., k. k. Truchseß und gewesener n.-ö. Landrat, ledig, Stadt, Untere Bäckerstraße Nr. 762, † 30. V. 1785 in Brunn am Gebirge. Stiefgeschw.: Augustin Freiherr v. Wöber, Domherr in Brünn und Pfarrer in Margareten, Jakob Freiherr v. Wöber, k. k. Regierungsrat, Elisabeth v. Schöpfenbrunn, geb. Freiin v. Wöber, Maria Freiin v. Wöber, Theresia Freiin v. Wöber.

206. Blumenthal, Katharina v., geb. Edle v. Steiner, 57 J., Hernals Nr. 117, † 13. X. 1838. G.: Josef v. Blumenthal als Sohn Ferdinands v. Blumenthal in Brüssel geb., Kompositeur und Musikvereinsdirektor der Piaristen. K.: Ferdinand v. Blumenthal 23 J., k. k. Kameralgefällenbeamter an der Nußdorfer Linie, Antonia v. Blumenthal 17 J.

207. Blumenthal, Ferdinand v., k. k. Gefällsaufseher, 29 J., ledig, Horn Nr. 109, † 23. I. 1842.

208. Blumenthal, Josef v., Witwer, Pfründner, 71 J., Breitenfeld Nr. 96, † im Allgemeinen Krankenhaus 9. V. 1850. T.: Antonia v. Blumenthal, Altlerchenfeld Nr. 75.

209. Blumfeld, Franz Edler v., Kriminalrat des Wiener Magistrats, ledig, Stadt Nr. 171, † 8. III. 1818. B.: Leopold v. Blumfeld, k. k. Landrat in Klagenfurt, Franz v. Blumfeld, k. k. Landrechts-Ratsprotokollist in Graz.

210. Blumfeld, Guido Edler v., Student, 16 J., ledig, Stadt Nr. 901, † 22. 11. 1831. E.: Leopold Edler v. Blumfeld, k. k. Hofrat der Obersten Justizstelle, und Anna, geb. v. Fradeneck. Gesch.: Theodor 26 J., Kanzellist der k. k. Baudirektion in Graz, Franz Serafin 24 J., Konzeptspraktikant der k. k. allgemeinen Hofkammer, Emilian 23 J., absolvierter Jurist, Anna 20 J.

211. Blumfeld, Amalia v., 4 J., Neubau Nr. 268, † 30. VI. 1839. E.: Franz v. Blumfeld, Posamentierer, und Anna. B.: Josef v. Blumfeld 15 J.

212. Blumfeld, Leopold Edler v., jubilierter Vizepräsident des k. k. Appellationsgerichtes, 73 J., Stadt Nr. 846, † 9. II. 1848. G.: Anna, geb. v. Fradeneck. K.: Theodor, Unterinspektor der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Franz Seraf., Hofsekretär der k. k. allgemeinen Hofkammer, Emil, k. k. Tribunalrat in Udine, Marianne.

213. Blumfeld, Theodor Edler v., Inspektionsadjunkt im k. k. Handelsministerium, 45 J., Landstraße Nr. 39, † 30. X. 1849. G.: Eva, geb. Kellermann. K.: Marianne, geb. 22. II. 1833, Gilbert, geb. 9. I. 1834, Kadett in Tulln, Ferdinand, geb. 3. XI. 1836, im k. k. Theresianum, Leopoldine, geb. 18. VIII. 1839, Elisabeth, geb. 17. VII. 1841, Franz Seraphin, geb. 25. IX. 1842, Emilie, geb. 21. IV. 1847. M.: Anna v. Blumfeld, geb. v. Fradenegg, k. k. Vizepräsidentenswitwe. Gesch.: Franz Seraphin v. Blumfeld, k. k. Ministerialrat, Emil v. Blumfeld, k. k. Landrat in Triest, Marianne v. Blumfeld.

214. Blumfeld, Elisabeth v., 9 J. M.: Eva v. Blumfeld, geb. Kellermann, k. k. Handelsministerial-Adjunktenswitwe. Gesch.: Marianne 17 J., Gilbert 16 J., in der Pionierkadettenschule, Ferdinand 14 J., Zögling im k. k. Theresianum, Leopoldine 10 J., Serafine 7 J., Emilie 3 J.

215. Bobenhausen, Karl Freiherr v., pens. königl. bayerischer Rittmeister, Stadt, Minorittenplatz Nr. 44, † 11. III. 1812. G.: Anna, geb. v. Anselm. K.: 0.
216. Bobrowsky, Heinrich Ritter v., 18 J., Hörer der Rechte, Stadt Nr. 786, † 18. III. 1844. E.: Joachim Ritter v. Bobrowski, Gutsbesitzer in Nydek und oder Kidek in Galizien, und Johanna, geb. Spitzer.
217. Beck, auch Böck, Josefa v., geb. Chizzali de Bonfandin, Witwe, † 1782. Sch.: Maria Barbara Chizzali de Bonfandin. Verw.: (wie?) Karl Chizzali de Bonfandin.
218. Böhm, Anton Mauriz v., des Heiligen römischen Reiches Ritter und Herr der Herrschaft Koschediz in Böhmen (früher Ledergroßhändler, laut Taufschein seiner Kinder), Landstraße, Ungargasse Nr. 300, † 10. III. 1797. G.: Magdalena, geb. Karasek. K.: Franz, geb. 3. VIII. 1782, Mauritius, geb. 17. XII. 1783, Josef, geb. 10. VII. 1785, Gottfried, geb. 28. X. 1786, Anton, geb. 10. III. 1790, Johanna, geb. 23. II. 1788.
219. Böhm, Georg Edler v., ledig, Stadt, Rosmaringasse Nr. 407, † 4. XII. 1811. M.: Rosina. Gesch.: August v. Böhm in Wagram, Franz v. Böhm, Hofagent, Maria Anna v. Böhm, Ludovika v. Böhm.
220. Böhm, Johann Nepomuk Edler v., k. k. Rat und Hofagent, Stadt Nr. 1166, † 4. X. 1808. G.: Rosina, geb. v. Urbain. K.: Augustin, ausgetretener k. k. Landrechtssekretär in Lemberg, Georg, Landwirtschaftspraktikant in Dowrolitz in Böhmen, Franz, Hofagent, Nanette, Louise, geb. 17. IX. 1788.
221. Böhm, Heinrich Edler v., Medizin-Dr., k. k. Regierungsrat und gewesener Protomedikus (Orig.-Adelsdiplom Franz I. vom 19. IX. 1834), 84 J., Stadt Nr. 987, † 24. IX. 1843. G.: Karoline, geb. Dollak. S. aus seiner 1. Ehe: Heinrich Edler v. Böhm, Med.-Dr. und Stadtphysikus, Stadt Nr. 669.
222. Böhm, Rosina Edle v., geb. v. Urbain, k. k. Rats- und Hofagentenswitwe, Stadt Nr. 460, † 27. I. 1816. K.: Augustin v. Böhm, gewesener k. k. Landrechtssekretär in Lemberg, Franz v. Böhm, Hofagent, Anna Maria v. Böhm.
223. Böhm, Emilie v., 16 J., Stadt, Wollzeile Nr. 863, † 21. IV. 1831. E.: Franz v. Böhm, Hofagent und Hofrat des Erzherzogs Rudolf, und Elisabeth, geb. v. Holfeld. Geschw.: Moritz v. Böhm 22 J., im Forstinstitut Mariabrunn, Maria Anna v. Böhm 13 J., Eduard v. Böhm 10 J., Johann Baptist v. Böhm 5 J.
224. Böhm, Margareta v., geb. Steinacker, 52 J., Jägerzeile Nr. 59, † 5. VII. 1836. G.: Augustin v. Böhm, Sekretär des k. k. Merkantil- und Wechselgerichtes. K.: Rosina 23 J., verehel. Kratochwil, Franz 21 J., Josef 16 J. B.: Julius Steinacker, Hausbesitzer in Ulrichskirchen.
225. Böhm, Franz v., 26 J., ledig, Jägerzeile Nr. 59, † 19. II. 1842. V.: Augustin v. Böhm, k. k. n.-ö. Merkantil- und Wechselgerichtssekretär. B.: Josef v. Böhm, Praktikant im k. k. Allgemeinen Krankenhaus.
226. Böhm, Franz Edler v., Hofagent und Olmützer erzbischöfl. Hofrat, 61 J., Stadt Nr. 927, † 20. IV. 1841. G.: Elisabeth, geb. Holfeld v. Adlersburg. K.: Moritz, erzbischöfl. Oberjäger in Chiolitz, Maria 23 J., Eduard 19 J., Zögling des k. k. Theresianums, Johann 16 J. B.: Augustin Edler v. Böhm, Sekretär des k. k. Merkantil- und Wechselgerichtes. Sch.: Ludovika v. Böhm, Maria Anna, verehel. Khym.

227. Böhm, August v. (Orig.-Adelsdiplom Josefs I.), Sekretär des k. k. n.-ö. Merkantil- und Wechselgerichtes, Witwer, 69 J., Jägerzeile Nr. 59, † 5. XI. 1845. S.: Josef, Praktikant im k. k. Allgemeinen Krankenhause. † B.: Franz v. Böhm (dessen Kinder Moritz, Revierjäger in Olmütz, Eduard, k. k. n.-ö. Landrechtsauskultant, Johann, Kadett im k. k. 4. Infanterieregiment, und Marie, verehel. Kratochwilla. Sch.: Anna, verehel. Kyhm, Ludovika.
228. Böhm, Heinrich Edler v., Med.-Dr., 2. Stadtphysikus und emeritierter Dekan, 54 J., Stadt Nr. 969, † 25. V. 1848. G.: Christine, geb. Schlögel. K.: Konstantin, geb. 22. IV. 1824, Praktikant der n.-ö. Regierung, Henriette, geb. 6. III. 1827, Emma, geb. 17. VIII. 1834.
229. Böhm, Eduard Edler v., k. k. n.-ö. Landrechtsauskultant, 29 J., ledig, Landstraße Nr. 375, † 26. V. 1850. M.: Elise Edle v. Böhm. Geschw.: Moritz Edler v. Böhm, fürsterzbischöfl. Oberjäger in Chiertitz, Marie Edle v. Böhm, verehel. Kratochwila, Johann Edler v. Böhm, Dr. der Philosophie und Medizin.
230. Böhm v. Böhmstetten, Maria, k. k. Hauptzollamts-Protokollistenswitwe, Stadt Nr. 796, † 29. XII. 1830. T.: Theresia.
231. Bölöni, Klara v., geb. Corda v. Borrosjenö, Stadt, Tuchlauben Nr. 597, † 2. II. 1805. G.: Samuel v. Bölöni, Hofagent. K.: 0.
232. Boesner, Johann Jakob Freiherr v., Kommerzienrat, Wieden Nr. 211, † 10. IX. 1823. G.: Kamilla Viktoria Elisabeth Franziska, geb. Freiin Fisson du Montet. K.: 0.
233. Böttcher Edler v. Peucer, Friedrich, magistratischer Totenbeschauer und provisorischer Oberinfektionswundarzt, 45 J., Stadt Nr. 177, † 5. IX. 1844. G.: Elise, geb. Einweg. K.: 0. Stiefmutter Anna Böttcher Edle v. Peucer, geb. Rödel. Stiefbruder Franz Serafin Böttcher Edler v. Peucer, Wund- und Geburtsarzt am Spittelberg.
234. Bognár, Ignatz Edler v., ungarischer Edelmann und Gutsbesitzer, Witwer, 57 J., Jägerzeile Nr. 582, † 24. X. 1837. K.: Georg, k. k. Oberleutnant im 4. Husarenregiment, Ignatz 22 J., k. k. Leutnant im 4. Husarenregiment, Emmerich bei der königl. Tafel in Pest.
235. Bogner, Barbara Edle v., geb. Haimbichler, 52 J., Stadt Nr. 1105, † 15. X. 1829. G.: Franz Edler v. Bogner, k. k. Börsesensal und Präsidentenstellvertreter der 1. österr. Sparkasse. K.: Elisabeth, verehel. Holz, Franz, Handlungskommis, geb. 11. I. 1806, Barbara, geb. 13. III. 1807, Magdalena, geb. 18. VII. 1808, Marie, geb. 8. VIII. 1809, Franziska, geb. 5. III. 1811, Aloisia, geb. 21. I. 1813, Moritz, geb. 18. II. 1814, Georg, geb. 9. II. 1818, Karoline, geb. 31. III. 1819, Klementine, geb. 28. VII. 1826. Geschw.: Therese Mallini, geb. Haimbichler, Anna Guth, geb. Haimbichler, Elisabeth Freiin v. Rassauer, geb. Haimbichler, k. k. Hauptmannsgattin. † Sch.: Anna, verehel. Eberl.
236. Bogner, Moritz Edler v., 17 J., Apothekerpraktikant, Alsergrund, Dreimohrengasse Nr. 292, † 4. VIII. 1831. V.: Franz Edler v. Bogner, k. k. Börsesensal. Geschw.: Elisabeth, verehel. Holz, 28 J., Beamtensgattin, Franz 25 J., k. k. Kadett im 4. Infanterieregiment, Barbara 24 J., Magdalena 23 J., Maria 22 J., Franziska 18 J., Aloisia 16 J., Georg 13 J., Karoline 12 J., Klementine 5 J.

237. Bogner, Theresia Edle v., geb. Burger, 27 J., Alservorstadt Nr. 292, † 26. V. 1833. G.: Franz Edler v. Bogner, Fabriksinteressent. K.: Franz, geb. 19. V. 1833.

238. Bogner, Barbara Edle v. (Orig.-Adelsdiplom Franz I. vom 6. VI. 1819), 39 J., ledig, Stadt Nr. 618. V.: Franz Edler v. Bogner, Börsesensal. Geschw.: Elisabeth v. Bogner, verehel. Holz, ständische Beamtensgattin, Magdalena, verwitwete Pürker, Marie, Franziska, Aloisia, Georg, Karoline, Klementine.

239. Bogner zu Steinburg, Karl Ritter, Dr. juris, 34 J., ledig, Wieden, Schlüsselgasse Nr. 349, † 2. XII. 1836, Allgemeines Krankenhaus. V.: Josef Bogner Ritter zu Steinburg, gewesener Hofagent, Hausbesitzer in Klagenfurt. Geschw.: Josef, Privat in Klagenfurt, Maria, verehel. v. Moro, Fabrikantensgattin in Klagenfurt, Guido, Zögling der Neustädter Akademie.

240. Bohn, Franziska Susanna Freiin v., geb. v. Schram, 42 J., Leopoldstadt Nr. 537, † 15. II. 1831. G.: Wilhelm Freiherr v. Bohn, Rechnungsrat der k. k. Gefäll- und Domänenhofbuchhaltung, beruft sich auf das in Händen seines Vetters in Enns befindliche Adelsdiplom. K.: 0. Um 1794 † Vater Major v. Schram, Platzkommandant in Regensburg.

241. Bohr, Mathilde Edle v., 2 J., Erdberg Nr. 175, † 14. III. 1844. E.: Karl Ritter v. Bohr, Haus- und Fabriksinhaber, Erdberg Nr. 175, und Therese, geb. Rott. Sch.: Therese 4 J.

242. Bohr, Karoline v., 1 J., Landstraße Nr. 339, † 18. VI. 1846. E.: Karl Ritter v. Bohr, Privat, Landstraße Nr. 339, und Theresia, geb. Rott. Sch.: Theresia 6 J.

243. Bohunka, Magdalena v., 6 J. (Vid. Komitatsurkunde über Adel, wovon das Original beim Neutraer Komitat erliegen soll), Leopoldstadt Nr. 324, † 2. I. 1842. E.: Josef Bohunka, bürgerl. Schneidermeister, Leopoldstadt Nr. 324, und Rosalia, geb. Kehrer. B.: Michael v. Bohunka 13 J.

244. Boyer v. Berghof, Rosalia, 4 J., Neubau Nr. 301, † 11. II. 1828. E.: Franz Boyer v. Berghof, Wärter in der Dr. Görgenschen Irrenanstalt in Gumpendorf, und Elisabeth, geb. Jung. Geschw.: Josef 9 J., Klementine 6 J., Franz 5 J., Karl 2 J.

245. Boyer v. Berghof, Klementine, 18 J., Jägerzeile Nr. 20, † 25. IV. 1840. V.: Franz Boyer v. Berghof, unbekannten Aufenthaltes. M.: Elisabeth, Jägerzeile Nr. 20. Geschw.: Josef, Franz, Karl, Emmerich und Theresia, sämtlich minderjährig.

246. Boissier, Jakob Wilhelm v., englischer Edelmann, Stadt, Wallfischgasse Nr. 1081, † 14. V. 1813. G.: Maria Felizitas, geb. Daran. K.: Maria, Peter Franz in Italien.

247. Boissier, Maria Felizitas de, englische Edelmannswitwe, Stadt Nr. 1081, † 11. VI. 1813. K.: Maria Margareta de Boissier, Peter Franz v. Boissier in Italien zu Venstal. Siegel: Maria Margareta v. Boissier.

248. Boistel, Adelheid Anton Graf v., k. französischer Generalfeldmarschalleutnant und Ritter des König Ludwig-Ordens, Stadt Nr. 52, † 19. I. 1796. Soll Söhne und eine Tochter haben.

249. Bok und Pollach, Ferdinand Josef Ritter v., k. k. n.-ö. Regierungsrat, Witwer, Stadt, Annagasse Nr. 1043. T.: Theresia, verehel. de Traux.
250. Boka, Johanna v., 2 J., Josefstädter Glacis Nr. 20, † 12. X. 1833. E.: Mathias Edler v. Boka, königl. ungarischer Hofnotar, und Elise, geb. Eisenhut. Geschw.: Amalie 26 J., verehel. v. Radi, Josefine 24 J., beide aus 1. Ehe, Klementine 6 J., leiblich.
251. Boka, Elisabeth v., geb. Eisenhut, Witwe nach dem Kanzellisten der ungarischen Hofkanzlei Mathias Edlen v. Boka, 42 J., Alservorstadt Nr. 106, † 23. V. 1845. T.: Klementine v. Boka 17 J.
252. Bokelt, Eleonora v., geb. v. Haggenmüller, Stadt, Fischmarkt Nr. 503, † 4. X. 1796. G.: Karl Joachim Maria v. Bokelt, Dr. der Philosophie und Lehrer der Geschichte in Prag. K.: 0.
253. Boklet, Barbara v., geb. Kainz (laut einer Urkunde der k. k. Hofkammerprokurator vom 19. III. 1795 Reichsadel dort ausgewiesen), 35 J., Stadt Nr. 454, † 26. XII. 1848. G.: Karl v. Boklet, Tonkünstler. K.: Karl, geb. 4. XII. 1832, Barbara, geb. 23. IX. 1837, Richard, geb. 20. V. 1844.
254. Boklet, Richard v., 4 J., Stadt Nr. 826, † 16. VI. 1849. V.: Karl v. Boklet, Tonkünstler. Geschw.: Karl, Barbara.
255. Bokroß zu Kosud, Maria Edle v. (Abschrift des Adelsdiplom Rudolfs II. vom 24. I. 1603), geb. Edle v. Winkelmann, Stadt, Mölkerbastei Nr. 87, † 19. I. 1824. G.: Josef Johann Edler v. Bokroß zu Kosud, gewesener und ausgetretener Offizier. Geschw.: Ludwig v. Winkelmann, k. bayerischer Zollamtsbeamter in Nürnberg, Antonia, verehel. Merkel in Hietzing, Johanna, ledig in Wien, Heinrich, Karl in Spanisch-Amerika auf Jova.
256. Bolimany v. Descheritz, Johann, Freiherr aus Ungarn und vormals k. polnischer Geheimrat, Wiener-Neustadt Nr. 283, † 17. V. 1806. G.: Sofie, geb. v. Kayser. K.: 0.
257. Bolza, Johann Baptist Edler v., Reichsritter und k. k. Truchseß, Wieden Nr. 90, † 8. III. 1785. G.: Elisabeth, geb. Freiin v. Carignani, Wollzeile Nr. 803. K.: Franz, Josef, k. k. Hofkonzipist der böhm.-österr. Hofkanzlei, Theresia, Rosalia, verehel. v. Grünwalder, k. k. Appellationsratsgattin.
258. Bolza, Elisabeth Edle v., geb. v. Carignani, k. k. Hofratswitwe, Stadt, Schulerstraße Nr. 874, † 19. XI. 1795. S.: Josef v. Bolza, k. k. Kreiskommissär in Galizien.
259. Bolza, Maria Theresia Freiin v., geb. v. Leitgeb, Stadt, Obere Bäckerstraße Nr. 801, † 27. XI. 1797. G.: Johann Peter Freiherr v. Bolza, Ritter des k. ung. Stefan-Ordens, k. k. Truchseß und geheimer Rat. K.: Ludwig, k. k. Hofsekretär und Direktor des Einreichungs-Protokollamtes der Hofkammer, Peter, k. k. Generalmajor, Werner, k. k. Oberst bei Anspach, Rosina, verwitwete Stöckl v. Gerburg, Barbara, verehel. v. Ziegler, Elisabeth, Theresia.
260. Bolza, Peter Freiherr v., k. k. geheimer Rat und Ritter des k. ung. Stefan-Ordens, Witwer, Stadt, Obere Bäckerstraße Nr. 801, † 25. XI. 1803. K.: Ludwig, k. k. Hofsekretär, Peter, k. k. Generalmajor und Theresien-Ordensritter, Werner, k. k. Generalmajor, Anna, verehel. Stöckl v. Gerburg, Barbara, verehel. v. Ziegler, Elisabeth, Theresia.

261. Bolza, Antonia Gräfin v., geb. Gräfin v. Hohenfeld, Stadt, Freiung Nr. 164, † 12. V. 1804. G.: Josef Graf Bolza befindet sich in Dresden. K.: Maria Antonia Gräfin Bolza 16 J.
262. Bolza, Ludwig Freiherr v., k. k. Hofkammersekretär und Registratursdirektor, Stadt Nr. 715, † 7. X. 1807. G.: Rosina, geb. v. Gruber. K.: 0. B.: Peter Freiherr v. Bolza, k. k. General, Werner Freiherr v. Bolza, k. k. General. Sch.: Rosina v. Stöckl, Barbara v. Ziegler, Elisabeth, Theresia.
263. Bolza, Anna v., geb. Kreissl, Stadt, Tuchlauben Nr. 593, † 19. I. 1816. G.: Philipp v. Bolga, k. k. Rat und Generalhoftaxamtsdirektor. K.: Johann, k. k. Hoftaxamtsoffizial, Josefa, verehel. v. Stutterheim, Maria Anna.
264. Bolza, Peter Graf, k. k. Generalmajor und Ritter des Maria Theresien-Ordens, Stadt Nr. 815, † 23. II. 1817. G.: Antonia, geb. Gräfin Stockhammer. K.: Josef, Antonia, verehel. Gräfin Batthyanyi.
265. Bolza, Philipp v., k. k. n.-ö. Regierungs-Generalhoftaxamts- und Expeditsdirektor, Wappeninspektor der k. k. Hofkanzlei, Witwer, Stadt Nr. 593, † 21. IV. 1819. K.: Johann Nepomuk, k. k. Generalhoftaxamtsoffizier, Josefa, verehel. Freiin v. Stutterheim, Anna, verehel. Freiin v. Haugwitz, k. k. Majorsgattin.
266. Bolza, Rosina Freiin v., geb. v. Gruber, k. k. Hofsekretärswitwe, Stadt Nr. 812, † 12. VII. 1821. K.: 0. † B.: Werner v. Gruber. Schwägerin: Maria Anna v. Gruber, geb. v. Köckh.
267. Bolza, Antonia Gräfin, geb. Gräfin v. Stockhammer, k. k. Generalfeldwachtmeisterswitwe, Stadt Nr. 769, † 28. XI. 1821. K.: Josef Graf Bolza, k. k. Kämmerer in Ungarn, Antonia Gräfin Bolza, verehel. Gräfin Batthyanyi.
268. Bolza, Anton Edler v. (Adel durch Diplom vom 14. III. 1712 bestätigt), k. k. Stempelamtsrechnungsführer, St. Ulrich Nr. 29, † 28. V. 1827. G.: Marianne, geb. Plitschea. K.: Ernestine 20 J., Karl, Schriftsetzerjung, 16 J. Seitenverw.: Josef Graf Bolza, Gutsbesitzer in Ungarn.
269. Bolza, Franz Edler v., gewesener Seidenzeugmachergeselle, Bruder des 1827 † Stempelbeamten Anton v. Bolza, 65 J., Schaumburgergrund, Feldgasse Nr. 35, † Allgemeinen Krankenhaus 12. III. 1833. G.: Katharina, geb. Schachdrub. K.: Karoline, verehel. Novatschik, Gesellensgattin, Johann, Webergesell, Georg, geb. 1815, Lehrjung. † B.: Anton v. Bolza (dessen Kinder Ernestine und Karl).
270. Bolza, Anna Edle v., geb. Plischka (Original-Adelsdiplom Karls VI. vom 14. III. 1712), Beamtenswitwe, 49 J., Wieden, Große Neugasse Nr. 548, † 6. I. 1839. K.: Ernestine Edle v. Bolza 32 J., Karl Edler v. Bolza, Schriftsetzer, 28 J.
271. Bombelles, Ida Adelheid Gräfin v., 2 J., Stadt Nr. 2, † 30. IV. 1840. E.: Heinrich Graf Bombelles, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer und Ajo der Erzherzoge und Sofie, geb. Fraser. Geschw.: Maria Theresia, Markus, Karl, Maria Ludovika.
272. Bombelles, Ludwig Graf, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer, a. o. Gesandter und bevollmächtigter Minister in der Schweiz, 63 J., Stadt Nr. 2, † 7. VII. 1843. G.: Adelaide, geb. Brunn in Luzern. K.: 0. B.: Karl, Oberstthofmeister der

Erzherzogin Maria Luise, Herzogin v. Parma, Heinrich, Ajo der Söhne des Erzherzogs Franz Karl. Sch.: Karoline Gräfin v. Casteja, geb. Gräfin Bombelles in Frankreich.

273. Bombelles, Maria Theresia Angelika Gräfin, 18 J., ledig, Kohlmarkt Nr. 2, † 1. II. 1847. E.: Heinrich Graf Bombelles, k. k. Geheimer Rat und Kämmerer und Ajo und Sofie, geb. Fraser. Geschw.: Markus, Karl, Maria Ludovika.

274. Bombelles, Maria Ludovika Gräfin, 6 J., † am Kohlmarkt 20. V. 1847. E.: Heinrich Graf Bombelles, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer und Ajo der Erzherzoge, und Sofie, geb. Fraser. Geschw.: Markus, Karl.

275. Bomburg, Franz Xaver v., Registrant beim Magistrat, ledig, Stadt, Kleine Schulerstraße Nr. 882, † Allgemeines Krankenhaus 31. I. 1787. Geschw.: Karl, Ratsprotokollistensadjunkt der Obersten Justizstelle, Maria Anna, Elisabeth, Theresia, Josef, k. k. Oberleutnant bei Stein-Infanterie, Johann Nepomuk, k. k. Leutnant bei Kinsky-Infanterie.

276. Bomburg, Maria Theresia v., † k. k. Hofsekretärs- und Kameraltaxatorstochter, Stadt, Kleine Schulerstraße Nr. 887, † 9. VII. 1788. Geschw.: Maria Anna, Elisabeth, Karl Ludwig, Ratsprotokollist der Obersten Justizstelle, Josef, k. k. Leutnant bei Stein-Infanterie, Johann Nepomuk, k. k. Leutnant.

277. Bomburg, Franziska v., Stadt, Tuchlauben Nr. 597, † 9. IX. 1798. G.: Karl Ludwig v. Bomburg, Ratsprotokollist der k. k. galizischen Hofkanzlei. K.: 0. B.: Karl v. Pauerspach (dessen Sohn Karl Alexander).

278. Bomburg, Karl Ludwig v., Ratsprotokollist der k. k. galizischen Hofkanzlei, Stadt, Tuchlauben Nr. 597, † 10. IX. 1799. G.: Maria Anna, geb. Fillweber. Leibliche Sch.: Maria Anna v. Bomburg, Elisabeth v. Bomburg. Stiefbrüder: Josef v. Bomburg, Johann v. Bomburg, beide k. k. Hauptleute.

279. Bomburg, Elisabeth v., k. k. Taxatorstochter der Obersten Justizstelle, ledig, Laimgrube Nr. 154, † 19. X. 1806. Sch.: Maria Anna v. Bomburg im Sterbeort.

280. Bomburg, Maria Anna v., † k. k. Hoftaxatorstochter, ledig, Laimgrube Nr. 171, † 8. XI. 1818. Schwägerin: Marianne v. Bomburg, k. k. Ratsprotokollistenswitwe.

281. Bomersberg, Katharina Edle v., geb. Milano, k. k. Salzmagazinsbeamtenswitwe, Leopoldstadt Nr. 505, † 26. VII. 1823. T.: Anna Maria Edle v. Bommersberg, verehel. mit Andreas v. Gaßner, k. k. Rat und Oberprovinzialkommissär des Preßburger Komitats in Preßburg.

282. Bonelli, Ester v., geb. Klemenschütz, Stadt, Seitzergasse Nr. 457, † 12. X. 1801. G.: Karl v. Bonelli, Dr. juris, k. k. Fiskaladjunkt. K.: 0. B.: Leopold Klemenschütz, k. k. Rittmeister.

283. Bonfanti, Karl Freiherr v., Akzessist der k. k. Tabakgefällenadministration, 27 J., ledig, Landstraße Nr. 285, † 22. XI. 1827. M.: Antonia Freiin v. Bonfanti, geb. v. Waldener, Regierungskonzipistenswitwe in Wien. Onkel: Josef v. Lutz, k. k. Rechnungsrat, Hugo Freiherr v. Eger, k. k. Hofrat, Karl v. Martini, k. k. Rittmeister.

284. Bonfanty, Antonia Freiin v., geb. v. Waldener (Original-Adelsdiplom Maria Theresia vom 17. XI. 1777), Landstraße Nr. 534, † 24. II. 1843. K.: 0.

285. Bonfanti, Juliana Freiin v., geb. v. Eger, Stadt, Riemerstraße Nr. 861, † 22. IV. 1801. G.: Karl Freiherr v. Bonfanti, k. k. n.-ö. Regierungsrat. S.: Franz Freiherr v. Bonfanti, k. k. n.-ö. Regierungskonzipist.
286. Bonfanti, Franz Freiherr v., k. k. n.-ö. Regierungskonzipist, Stadt, Annagasse Nr. 1044, † Allgemeines Krankenhaus 20. VIII. 1807. G.: Antonia, geb. v. Waldener. K.: Karl, geb. 27. VIII. 1800.
287. Bonfanti, Karl Freiherr v., k. k. n.-ö. Regierungsrat und pens. Oberpostverwalter zu Preßburg, Witwer, Neue Wieden Nr. 24, † 15. XI. 1802. S.: Franz, k. k. n.-ö. Regierungskonzipist.
288. Bonfilioli-Cavalcabo, Ab. Santo de, Weltpriester, Währing Nr. 59, † 29. VII. 1805. Verwandte in Tirol.
289. Bonfilioli, Franz v., Großhandlungsmitdirektor, ledig, Stadt Nr. 777, † 18. II. 1819. V.: Erasmus v. Bonfilioli, unbekannten Aufenthalts. B.: Georg v. Bonfilioli, k. k. Beamter in Roveredo. Oheim: Santo v. Bonfilioli, Handelsmann.
290. Bongowsky, Jakob v., Registrant der k. k. Hofkammer in Münz- und Bergsachen, Witwer, Neue Wieden Nr. 415, † 29. V. 1811. S.: Benedikt, Schauspieler in Pest.
291. Bonkowsky, Katharina v., geb. Much, Wieden Nr. 415, † 7. III. 1811. G.: Jakob v. Bonkowsky, Registrant der k. k. Hofkammer in Münz- und Bergsachen. S.: Benedikt Josef v. Bonkowsky, Schauspieler in Pest,
292. Bayard, Sofie Bonnet v., geb. Edle v. Frank, Stadt Nr. 751, † 9. II. 1822. G.: Anton Bonnet Ritter v. Bayard. K.: 0. M.: Rosine Edle v. Neuberg, früher verwitwete v. Frank. Geschw.: Jakob Ritter v. Frank, Josef Ritter v. Frank, beide Großhändler in Wien.
293. Bayard, Josef Eugen Bonnet de, k. k. pr. Großhändler, 80 J., Stadt Nr. 981, † 6. XII. 1847. G.: Anna, geb. v. Hackher zu Hart. T.: Hermanie, geb. 7. VIII. 1835.
294. Borkowsky, Rosalia v., Neustift Nr. 2. G.: Andrä v. Borkowsky, polnischer Edelmann und Kammerdiener bei Graf Wrbna. K.: Anton v. Borkowsky, geb. 5. I. 1785.
295. Born, Ignatz Edler v., k. k. Hofrat im Münz- und Bergwesen, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1144, † 24. VII. 1791. G.: Magdalena, geb. v. Montag. K.: Marie, verehel. Gräfin v. Passegli, Josefa, geb. 17. V. 1768.
296. Born, Martin Freiherr v., Weltpriester und Pfarrer unter den Weißgärbern, Weißgärber Nr. 51, † 2. III. 1808. M.: Freiin v. Born, Stadt, Singerstraße. Zwei Brüder k. k. Offiziere. Drei Schwestern, wovon eine eine verehelichte v. Allstern und eine eine verehelichte v. Koller.
297. Born, Magdalena Edle v., geb. Edle v. Montag, k. k. Hofratswitwe, Stadt Nr. 629, † 3. IV. 1818. T.: Maria Aloisia „Gräfin“ v. Passegli, geb. v. Born, in Livorno.
298. Born, Franz Xaver Ritter v., n.-ö. Landstand u. gewesener k. k. n.-ö. Landrat, Landstraße Nr. 298, † 2. VI. 1821. G.: Josefa, geb. Bolza. K.: Joachim Ludwig, k. k. Rechnungsoffizial der Hofkriegsbuchhaltung; Josefa, verehel. v. Hahnenböck, k. k. Oberstleutnants- und Platzkommandantensgattin in Trient; Antonia, verehel. Thomich de Treczeno, k. k. Fiskalsgattin in Karlsburg in Illyrien.

299. Born, Maria Ludovika Freiin v., geb. v. Thyss, Stadt Nr. 558, † 20. III. 1823. G.: Ignatz Freiherr v. Born, k. k. Kreisingenieur in Untersteiermark. K.: 0. Vater: Rainer Edler v. Thyss, Privat in Wien. Geschw.: Rainer Edler v. Thyss, k. k. Oberleutnant; Elisabeth v. Thyss, verehel. Freiin v. Baumgarten; Henriette v. Thyss, verehel. v. Thinnfeld; Franziska v. Thyss; Maria Theresia v. Thyss.

300. Born, Josefa v., geb. v. Bolza, k. k. n.-ö. Landratswitwe, Landstraße Nr. 267, † 9. XII. 1825. K.: Joachim Ritter v. Born, n.-ö. Landmann und k. k. Hofkriegsbuchhaltungsrechnungsoffizial; Josefa v. Born, verehel. Hahn v. Hahnenbeck, k. k. Oberstleutnantsgattin, in Trient; Antonia, verehel. Thomich de Grucheno, Advokatensgattin in Agram.

301. Born, Joachim Ritter v. (Original-Adelsdiplom Maria Theresia vom 23. IV. 1774 für Franz Xaver Born, dem Vater des Erblassers), n.-ö. Landmann und k. k. Rechnungsrat der Hofkriegsbuchhaltung, 59 J., Stadt Nr. 1153, † 14. VI. 1839. G.: Maria, geb. Wolfram. K.: 0. Sohn einer † Schwester ist Wilhelm Hahn v. Hahnenbeck, Beamter der k. k. Gefällenverwaltung in Roveredo. Tochter einer † Schwester ist Antonia v. Reißner, Fiskalsgattin in Kroatien.

302. Bornemisza, Johann Freiherr v., k. k. Kämmerer, Geheimer Rat und Obergespan des Hunyader Komitats, Witwer, Stadt, Annagasse Nr. 1045, † 1. XII. 1810. K.: Leopold, Gutsbesitzer in Görgeni; Josefa Gräfin Nemes, geb. Freiin v. Bornemisza, in Mekerek.

303. Borofan, Therese Edle v., geb. Rigold, Alservorstadt Nr. 197, † 4. II. 1824. G.. Josef Edler v. Borofan, Expeditsadjunkt der siebenbürgischen Hofkanzlei. K.: 0.

304. Boromee, Elisabeth v., königl. französische Oberstwachtmeisterswitwe, Wieden Nr. 329, † 20. VI. 1791. K.: Franz v. Boromee, Unterleutnant beim Baron Hofischen Regiment; Ludovika, verehel. v. Horney in Moskau.

305. Borosan, Josef Edler v., Expeditsdirektionsadjunkt der k. ung. Hofkanzlei, 68 J., Alsergrund Nr. 197, † 16. I. 1828. G.: Magdalena, geb. Mayer. K.: Josef 3 J., Anton 1 J.

306. Bory, Anna Maria v., 8 J., Stadt Nr. 57, † 21. V. 1829. Eltern: Nikolaus Edler v. Bory, Hofrat der k. ung. Hofkanzlei, und Karoline, geb. Freiin v. Hellenbach, Sternkreuzordensdame. Geschw.: Laurenz v. Bory, geb. 25. V. 1817, Julius v. Bory, geb. 12. X. 1818. Wilhelmine v. Bory, geb. 12. VIII. 1824, Alexius v. Bory, geb. 11. II. 1829.

307. Bory, Nikolaus v., k. ungarischer Hofrat, 46 J., Hintere Schenkenstraße Nr. 57, † 2. X. 1829. G.: Karolina, geb. Baronesse Hellenbach, Sternkreuzordensdame. Geschw.: Laurenz v. Bory, 12 J., Julius v. Bory, 10 J., Wilhelmine v. Bory, 5 J., Alexis v. Bory, 7 Monate. B.: Johann Ladislaus v. Bory.

308. Borsch, Friedrich Freiherr v., herzogl. Sachsen-Meiningenscher Ministerresident, herzogl. sächsischer Geheimer Rat, 76 J., Stadt Nr. 1102, † 14. II. 1836. G.: Josefa, geb. v. Lobenstein. K.: Friedrich, herzogl. sächsischer Geschäftsträger; Sofia Amalia, verehel. mit Alexander Grafen Christalnigg, k. k. Kämmerer; Julius Adolf, 21 J., herzogl. Sachsen-Koburgscher Leutnant.

309. Bosch, Ignatz v., pens. k. k. Hofsekretär und Registratursdirektor der böhmisch-österreichischen Hofkanzlei, Stadt, Seilerstätte Nr. 1014, † 31. XII. 1798. G.: Elisabeth, geb. v. Mayer. T.: Maria Anna v. Bosch.
310. Bosch, Elisabeth v., Witwe nach dem k. k. Hofsekretär und Registratursdirektor der böhmisch-österreichischen Hofkanzlei, Stadt, Tuchlauben Nr. 598, † 18. XI. 1799. T.: Maria Anna v. Bosch, verehel. Friederich, im Sterbeort.
311. Boset, Barbara v., geb. v. Langet (Adelsdiplom Maria Theresia vom 16. X. 1769), k. k. Appellationsratswitwe, Stadt Nr. 845, † 3. X. 1843. Neffen und Nichten: Leopold v. Schönauer, Marie Brezany, geb. Schönauer, und Kajetana v. Steinmayer, geb. v. Schönauer.
312. Boschetti, Maria Theresia Gräfin v., geb. Gräfin Permudez, Besitzerin der Herrschaft Wieselburg und Rottenhaus, † im Juni 1781. Töchter aus ihrer 1. Ehe: Maria Johanna Gräfin v. Molza, geb. Gräfin Amour de Soria, Charlotte Gräfin Amour de Soria.
313. Bost, Mauritius du, Marquis du Pontdoye, pens. Oberforstbeamter der ehemaligen Grafschaft Luxemburg, 82 J., ledig, Oberdöbling Nr. 65, † 16. IV. 1828. K.: 0. Nichte: Fräulein de Rodriquet in Luxemburg, Tochter der erblasserischen Schwester.
314. Bottoni, Johann Nepomuk Edler v., Exjesuit, Krems, † 24. I. 1790. Sch.: Maria Anna Edle v. Bottoni, im Sterbeort.
315. Bottoni, Maria Anna Edle v., ledig, Krems, † 30. IV. 1791.
316. Botos v. Sepsiszentgyörgy, Peter, k. ung. Gerichtstafelbeisitzer, 45 J., Landstraße, Marokkanergasse Nr. 534, † 29. II. 1836. G.: Helene, geb. v. Gudhi, Gutsbesitzerin in Preresven im Krassnaer Komitat. T.: Helene 17 J.
317. Bouchelet de Berlaymont, Karl Jodok Josef, k. k. Rat, pens. Tresorier-General des pais conquis, gew. Majeur hereditaire de Valenciennes und Ritter des französischen Ludwig-Ordens, Witwer, Stadt Nr. 1162, † 26. XII. 1818. K.: Karl, k. k. Hofkriegsbuchhaltungsakzessist; Marie, verehel. Edle v. Wallwein; Karoline, ledig, zu Sper in den Niederlanden.
318. Bouchelet de Berlaymont, Karl Heinrich, k. k. Hofkriegsbuchhaltungsakzessist, Landstraße Nr. 36, † 7. III. 1826. G.: Anna, geb. Hirsch, T. des k. k. n.-ö. Regierungsregistratursdirektors. K.: 0. Zwei Schwestern in Frankreich.
319. Boulement v. Bourgerier, Johann Franz, k. k. Rat, Hofsekretär im niederländischen Departement und Offizialmajor, Stadt, Petersplatz Nr. 556, † 26. IV. 1786. G.: Elisabeth, geb. v. Altstädten zu Kranzenau aus Kaltenbourg. † T.: Karoline, verehel. Freiin v. Rheins (deren K.: Karl, Ferdinand und Maria Christina).
320. Bouillon, Anna Gräfin, Währingergasse Nr. 271 im Versorgungshaus, † 4. VII. 1819 (Allgemeines Krankenhaus). G.: Graf Bouillon im Gemeindehaus in Penzing. K.: 0.
321. Bourcellau, Franz v., gewesener churpfälzscher Oberstleutnant, Witwer, Leopoldstadt Nr. 520, † 22. VII. 1816. T.: Therese.
322. Bourcellau, Theresia Freiin v., 16 J., ledig, Tochter nach Franz Freiherr v. Bourcellau, Leopoldstadt Nr. 509, † 22. IV. 1831.

323. Bourgois, Josefa Freiin v., geb. Freiin v. Guldenstein, 41 J., Schloß Hochwolkersdorf, † 7. VI. 1842. G.: Josef Freiherr v. Bourgois, k. k. Hauptmann in der Armee. K.: Marie, geb. 5. VII. 1825, Kamilla, geb. 19. VIII. 1828, Emilie, geb. 23. VIII. 1829, Anna, geb. 14. I. 1831, Josefa, geb. 17. II. 1834, Karl, geb. 5. VII. 1836, Ernest, geb. 24. VIII. 1838, Reta? Alto?, geb. 17. VI. 1840, Katharina, geb. 7. VI. 1842.

324. Bourguignon Freiherr v. Baumberg, Johann Franz, Ritter des k. ung. St. Stefans-Ordens, k. k. Hofrat der Obersten Justizstelle, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1079, † Baden, 22. IX. 1784. G.: Maria Anna, geb. v. Salerno. K.: Franz Josef, k. k. Kadett bei den Czartoryski-Kürassieren; Josef Franz, 22 J., k. k. Kadett bei Fabri-Infanterie; Anton, 18 J., k. k. Kadett bei Schröder-Infanterie; Maria Anna, verehel. v. Nikorobitsch, in Lemberg; Maria Theresia 12 J.; Elisabeth 6 J.

325. Bourguignon, Marie Freiin v., minderjährig, ledig, † Währing, Oktober 1795. M.: Maria Anna. Geschw.: Josef Freiherr v. Bourguignon, Anton Freiherr v. Bourguignon, Therese Freiin v. Bourguignon, Franz Freiherr v. Bourguignon (minderj.).

326. Bourguignon Freiin v. Baumberg, Maria Anna, geb. v. Salerno, Witwe nach dem k. k. Hofrat der Obersten Justizstelle und Ritter des k. ung. St. Stefansordens, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 999, † Währing, 31. VIII. 1803. K.: Franz, k. k. Oberleutnant; Josef, k. k. Landrat in Lemberg; Maria Anna, verehel. v. Nikorowitz, k. k. Präsidentensgattin in Krakau; Therese v. Wotic, k. k. Regierungssekretärsgattin; sämtliche geb. Freiherren, beziehungsweise Freiinnen Bourguignon v. Baumberg.

327. Bourguignon, Josef Freiherr v., pens. k. k. Landrechtssekretär, Witwer, 86 J., Leopoldstadt Nr. 3, † 24. II. 1845. K.: Anna, verehel. mit k. k. Feldkriegssekretär Janski; Marie, verehel. mit k. k. Feldkriegskommissariatsadjunkten Rottenari. † B.: Anton Freiherr v. Bourguignon, k. k. Oberst (dessen K.: Anton, k. k. Schiffsleutnant; Karl, k. k. Hauptmann; Stanislaus, k. k. Hauptmann; Anna; Maria, verehel. v. Mitis; Josefine; Alexandrine und Stefanie).

328. Bournemans, Maria Johanna v., Pfründnerin, Neubau Nr. 95, † 24. XI. 1791. Sch.; Anna Ernestine Ritnigerin, geb. v. Bournemans.

329. Bourscheid, Johann Baron, gewesener k. k. Kürassier-Rittmeister (Neuer Markt), Stadt Nr. 1101, † 20. I. 1792. G.: Gabriele. K.: Leopold, k. k. Oberleutnant bei Toskana; Franz, k. k. Leutnant bei Lobkowitz-Chevauxlegers; Rosalia Antonia, geb. 14. XII. 1769; Josefa Maria Karolina, geb. 19. V. 1771; Anton Thomas, geb. 12. II. 1777; Theresia Thekla, geb. 21. X. 1779.

330. Bouset, Eleonore v., ledig, Stadt Nr. 1040, † 7. XI. 1816. Neffe: Johann Nepomuk v. Bouset, k. k. Gubernialrat in Graz. Nichte: Luise v. Bouset, bei ihrem Vater in Prag.

331. Bouvard, Katharina Edle v., Stadt, Freiung Nr. 163, † 11. I. 1803. G.: Johann Peter Edler v. Bouvard, Reichsritter und niederlagsverwandter Associer. K.: Johann Peter, geb. 13. IV. 1788; Franz Sales, geb. 8. IV. 1789; Ludwig, geb. 30. IV. 1790; Katharina, geb. 30. I. 1793; Maria, geb. 26. III. 1794; Paul, geb. 28. VI. 1795; Leopoldine, geb. 5. V. 1797; Karl, geb. 6. I. 1800.

332. Bouvard, Franziska Edle v., Inhaberin der Herrschaft Hundsturm, Wien, Hundsturm Nr. 1, † 18. IV. 1805. G.: Josef Edler v. Bouvard, gewesener Kottonfabriksinhaber, seit drei Jahren in der Schweiz. K.: Johanna Baptista v. Bouvard, 6 J.

333. Bouvard, Maria Anna Elisabeth v., Stadt, Haarmarkt Nr. 785, † 20. IX. 1810. G.: Johann v. Bouvard, k. k. Rat und Niederlagsverwandter. S.: Franz v. Bouvard-Chatelet, Großhändler.

334. Bouvard, Johann Peter Edler v., Großhandlungsassocier, Stadt, Haarmarkt Nr. 681, † Penzing 6. IX. 1813. G.: Ludovika, geb. Cloos. K. aus seiner 1. Ehe: Johann, Novize des Serviten-Ordens; Franz, in der Großhandlung; Ludwig, quittierter k. k. Leutnant in Wien; Katharina, 20 J., Paul 18 J., k. k. Fourier bei der Armee; Maria 19 J., verehel. Rosner; Leopoldine 16 J.; Karl 10 J. B.: Josef Maria v. Bouvard.

335. Bouvard, Johann Peter Ritter v., Serviten-Ordensprofeß, Roßau Nr. 90, † 4. X. 1813. Geschw.: Franz, Ludwig, Paul, Katharina, verehel. Prinz, Marie, verehel. Rosner, Leopoldine, Karl; sämtliche geb. v. Bouvard.

336. Bouvard, Ludwig Edler v., quittierter k. k. Offizier, ledig, Stadt Nr. 910, † 8. VII. 1817. Geschw.: Franz Edler v. Bouvard, Tuchhändler in Wien; Paul v. Bouvard, beschäftigungslos, in Wr.-Neustadt; Johann Josef v. Bouvard, Serviten-Ordenspriester; Karl v. Bouvard, herrsch. Kanzleipraktikant, 17 J., in Schweinbarth; Katharina v. Bouvard, verehel. Prinz, k. k. Hofbeamtensgattin, 23 J.; Marie v. Bouvard, 22 J., verehel. Roßner, Handelsmannsgattin; Leopoldine v. Bouvard, 19 J.

337. Bouvard v. Chatelet, Johann Nepomuk, k. k. Rat und gewesener Großhändler, Witwer, Hundsturm-Schloß Nr. 1, † 3. III. 1821. S.: Franz, Börse- und Wechselsensal. † S.: .... (dessen T.: Johanna, verehel. Steinbauer).

338. Bouvard, Franz Sales Ritter v., Großhandlungsmagazineur, 40 J., Stadt Nr. 535, † Stadt Nr. 707, 6. V. 1829. G.: Josefine, geb. Edle v. Decret. K.: 0. B.: Johann Josef Ritter v. Bouvard, Servitenmönch in der Roßau; Paul Ritter v. Bouvard, Postmeister in Meißau; Karl Ritter v. Bouvard, Beamter der böhmischen Hofkanzlei in Wien. Sch.: Marie, verehel. Roßner, Kaufmannsgattin in Wien; Leopoldine v. Bouvard. † Sch.: Katharina v. Bouvard, verehel. Prinz, k. k. Beamtensgattin (deren S.: Gustav Prinz). Onkel: Josef Maria „Bouvard“, Privat in Wien.

339. Bouvard, Paul Ritter v., k. k. Postmeister in Meißau, Meißau, † 15. VIII. 1838. G.: Barbara, geb. Elster, Witwe nach dem Meißauer Postmeister Hackl. K.: Rudolf $17^1/_2$ J., in Meißau, Fritz $16^1/_2$ J., k. k. Korporal, Edmund 15 J., Karl 13 J., Emil 7 J., Pauline 15 J., Franz 5 J., Ludwig $2^1/_2$ J.

340. Bouvard, Karl Ritter v., Fourier, † 1850 oder 1849. M.: Babette. Geschw.: Rudolf, Friedrich, Edmund, Emil, Franz, Ludwig, Pauline; sämtliche v. Bouvard. Bloß eine Zuschrift des lombardisch-venezianischen Iudicium delegatum militare mixtum.

341. Bouvard, Karl Ernst Ritter v., Registrant der k. k. vereinigten Hofkanzlei, 33 J., ledig, Alter Fleischmarkt Nr. 689, † 3. III. 1833. Geschw.: Josef Maria Ritter v. Bouvard, Prior der Serviten in der Roßau; Maria, verehel.

Roßner, Handelsmannsgattin; Paul Ritter v. Bouvard, k. k. Postmeister in Meißau; Leopoldine. † Sch.: Katharina, verehel. Prinz.

342. Bozi v. Rosenfeld, Maria Anna Freiin, geb. v. Zeitlern, Witwe und Besitzerin des Aurhofes in Hoch-Wolkersdorf, † 1782. K.: 0.

343. Brahm, Ludwig Edler v., Medizinae-Dr., ledig, Wieden Nr. 529, † 31. X. 1805. Eltern: Moritz Edler v. Brahm, Reitrat der k. k. Hofbuchhaltung, und Theresia. Geschw.: Franz, Anna, verehel. v. Eggendorfer, Franziska; sämtliche geb. v. Brahm.

344. Brahm, Moritz Ritter v., k. k. Banko-Hofbuchhalter, Stadt Nr. 410, † 14. II. 1822. G.: Theresia, geb. v. Eggendorfer. K. aus seiner 1. Ehe: Franz, Warenbeschauer der k. k. Hauptmaut; Anna, verwitwete v. Eggendorfer in Graz; Franziska, verehel. Trosson, kais. russische Generalsgattin in St. Petersburg; Theresia, verehel. Edrich, Schauspielersgattin; aus seiner 2. Ehe: Vinzenz, geb. 26. VIII. 1803, k. k. Jäger-Kadett. B.: Franz v. Brahm, gewesener Seekapitän in holländischen Diensten, wohnhaft in Koblenz. Sch.: Waldburga, Aloisia, Klosterfrauen in Koblenz.

345. Brahm, Therese v., geb. Freiin Istenczy v. Monostor, Theben, † Allgemeines Krankenhaus, 7. III. 1826. G.: Franz Ritter v. Brahm, k. k. Zollamtskontrollor in Theben. K.: 0.

346. Braitenaicher v. Braitenau, Josef, gewesener Pfarrer in Liechtenwart, Wr.-Neustadt, † 7. VII. 1785. Sch.: Elisabeth Anderle, Maria Anna; beide geb. Braitenaicher v. Braitenau.

347. Bramante, Octavian v., k. k. Lottogefällskameraldirektionskastellan, Stadt, Kienmarkt Nr. 493, † 27. V. 1804. G.: Maria Anna. K.: 0. B.: Johann, Hieronymus; beide v. Bramante, in München.

348. Bramerz Edler v. Heldenberg, Ludwig, 17 J., Großhandlungspraktikant, ledig, Wieden Nr. 555, † 12. IX. 1812. M.: Katharina Bramerz v. Heldenberg, k. k. Rittmeisterswitwe.

349. Brancotti di Franchii, Paul Anton, Weltpriester und Protonotarius apostolicus, Margarethen Nr. 98, † 15. VI. 1807.

350. Brandenstein, Josefa Freiin v., 11 J., Landstraße Nr. 498, † 23. I. 1840. Eltern: Anton Freiherr v. Brandenstein, Rechnungsoffizial der k. k. Hofkriegsbuchhaltung, Landstraße Nr. 498, und Franziska, geb. Le Roy de Lozembrun. Geschw.: Friederike Wilhelmine Freiin v. Brandenstein, verehel. mit Rechnungsoffizianten Krömling in Prag; Ludwig Freiherr v. Brandenstein, 20 J., Ökonomiebeamter in Zorndorf in Ungarn; Marie Freiin v. Brandenstein, 16 J., Sofie Freiin v. Brandenstein, 15 J.

351. Brandenstein, Sofie Freiin v., 19 J., ledig, Landstraße Nr. 517, † 4. V. 1846. Eltern: Anton Freiherr v. Brandenstein, Rechnungsoffizial der k. k. Hofkriegsbuchhaltung, und Franziska, geb. Le Roi de Lozembrune. B.: Ludwig Freiherr v. Brandenstein, 26 J., Praktikant der k. k. Familiengüterdirektion in Prag. Sch.: Friederike Freiin v. Brandenstein, verehel. Grömling, k. k. Buchhaltungsoffiziersgattin; Marie Freiin v. Brandenstein, 20 J.

352. Brandis, Maria Judita Gräfin v., k. k. Kammerfräulein und Sternkreuzordensdame, ledig, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1009, † 8. II. 1790. Vetter: Johann Graf Brandis, k. k. Kämmerer und Münzrat in Schwatz.

353. Brandis, Johann Baptist Graf und Herr zu, Freiherr zu Leonberg, Forst und Fahlburg, Kommandeur des k. k. Leopold-Ordens, k. k. Kämmerer und Geheimer Rat und Präsidentensstellvertreter der Bankozetteleinlösungs- und Tilgungsdeputation. Stadt, Wollzeile Nr. 824, † 1. V. 1812. G.: Josefa, geb. Gräfin Trautmanstorf, Sternkreuzordensdame und Palastdame. K.: Heinrich, k. k. Kämmerer und n.-ö. Landrechtsauskultant; Klemens, geb. 1798; Kunigunde, geb. 1804.

354. Braulik, Anna v., 14 J., Stadt Nr. 845, † 8. IV. 1825. Eltern: Karl Ritter v. Braulik, k. k. Hofrat, und Therese, geb. La Roze. B.: Karl 11 J.

355. Braulik, Karl Ritter v., k. k. Hofrat der obersten Polizei- und Zensurhofstelle, 55 J., Alservorstadt, Karlsgasse Nr. 270. G.: Therese, geb. La Roze. S.: Karl, geb. 17. II. 1814. B.: Peter Braulik, Rechnungsführer bei der k. k. Kameralgefällenverwaltung; Franz Braulich, herrschaftl. Rentmeister in Zleb in Böhmen; Martin Braulik, herrschaftl. Amtsschreiber in Grulich. † B.: Adalbert Braulik, Herrschaftsverwalter in Böhmen (fünf Kinder, worunter ein Sohn Eduard).

356. Braulik, Therese v., geb. La Roze, Witwe nach dem 1832 verstorbenen Hofrat der k. k. Polizeihofstelle Karl Ritter v. Braulik (Ritterstandsdiplom Franz I.), Stadt Nr. 845, † 13. II. 1848. S.: Karl Ritter v. Braulik, k. k. Hofkonzipist der obersten Polizeihofstelle.

357. Braun, August Freiherr v., Akzessist der k. k. Hofbankobuchhaltung, ledig, Stadt, Obere Bäckerstraße Nr. 785, † 12. V. 1791. Vater: Karl Reichsfreiherr v. Braun, k. k. Reichshofrat.

358. Braun, Helena v., verstorbene Reichshofratsagentenstochter, ledig, Mariahilf Nr. 25, † 25. VII. 1795. Geschw.-Enkeln: Johanna Luise Baronin Vockel, verehel. v. Ott in Rußland, Therese Baronesse Vockel, auf ihrem Gute Marschatz in Sachsen abwesend, und Eleonore Baronesse Vockel.

359. Braun, Karl Freiherr v., Sekretär der österr. Landwirtschaftsgesellschaft, 66 J., ledig, Kumpfgasse Nr. 829, † 30. I. 1838. Geschw.: Ludwig Freiherr v. Braun, großherzoglich hessischer Geheimer Rat, Wien, Stadt Nr. 720; Friedrich Freiherr v. Braun, k. k. Oberstleutnant in der Armee, Kumpfgasse Nr. 829; Elisabeth Freiin v. Braun, Witwe nach dem k. russischen Staatsrat Freiherrn v. Bühler in Dorpat. † Sch.: Anna Maria Freiin v. Braun, verehel. Freiin v. Bartenstein (deren Deszendenz Katharina Gräfin Bussy und Josefa Freiin v. Redl).

360. Braun, Ludwig Freiherr v., großherzoglich Hessen-Darmstadtscher Geheimer Rat, Witwer, 85 J., Krems, Haus-Nr. 55, † 9. XI. 1847. S.: Johann Anton, pens. k. k. Hauptmann in Krems.

361. Braun, Johann Gottlieb v., k. k. Hofrat, Stadt, Judenplatz Nr. 238, † 11. III. 1788. G.: Anna, geb. v. Prina. K.: Peter; Johann Nepomuk, k. k. Hofrechnungskammerhofkonzipist; Josef, geb. 14. III. 1769; Anna, geb. 3. III. 1767; Franziska, geb. 12. X. 1771.

362. Braun, Anna Franziska Edle v., k. k. Hofratswitwe, Stadt, Bauernmarkt Nr. 622, † 30. III. 1796. K.: Peter Freiherr v. Braun, k. k. Truchseß, Rat, Theatraldirektor und Hofbanquier; Maria Anna, verehel. v. Bauernfeld, geb. v. Braun; Josef v. Braun; Franziska v. Braun.

363. Braun, Franziska v., k. k. Hofratswaise, ledig, Stadt, Lugeck Nr. 780, † Hadersdorf, 25. VIII. 1797. Geschw.: Peter Freiherr v. Braun, k. k. Rat, Truchseß, Oberster Hoftheatralvizedirektor und Hofbanquier; Johann Nepomuk v. Braun, k. k. Hofsekretär; Marie Anna v. Bauernfeld, geb. v. Braun; Josef v. Braun, derzeit abwesend.

364. Braun, Maria Anna v., geb. v. Bernrieder, Stadt Nr. 1119, † 10. IV. 1818. G.: Josef v. Braun, Privat. K.: Heinrich, 19 J., Student.

365. Braun, Peter Freiherr v., k. k. Rat, Truchseß, österr.-böhm. Landstand, Herr der Herrschaft Erlaa, Stadt Nr. 1220, † 15. XI. 1819. G.: Josefa, geb. v. Högelmüller. S.: Karl, im Sterbeort.

366. Braun, Johann Nepomuk v., pens. k. k. Hofrat und Truchseß, 72 J., ledig, Baden, † 24. V. 1835. B.: Josef v. Braun, Privat in Wien; Peter Freiherr v. Braun (dessen S.: Karl Freiherr v. Braun).

367. Braun, Josefine Freiin v., geb. v. Högelmüller, Hofbanquierswitwe, Hofstallgebäude, Spittelberg, † 13. II. 1838. S.: Karl Freiherr v. Braun, k. k. Bereiter, Hofstallgebäude.

368. Braun v. Braunthal, Katharina, bürgerl. Tuchmacherswitwe, Elendbastei Nr. 1244, † 12. I. 1809. K.: Thomas Braun v. Braunthal, Beamter der Schwarzenbergschen Kommerzialleihbank; Adam Braun v. Braunthal, Spinnfaktor in Gumpendorf; Gregor Braun v. Braunthal, Spinnfaktor in Linz; Helene Braun v. Braunthal, Alservorstadt.

369. Braun v. Braunthal, Barbara, Leopoldstadt Nr. 193, † 23. VII. 1815. G.: Adam Braun v. Braunthal. K.: Anton Braun v. Braunthal, 17 J., in der Tuchfabrik in Buchberg bei Horn; Johann Braun v. Braunthal, 13 J.; Franziska Braun v. Braunthal, 19 J.

370. Braun v. Braunthal, Georg Adam, gewesener Tuchfabriksdirektor, Witwer, Landstraße Nr. 510, † 18. II. 1827. K.: Franziska, verehel. Echsler in Wien; Anton, Geschäftsführer in Wollenau bei Klattau; Johann Karl, Erzieher bei Graf Schaaffgotsch in Breslau.

371. Braun v. Braunthal, Gregor (Adelsdiplom vom 24. VI. 1668 in Händen der Schwester), gewesener Fabriksdirektor, 52 J., ledig, Wieden, Ziegelofengasse Nr. 440, † 4. V. 1828. B.: Thomas Braun v. Braunthal, gewesener Fabrikskompagnon in Wien. Helene, verwitwete Münzlin, Bierversilberersgattin.

372. Braun v. Braunthal, Maria, geb. Beck (Original-Adelsdiplom Leopolds I. vom Jahre 1648), 29 J., Neuer Markt Nr. 1085, † 2. III. 1837. G.: Johann Karl Braun v. Braunthal, Privat in Karlsbad. K.: Walpurga, 4 J. V.: Josef Beck, k. k. Kabinettskurier.

373. Braun v. Braunthal, Maria Franziska, geb. Burkmann (Adelsdiplom vom 4. VI. 1668), 63 J., Pfründnerin, Wieden Nr. 591, † 16. VIII. 1839. G.: Thomas Braun v. Braunthal, gewesener Tuchfabrikant. K.: Margarethe Weißengruber, Lehrersgattin; Anna Magdalena Braun v. Braunthal; Johann Braun v. Braun-

thal, Maurerpolier, Neue Wieden Nr. 409; Georg Braun v. Braunthal, Tapezierergeselle, Neue Wieden Nr. 409. Schwager: Georg Braun v. Braunthal, † 1828.

374. Braun Ritter v. Braunthal, Johann Thomas (beglaubigte Abschrift des Adelsdiploms Leopold I. vom 24. VI. 1668), Privat, Witwer, 77 J., Brigittenau Nr. 257, † 25. XII. 1845. K.: Anna, verehel. Taibich; Marie, verehel. Gabriel; Johann, bürgerl. Baumeister in der Leopoldstadt; Georg, Tapezierer in Paris.

375. Braunendall, Michael Heinrich v., herrschaftlicher Inspektor, Witwer, Josefstadt Nr. 20, † 13. I. 1788. Kinder: Josef v. Braunendall, Bankiersbuchhalter; Ludwig, Amtsschreiber in Kettenhof bei Schwechat; Katharina, verehel. Heidenreich.

376. Braunendal, Josef v., minderjährig, † 28. III. 1821; keine Sperre angelegt.

377. Braunendal, Josef Ritter v., Direktor der oktroyierten Leih- und Wechselbank 77 J., Stadt Nr. 957, † in Brunn am Steinfeld 16. XI. 1838. G.: Anna, geb. Edle v. Habermann. K.: Karl, Syndikus; Anna, verehel. mit Alexander v. Chersky; Friedrich, Magistratsrechtspraktikant; Ferdinand, Jurist.

378. Braunrasch, Franz Edler v. (Diplom in Händen des Sohnes), Offizial der k. k. Bankohofbuchhaltung, Stadt Nr. 660, † 25. VII. 1825. G.: Johanna, geb. Edle v. Fack. S.: Bernhard, k. k. Auditor bei Langenau-Infanterieregiment.

379. Braunrasch, Johanna Edle v., geb. Edle v. Fack, Witwe, 68 J., Wieden, Paniglgasse Nr. 37, † 4. I. 1836. S.: Leonhard Edler v. Braunrasch, k. k. Hauptmannauditor beim 49. Infanterieregiment.

380. Breinich Edler v. Brainichsfeld, Leonhard, k. k. Hauptzollamtskalkulant, ledig, Leopoldstadt Nr. 8, † 5. I. 1823.

381. Bredy, Lidwina v., geb. v. Köller (Original-Adelsdiplom Leopolds I. vom 4. V. 1724), k. k. Offizialswitwe der Gefällenadministration in Brüssel. S.: Hugo v. Bredy, k. k. Oberst des 43. Infanterieregiments; Josef v. Bredy, Oberamts-Offizial des k. k. Gefällenoberamtes in Wien.

382. Bregent, Karl Walter v., k. k. wirkl. Oberster Justizhofrat, Stadt, Wollzeile Nr. 808, † 1. II. 1791. G.: Katharina, geb. v. Schutzwert. K.: 0.

383. Breinl, Maria Anna v., geb. Edle v. Heimhoffen, Stadt, Krugerstraße Nr. 1069, † 7. X. 1805. G.: Michael v. Breinl, k. k. Hofrat. B.: Fortunat Josef Heim Edler v. Heimhoffen, Hof- und Gerichtsadvokat.

384. Breinl, Johann Michael v., Ritter des k. k. Leopold-Ordens und jubilierter k. k. Hofrat, Witwer, 87 J., Wieden Nr. 1, † 1. XII. 1829. K.: 0. † Schw.: Katharina, verehel. v. Zepharovich (deren Sohn Jakob Ritter v. Zepharovich und deren Tochter Karolina v. Zepharovich, verehel. Freiin v. Wetzlar). Nichte und Erbin Fräulein Aloisia (unleserlich).

385. Breitenfeld, Augustin Edler v., k. k. böhm. österr. Hofkanzleisekretär, ledig, Stadt Nr. 615, † 9. XII. 1783.

386. Breitenstein, Anna Edle v., geb. Edle v. Keußler, Stadt Nr. 485, † 23. VII. 1821. G.: Johann Edler v. Breitenstein, k. k. Hofrat. K.: 0. Schw.: Elisabeth v. Gersdorf, k. k. Bergratswitwe; Eleonora Gruber, Magistratsratsgattin.

387. Bremerstein, Josef Edler v., Sohn des † k. k. Salzversilberers Matthäus Edlen v. Bremerstein und der Elisabeth, geb. v. Ziernfeld, † im Allgemeinen Kranken-

haus 15. XI. 1801. K.: 0. Schw.: Josefa, geb. 16. III. 1878; Johanna, geb. 21. VII. 1779; Ernestina, geb. 17. II. 1791.

388. Brendel v. Sternburg, Johanna, geb. v. Wagmuth, Wiener-Neustadt Nr. 175, † 16. I. 1819. G.: Franz Brendel v. Sternburg, k. k. Hofpostamts-Zeitungsexpeditionsdirektor in Wien. K.: Franz, Karl, Ignaz, Josefa; sämtlich minderjährig.

389. Brendel Edle v. Sternburg, Magdalena, geb. Windbrechtinger (Diplom in Händen des Schwiegervaters Franz v. Brendel, k. k. Postbeamten), Erdberg Nr. 26, † 30. 9. 1826. G.: Franz Brendel v. Sternburg jun., Kommissionär. K.: Franz, geb. 27. X. 1820; Josefa, geb. 3. XII. 1821; Anna, geb. 4. VII. 1825.

390. Brendl Edler v. Sternburg, k. k. Hofpostamtskontrollor, 74 J., Graben Nr. 530, † in Atzgersdorf 21. VI. 1839. G.: Barbara, geb. Ströck. K.: Ignaz, Magister der Pharmazie in Atzgersdorf; Josefa, verehel. mit Med. Dr. Eugen Pollazek. † S.: Franz (dessen Kinder Franz und Anna).

391. Brendl Edle v. Sternburg, geb. Stroek (Original-Adelsdiplom Leopolds II. vom 16. X. 1790), k. k. Hofpostverwaltungskontrollorswitwe, 63 J., Stadt Nr. 921, † 3. V. 1846. Stiefsohn: Ignaz Brendl Edler v. Sternburg.

392. Brenner, Karl Edler v., k. k. Kameralbezirksverwaltungsoffizial, 43 J., Krems, † 13. III. 1840. G.: Anna. K.: Karl, geb. 17. II. 1822; Franz, geb. 15. V. 1825; Johann Nepomuk, geb. 17. III. 1828; Ernest, geb. 26. XI. 1829. M.: Josefa Edle v. Brenner, k. k. Oberjägerswitwe in Wiener-Neustadt. B.: Alois v. Brenner, Förster in Rapoltenkirchen.

393. Brenner, Josefa v., pens. k. k. Hofjägerswittwe, 74 J., Wiener-Neustadt Nr. 263, † 8. IV. 1845. K.: Alois v. Brenner, k. k. Hofjäger in Hütteldorf; Josefa v. Brenner, verehel. Mießl Edle v. Treuenstädt, Bürgermeistersgattin in Wiener-Neustadt. † S.: Karl v. Brenner, Kameralrechnungsoffizial (dessen Kinder Karl, 22 J., Praktikant der Kameralbezirksverwaltung in Wiener-Neustadt; Franz, Kadett im k. k. 3. Infanterie-Regiment; Johann Nepomuk, 16 J., Jägerlehrling in Offenbach; Ernst, 14 J., Gymnasialschüler; deren Mutter hieß Anna).

394. Brenner, Ernest v., pens. k. k. reitender Jäger, Wiener-Neustadt, Hauptplatz Nr. 477, † 20. VI. 1822. G.: Josefa, geb. Klein. Kinder aus seiner ersten Ehe: Franz, 49 J., fürstl. Sinzendorffscher Forstmeister in Ernstbrunn; Leopold, 48 J., bei den k. k. Salinen in Galizien; Elisabeth, verwitwe Nerlich. Kinder aus seiner zweiten Ehe: Ignaz, 41 J., in Preußen, unbekannt wo; Maria Anna, verehel. mit Med. Dr. Stöger in Friedberg in der Schweiz; Antonia, 37 J., verwitwete Angerer, in Wien. Kinder aus dritter Ehe: Josefa, 29 J., verehel. Mießl, Bürgermeistersgattin in Wiener-Neustadt; Karl, 28 J., k. k. Kontrollor in Niederachtleiten; Alois, 22 J., k. k. Waldübergeher im Forst Purkersdorf. † Tochter aus seiner ersten Ehe: Therese, verehel. Pichler (deren Kind Ernst Pichler).

395. Brenner, Theresia v., geb. Hütling, Wolkersdorf, † 28. II. 1890. G.: Ernest v. Brenner, k. Jäger in Wolkersdorf. K.: Ignaz, 8 J.; Anna, 7 J.; Antonia, 4 J.; Ernest, $1^1/_2$ J.; Ferdinand, 2 M. M.: Maria Anna Hütling in Wien. B.: Ignaz Hütling, Handelsmann in Wien.

396. Brenner, Maria Anna v., Matzleinsdorfer Mauthaus am Wienerberg, 27. XII. 1796. G.: Friedrich Anton v. Brenner, k. k. Bankalgefälleneinnehmer in Matzleinsdorf. K.: Karl v. Brenner, geb. 26. VIII. 1778, k. k. Bankaladministrationspraktikant; Josefa v. Brenner, geb. 8. IX. 1781.

397. Brenner, Rosalia v., ledig, Landstraße Nr. 60, † 29. IV. 1799. M.: Theresia v. Brenner, k. k. Verwalterswitwe. Geschw.: Franz, k. k. Rittmeister bei Erzherzog Johann-Chevauxlegers; Ignaz, Raitoffizier der k. k. Münz und Berghauptbuchhaltung; Ernst, k. k. reitender Jäger in Wolkersdorf; Friedrich, k. k. Bankaleinnehmer bei der St. Marxer Linie; Theresia; sämtliche v. Brenner.

398. Brenner, Friedrich Anton v., k. k. Bankalgefällenadministrations-Linienmanteinnehmer an der St. Marxer Linie, Witwer, St. Marxer Linie Nr. 414, † 13. IX. 1804. K.: Karl, k. k. Bankalrechnungsakzessist; Josefa, verehel. Scheiflinger.

399. Brenner, Theresia v., k. k. Güterverwalterswitwe, Landstraße Nr. 60, † 7. II. 1804. K.: Franz v. Brenner, pens. k. k. Major in Wolkersdorf; Ignaz v. Brenner, Raitrat beim Münz- und Bergwesen; Ernst v. Brenner, k. k. Hofjäger in Wolkersdorf: Friedrich Anton v. Brenner, Einnehmer bei der St. Marxer Linie; Theresia v. Brenner.

400. Brenner, Josef v., Praktikant beim k. k. Münz- und Bergwesen, ledig, Stadt, Singerstraße Nr. 947, † 4. II. 1809. E.: Ignaz v. Brenner, Raitrat beim Münz- und Bergwesen, und Eleonora. Geschw.: Ignaz v. Brenner in Jassy; Franz v. Brenner, k. k. Oberleutnant; Johann v. Brenner, Verwalter in Stadel in Oberösterreich; Anton v. Brenner, Buchhaltungsdiurnist; Therese v. Brenner.

401. Brenner, Eleonora v., Stadt, Kumpfgasse Nr. 876, † 9. XI. 1809. G.: Ignaz v. Brenner, Rechnungsrat der k. k. Münz- und Bergwesenshofbuchhaltung. K.: Ignaz v. Brenner, k. k. Konsul in Bukarest; Franz v. Brenner, k. k. Appellationsrat in Klagenfurt; Johann Anton v. Brenner, k. k. Merkantilverwalter in Stadl; Anton v. Brenner, Diurnist der k. k. Münz- und Berghofbuchhaltung; Therese v. Brenner.

402. Brenner v. Ignaz, pens. k. k. Straßenbaukommissär, Witwer, Wieden Nr. 57, 9. V. 1822. T.: Klara, verehel. mit Georg Daninger, k. k. Hofbronzearbeiter.

403. Brenner Edler v. Felsach, Ignaz Ritter v., pens. Rechnungsrat der k. k. Münz- und Bergwesenshofbuchhaltung, Witwer, Stadt Nr. 817, † 19. VI. 1824. K.: Ignaz, k. k. Hofrat und geheimer Staatsoffizial; Franz Xaver, k. k. Hofrat der obersten Justizstelle; Johann Nepomuk, k. k. Salztransportverwalter in Lambach; Anton, k. k. Hofkasten- und Bauamtsverwalter in Gmunden, Therese, ledig.

404. Brenner, Theresia v., Tochter des verstorbenen Verwalters der k. k. Herrschaft Mannersdorf v. Brenner, 77 J., ledig, Landstraße Nr. 286, † 2. II. 1828. † B.: Ernst v. Brenner (dessen Kinder Elisabeth Nehrlich, Beamtenswitwe; Anna, verehel. Med. Dr. Keing in Freiburg in der Schweiz; Antonia, verwitwete Angerer, Kaufmannsgattin in Wien; Josefa Mießl, Bürgermeistersgattin in Wiener-Neustadt). † B.: Friedrich v. Brenner (dessen Tochter Josefa, verehl. Scheiflinger, Magistratsbeamtensgattin). † B.: Ignaz Ritter v. Brenner-Felsach (dessen Tochter Fräulein Therese v. Brenner-Felsach).

405. Brenner, Katharina v., geb. Wöhrer, Wieden Nr. 57, † 10. III. 1822. G.: Ignaz v. Brenner, pens. k. k. Straßenbaukommissär. K.: Klara v. Brenner, verehel. mit Georg Daninger, Bronzewarenfabrikanten.
406. Brenner, Klara v., geb. v. Pavianovich, Dörfles nächst Ernstbrunn, † 5. I. 1846. G.: Franz v. Brenner, Forstmeister in Dörfles. T.: Klara Michl, Kastnersgattin.
407. Brenner Franz v., Forstmeister der Herrschaft Ernstbrunn, Witwer, Dörfles Nr. 21, † 7. VII. 1847. T.: Klara, verehel. Michl, Kastnergattin in Michlstetten.
408. Brenner v. Ebenhoven, Amalia, Stiftsdame von Hall, ledig, Mariahilf Nr. 39, † 31. XII. 1810. Schw.: Kurzilia v. Dux, geb. Brenner v. Ebenhoven, k. k. Hauptmannswitwe im Sterbeort. Nichte: Antonia Brenner v. Ebenhoven.
409. Brentano-Cimaroli, Emanuel Freiherr v., ohne Bedienstung, Stadt, Obere Breunerstraße, Nr. 1167, † 9. XII. 1792. B.: Alois, Großhändler; Anton, k. k. Generalmajor; Josef Lorenz, Merkantilrat; sämtlich Freiherrn v. Brentano-Cimaroli.
410. Brentano-Cimaroli, Ludwig Freiherr v., Großhändler, Stadt, Obere Breunerstraße Nr. 1205, † 13. IV. 1797, Witwer oder ledig? K.: 0. B.: Josef Lorenz Freiherr v. Brentano in Genua. Zwei Schwestern Klosterfrauen in Genua.
411. Brentano-Cimaroli, Franz Freiherr v., Großhändler, Stadt Nr. 1190, † Strasdorf 20. I. 1815. G.: Katharina, geb. v. (?) Pomplerin. K.: Karl, Großhandlungsassocier; Rosa, Luise, Anton, Josef.
412. Brentano-Cimaroli, Katharina Freiin v., Großhändlerswitwe, Stadt, Untere Breunerstraße 1190, † 13. III. 1816. K.: Karl, Großhandlungsassocier, Anton, Josef, Rosa, Luise; sämtliche Freiherren, beziehungsweise Freiinnen v. Brentano-Cimaroli.
413. Brentano de Cimaroli, Josefa Maria, geb. Kranz, Leopoldstadt Nr. 541, † 13. V. 1817. G.: Jakob Maria Brentano de Cimaroli, gewesener k. k. Verpflegsoffizier in Mailand. K.: 0.
414. Brentano v. Cimaroli, Josef Baron, Privat, ledig, Stadt Nr. 1190, † 12. I. 1818. Geschw.: Karl und Anton Freiherren v. Brentano-Cimaroli, Aloisia Freiin v. Brentano-Cimaroli.
415. Brentano v. Cimaroli, Anna Maria Freiin, geb. Freiin v. Fries, Stadt Nr. 1190, † 6. XI. 1820. G.: Karl Freiherr v. Brentano-Cimaroli. K.: Emilie Freiin v. Brentano-Cimaroli, geb. 28. XII. 1809; Auguste Freiin Brentano-Cimaroli, geb. 1812.
416. Brentano v. Cimarolo, Franz, gewesener Handelsmann zu Mitterteich in Bayern, Wien, Leopoldstadt Nr. 509, † 12. I. 1821. G.: Margarethe, geb. Riedt in Weiden in der Oberpfalz. T.: Anna Maria, verehel. mit Bartholomäus Schneider, Müller in Schirnitz in der Pfalz. B.: Jakob Brentano v. Cimarolo im Sterbeort.
417. Brentano-Cimaroli, Kajetana Freiin v., geb. Theimer, 42 J., Landstraße Nr. 669, † 23. V. 1847. G.: Anton Alois Freiherr v. Brentano-Cimaroli, n.-ö. Landstand und bürgerl. Handelsmann. S.: Anton Josef Freiherr Brentano-Cimaroli, geb. 17. V. 1823, Spediteur in der Handlung seines Vaters.

418. Brentano-Cimaroli, Rosa Freiin v., 68 J., ledig, Stadt Nr. 1124, † 14. V. 1848. Geschw.: Aloisia, Anton. † B.: Karl (dessen T.: Emma, verehel. Freiin v. Esceles).
419. Breßlern und Sternau, Ernest v., der Erblande Ritter, in Böhmen, Mähren und Schlesien, Landmann, Hofagent, fürstbisch. Churscher Hofrat und Geschäftsträger. Stadt, Hohe Brücke Nr. 385, † 3. II. 1798. G.: Ernestine. K.: Maria Anna, verehel. v. Maliawacz, geb. 13. VI. 1777; Maria Theresia, geb. 1778; Ernest, geb. 20. III. 1780; Josef Maria, geb. 18. III. 1782; Julianna, geb. 1. IX. 1788. B.: Maximilian v. Breßlern und Sternau, k. k. Rat und Hoffuttermeister.
420. Breßlern und Sternau, Elisabeth v., geb. Legrad v. Edelsfeld, 45 J., Josefstadt, Herrengasse Nr. 192, † 29. V. 1836. K.: Ernst Ritter v. Breßlern, Fähnrich im k. k. 2. Banat-Grenzregiment; Antonia, verehel. Panstingl, Postbeamtensgattin; Eduard Ritter v. Breßlern, 23 J., k. k. Rechnungsadjunkt der Militärmonturkommission in Brünn; Auguste v. Breßlern, 22 J.; Marie v. Breßlern, 20 J.; Leopold Ritter v. Breßlern, 18 J., Kadett im k. k. 2. Infanterieregiment.
421. Breßlern und Sternau, Anna Maria v., 18 J., ledig, Josefstadt Nr. 192, † 12. VI. 1836. Vater: Ernst v. Breßlern und Sternau, k. k. Hofkriegskonzipist. Geschw.: Ernst, Antonia, Augusta, Eduard, Leopold.
422. Bretfeld Chlumczansky zu Cronenburg, Franz Josef Freiherr v., k. k. Kämmerer, pens. k. k. Hofrat, 61 J., ledig (wegen Geisteskrankheit unter Kuratel), Stadt Nr. 1191, Wasserkunstbastei, † 23. XI. 1839. Zweibändige Sch.: Therese, verehel. Gräfin Lazansky (deren Deszendenten [mutmaßlich Kinder]: Prokop Graf Lazansky; Ludmilla, verw. Gräfin Csaky; Marie Gräfin Lazansky; † Albert Graf Lazansky, k. k. Kämmerer und Major [dessen Kind Alexander]; Leopold Graf Lazansky, k. k. Kämmerer und Gubernialrat in Lemberg). Einbändiger B.: Emanuel Freiherr v. Bretfeld, k. k. Feldmarschalleutnant (dessen S.: Emanuel). † einbändiger B.: Anton Freiherr v. Bretfeld, verehel. mit Emanuela, geb. Freiin v. Sternthal, wiederverehel. v. Bohusch (dessen K.: Anton und Emanuela).
423. Bretton, Antonia Freiin v., ledig, Josefstadt, Lange Gasse Nr. 62, † Prag, 12. I. 1803. B.: Klaudius Freiherr v. Bretton; Eugen Freiherr v. Bretton. Sch.: Maria Freiin v. Bretton, verehel. Freiin v. Engelhart.
424. Bretzen, Josefa v., geb. v. Assenbaum, k. k. Kupferamtsliquidatorswitwe, Stadt, Wipplingerstraße Nr. 420, † 23. VIII. 1801. K.: Franz v. Bretzen, Handlungskassaoffizial; Rosalia v. Bretzen.
425. Breuer v. Rautenberg, Franz, Besitzer des Freihofes in Rogendorf, V. O. W. W., † 1773. G.: Eleonora, geb. v. Lippert. K.: Josef, minderjährig.
426. Breuner, Josef Graf, k. k. Geheimer Rat, Herr der Herrschaft Aspern a. d. Zaya, † 1762. G.: Guidobaldina, geb. Gräfin Starhemberg. S.: Wenzel.
427. Breuner, Maria Guidobaldina Gräfin, geb. Gräfin Starhemberg, † 1767. S.: Guido Graf Starhemberg, k. k. n.-ö. Regierungsrat.
428. Breuner, Antonia Gräfin v., geb. Gräfin Harrach, † 1768. G.: Wenzeslaw Graf Breuner.

429. Breuner, Johann Philipp Graf v., k. k. Kämmerer, † 1772. K.: Emmerich, k. k. Hauptmann bei Wolfenbüttl; Alois; Albert, k. k. Fahnenkadett bei Poniatowski; Charlotte; Nothburga. † T.: Ernestine, verehel. Gräfin Kolowrat (deren K.: Emanuel 13 J., Franziska 9 J., Gräfin Kolowrat).

430. Breuner, Eleonora Gräfin v., geb. Landgräfin Fürstenberg, Witwe, Stadt, Kohlmarkt, † 1773. T.: Christina, verehel. Gräfin v. Abensperg und Traun. Enkel: Franz Graf Wurmbrand, minderjährig.

431. Breuner, Wenzel Reichsgraf v., k. k. Kämmerer, Obristerbkämmerer und Obristspilgraf in Österreich ob und unter der Enns, Herr der Herrschaft Aspern a. d. Zaya, † 1781 (?).

432. Breuner, Emmerich Graf v., Major im Infanterieregiment Wolfenbüttl, Prag und Nußdorf a. d. Traisen, † auf dem Marsche nach Belgrad in Lazerndorf in Ungarn, 15. VIII. 1789. G.: Eleonora, geb. Freiin Mallowez von Mallowitz. K.: Emmerich, geb. 27. IV. 1783; Ernestina, geb. 11. VIII. 1784; Johannes Evangelist, geb. 15. VII. 1787; Julius, geb. 15. IX. 1788. B.: Alois Graf Breuner in Wiener-Neustadt; Albert Graf Breuner, k. k. Rittmeister bei Harnoncourt-Kürassieren.

433. Breuner, Julius Graf, 6 J., † in Prag 1790 oder 1795. M.: Eleonora, verwitwete Gräfin Breuner. Keine Sperr-Relation.

434. Breuner, Adalbert Graf, k. k. Rittmeister bei Erzherzog Franz, † 30. IV. 1795. Erbserklärung nach obigem Bruder, respektive Onkel, unterfertigt von Graf Mayance als Graf Emmerich Breunerscher Vormund, und Dr. Bach als Machthaber des Alois Graf Breuner. Keine Sperr-Relation.

435. Breuner, Karl Reichsgraf v., k. k. Kämmerer, Geheimer Rat und Botschafter zu Venedig, Venedig † 17. VI. 1796. G.: Josefa, geb. Gräfin Khevenhüller. K.: Josef, k. k. Kämmerer und churböhmischer Gesandter am Reichstag zu Regensburg; Franziska, verehel. Gräfin Hardegg.

436. Breuner, Nothburga Gräfin v., herzogl. Savoysche Stiftsdame, Stadt Nr. 1035, † 27. I. 1797.

437. Breuner, Maria Anna Gräfin v., geb. Gräfin v. Pergen, Schloß Gravenegg, † 29. XI. 1799. G.: Josef Graf Breuner, k. k. Kämmerer und Obersterblandkämmerer. K.: Karl 8 J., Sofie 6 J., August 4 J., Anton 6 Monate; sämtliche Grafen, beziehungsweise Gräfinnen v. Breuner.

438. Breuner, Anton Graf, minderjährig, † Gravenegg, 1800. Vater: Josef Graf Breuner. Geschw.: Karl, August, Grafen Breuner; Sofie Gräfin Breuner.

439. Breuner, Karl Graf, ledig (ältester Sohn), Gravenegg, † 16. X. 1808. Vater: Josef Graf Breuner, k. k. Geheimer Rat. Geschw.: Sofie Gräfin Breuner, August Graf Breuner.

440. Breuner, Josef Graf, k. k. Geheimer Rat, Kommandeur des k. k. Leopold-Ordens, Obristhofsilberkämmerer, Oberstleutnant und Besitzer der Herrschaften Gravenegg und Aspern, Witwer, Gravenegg, † 13. IX. 1803. K.: August 17 J., Sofie 19 J. M.: Josefa. Sch.: Franziska, verehel. Gräfin Hadik.

441. Breuner, Eleonora Gräfin, geb. Freiin v. Mallowetz, Witwe nach Emmerich Graf Breuner, Schloß Nußdorf a. [illegible] II. 1816. K.: Emmerich

Graf Breuner, Besitzer von Nußdorf; Johann Graf Breuner, k. k. Rittmeister; Ernestine Gräfin Waldstein, geb. Gräfin Breuner.

442. Breuner, Alois Graf, k. k. Kämmerer, ledig, Wr.-Neustadt, 1. III. 1817. Geschw.-K.: Emmerich Graf Breuner, Johann Nepomuk Graf Breuner.

443. Breuner, Aloisia Gräfin, 17 J., Stadt Nr. 729, † 5. XII. 1824. Eltern: Emmerich Graf Breuner und Marianne, geb. Reichsfreiin v. Raßler.

444. Breuner, Karoline Gräfin, 17 J., geb. in Nußdorf a. d. Traisen, Stadt, Haarmarkt Nr. 729, † 23. IV. 1828. Eltern: Emmerich Graf Breuner, k. k. Kämmerer, und Anna, geb. Gräfin Raßler. B.: Emmerich, geb. 1. VI. 1808; Siegmund, geb. 14. III. 1817.

445. Breuner, Maria Anna Gräfin, geb. Freiin v. Raßler, 61 J., Stadt Nr. 401, † 13. VII. 1837. G.: Emmerich Graf Breuner, k. k. Kämmerer. S.: Emmerich Graf Breuner, Konzeptspraktikant der k. k. allgemeinen Hofkammer. Geschw.: Johann Freiherr v. Raßler, kön. württembergscher Major; Franziska, verehel. v. Benczur, k. k. Feldmarschalleutnantsgattin; Maria, verehel. Gräfin Hadik, Sternkreuzordensdame, Gattin des k. k. Generals der Kavallerie.

446. Breuner, Maria Gräfin, geb. Gräfin Eszterhazy, Sternkreuzordensdame, 32 J., Gravenegg, † 30. IX. 1837. G.: August Graf Breuner, k. k. Kämmerer und Hofrat der Hofkammer in Münz- und Bergsachen. K.: August 9 J., Josef 7 J. M.: Rosine Gräfin Eszterhazy, geb. Gräfin Festetics v. Tolna. Geschw.: Karoline Gräfin Eszterhazy, Albert Graf Eszterhazy.

447. Breuner, Johann Graf, k. k. Kämmerer und Oberst in Pension, 50 J., ledig, Weihburggasse Nr. 915, † 24. VI. 1838. B.: Emmerich Graf Breuner, k. k. Kämmerer, Fleischmarkt Nr. 687. Sch.: Ernestine, verehel. Gräfin Waldstein.

448. Breuning, Julianna v., geb. v. Vering, 17 J., Alservorstadt Nr. 173, † 21. III. 1809. G.: Stefan v. Breuning, k. k. Hofkriegssekretär. Vater: Gerhart v. Vering, dirigierender Stabsarzt beim k. k. Generalkommando. B.: Josef v. Vering, Georg v. Vering; beide im k. k. Theresianum.

449. Breuning, Stefan v., k. k. Hofrat und Referent beim Hofkriegsrat, Alservorstadt Nr. 197. G.: Konstantia, geb. Ruschowitz. K.: Gerhard, geb. 28. VIII. 1813, Helena, geb. 16. VIII. 1818, Maria, geb. 2. IV. 1821. M.: Helena v. Breuning, Hofratswitwe in Köln. B.: Christof v. Breuning, Appellationsrat in Köln. Sch.: Eleonora, verehel. mit Regierungsrat Wögler in Koblenz.

450. Brown, Peter v., kais. russischer Generalmajor, † Gasthof zum goldenen Lamm, Leopoldstadt, 19. VI. 1847. G.: Luzia, geb. Diakewicz. K.: 0. Sch.: Katharina, verehel. v. Hirschfeld in Brod; Henriette, verehel. v. Harpe, russ. Generalswitwe; Charlotte, verehel. v. Rennenkampf; Karoline, verehel. v. Dresler; Anna, verehel. v. Palschau.

451. Brevillier, Alexander v., Associer des Wechselhauses Fried & Komp., Stadt Nr. 1194, † 29. III. 1808. G.: Henriette, geb. Freiin v. Ferber. K.: Karl, geb. 6. VII. 1793; Alois, geb. 6. XI. 1800; Luise, geb. 2. V. 1790; Henriette, geb. 6. X. 1791; Maria Anna, geb. 2. II. 1792.

452. Brevillier, Maria Anna v., ledig, 36 J., Stadt Nr. 737, † 3. X. 1828. M.: Henriette v. Brevillier, geb. Freiin v. Ferber. Geschw.: Karl Wilhelm v. Bre-

villier, 35 Jahre, Mitaktionär der Schwadorfer Gespinstfabrik; Ludwig v. Brevillier, 29 J., in einem Handlungshause in England; Luise v. Brevillier, verehel. Freiin Trenk v. Tonder, 39 J.; Henriette v. Brevillier, 36 J.

453. Brevillier, Henriette v., Tochter des Großhandlungsassociers Alexander v. Brevillier, 43 J., ledig, Stadt Nr. 390, † 16. III. 1833. M.: Henrika, geb. Freiin v. Färber. Geschw.: Louise, verehel. Freiin Trenk v. Tonder, geb. v. Brevillier; Karl Wilhelm v. Brevillier; Ludwig v. Brevillier.

454. Brevillier, Karl Wilhelm v. (Original-Adelsdiplom Josefs II.), Fabriksbesitzer, 47 J., Stadt, Kärntnerstraße Nr. 943, † 13. X. 1840. G.: Henriette, geb. v. Henikstein. K.: 0. M.: Henriette v. Brevillier, geb. Freiin v. Ferber. Geschw.: Ludwig v. Brevillier, Fabriksbesitzer, Stadt Nr. 983: Luise v. Brevillier, verehel. Freiin Trenk v. Tonder.

455. Brevillier, Henriette v., geb. Freiin v. Ferber (Original-Adelsdiplom Josefs II. vom 8. IX. 1787), 77 J., Witwe, Stadt Nr. 983, † in Schwadorf 13. VIII. 1845. K.: Ludwig v. Brevillier, Fabriksbesitzer, Stadt, Nr. 983; Luise v. Brevillier, verehel. Freiin Trenk v. Tonder.

456. Breyer Ritter v. Breynau, Franz, k. k. Geheimer Rat und Gouverneur der priv. österr. Nationalbank, Stadt Nr. 641, † 20. IV. 1848. G.: Karoline, geb. Edle v. Kaufmann. K.: Viktor, geb. 25. IV. 1830; Albertine, geb. 30. VIII. 1831; Karoline, geb. 15. II. 1833; Hermine, geb. 5. VI. 1835; Alfons, geb. 12. VIII. 1837; Julius, geb. 13. IV. 1844. M.: Josefa Breyer, Privatbeamtenswitwe in Kremsier. B.: Ferdinand Breyer, Beamter in Mähren.

457. Breyer Ritter v. Breynau, Viktor, absolvierter Philosoph, Stadt Nr. 641, 19 J., † 29. XI. 1849. M.: Karoline, geb. Edle v. Kaufmann. Geschw.: Albertine, geb. 30. VIII. 1831; Karoline, geb. 15. II. 1833; Hermine, geb. 5. VI. 1835; Alfons, geb. 12. VIII. 1837; Julius, geb. 13. IV. 1844; sämtlich Breyer v. Breynau.

458. Brezenheim, Walburga Fürstin v., geb. Fürstin Öttingen-Spielberg, Witwe des 1823 † Karl August Fürsten Brezenheim de Regecs, Sternkreuzordensdame und Palastdame, 68 J., Stadt Nr. 1152, † 8. V. 1833. K.: Ferdinand Fürst Brezenheim de Regecs, k. k. Kämmerer in Wien; Alfons Fürst Brezenheim de Regecs, k. k. Kämmerer und Husarenrittmeister; Leopoldine, verehel. Gräfin Almasy; Karoline, verehel. Gräfin Somogy; Amalia, verehel. Gräfin Taaffe. Schw.: Therese Fürstin Öttingen, verehel. Gräfin Wilczek.

459. Briffont de Slawietin, Anton Stefan v., auf seinem Gute Lukawetz in Böhmen † 3. IV. 1781. G.: Theresia. K.: Elisabeth, verwitwete de Dalincour, in Peterwitz in Böhmen; Friedrich, k. k. Truchseß in Prag; Kajetan, k. k. Kreiskommissär in Böhmen; Maria Anna, 18 J.

460. Brigido, Josef Graf v., k. k. Geheimer Rat und pensionierter Gouverneur von Galizien, ledig, Stadt Nr. 79, † 25. I. 1817. Nichte: Gräfin Thurn, geb. Gräfin Brigido. Neffe: Paul Graf Brigido, k. k. Kämmerer und Oberstwachtmeister i. d. A.

461. Brigido v. Bresovitz, Ferdinand Graf, 23 J., Jägerzeile Nr. 528, † in Pottenstein 3. I. 1840. G.: Karoline, geb. Freiin v. Hackelberg-Landau. T.: Pauline, geb. 22. V. 1837, ein zu gewärtigender Posthumus. E.: Paul Graf Brigido,

k. k. Kämmerer und Major i. d. A., Ritter des Leopold-Ordens, in Marenfels in Istrien, und Luise, geb. Gräfin Nadasdy, Sternkreuzordensdame.

462. Brindelmayer Edler v. Blumenhof, Johann, ohne Charakter, Währingerstraße Nr. 202, † im Allgemeinen Krankenhaus 7. XII. 1799. G.: Maria Anna. K.: 0.

463. Brink, Wilhelm v., pens. Gymnasialpräfekt, Stadt Nr. 825, † 30. VIII. 1820. K.: 0.

464. Brochtrupp Edler v. Münsterfeld, Georg, k. k. Staats- und Konferenzkonzipist und Hofsekretär, Stadt Nr. 1167, † 1. XII. 1813. G.: Anna, geb. Freiin v. Kronthal. K.: Adam, k. k. Regierungskonzipist; Franz, k. k. Hofkammerkonzipist; Rosalia; Theresia, geb. 20. V. 1795.

465. Brochtrupp v. Münsterfeld, Anna, geb. Freiin v. Kronthal, k. k. Hofsekretärswitwe, Stadt Nr. 555, † 9. VI. 1817. K.: Adam, k. k. n.-ö. Regierungssekretär; Franz, k. k. Hofkonzipist; Franziska; Rosalia; sämtlich Brochtrupp v. Münsterfeld.

466. Brochtrupp Edle v. Münsterfeld, Rosalia, † k. k. Hofsekretärstochter, Stadt Nr. 906, † 17. VIII. 1820. Geschw.: Adam v. Münsterfeld, k. k. n.-ö. Regierungssekretär; Franz v. Münsterfeld, k. k. Lottogefällsdirektionssekretär; Franziska v. Münsterfeld; Therese v. Münsterfeld.

467. Brochtrupp v. Münsterfeld, Theresia, † k. k. Hofsekretärstochter, 29 J., ledig, Stadt Nr. 192, † 22. VIII. 1826. Nächste Verwandte: Adam v. Münsterfeld, k. k. n.-ö. Regierungssekretär; Franz v. Münsterfeld, k. k. Lottodirektionssekretär; Xaveria v. Münsterfeld. (Sind mutmaßlich sämtlich Geschwister?)

468. Brockhausen, Josef v., minderjährig, Zögling des k. k. Theresianums, † 1773. Geschw.: Maria Anna v. Brockhausen, verehel. Freiin v. Hochenrain; Antonia v. Brockhausen.

469. Brockhausen, Jakob Freiherr v., k. k. Feldmarschalleutnant, † Prag 7. I. 1779. Neffe und Testamentserbe: Josef Marquis d'Origoni, Sohn des Franz d'Origoni.

470. Broeta, Marie v., geb. Gräfin Auersperg, 59 J., St. Pölten Nr. 133, † 28. II. 1847. G.: Johann Franz Anton Noble de Broeta, Privat in St. Pölten. K.: Josef v. Broeta, k. k. Rittmeister bei Mengen-Kürassiere; Franziska v. Broeta, verehel. Ogris; Angelika v. Broeta, verehel. mit Major v. Haßlinger des 2. Uhlanenregiments; August v. Broeta; Theresa v. Broeta. V.: Alois Graf Auersperg, k. k. Kämmerer und Major, Besitzer der Herrschaft Schnellendorf.

471. Brognard, Wenzl Edler v., k. k. geheimer Hof- und Staatskanzleioffizial, Stadt, Untere Bäckerstraße Nr. 762, † in Albanien ermordet (1788?). G.: Franziska Gmainer, ein zu gewärtigender Posthumus. Schwiegermutter: Barbara Gmainer, Kammerfrau am Toskanischen Hofe.

472. Brognard, Wenzel v., 9 J., Stadt, Rauhensteingasse Nr. 988, † 26. XI. 1797. M.: Franziska v. Brognard, wiederverehel. mit Johann v. Seydel, k. k. Obristhofpostamtsoffizier.

473. Brognard, Maria Anna Edle v., † Tochter des k. k. Internuntius zu Konstantinopel, ledig, Stadt, Untere Bäckerstraße Nr. 787, † 22. IV. 1808. Schw.: Therese Edle v. Smitmer; Rosine Freiin v. Störck; beide geb. v. Brognard.

474. Brognard, Anton Chevalier de, Privat, Hadersdorf am Kamp, † 28. II. 1818. G.: Karoline, geb. Gräfin Grundemann. Schw. verehel. mit Doktor v. Störk.

475. Broy Ritter v. Geiselberg u. Findelstein, Wenzel, Kanzellist der k. k. Obersten Justizstelle, Stadt, Ofenlochgasse Nr. 465, † 12. IX. 1809. G.: Eleonora, geb. Schorn. K.: Wenzel, geb. 30. X. 1794; Johann Wenzel, geb. 10. III. 1798; Barbara, geb. 2. II. 1802.

476. Broy Edle v. Geiselberg u. Findelstein, Eleonora, geb. Schorn, k. k. Hofkriegsratskanzellistenswitwe, Alsergrund Nr. 104, † 11. X. 1819. K.: Wenzel Broy v. Geiselberg u. Findelstein, geb. 1795, Kaufmannsdiener; Johann Broy v. Geiselberg u. Findelstein, k. k. Fourier in Agram; Barbara Broy v. Geiselberg u. Findelstein, geb. 1802, verehel. Soutschek.

477. Broy v. Geiselberg u. Findelstein, Johann Baptist, Diurnist der k. k. n.-ö. Regierung, ledig, Getreidemarktkaserne, † 6. XI. 1821. Geschw.: Wenzel Broy v. Geiselberg u. Findelstein, Handlungskommis in Wien; Barbara Broy v. Geiselberg u. Findelstein, verehel. Zautschek, Lehrersgattin in Wien.

478. Brou, Ludwig de (Original-Adelsdiplom der Kommission vorgewiesen, von dieser jedoch Daten nicht notiert), pens. k. k. niederländischer Gubernialsekretär, 77 J., ledig, Stadt, Jakoberhof Nr. 797, † 12. VII. 1831. B.: Leopold de Brou, Franz de Brou; beide in Brüssel. † Schw.: de Brou, verehel. Debt (deren Kinder Ludwig u. Marie Debt) in Brüssel.

479. Browne v. Camus, Anna Margarethe Gräfin, geb. Freiin. v. Vittinghof, Stadt, Seilerstatt Nr. 1052/3, † 13. V. 1803. G.: Johann Georg Graf Browne v. Camus, kaiserl. russischer Brigadier und Malteserordensritter. K.: Mauritius Graf Browne, geb. 22. VI. 1798.

480. Bruchmann, Sibilla Edle v., † 18. VII. 1820, minderjährige Tochter des Johann Edlen v. Bruchmann, keine Sperre errichtet.

481. Bruchmann, Julianna v., geb. v. Weyrother, 26 J., Stadt Nr. 366, † 26. X. 1830. G.: Franz Edler v. Bruchmann, Dr. jur. und Konzeptspraktikant der k. k. Hofkammerprokuratur. K.: Johann Baptist, geb. 25. X. 1830.

482. Bruchmann, Justina Edle v., geb. Weiß, 66 J., Stadt, Weihburggasse Nr. 914, † 9. XI. 1840. G.: Johann Edler v. Bruchmann, k. k. priv. Großhändler und Direktor der Nationalbank. S.: Franz Josef Edler v. Bruchmann, Priester der Kongregation des heil. Erlösers. † T.: Isabella, verehel. v. Streinsberg, Gattin des Hofkonzipisten Josef Edlen v. Streinsberg (deren Kinder Josef, 14 J., Justina, 12 J., und Christian, 4 J.). † T.: Justina, verehel. Smetana (deren Tochter Rosalia, 12 J.).

483. Bruchmann, Johann Christian Maria Ritter v., k. k. priv. Großhändler und Bankdirektor, 81 J., Stadt Nr. 914. † T.: Justine, verehel. v. Smetana, Gattin des Rudolf Ritter v. Smetana. Nach ihr die Enkelin Rosalia v. Smetana, geb. 1829. S.: Franz Ritter v. Bruchmann, Dr. jur. und Weltpriester in Alt-Ötting. † T.: Isabella, verehel. v. Streinsberg. Enkel nach ihr: Josef Ritter v. Streinsberg, geb. 13. X. 1826; Justine v. Streinsberg, geb. 13. X. 1828; Christian v. Streinsberg, geb. 18. I. 1836.

484. Bruckentheis, Franz v., k. k. Staats- und Konferenzkonzipist und Hofsekretär, Stadt, Brandstatt Nr. 672, † 17. V. 1709. G.: Apollonia, geb. Mayer. K.: 0.
485. Bruckentheis, Apollonia v., Witwe des k. k. Staatsratskonzipisten v. Bruckentheis, Hainburg, 6. IV. 1828. K.: 0.
486. Bruges-Chevalier, Maria Johann Alois Graf v., Herr v. Novetan, Chateau Rotien etc., Witwer, Stadt, Kohlmarkt Nr. 302, † 31. I. 1807. S.: Andrä Alois Graf v. Bruges, königl. großbritannischer Kavallerieoberst.
487. Brun, Josef Freiherr v., gewesener k. k. Hauptmann, Landstraße Nr. 215, † 9. II. 1799. G.: Anna Marie, früher verehel. Nicola. K.: 0.
488. Brunner v. Brunberg, Margarethe, Moosmühle bei Moosbrunn, † 31. VIII. 1800. G.: Jakob Brunner v. Brunberg, fürstl. passauscher Kammerrat. K.: Thekla; Franziska; Barbara; Ludwig; Johann, Student in Linz; Josef, beim k. k. Militär; Leopold, angestellt beim Bergwesen in Chemnitz; Xaver.
489. Brunberg, Alois Edler v., ohne Bedienstung, ledig, Leopoldstadt Nr. 572, † 6. VIII. 1823. Geschw.: Johann Edler v. Brunberg, Kooperator in Gottesdorf in Bayern; Josef Edler v. Brunberg, Oberförster in Kopwic in Siebenbürgen; Franz Xaver Edler v. Brunberg, pens. k. k. Beamter in Wien; Thekla, ledig; Franziska, ledig; Barbara, ledig; sämtlich Edle v. Brunberg und in Wien.
490. Brunberg, Franz v., 6 J., Leopoldstadt Nr. 512, † XI. 1822. V.: Franz v. Brunberg, pens. k. k. Beamter.
491. Bruner Edler v. Brunberg, Johann Jakob, bisch. passauscher Kammerrat und pens. Verwalter der k. k. Staatsherrschaft Schwandorf, Witwer, Leopoldstadt Nr. 572, † 27. II. 1822. K.: Alois, Privat; Xavier, Praktikant bei der k. k. Hauptmaut; Thekla, verwitwete Fürst; Franziska, ledig; Barbara, ledig; Johann, Weltpriester und Vikar in Gotschdorf in Bayern; Josef, Forstbeamter in Nagy-Banya; Leopold, Bergmeister zu Gutswasser in Böhmen.
492. Brunetti, Karl v., Tranksteuerbeamter, ledig, † Allgemeines Krankenhaus, 27. III. 1786. Vater: Ignaz v. Brunetti in Görz. B.: Franz v. Brunetti, Kanonier; Jakob v. Brunetti in Görz.
493. Brzesowsky v. Birkfeld, Anna Maria, ledig, Wr.-Neustadt, Neugasse Nr. 65, † 18. XI. 1821. Sch.: Antonia, verehel. Boschek in Iglau.
494. Bubna und Littitz, Maria Anna Gräfin v., herzogl. savoysche Stiftsdame, † 1774.
495. Bubna und Littitz, Inozenz Graf v., k. Kämmerer, Stadt, Teinfaltstraße Nr. 76, † 13. IX. 1790. G.: Josefa, auch geb. Gräfin v. Bubna und Littitz. S.: Josef, k. k. Oberleutnant bei Kinsky-Chevauxlegers.
496. Bubna und Littitz, Johann Reichsgraf v., k. k. Kämmerer und Hofrat der Obersten Justizstelle, Stadt, Wollzeile Nr. 821, † 19. I. 1795. G.: Franziska, geb. Freiin v. Bieschin. S.: Josef, 20 J., Jurist in Prag.
497. Buccamps, Therese v., † Med. Dr.-Tochter, ledig, Stadt Nr. 541, † 27. IV. 1798. B.: Franz v. Buccamps, k. k. Hauptmann bei Prechanville-Infanterie.
498. Buccellini, Josefa Susanna Gräfin v., gräfl. Herbersteinsche Stiftsdame, 97 J., ledig, Neubau Nr. 125, † 2. II. 1835. Verwandte 0.

499. Buchberg, Matthias Edler v., böhm.-mähr.-schlesischer Landmann, erbländischer Ritter und pens. k. k. Hofkonzipist, Leopoldstadt Nr. 359, † 29. XI. 1806. G.: Luise, geb. Kofler. K.: Ferdinand, geb. 15. IV. 1801, Theresia, geb. 2. III. 1786, Luise, geb. 9. VII. 1787, Josefa, geb. 11. IX. 1792.
500. Buchberg, Franz Ritter v., n.-ö. Landstand und Besitzer der Herrschaft Schwarzenau. G.: Katharina, geb. v. Kofler, Stadt, Weihburggasse Nr. 962, † 19. VIII. 1816. K.: 0. B.: Matthias v. Buchberg (dessen K.: Josefa, Ferdinand im Kadetteninstitut, Therese und Luise).
501. Buchberg, Maria Anna Edle v. (Adelsdiplom Franz II. vom Jahre 1793), Großhändlerswitwe, Wieden Nr. 58, † 1. V. 1827. K.: 0.
502. Buchberg, Josef Edler v., 58 J., Pfarrer in Auersthal, † 19. V. 1822.
503. Buchberg, Katharina Edle v., Witwe, 81 J., Stadt Nr. 906, † 15. IV. 1842. Sch.: Theresia, verehel. v. Buchberg (deren T.: Josefa v. Buchberg, verehel. Latzug in Ujhely, und Luise v. Buchberg).
504. Buchhof, Maria Anna v., geb. v. Kölbl, k. k. Hofbuchhalterswitwe, Stadt, Salvatorgasse Nr. 413, † 29. XI. 1799. K.: 0.
505. Buchholtz, Karl August v., k. k. Hauptmautskassaoffizier, Landstraße Nr. 10, † 21. XII. 1803. G.: Elisabeth, vorhin verehel. Hortzwitz. S.: Siegmund, k. k. Militärbauamtsschreiber in Karlstadt.
506. „Bucholtz", Franz Ritter v., k. k. Staatskanzleirat, 48 J., Stadt Nr. 1000, † 4. II. 1838. G.: Elisabeth, geb. Freiin von Hundsheim. K.: 0. M.: Maria Anna v. Buchholtz, geb. Detten, in Münster. Sch.: Gertrude v. Teuffel, geb. v. Buchholtz, in Münster.
507. Bucow, August Freiherr v., Diurnist des k. k. Hauptzinserhebungskommissär, 74 J., Stadt Nr. 819, † 28. IV. 1833. G.: Johanna, geb. Gräfin Rindsmaul. K.: 0.
508. Buccow, Johanna Freiin v., geb. Gräfin Rindsmaul, k. k. Kalkulantenswitwe, 73 J., Salzgries Nr. 201, † 22. II. 1837. K.: 0. B.: Rudolf Graf Rindsmaul in Graz.
509. Buday, Elisabeth Edle v., geb. v. Winkelmann, Stadt Nr. 118. G.: Martin v. Buday, Gutsbesitzer in Ungarn. K.: 0. Geschw.: Ludwig Edler v. Winkelmann, kön. bayerischer Zollbeamter in Nürnberg; Antonia Merkl, geb. v. Winkelmann, Gemeinderichtersgattin in Hietzing; Maria v. Bogros, geb. v. Winkelmann, k. k. Offiziersgattin; Johanna v. Winkelmann; Karl Edler v. Winkelmann, Resident in Batavia, auf der Insel Java Solstiega; Heinrich Edler v. Winkelmann, englischer Offizier.
510. Buechenberg, Maria Rosa v., Tochter des † k. k. Rats- und Waldinspektors im Oberinntal, ledig, Alservorstadt Nr. 9, † 22. XII. 1800. Geschw.: Leonhard v. Buechenberg, Franz Xaver v. Buechenberg, Elisabeth v. Buechenberg; alle drei in Tirol. Vetter: Franz Thomas v. Buchenberg, Besitzer des Hofes Hinterhorn bei Rautenberg in Tirol.
511. Bühler, Katharina Freiin v., geb. v. Schilling, vorhin auch verehel. v. Schilling, Stadt, Renngasse Nr. 160, † 20. X. 1808. G.: Karl Freiherr v. Bühler, kais. russischer Geheimer Rat. K.: Paul v. Schilling, bei der russischen Gesandtschaft angestellt; Alexander v. Schilling, k. k. österreichischer Offizier; Jeannette v. Schilling, 19 J.; Therese v. Schilling, 16 J.

512. Buel v. Senftenek, Antonia, geb. Pogaznik, k. k. Hofkriegskonzipistenswitwe, Alsergrund Nr. 251, † 8. IV. 1821. K.: Josef Buel v. Senftenek, k. k. Hauptmannauditor; Franz Buel v. Senftenek, k. k. Oberleutnant; Karl Buel v. Senftenek, k. k. Leutnant; Martin Buel v. Senftenek, k. k. Feldkriegskanzlist; Johanna Einer, geb. Buel v. Senftenek, k. k. Oberleutnantsrechnungsführerswitwe.

513. Buffa-Castelalto, Alphonsine Freiin v., 10 J., ledig, Stadt, Jakoberhof Nr. 797, † 28. III. 1832. Eltern: Franz Freiherr Buffa-Castelalto, k. k. n.-ö. Regierungssekretär, und Klementine, geb. v. Desimon-Sternfels. Geschw.: Emil 13 J., im k. k. Theresianum, Adriana 11 J., Karl 5 J., Franziska 3 J., Robert 19 Monate.

514. Buffa-Castellalto, Viktoria Freiin v., $2^1/_2$ J., Jakoberhof Nr. 197, † 14. III. 1857. Eltern: Franz Freiherr Buffa-Castellalto, k. k. n.-ö. Regierungssekretär, und Klementine, geb. Desimon v. Sternfels. Geschw.: Emilian 17 J., Adriane 16 J., Franziska 8 J., Robert 6 J.

515. Buffa-Castellalto und Lilienberg, Franziska Freiin v., 15 J., ledig, Stadt Nr. 797, † 20. V. 1843. Eltern: Franz Freiherr v. Buffa-Castellalto und Lilienberg, k. k. Regierungsrat und Landstand in Tirol, und Klementine, geb. Desimon v. Sternfels.

516. Buglioni, Theresia v., geb. Rotter, Stadt Nr. 1183, † Baden 30. VIII. 1824. G.: Alois Edler v. Buglioni, Med.-Dr. K.: Alois Edler v. Buglioni, k. k. n.-ö. Regierungspraktikant; Josef, geb. 28. XI. 1810, im k. k. Theresianum.

517. Buglioni, Viktoria Edle v., k. k. Salzversilbererswitwe, Landstraße, Rennweg Nr. 416, † 2. XI. 1815. S.: Alois Edler v. Bugloni, Med.-Dr. in Wien.

518. Buglioni, Alois Edler v., pens. k. k. Regierungskonzipist, 43 J., ledig, an der Wien Nr. 806, † 3. V. 1837. Vater: Alois von Buglioni, Med.-Dr. in Graz. B.: Josef v. Buglioni, gewesener Kadett, derzeit Privat, Favoritenstraße Nr. 322.

519. Bujanovics de Agg-Telek, Karl, ungarisch-siebenbürgischer Hofagent, Stadt, Annagasse Nr. 1063, † 17. I. 1811. G.: Anna, geb. Horwath. K. aus seiner 1. Ehe: Kornelius, Gutsbesitzer in Kroatien; Eduard, Gutsbesitzer in Ungarn; K. aus seiner 2. Ehe: Karoline, verehel. v. Lebzeltern.

520. Bujanovics v. Agg-Telek, August, ungarischer Hofagent, ledig, Stadt Nr. 1129, † 5. IV. 1823.

521. Bujanovich v. Agg-Telek, Karoline, geb. v. Auerhammer, 60 J., Stadt Nr. 1100, † 2. X. 1835. G.: Kornelius Bujanovich v. Agg-Telek in Ungarn. K.: 0. Geschw.: Josef v. Auerhammer, pens. k. k. Oberst in Mailand; Leopold v. Auerhammer, k. k. Oberkriegskommissär in Kaschau; Katharina Freiin v. Kienmayer, k. k. Generalfeldzeugmeisterswitwe; Therese v. Mastiaux, k. k. Hofsekretärswitwe im Sterbeort.

522. Bujanovicz v. Agg-Telek, Kornelius, Privat, Witwer, 74 J., Alservorstadt Nr. 318, † 24. X. 1844. S.: Karl Ladislaus, k. k. Hauptmann in der Armee, in Bresane bei Kreutz. B.: Eduard Bujanovicz v. Agg-Telek, Privat in Hupschau. † Sch.: Karoline Bujanovicz v. Agg-Telek, verehel. mit Franz Freiherrn v. Lebzeltern, k. k. Hofrat der Haus-, Hof- und Staatskanzlei (deren

S.: Eduard Freiherr v. Lebzeltern, Botschaftssekretär, und T.: Wilhelmine Freiin v. Lebzeltern, verehel. v. Wallenburg).

523. Buko Edler v. Hirschfeld, Johann, k. k. Rat und pens. Tabak- und Siegelgefällsadministrator, Stadt, Wollzeile Nr. 834, † Allgemeines Krankenhaus 19. VII. 1800. G.: Barbara, geb. Schott. K.: 0.

524. Buko Edle v. Hirschfeld, Barbara, geb. Schott, Witwe nach dem k. k. Rat und Tabak- und Siegelgefällsadministrator, Landstraße, Gärtnergasse Nr. 7, † 6. III. 1804. K.: 0.

525. Bukowsky v. Stolzenburg, Katharina, k. Gestütmeisterswitwe, Stadt Nr. 31, † als irrsinnig im Allgemeinen Krankenhaus, 29. VII. 1790. K.: Ferdinand Bukowsky v. Stolzenburg, k. k. Rittmeister bei Savoyen-Dragoner; Josef Bukowsky v. Stolzenburg, k. k. Oberleutnant bei Josef-Dragoner; Maria Anna Bukowsky v. Stolzenburg in Wien. Laut Sperr-Relation, Kinder laut Akt.

526. Buol, Anton Franz Freiherr v., k. k. Vizestatthalter, † 1767. T.: Maria Regina, Maria Anna Antonia, verehel. Freiin v. Bartenstein.

527. Buol, Maria Anna Freiin v., geb. Freiin v. Kirchner, Witwe, † Juli 1780. T.: 1. Maria Regina, 2. † Antonia, verehel. Freiin v. Bartenstein, 3. Nothburga, verehel. Gräfin v. Meda; sämtliche geb. Freiinnen v. Buol. Enkel: Anton, Emanuel und Johann Freiherrn v. Bartenstein (Kinder des Reichshofrates Josef Freiherrn v. Bartenstein).

528. Buol, Johann Paul Freiherr v., Herr der Herrschaft Wischenau, Ritter des k. ung. St. Stefan-Ordens, k. k. Hofrat und 1. n.-ö. Regierungsrat, Stadt, Graben Nr. .., † 7. XI. 1785. G.: Karoline, geb. Gräfin v. Selb. K.: Maria Anna, Johann Josef, Domherr in Olmütz, Maria Josefa, Johann Georg, k. k. Kreiskommissär in St. Pölten, Johann Anton, Domherr zu Chur, Johann Paul 23 J., Franz Josef 22 J., k. k. Kadett bei Khevenhüller, Johann Alois 18 J., Johann Konrad 17 J., Maria Regina 15 J.

529. Buol, Karoline Freiin v., geb. Gräfin v. Selb, k. k. Hofrats- und n.-ö. Regierungsratswitwe, Stadt, Graben Nr. 1162, † 15. XII. 1786. K.: Maria Anna, Johann Josef, Maria Josefa, Johann Georg, Johann Anton, Johann Paul 23 J., Johann Franz 22 J., k. k. Fähnrich bei Khevenhüller-Infanterie, Alois 20 J., Konrad 19 J., Maria Regina 16 J.; sämtliche Freiherren, beziehungsweise Freiinnen v. Buol.

530. Buol-Schauenstein, Johann Rudolf Graf, Großkreuz des königl. ung. St. Stefan-Ordens, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer, Staatsminister und Präsident der Hofkommission über reichshofratliche Akten und Depositenkasse, 71 J., Stadt Nr. 240, † 12. II. 1834. G.: Alexandrine, geb. Gräfin Lerchenfeld. K.: Karl Ferdinand, k. k. Kämmerer, a.-o. Gesandter und bevollmächtigter Minister; Karoline; Marie Josefine, verehel. mit Karl Freiherrn v. Vrints-Treuenfeld, fürstl. Taxisschem Hofrat; Wilhelmine, verehel. mit Peter Freiherrn v. Meyendorf, kais. russischen Gesandten in Stuttgart.

531. Bouquoi, Therese Gräfin, geb. Gräfin Paar, Witwe, Stadt Nr. 842, † Nizza 21. V. 1818. K.: 0.

532. Buquoy, Katharina Gräfin, geb. Freiin v. Obrien, † Dezember 1820. G.: Ludwig Graf Buquoy, k. k. Oberleutnant i. d. A. Dem Militär abgetreten.

533. Burg, Karl Edler v., des heil. röm. Reichs und der Erblande Ritter, Stadt, Bognerstraße Nr. 345, † 25. XII. 1808. G.: Antonie, geb. v. Graser. K.: 0.

534. Burian, Johanna v., ungar. Edelmannstochter, 26 J., ledig, Michaelerplatz Nr. 1153. † 1. VI. 1836. Mutter Antonie und Geschwister in Pest.

535. Buries, Anna v., geb. Kubitza, Witwe nach dem 1831 in Ungarn † Johann v. Buries, Landstraße Nr. 542, † 15. XI. 1845. T.: Julianna v. Buries, Gemahlin des k. k. Rittmeisters der Garde Friedrich Kotzian.

536. Burkard, Christina Freiin v., geb. Freiin v. Leykam, k. k. n.-ö. Regierungsratswitwe, Stadt, Kumpfgasse Nr. 881, † 23. IV. 1819. K.: Franz Freiherr v. Burkart, pens. k. k. Rittmeister in Bielohrad in Böhmen; Therese, verehel. Freiin v. Neugebauer, k. k. Oberstensgattin; Viktoria Freiin v. Burkard. † S.: Josef Freiherr v. Burkard, k. k. Dragonerleutnant (dessen Kind Josef, 11 J.).

537. Burlo, Wilhelmine Freiin v., geb. Wilcher (Original-Adelsdiplom Franz I. vom 21. III. 1811), 42 J., Stadt Nr. 961, † in Gersthof 3. VII. 1845. G.: Adam Freiherr v. Burlo, k. k. Hofpostbuchhaltungsoffizial. T.: Maria Freiin v. Burlo, geb. 5. IV. 1846; Peter Freiherr v. Burlo, geb. 16. X. 1837; Johanna Freiin v. Burlo, geb. 28. IX. 1839; Anton Freiin v. Burlo, geb. 6. VI. 1841.

538. Burmann, Maria Anna Freiin v., geb. Lahr (?) v. Echternach im Luxemburgschen, k. k. Tabakhauptverlegerin in Scheibbs, † 14. VI. 1807. G.: Sigismund Freiherr v. Burmann. K.: Karolina, 11 J.; Maria Anna, 7 J.; beide Freiinnen v. Burmann. M.: Susanna Lahr, Bürgerin in Echternach.

539. Burmann, Franz Freiherr v., gewesener k. k. Landwehrhauptmann in Krems, † 9. III. 1819, ledig (?). K.: 0. Nächste Verwandte: Die verwitwete Baronesse v. Brandenstein.

540. Burmann, Johanna Freiin v., geb. Gräfin Grundemann, k. k. gewesene Landwehrhauptmannswitwe, Krems Nr. 135, † 18. VII. 1819.

541. Burmann, Sigismund Freiherr v., k. k. Tabakdistriktsverleger, Großenzersdorf, † 12. XII. 1825. G.: Cäcilia. K.: Karoline; Maria Anna, verehel. mit Ökonomiebranchebeamten Fischer; Sigismund, minderjährig.

542. Burmann, Karoline Freiin v. (Original-Adelsdiplom Erzherzog Ferdinands ddo. Neustadt 22. XII. 1522), geb. Englisch, 29 J., † in Scheibbs 23. III. 1847. G.: Siegmund Freiherr v. Burmann, Diurnist der k. k. Kameralhofbuchhaltung, Josefstadt Nr. 99. K.: Siegmund Freiherr v. Burmann, geb. 31. VIII. 1844; Theresia Freiin v. Burmann, geb. 11. III. 1847; beide in Pflege in Scheibbs. E.: Josef Englisch, Einreichungsprotokollist der k. k. Hofkammerprokuratur, und Anna, geb. Janel.

543. Buschman, Walpurga Freiin v., geb. v. Aichen, Chur Kölnsche Hofratsgattin, Stadt, Wollzeile Nr. 836, † 19. VII. 1799. G.: Peter Josef Freiherr v. Buschman, gewesener Chur Kölnscher Hofrath. K.: Josefa, verehel. Freiin v. Doblhof; Maria Anna, verehel. v. Keeß; Anton, geb. 19. V. 1776, k. k. Oberleutnant; Franz, geb. 16. XII. 1778, Student; Josef, geb. 6. II. 1778, in der k. k. Ingenieurakademie; Theresia, geb. 26. VI. 1783; Viktoria, geb. 27. VI. 1786; Ignatia, geb. 11. IV. 1788; Kreszentia, geb. 23. IV. 1792.

544. Buschman, Eduard Freiherr v., minderjährig, Stadt Nr. 251, † 10. II. 1822. V.: Josef Freiherr v. Buschman, Liechtensteinscher Wirtschaftsrat, und Katharina, geb. Mayersfelsen.

545. Buschman, Josef Freiherr v., gewesener Chur Kölnscher Hofrat, Witwer, Stadt, Am Stubentor Nr. 836, † 28. V. 1803. K.: Anton, k. k. Hauptmann bei Erzherzog Karl-Infanterie; Franz; Antonie, verehel. v. Keeß; Josefa, verehel. Freiin v. Doblhof; Josef, geb. 6. II. 1781, in Ernstbrunn; Theresia, geb. 26. II. 1783, in Venedig; Viktoria, geb. 27. VII. 1786, in Wien; Ignaz, geb. 11. IV. 1788, im k. k. Theresianum; Kreszentia, geb. 23. IV. 1792, in Venedig.

546. Buschman, Ignaz Freiherr v., k. k. Hofkommissionsrat des k. k. Generalrechnungsdirektoriums, 45 J., Währing Nr. 23, † 31. VIII. 1832. G.: Sofie, geb. Freiin v. Lanfrey. K.: Karl, geb. 18. IX. 1818; Klementine, geb. 25. X. 1822; Ludwig, geb. 7. IV. 1825; Franz Xaver, geb. 21. III. 1827; Ferdinand, geb. 10. IV. 1832. Geschw.: Josefa, verwitwete Freiin v. Doblhof; Franz, k. k. Gubernialrat in Graz; Josef, fürstlich Liechtensteinscher Wirtschaftsrat; Viktoria Schedensack, Tabakerzeugersgattin in Stockerau; Kreszentia, verehel. Freiin v. Aichen, k. k. Hofratsgattin. † Schw.: Anna, verehel. v. Keeß (deren Kinder Marianne, verehel. Freiin v. Tinti, und Josef v. Keeß).

547. Buschman, Ferdinand Freiherr v., geb. 10. IV. 1832, † 3. IX. 1832, Sohn des 31. VIII. 1832 † k. k. Hofkommissionsrates Ignaz Freiherrn v. Buschman.

548. Buschman, Helene Freiin v., geb. Österlein, 28 J., Graz, † Alservorstadt Nr. 319 am 14. I. 1844. G.: Ignaz Freiherr v. Buschman, k. k. Kreiskommissär in Graz. K.: Ignaz Freiherr v. Buschman, 5 J.; Helene Freiin v. Buschman, $1^3/_4$ J. M.: Anna Österlein in Graz.

549. Busiere, Philippine de, Private, 69 J., ledig, Stadt Nr. 624, † 25. II. 1836.

550. Bussy, Anton Franz Amand Maria Graf v., Herr der Herrschaft Neutenstein, k. k. Generalmajor und Inhaber eines Infanterieregiments in Neutenstein und Wien, † in Kremsier am 21. III. 1804. G.: Charlotte, geb. Gräfin Fenoyl. K.: Marc Lauran, Adele. B.: Jean blond vicomte de Mignot de Bussy. V.: Marc Antoine Comte de Mignot de Bussy de la Matigiere.

551. Bussy, Karoline Gräfin Fenoyl, k. k. Generalmajorswitwe, Schloß Neutenstein, † 24. VI. 1820. S.: Markus Lorenz Graf Bussy, minderjährig. Nächste Verwandte: Vicomte Johann Klaudus Bussy (Schwager); Markus Graf Lamartiziere; Gräfin Marbeuf.

552. Buyssy, Therese Gräfin, verwitwet gewesene Gräfin Kagenegg, geb. Altgräfin Salm-Reifferscheid, Sternkreuzordens- und Palastdame, Witwe eines Kapitäns der Veteranen in Frankreich, 74 J., Stadt, Wollzeile Nr. 189, † 22. IV. 1830. Tochter aus ihrer ersten Ehe: Flora Anna Gräfin Wrbna-Freudenthal, geb. Gräfin Kagenegg, Sternkreuzordens- und Palastdame. B.: Karl Fürst Salm-Reifferscheid in Graz.

553. Buttlar, Adelheid Freiin v., 8 J., Alservorstadt Nr. 96, † 9. VII. 1829. V.: Ludwig Heinrich Freiherr v. Buttlar, pens. kaiserl. russischer Oberstleutnant in Dresden.

554. Buttler, Hermann Ernst Freiherr v., pens. Hofkonzipist der k. k. Hofkammer, Leopoldstadt Nr. 218, † 20. IX. 1808. G.: Sabina, geb. Eiler. K.: 0. Ein Bruder soll in Holland sein.

555. Buttler, Sabine Freiin v., k. k. Hofkammerkonzipistenswitwe, Landstraße Nr. 112, 30. III. 1813. K.: 0.

556. Butzek Ritter v. Haratitz, Moriz, Gutsbesitzer und Hauseigentümer in Prag, 60 J., ledig, Prag, † 24. X. 1837.

557. Bylandt, Antonia Reichsgräfin v., geb. Reichsgräfin Hrzan v. Harras, Sternkreuzordensdame und k. k. Kämmererswitwe, Landstraße Nr. 316, † 29. X. 1819. K.: Maximilian, k. k. Oberleutnant im 3. Infanterieregiment; Anton, königl. württembergischer Hauptmann; Ferdinand, k. k. Leutnant bei Zach-Infanterie; alle drei Grafen Bylandt.

558. Bylandt, Ludwig Josef, des Heil. röm. Reichs Graf v., k. k. Kämmerer und gewesener kaiserl. residierender Minister in Frankfurt, Landstraße, Hauptstraße Nr. 153, † 2. VIII. 1810. G.: Antonia, geb. Gräfin Hrzan v. Harras. K.: Anton Maria Theresia Graf v. Bylandt, geb. 7. VI. 1790; Franziska Luise, 18 J., Maximilian Karl, geb. 4. XI. 1794; Ferdinand Karl, geb. 11. I. 1796.

559. Caballini Edle v. Ehrenburg, Maria Katharina, geb. v. Schwab, Stadt, Dorotheergasse, Nr. 1147, † 27. 5. 1785. G.: Georg Caballini Edler v. Ehrenburg, Reichs- und der Erblande Ritter, Hofkriegsagent. K.: Vinzenz Fererius, 20 J.; Maria Josefa, 19 J.; Maria Karolina, 18 J.; Maria Theresia, 17 J.; Maria Anna, 13 J.; Maximilian, 12 J.; Maria Katharina, 11 J.; Georg, 10 J.; Anton, 5 J., Maria Klara, 2 J.

560. Caballini v. Ehrenburg, Theresia, geb. Collot, 63 J., Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1046, † 11. VII. 1831. G.: Vinzenz Caballini Ritter v. Ehrenburg, k. k. Regierungsrat, Truchseß und Hofmobiliendirektor. K.: Franz Caballini v. Ehrenburg, k. k. Hofkonzipist der Allgem. Hofkammer; Anton Caballini v. Ehrenburg, k. k. Rittmeister bei O' Reyli-Chevauxlegers; Maria Caballini v. Ehrenburg, verehel. Freiin v. Knorr.

561. Caballini Ritter v. Ehrenburg, Johann, Theresianist, 12 J., † 13. VI. 1837, Stadt Nr. 233. E.: Franz Caballini Ritter v. Ehrenburg, k. k. Hofsekretär, Truchseß und n.-ö. Landstand, Stadt Nr. 253, und Luise, geb. v. Rachovin. Schw.: Luise, minderjährig.

562. Caballini Ritter v. Ehrenburg, Maximilian, gewesener k. k. Oberleutnant, 76 J., Stadt, † 27. IX. 1849. S.: Josef, Oberst des k. k. 39. Infanterieregiments. Geschw.: Therese v. Caballini, verehel. Susani; Katharina v. Caballini; Klara v. Caballini, verehel. mit Bergrat Alberti.

563. Caballini-Ehrenburg, Franz Freiherr v., k. k. Truchseß und Sektionsrat im Finanzministerium, Stadt Nr. 846, † 26. X. 1849. G.: Ludovika, geb. Rachovin v. Rosenstern. T.: Ludovika, verehel. v. Merzlyak, geb. Freiin v. Caballini. Geschw.: Anton Freiherr v. Caballini-Ehrenburg, k. k. Major; Maria Freiin v. Caballini-Ehrenburg, verehel. Freiin v. Knorr.

564. Cachennedier, Josef v., gewesener Theaterbilletteinnehmer, Leopoldstadt Nr. 198, † 22. II. 1810. G.: Anna, geb. Wimmer. K.: Anton, Lehrer in Wien; Johann, Maler in der Porzellanmalerei; Ferdinand, Lackierer; Julianna, verehel. Fichtl; Anna, verehel. Gadte, geb. 1790; Josef, geb. 21. II. 1791; Karl, geb. 6. I. 1797.

565. Cachenedier, Amalia v., 25 J., ledig, Leopoldstadt Nr. 416, † 8. VI. 1833. Eltern: Anton v. Cachenedier, geprüfter Lehrer, und Elisabeth, geb. Hohenwarth. Geschw.: Josef, 23 J., k. k. Hofkriegsbuchhaltungspraktikant, Theresia 20 J., Anna 15 J., Franziska 13 J., sämtliche v. Cachenedier. In Wien 1810 verstorbener Großvater: Josef v. Cachenedier.

566. Cachedenier, Karl v., chirurgische Instrumentenmachergehilfe, Sohn nach dem 1810 gest. und beim Landrecht abgehandelten Josef v. Cachedenier, 51 J., ledig, Neubau Nr. 142, † 10. IX. 1849 im Versorgungshaus. Sch.: Anna, verehel. Gatter, Formengießerin; Julie, verehel. Fichtner, Schneiderswitwe; beide geb. v. Cachedenier.

567. „Cachat", Johann Edler v., Reichsritter, k. k. Kammerdiener, Stadt, Salvatorgasse Nr. 456, † 25. VII. 1789. G.: Johanna. K.: 0. B.: Benedikt v. „Cachet", Geschäftsträger in Warschau.

568. Call, Franz v., fürstl. Bathianyscher Beamter, ledig, Stadt, Hoher Markt Nr. 480, † 12. I. 1803. Eine Schwester in Preßburg.

569. Call, Leonhard v., k. k. Geheimer Kammerzollamtsliquidatursadjunkt, Wieden Nr. 556, † 19. II. 1815. G.: Therese, geb. Brabée. K.: Adelheid v. Call, geb. 22. VII. 1810. M.: Theresia. Geschw.: Baron Call, k. k. Jägeroberstleutnant, Ludovika v. Call.

570. Call, Maria Ludovika v., ledig, Stadt Nr. 356, † 27. XII. 1825. M.: Maria Theresia, verwitwete v. Call, geb. v. Häußler. B.: Karl v. Call, quittierter k. k. Oberstleutnant.

571. Call, Maria Theresia v., Gutsbesitzerswitwe aus Tirol, Stadt Nr. 689, † 3. VII. 1828. S.: Karl Freiherr v. Call-Kulmbach, k k. Oberstleutnant in der Armee.

572. Call, Wilhelmine v., Witwe nach dem k. k. Geheimen Kammerzahlamtsliquidatoradjunkten, 57 J., Laimgrube Nr. 25, † 3. VI. 1842. T.: Adelheid Frankenberger, Historienmalersgattin, Laimgrube Nr. 25. B.: Franz Brabbée, k. k. Rechnungsrat; Eduard Brabbée, k. k. Oberleutnant und Gardist der Arcierengarde. Adelsdiplom in Händen des k. k. Oberst Karl Call Freiherrn v. Culmbach.

573. Callenberg, Karoline Margarete Gräfin v., geb. Freiin v. Bassewitz, Witwe nach Kurt Heinrich Graf Callenberg, niederländischem General und k. k. Kämmerer. K.: 0.

574. Calnoss-Calnossy, Josef v., Besitzer des landtäfl. Gutes Ramingdorf, Witwer, Ramingdorf, † 1. I. 1813. K.: 0. Geschw.: Josef v. Calnossy, k. k. Feldmarschalleutnant; Amalie, verehel. v. Gzymala; Magdalena, verehel. v. Linke, Justus v. Calnossy, k. preuß. Major; Konstantia, verehel. v. Glauser, k. preuß. Hauptmannsgattin.

575. Callot, Elisabeth Freiin v., Stiftsdame zu Hall, ledig, Alservorstadt Nr. 164, † 23. XII. 1808. B.: Wenzel Freiherr v. Callot, k. k. Major; Johann Freiherr v. Callot, k. k. Oberstleutnant.

576. Campi, Johann v. (Orig.-Diplom in Händen des Bruders in Salurn), Major der Tiroler Schützen, 65 J., ledig, Kumpfgasse, † in Baden 14. X. 1848. Geschw.: Josef v. Campi, Gutsbesitzer in Salurn; Anna Tolloy, geb. v. Campi, in Bozen. Großneffe: Luigi Martini, Stadt Nr. 719, als Geschäftsführer.

577. Campi, Anna v., 1 J., † 18. II. 1849, Hundsturm Nr. 113. Eltern: Ignaz Ritter v. Campi und Aloisia, geb. Stauber.

578. Campmiller v. Langholsen, Josef (laut Nachfrage bei der Hofkanzlei Reichsadel Leopold I. vom Jahre 1673), 82 J., gewesener Zeichenprofessor und Ingenieur in Linz, Wien, Breitenfeld Nr. 2, † 13. VIII. 1840. G.: Josefa, geb. Marx. S.: Adalbert, 40 J., Jäger beim 10. Jägerbataillon, seit sechs Jahren unbekannten Aufenthalts. † T.: Aloisia, verehel. mit Dr. Anton Juris, Adjunkten der k. k. Baudirektion in Triest (deren K.: Karl, Josef, Heinrich, Ferdinand, Mathilde, Luise und Antonia Juris).

579. Camuzzi, Henriette v. (Adelsdiplom in Händen des Bruders Kasimir in Prag), 58 J., ledig, Stadt, Singerstraße Nr. 892, † 26. V. 1834. Geschw.: Kasimir v. Camuzzi, pens. k. k. General in Prag; Sofie Edle v. Khüenberg, geb. v. Camuzzi, k. k. Appellationssekretärsgattin im Sterbeort.

580. Canal auf Ehrenberg, Josef Edler v., Priester und Domherr bei St. Stefan und Konsistorialrat, Stadt Nr. 822, † 30. I. 1799. B.: Alois v. Canal auf Ehrenberg, k. k. Gubernialrat in Laibach; Franz Xaver v. Canal auf Ehrenberg, k. k. Mehlaufschlagsverwalter in Wien. Verstorbene Brüder und Schwestern.

581. Canal Edler von und zu Ehrenberg, Franz, k. k. Mehlaufschlagsverwalter, Landstraße, Ungargasse Nr. 287, † 23. VII. 1800. G.: Josefa, geb. v. Stolz. K.: Franz, Kontrollor bei Solau in Preußisch-Schlesien; Johann, k. k. Verpflegsoffizier; Alois, Student, geb. 13. III. 1780.

582. Canal v. Ehrenberg, Josefa, k. k. Mehlaufschlagsverwalterswitwe, St. Ulrich, Nr. 108, † 3. V. 1823. K.: Johann Freiherr von und zu Canal, k. k. Hofkriegsbuchhalter; Alois von und zu Canal, Kontrollor beim k. k. Wasserzollamt Roßau.

583. Canal auf Ehrenberg, Amalia von und zu, 18 J., ledig, Schaumburgergrund Nr. 76, † Allgemeines Krankenhaus, 22. V. 1830. Eltern: Alois v. Canal, gewesener Zolleinnehmer am Tabor, und Walpurga. Geschw.: Theodor v. Canal, 21 J., Praktikant der k. k. Zollgefällenadministration, Karl v. Canal, 14 J., Albert v. Canal, 9 J., Hermann v. Canal, 7 J.

584. Canal auf Ehrenberg, Ludovica Freifrau von und zu, geb. v. Schobeln, 54 J., Stadt, Teinfaltstraße Nr. 74, † 14. VI. 1831. G.: Johann Freiherr v. Canal auf Ehrenberg, k. k. Truchseß, n.-ö. Landstand und jubilierter Hofkriegsbuchhalter. K.: Josef Freiherr v. Canal, Praktikant beim Stadt- und Landrecht in Klagenfurt; Karl Freiherr v. Canal, k. k. Leutnant im Infanterieregiment Kutschera; Amalia Freiin v. Canal; Ludovika Freiin v. Canal,

verehel. v. Schickh; Wilhelmine Freiin v. Canal; Johanna Freiin v. Canal, verehel. v. Petrovay, geb. 21. II. 1810.

585. Canal auf Ehrenberg, Johann Peter Freiherr von und zu, pens. k. k. Hofkriegsvizebuchhalter, k. k. Truchseß und n.-ö. Landstand, Witwer, 72 J., Stadt Nr. 832, † 8. VIII. 1833. K.: Josef, Privat im Sterbeort; Karl, k. k. Oberleutnant im 28. Infanterieregiment; Amalia; Luise, verehel. mit Ferdinand Ritter v. Schickh, k. k. Ratsprotokollist; Wilhelmine; Johanna, verehel. v. „Petroway".

586. Canal, Josef Freiherr v., n.-ö. Landstand und Privat, 42 J., ledig, † Allgemeines Krankenhaus, 8. VII. 1839. Geschw.: Karl Freiherr v. Canal, k. k. Oberleutnant im 28. Infanterieregiment; Amalia Freiin v. Canal; Luise Freiin v. Canal, verehel. v. Schickh, Landrechtssekretärsgattin; Wilhelmine Freiin v. Canal; Johanna Freiin v. Canal, verehel. v. „Petronay", Gutsbesitzersgattin.

587. Canella, Benedikt v., aus Lavis oder Neves in Welschtirol, Dr. juris, ledig, Stadt, Bauernmarkt, † Allgemeines Krankenhaus, 6. XII. 1792.

588. Cantineau, Maria v., Stadt, Untere Bräunerstraße Nr. 1157, † 18. VI. 1795. G.: Paul v. Cantineau, Intendant des Herzogs Albert v. Sachsen-Teschen. K.: Josef Maria, geb. 19. V. 1772; Maria Anna, geb. 9. V. 1773, in Brüssel verehelicht. Stefan Maria, geb. 7. X. 1774; Polina Maria, geb. 15. VIII. 1786.

589. Canussio, Philipp Ritter v., Praktikant beim k. k. Hofbaurat, 26 J., ledig, Wieden Nr. 18, † 5. VII. 1843. Eltern: Hektor Ritter v. Canussio, Gutsbesitzer in Görz, und Franziska, geb. Gräfin „Bortis". Geschw.: Nikolaus v. Canussio, 33 J., Pauline v. Canussio, 21 J., Julius v. Canussio, k. k. Leutnant der k. k. lombardisch-venetianischen Leibgarde.

590. Carabelli Edler v. Lunkaszprie, Georg (Orig.-Adelsdiplom Franz I. mit ungarischem Adel vom 1. VII. 1831), k. k. Leibzahnarzt und Professor der Zahnheilkunde, 54 J., Stadt Nr. 628, † 24. X. 1842. G.: Anna, geb. Freiin v. Ludwigsdorff. K.: Karl, 23 J., Konzeptspraktikant des Wiener Magistrates, Wilhelm, 22 J., Doktorant der Rechte. † B.: Johann Carabelli (K.: Johann, Anna und Theresia). Sch.: Eleonore, verehel. v. Zerdahely.

591. Caraffa de Stiliano, Karl Otto Graf v., k. k. Geheimer Rat, Kämmerer, Stadt, Hohe Brücke Nr. 411, † 1779.

592. Carrara, Kajetan v., Zahlmeister des niederländisch-italienischen Departements, † 1783. S.: Dominik v. Carrara. Keine Sperr-Relation.

593. Carrara, Josef Edler v., k. k. Landhofbuchhaltereiingrossist, St. Ulrich Nr. 54, † 29. XII. 1795. G.: Thekla, geb. Raymund. K.: Maria Theresia, geb. 10. V. 1794, Theresia Franziska, geb. 9. XII. 1795.

594. Carrara, Anna Maria v., geb. Brand, Witwe nach dem k. k. Rat und Geheimen italienischen und niederländischen Kassazahlmeister, Stadt Nr. 144, † 31. VIII. 1807. K.: 0.

595. Carara, Dominik v., pens. k. k. Zahlmeister des italienischen Departements, Stadt, Schottenhof, † 14. XI. 1816. G.: Maria Anna. K.: Therese, verehel. Haberl; Antonia, verehel. Millgreiter. † S.: (dessen T.: Maria, 21 J., Therese, 20 J.).

596. Carrara, Anna Maria v. (Adelsdiplom Maria Theresias vom 28. VII. 1770), k. k. Zahlmeisterswitwe, 85 J., Stadt, Schottenhof, † 6. III. 1832. Stief-T.: Therese Haberl, geb. v. Carrara. † Stief-S.: Josef v. Carrara (dessen T.: Marie v. Carrara und Therese v. Carrara, verehel. Küllmayer).
597. Cariere, Josef v., pens. k. k. n.-ö. Regierungsrat, Stadt, Hafnersteig Nr. 699, † 23. X. 1786. G.: Julianna, geb. Dierin. K.: 0. Bruders T.: Frau Johanna „Schebasie".
598. Carriere, Julianna v., geb. Dier, k. k. n.-ö. Rechnungsratswitwe, Stadt, Hafnersteig Nr. 754, † 26. V. 1801. K.: 0.
599. Carignani, Bartholomä Freiherr v., pens. k. k. n.-ö. Regierungsrat, Mariahilf Nr. 77, † 8. III. 1807. G.: Katharina, geb. Baffi (oder Bassi?). K.: 0. B.: Vinzenz Freiherr v. Carignani.
600. Carignani, Katharina Freiin v., geb. „Baffy" (Pasy), k. k. Regierungsratswitwe, Mariahilf Nr. 73, † 4. I. 1809. K.: 0. Schwager: Vinzenz Freiherr v. Carignani, k. k. Oberstwachtmeister. † Schwager; Oktavian Freiherr v. Carignani (dessen K.: Bartholomäus, k. k. Hauptmann bei Strassoldo-Infanterie, und ...., verehel. v. Pogassy).
601. Carlowitz, Johanna Freiin v., k. k. Oberstleutnantstochter, 44 J., ledig, Stadt Nr. 221, † bei den Elisabethinerinnen auf der Landstraße, 21. XII. 1833.
602. Carlowitz, Antonia Freiin v., k. k. Oberstenstochter, 80 J., ledig, Blutgasse, Nr. unleserl., † 3. XII. 1838. Großneffe: Johann Schels, k. k. Major.
603. Carneri v. Eben u. Bergfelden, Theresia Edle v., geb. v. Lopetz, Stadt Nr. 151, † 7. XI. 1817. G.: Franz Edler v. Carneri v. Eben u. Bergfelden. T.: Josefa v. Carneri, 18 J.
604. Carneri zu Eben u. Bergfelden, Franz Edler v., pens. k. k. Gubernialrat, Landstand in Tirol und Steiermark, Ritter der Eisernen Krone, Witwer, 75 J., Obere Breunerstraße Nr. 1142, † 4. VII. 1837. K.: Josefine, verehel. Freiin v. Lannoy; Bartholomäus, geb. 3. XI. 1821; Therese, geb. ebenfalls 3. XI. 1821. † Sch.: N., verehel. v. Angelini (deren K.: Johann, Franz, Anton, Jakob, Xaver, Josef, Barbara, verehel. Aloisi, Therese, verehel. Negri, sämtlich bei ihrem Vater Sebastian v. Angelini in Cerso in Tirol).
605. Carqui, Lorenz Josef v., k. k. Hofrat, Stadt, Mölkerhof Nr. 95, † 18. III. 1786. B.: Franz v. Carqui.
606. Carqui, Franz v., pens. k. k. Kommerzienzahlmeister, Stadt, Tuchlauben Nr. 572, † 27. III. 1791. G.: Johanna, geb. v. Rieger. K.: 0. Testamentserbin: Johanna v. Carqui, geb. v. Rieger, die Gattin.
607. Carqui, Johanna v., geb. v. Rieger, fürstl. Liechtensteinsche Zahlmeisterswitwe, Stadt, Tuchlauben Nr. 598. K. 0.
608. Capeller v. Mäzelstorf, Johann Leopold, n.-ö. Landschaftsoffiziant, † 1771. G.: Maria Anna, geb. Boulierin de la Barre.
609. Cappellini, Karoline Edle v., geb. Freiin v. Matt, Wieden Nr. 94, † 13. VIII. 1823. G.: Thomas Edler v. Cappellini, Med.-Dr. K.: Andreas, geb. 14. IV. 1812, Elisabeth, geb. Oktober 1813, Adolf, geb. 24. VIII. 1815; alle drei v. Cappellini. Sch.: Maria Gräfin Fink v. Finkenstein, geb. Freiin v. Matt, in Berlin.

610. Cappellini, Thomas v. (Adelsdiplom Franz II.), Med.-Dr., Witwer, 69 J., Stadt Nr. 824, † 5. XI. 1832. K.: Andreas, geb. 17. IV. 1812, Elisabeth, geb. 9. X. 1813, Adolf, geb. 20. VII. 1815.
611. Capello, Maria Anna v., Stadt, Franziskanerplatz Nr. 950, † 6. VI. 1787. G.: Josef v. Capello, Med.-Dr. K.: Anton, 19 J., Maria Anna, 16 J., Christof, 3 J., Aloisia, 6 Tage.
612. Capello, Josef v., Med.-Dr., Stadt Nr. 1168, † 14. IX. 1823. G.: Marie, geb. Popp. K. aus seiner 1. Ehe: Anna, verehel. mit Johann Pitsch v. Rittersfeld, k. k. Stempelamtsbeamten; aus seiner 2. Ehe: Ludovika, ledig, Julianna, ledig.
613. Capello, Marianne v., geb. Popp, Med.-Dr.-Witwe nach Josef v. Capello, 84 J., Schottenbastei Nr. 1168, † 28. IX. 1842. T.: Ludovika und Julianna v. Capello.
614. Capitolo, Heinrich Reichsritter v., k. k. Rat und Hofsekretär der Obersten Justizstelle, Stadt, Bürgerspital Nr. 1166, † 7. IV. 1813. G.: Elisabeth, geb. de Best. K.: 0.
615. Capitolo, Elisabeth v., geb. de Best, Witwe nach dem k. k. Rat und Sekretär der Obersten Justizstelle, Wieden Nr. 157, † 17. IX. 1821. K.: 0. Bruders S.: Stanislaus de Best, k. k. Oberst in Böhmen.
616. Casamitzana, Karl v., Pensionist der k. k. Geheimen Hof- und Staatskanzlei, Leopoldstadt Nr. 218, † 11. III. 1785. G.: Maria Anna. K.: 0.
617. Cassamitzana Anna v., geb. v. „Korzan", Witwe nach dem k. k. Sekretär des italienischen Departements, Mariahilf Nr. 39, † 29. IX. 1799. K.: 0. Geschw.: Ambrosius v. „Corzan", k. k. Hauptmann im Invalidenhaus; Klemens v. Corzan, k. k. Direktor zu Schemnitz; Sinphorosa, verwitwete Gräfin Ferrer, geb. v. „Corzan".
618. Casati, Johann Edler v., Registrator der Allgemeinen Versorgungsanstalt der Sparkassa, 63 J., Stadt Nr. 1085, † 19. XII. 1827. G.: Alexandrine, geb. Le Clerc. K.: 0. B.: .... Edler v. Casati, k. k. Beamter in Prag; .... v. Casati, verwitwete v. Klotz in der Leopoldstadt; .... v. Casati, verehel. v. Mitis; .... v. Casati, verehel. Hoßner.
619. Cassis-Faraone, Josef Graf, Privat, 59 J., ledig, Weißgärber Nr. 31, † 4. VI. 1845. Geschw.: Michael, Privat in Triest; Franz, Privat in Triest; Pompejo, Privat in Triest; Anna; Therese, verehel. Freiin v. Fechtig; sämtliche Grafen, beziehungsweise geb. Gräfinnen Cassis-Faraone.
620. Castel San Pietro, Josef Graf, gewesener Domherr und Propst zu Brüssel, Wien, Rennweg Nr. 484, † 22. I. 1806. Nichte: Therese Castel di San-Pietro, geb. 18. VI. 1780 in Wien.
621. Castellar, Ranieri de, gräfl. Perlasscher Kaplan, Stadt, Singerstraße Nr. 865, † 15. VII. 1763. B.: Josef v. Castellar, k. k. Hauptmann bei Caprara-Infanterie.
622. Catharin, Eva Maria Edle v., geb. v. Mugenthal, Witwe nach dem Gubernialrat und Protomedicus zu Graz, Stadt, Judenplatz Nr. 270, † 3. I. 1789. K.: Franz Xaver Edler v. Catharin, Katharina v. Catharin, Rosalia v. Catharin, verehel. Bornemisza. † S.: Christof Edler v. Catharin (dessen minderjährige K.: Josef und Johanna).

623. Katharin, Anton Edler v., k. k. n.-ö. Appellationsgerichtssekretär, Stadt, Judenplatz Nr. 239, † 16. III. 1788. G.: Christina, geb. v. Glanz. K.: Josef, geb. 24. IV. 1784; Johann Nepomuk, geb. 27. XII. 1787.

624. Catharin, Johann Ritter v. (vid. Abschrift des Adelsdiploms Karl VI. vom Jahre 1735 über Reichsritterstand und Bestätigung des der Familie bereits 1454 verliehenen Adels), 47 J., ledig, Rechnungsoffizial beim k. k. Generalrechnungsdirektorium, Leopoldstadt Nr. 511, † 1. X. 1804. M.: Christine Edle v. Müllern, k. k. Oberstenswitwe, früher verehel. v. Catharin. B.: Josef Ritter v. Catharin, Sekretär des Leopoldstädter Theaters, Leopoldstadt Nr. 511. Oheim: .... v. Catharin, pens. k. k. Major in Graz.

625. Cavallar, Anton v., k. k. Regierungsrat bei der vereinigten Hofkanzlei, 67 J., ledig, Stadt Nr. 587, † 17. IX. 1831. Verwandte in Triest.

626. Cavanac de la Braze, Louise Beatrice, verwitwete v. Poulhariez de Saint Andre de Foucond Marquise de Cavanac, † 19. VII. 1818 zu Montpellier in Frankreich. K.: Karoline Sabine Viktoria Gräfin Bombelles, Amanda Jakob Marquis de Poulhariez de Cavanac; beide in Wien.

627. Cavriani, Maria Aloisia Gräfin v., geb. Gräfin Thürheim, Stadt, Untere Breunerstraße, † 1772. G.: Max Graf Cavriani. K.: Ludwig, k. k. Gubernialrat, Guidobaldine, Stiftsdame zu Innsbruck; Gabriele, verehel. Gräfin Kohary; Rosa, verehel. Gräfin Trapp; Maximiliana, Savoysche Stiftsdame, Oktavia. † Töchter: Aloisia, verehel. Gräfin „Tovrscenzky“ (deren K.: Maria Anna); Theresia, verehel. Gräfin Van der Nath (deren K.: Maria Anna); sämtlich Grafen, bzw. geb. Gräfinnen v. Cavriani.

628. Cavriani, Max Guidobald Reichsgraf v., k. k. Geheimer Rat, Kämmerer und Obersthofmeister der Erzherzogin Maria Christina, Witwer, † 1776. K.: Ludwig, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer und Assessor (Hofrat) der Obersten Justizstelle; Guidobaldine; Gabriele, verehel. Gräfin Kohary; Rosa, verehel. Gräfin v. Trapp; Josefa, Ursulinernonne; Maximiliana, Oktavia. † T.: Aloisia, verehel. Gräfin v. Tovrscensky (deren K.: Maria Anna); Therese, verehel. Gräfin Van der Nath (deren K.: Maria Anna); sämtlich Reichsgrafen, bezw. geb. Gräfinnen v. Cavriani.

629. Cavriani, Rosalia Gräfin v., geb. Gräfin v. Stürkh, Witwe, k. k. Hofburg, † 19. I. 1784. T.: Friederika Gräfin Cavriani, verehel. Gräfin Kollonitz.

630. Cavriani, Aloisia Gräfin v., geb. Henenvogel v. Ehrenburg, Stadt, Brandstatt Nr. 616, † 29. V. 1788. G.: Franz Graf v. Cavriani, k. k. n.-ö. Appellationsrat. K.: 0. V.: Johann Baptist Henenvogel v. Ehrenburg in Prag. Geschw.: Johann Baptist, Prämonstratenserpriester; Anna, verehel. Freiin v. Kark, in Wien; Franziska, verehel. v. Ebenberg, in Wien.

631. Cavriani, Therese Gräfin v., geb. Gräfin v. Bredau und Spandau, Sternkreuzordensdame, Stadt, Landskrongasse Nr. 563, † Geyersburg in Böhmen, 23. XI. 1794. G.: Franz de Paula Graf Cavriani, k. k. Kämmerer und österr. Appellationsrat. K.: Anna Maria, geb. 9. V. 1792; Elisabeth, geb. 11. VII. 1793; beide Gräfinnen v. Cavriani.

632. Cavriani, Karl Josef Graf v., k. k. Kämmerer, ledig, Stadt, Stefansplatz Nr. 923, † Schönbrunn 15. VI. 1799. B.: Anton Erasmus Graf Cavriani,

Domkapitular bei St. Stefan; Franz Graf Cavriani, k. k. Kämmerer und n.-ö. Appellationsrat; Wenzl Graf Cavriani, k. k. Kreishauptmann in Böhmen.

633. Cavriani, Ludwig Graf v., k. k. Geheimer Rat, Präses der Gesetzgebungshofkommission, der n.-ö. Stände Marschall, Herr der Herrschaften Seibersdorf und Unter-Waltersdorf, Stadt, Obere Breunerstraße Nr. 1203, † 24. XII. 1799. G.: Johanna, geb. Gräfin Nowohradsky-Kollowrat. K.: Maximilian, k. k. Kämmerer und Kreiskommissär in Przemysl; Franz, k. k. n.-ö. Landrechtssekretär; Johanna; Gabriel, geb. 1. I. 1778, k. k. Leutnant im 1. Karabinierregiment; Therese, geb. 10. III. 1779; Christof, geb. 24. III. 1780, Jurist; Guidobaldine, geb. 16. III. 1783; Maria Anna, geb. 20. IV. 1787; Rosa, geb. 9. IX. 1788; Friedrich, geb. 28. IX. 1789; sämtlich Grafen, bezw. Gräfinnen v. Cavriani.

634. Cavriani, Gabriel Graf v., k. k. Leutnant im 1. Kürassierregiment, gefallen in Bayern im Dezember 1800. M.: Johanna, verwitwete Gräfin Cavriani, geb. Gräfin Nowohradsky v. Kollowrat. Geschw.: Max, Johanna, Friedrich; alle drei Grafen, bzw. Gräfin v. Cavriani. Keine Sperr-Relation errichtet.

635. Cavriani, Maximiliana Gräfin v., herzogl. Savoysche Stiftsdame, Stadt Nr. 1035, † 16. VI. 1802.

636. Cavriani, Anton Graf v., Kapitulardomherr und infulierter Prälat und erzbischöflicher Konsistorialrat bei St. Stefan, Stadt Nr. 923, † 9. X. 1802. B.: Wenzel, Franz; beide Grafen v. Cavriani.

637. Cavriani, Ludovika Gräfin, 8 J., Rennweg, Salesianerkloster, † 5. VII. 1810. Eltern: Maximilian Graf Cavriani, k. k. Kämmerer, und Josefine, geb. Gräfin Esterhazy. Geschw.: Karl 6 J., Nepomuk 5 J.; beide Grafen Cavriani.

638. Cavriani, Josefa Gräfin, geb. Gräfin Esterházy, Sternkreuzordens- und Palastdame, Stadt Nr. 1136, † 10. III. 1821. G.: Maximilian Graf Cavriani, k. k. Geheimer Rat, Oberst-Silberkämmerer und Verordneter des n.-ö. ständischen Kollegiums. K.: Karl 18 J., Johann 17 J.; beide Grafen Cavriani.

639. Cavriani, Friedrich Graf, 6 J., Stadt Nr. 139, † 30. III. 1850. V.: Christof Graf Cavriani, k. k. Kämmerer und Dienstkämmerer des Erzherzogs Anton. Geschw.: Ludwig 16 J., Philipp 11 J., Ladislaus 8 J., Franz $2^1/_2$ J.; sämtlich Grafen Cavriani.

640. Cavriani, Maximilian Graf, k. k. Kämmerer, Geheimer Rat, Oberstsilberkämmerer und Herr der Herrschaften Unter-Waltersdorf, Seibersdorf etc. Witwer, 64 J., Bräunerstraße Nr. 1136, † 1. II. 1837. S.: Karl, k. k. Rittmeister im 8. Husarenregiment. Geschw.: Christof, k. k. Kämmerer, Major i. d. A. und Ritter des Deutschen Ordens; Friedrich, k. k. Hauptmann i. d. A.; Johanna, verehel. Gräfin Zichy; Theresia, verehel. Gräfin Pergen; Guidobaldine, verehel. Fürstin Paar; Marie, verehel. Freiin Skrbensky; sämtlich Grafen, bezw. geb. Gräfinnen Cavriani.

641. Cazan zu Griesfeld, Leopold Freiherr v., k. k. Kämmerer, Regierungsrat und Landstand in Tirol, 64 J., Stadt Nr. 1100, † 19. V. 1833. G.: Konstantia, geb. Gräfin Rottermund. K.: Leopoldine, geb. 15. III. 1810; Henriette, geb. 20. VI. 1817; Konstantia, geb. 6. VIII. 1818; alle drei Gräfinnen Cazan zu Griesfeld. Leibliche Sch.: Anna Paur zu Trautt, k. k. Oberstleutnantswitwe.

Verwandt: Johanna Freiin v. Cazan, Hallersche Stiftsdame; Sofie Edle v. Trentignalia, Präsidentensgattin in Trient.

642. Cazan, Henriette Freiin v., Tochter des 1833 † k. k. Kämmerers und Regierungsrates Leopold Freiherrn v. Cazan, ledig, Stadt, Weihburggasse Nr. 917, † 10. IX. 1835. M.: Konstantia Freiin v. Cazan, geb. Gräfin Rottermund, Sternkreuzordensdame. Sch.: Leopoldine Freiin v. Cazan, geb. 15. III. 1810; Konstantia Freiin v. Cazan, geb. 6. VIII. 1815.

643. Cazan, Konstantia Freiin v., geb. Gräfin Rottermund, Witwe nach dem 1833 † k. k. Kämmerer und Regierungsrat Leopold Freiherrn v. Cazan, 50 J., Stadt Nr. 1100, † 25. XI. 1842. T.: Leopoldine Freiin v. Cazan, Konstantia Freiin v. Cazan.

644. Chabert-Ostland, Thomas Ritter v., k. k. Rat, pens. Landrechtssekretär und Professor der orientalischen Akademie, 75 J., Stadt Nr. 850, † 13. III. 1847. G.: Marie, geb. v. Zahlheim. K.: Wilhelm, k. k. Generalkonsul in Smyrna; Karoline, verehel. Kiepach, Amtsratsgattin; Karl, Hofkonzipist der k. k. Hof- und Staatskanzlei; sämtlich v. Chabert-Ostland.

645. Chambray, Maria Angelika Marquise de, geb. Marquise de Rouille, Stadt, Hohe Brücke Nr. 149, † 15. II. 1803. G.: Ludwig Marquis de Chambray, des St. Ludwig- und des Malteserordens Ritter, gewesener königl. französischer Feldmarschall. K.: 0.

646. Chanelos, Josefa Gräfin v., Sternkreuzordensdame und gewesene Obersthofmeisterin der † Erzherzogin Elisabeth, ledig, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1066, † 17. XI. 1810.

647. Ehrenbach, Paul Chapka v., 79 J., Witwer, † 10. I. 1839. T.: Antonia Chapka v. Ehrenbach, 36 J. † Sch.: . . . Thaler, geb. Chapka v. Ehrenbach.

648. Chamaré, Barbara Gräfin v., geb. Freiin v. Veczey, ungarische Gutsbesitzerswitwe, Stadt Nr. 847, † 22. I. 1821. K. 0.: B.: Ignatz Freiherr v. Véczey in Vesselle bei Tirnau.

649. Cherszky, Katharina v., geb. Trojanowska (Original-Adelsdiplom in Händen eines Onkels, Stadthauptmann v. Chersky in Komorn), Witwe nach dem Privatsekretär Andreas v. Chersky, 57 J., Stadt Nr. 1167, † 24. IX. 1831. S.: Alexander v. Chersky, Registrant beim k. k. n.-ö. Appellationsgericht.

650. Chersky, Alexander v., Expeditsdirektor des k. k. n.-ö. Appellationsgerichtes, 47 J., Stadt Nr. 804, † in Brunn am Steinfeld, 6. VII. 1843. G.: Anna, geb. v. Braunendal. K.: 0.

651. Chevassieux, Johann Jakob v., Tapeten- und Wichsleinwandfabrikant, Erdberg Nr. 71, † 15. VIII. 1814. G.: Johanna, geb. Carier. K.: aus seiner 1. Ehe: Josefa Burger, Fabriksinspektorsgattin in Hermannstadt; aus seiner 2. Ehe: Franziska Santner, k. k. Majorsgattin; Karoline Freiin v. Nomis, k. k. Hauptmannsgattin.

652. Chevassieux, Johanna Edle v., Spalier- und Wichsleinwandfabrikantenswitwe, Landstraße Nr. 105, † 30. III. 1815. K.: Karoline Baronesse Nomis, k. k. Hauptmannsgattin; Franziska Sandner, k. k. Majorsgattin, beide geb. v. Chevassieux.

653. Chirics, Josef v., Offizial der k. k. Hof- und Staatskanzlei, ledig, † Straßburg, 22. Termidor 1806. Sch.: Therese v. Chirics, k. k. Kammerdienerin.

654. Chiusole, Johann Baptist v., Weltpriester, Stadt, Kohlmessergasse Nr. 500, † 20. II. 1797. B.: Philippo de Chiusole, Pfarrer zu Nago in Tirol; Franz v. Chiusole, in Trient. Vetter: Luigi v. Chiusole, k. k. Postwagenkondukteur in Wien.

655. Chizzali v. Bonfandini, Barbara, Stadt, Kohlmarkt Nr. 300, † 14. XI. 1796. B.: Karl v. Chizzali.

656. Choiseul-Daillecourt, Christine Gräfin, geb. Gräfin Sereny v. Kis-Sereny, Stadt Nr. 611, † 26. VI. 1819. G.: Gabriel Graf Choiseul-Daillecourt. K.: Pauline Gräfin Choiseul-Daillecourt, 12 J. M.: Marie Gräfin Sereny, geb. Gräfin Revay.

657. Choiseul d'Aillecourt, Gabriel Graf, k. k. Kämmerer, Kommandeur des Malteserordens, Witwer, 60 J., Wipplingerstraße Nr. 360, † in Miloty, 3. VIII. 1840. T.: Franziska, verehel. Gräfin Hardegg.

658. Choisy, Anna Gräfin v., geb. Gräfin Dourches, königl. französische Generalswitwe, Rennweg, Salesianerkloster, † 23. I. 1809. K.: Franz Gabriel, in Nancy; Karl Gabriel, in Nancy; Therese, verehel. Gräfin Bussy; Charlotte, im Sterbeort; Henriette, in England; sämtlich Grafen, bezw. Gräfinnen v. Choisy.

659. Chorinsky Freiherr v. Ledske, Ignatz Karl Graf v., k. k. Kämmerer, Geheimer Rat und Minister, Stadt Nr. 331, † 14. IV. 1823. G.: Sofie, geb. v. Mertens. K.: Franziska, verehel. Gräfin Wilczek; Karl, geb. 2. II. 1800; Sofie, geb. 1. IX. 1802; Gustav, geb. 27. I. 1806; Marie, geb. 15. XI. 1807; sämtlich Grafen, bezw. Gräfinnen v. Chorinsky. Sch.: Josefa Gräfin Fünfkirchen, geb. Gräfin Chorinsky; Johanna Gräfin Chorinsky. † B.: Franz Graf Chorinsky (dessen K: Friedrich, Konstantin und Emilie).

660. Chorinsky, Sofie Gräfin, ledig, minderjährig, Stadt Nr. 331, † Ober-Döbling, 5. VII. 1823. M.: Sofie Gräfin Chorinsky, geb. v. Mertens. Geschw: Franziska Gräfin Chorinsky, verehel. Gräfin Wilczek; Karl, geb. 2. II. 1810; Gustav, geb. 21. I. 1806; Marie, geb. 15. XI. 1807; sämtlich Grafen, bzw. Gräfinnen Chorinsky.

661. Chorinsky, Wilhelm Graf, 18 J., Stadt Nr. 331, † 27. IV. 1824. Eltern: Ignatz Graf Chorinsky, k. k. Hofkammer-Vizepräsident, und Sofie, geb. v. Mertens. Geschw.: Karl, geb. 2. VII. 1800; Franziska, verehel. Gräfin Wilczek; Sofie, geb. I. IX. 1802; Gustav, geb. 27. I. 1806; Marie, geb. 15. XI. 1807.

662. Chorinsky, Gräfin Sofie, geb. v. Mertens, Witwe nach dem k. k. Geheimen Rate und Staatsminister Ignatz Graf Chorinsky, 67 J., Stadt, Hohe Brücke Nr. 146, † 9. XII. 1836. K.: Karl, k. k. Hofsekretär der allgemeinen Hofkammer; Gustav, k. k. ö.-ö. Regierungssekretär; Franziska, verehel. mit Friedrich Grafen Wilczek, Landesgouverneur in Tirol; Marie, verehel. mit Franz Freiherrn v. Pillersdorf, k. k. Geheimer Rat und Hofkanzler; sämtlich Grafen, bezw. geb. Gräfinnen Chorinsky.

663. Chotek v. Chotkowa, Rudolf Graf, Ritter des goldenen Vlieses, Obersterblandsilberkämmerer in Böhmen, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer, k. böhmischer Obrister und österr. erster Kanzler, Präsident des Kommerzienrates, Stadt, Hofkanzlei, † 1771. G.: Aloisia, geb. Gräfin Kinsky. T.: Maria Brigitta, verehel. Gräfin v. Canal. Enkel: Johann Niklas Graf Taaffe. Stiefenkel: Rudolf Graf Taaffe.

664. Chotek, Aloisia Reichsgräfin v., geb. Gräfin Kinsky, Witwe nach dem k. k. Obersten Kanzler Rudolf Grafen Chotek, Stadt, Teinfaltstraße Nr. 75, † 21. VIII. 1786. S. aus ihrer 1. Ehe: Eugen Graf v. Wrbna u. Freudenthal, Ritter des goldenen Vließes und k. k. Obersthofmarschall. T. aus ihrer 2. Ehe: Maria Brigitta, verehel. Gräfin v. Canal.

665. Chotek, Johann Graf v., k. k. Kämmerer, Geheimer Rat, Obristerblandtürhüter in Österreich ob und unter der Enns, Großkreuz des k. ung. St. Stefanordens, Stadt, Herrengasse Nr. 122, † 8. XI. 1787. G.: Therese, geb. Gräfin Kotulinsky. S.: Johann Rudolf, k. k. Kämmerer und der vereinigten Stellen Hofkanzler.

666. Chotek, Maria Theresia Reichsgräfin v., geb. Gräfin Kottulinsky, Sternkreuzordensdame, k. k. Generalkriegskommissärswitwe, Stadt, Schauflergasse Nr. 32, † 26. III. 1798. S.: Johann Rudolf Graf v. Chotek und Wognin, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer und Obersterblandtürhüter in Österreich ob und unter der Enns.

667. Chotek v. Chotkowa und Wognin, Sidonia Gräfin, geb. Gräfin Clary v. Aldringen, Sternkreuzordens- und Palastdame, Stadt Nr. 43, † 16. II. 1824. G.: Johann Rudolf Graf Chotek v. Chotkowa u. Wognin, k. k. Staats- und Konferenzminister, k. k. Geheimer Rat, Ritter des Goldenen Vlieses. K.: Johann Graf Chotek, k. k. Kämmerer in Prag; Ferdinand Graf Chotek, k. k. Gouverneur in Tirol; Luise Gräfin Chotek, verehel. Gräfin Clary; Therese Gräfin Chotek. † S.: Josef Graf Chotek, k. k. Oberst (dessen K.: Wilhelm 21 J., Karl 19 J.); Hermann Graf Chotek (dessen K.: Hermine 9 J., Otto 7 J., Rudolf 2 J., bei ihrer Mutter in Ofen).

668. Chrismann, Josef Edler v., pens. k. k. n.-ö. Landrechtskanzlist, Witwer, Laimgrube Nr. 169, † 15. VI. 1825. K.: Dominika, Anna, verehel. v. Horwath, k. k. Hofkonzipistensgattin. Sch.: Josefa v. Bubna, geb. v. Chrismann, k. k. Majorswitwe in Prag.

669. Christ v. Goldberg, Theresia, geb. Formaneck, k. k. Kreiskommissärswitwe, 71 J., Landstraße Nr. 108, † 3. X. 1828 in Ursitz in Mähren. K.: Therese Christ v. Goldberg, verehel. mit Alois Reitter, Rat und Syndikus der Stadt Budin in Böhmen; Barbara Christ v. Goldberg, Witwe nach dem Gutsbesitzer von Friedrichsthal; Johann Christ v. Goldberg, k. k. Feldkaplan. † T.: Anna, verehel. Oechy; Aloisia, verehel. Zeppitz; beide geb. Christ v. Goldberg.

670. Christalnigg, Johann Polikarp Graf, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer und erzherzoglicher Obersthofmeister, Witwer, Stadt, Krugerstraße Nr. 1068, † 15. XI. 1809. K.: 0.

671. Chwalibog, Ritter v. Janowice u. Lascowa, Josef v., Offizial der k. k. Kameralgefällenverwaltung, Landstraße Nr. 272, 52 J., † 25. VI. 1847. G.: Theresia,

geb. Baldoni. T.: Antonia, 19 J. M.: Barbara v. Chwalibog, geb. Hamböck. Sch.: Maria, verehel. Brandl.

672. Celari, Karl Johann Graf, pens. Kanzlist der k. k. allgemeinen Hofkammer, 96 J., ledig, Altlerchenfeld Nr. 109, † 8. I. 1828.

673. Cerrini, Maria Anna Edle v., geb. v. Albrechtsburg, Stadt, Köllnerhofgasse Nr. 785, † 27. IV. 1805. G.: Franz Edler v. Cerrini, Oberbaudirektor und Akademierat der bildenden Künste. K. aus ihrer 1. Ehe: Johann Baptist v. Waldstätten, Handlungsassocié in Wien; Johann Georg v. Waldstätten, k. k. Oberleutnant bei Kaunitz-Infanterie; aus ihrer 2. Ehe: Franz v. Cerrini, geb. 17. X. 1792.

674. Cerrini, Franz v., 18 J., ledig, Stadt, Haarmarkt Nr. 777, † 9. V. 1810. Vater: Johann Baptist v. Cerrini, k. k. n.-ö. Oberbaudirektionsdirektor.

675. Cerrini de Monte Varchi, Franz, pens. k. k. Zivilbaudirektor und akademischer Rat der bildenden Künste, Witwer, Stadt Nr. 932, † 21. V. 1827. K.: 0. Stief-S.: Johann Baptist Freiherr v. Waldstätten, k. k. Kreishauptmann; Georg Freiherr v. Waldstätten, k. k. Oberst des 3. Infanterieregiments. Sch.: Therese v. Cerrini, ledig, in Olmütz.

676. Ceschi de Santa Croce, Benedikt v., der Erblande Ritter, quittierter k. k. Major und Tiroler Landmann, Stadt, Peter Nr. 647, † 22. II. 1805. G.: Franziska Xaveria. K.: 0. B.: Kamillo v. Ceschi a Santa Croce, k. k. Kreiskommissär in St. Pölten. M.: Josefa in Innsbruck.

677. Ceschi a Santa Croce, Dominica v., geb. Geissenhoff v. Leck, Stadt Nr. 501, † 15. III. 1825. G.: Kamillo Reichsritter Ceschi a Santa Croce, k. k. Kämmerer und Regierungssekretär. K.: 0. † Sch.: Maria, verehel. mit k. k. Oberst-hofpostbuchhaltungsoffizial Josef Mandelli v. Löweneichen (deren T.: Marie, bei ihrer Großmutter Marie Mandelli v. Löweneichen).

678. Ceschi da Santa Croce, Camillo Reichsritter v., k. k. Kämmerer und n.-ö. Regierungssekretär, Witwer, 66 J., Stadt, Judengasse Nr. 501, † 7. XI. 1836. Vetter: Josef, k. k. Kämmerer und Feldmarschalleutnant; Alois, k. k. Kämmerer und Gubernialrat in Borgo; beide Freiherren v. Ceschi da Santa Croce; ferner Anton Ritter v. Ceschi da Santa Croce, k. k. Wechselgerichtsrat in Venedig (dessen Sch.: Antonia). Nichte und Erbin: Fräulein Marie Mandelli v. Löweneichen.

679. Cessner, Martin Edler v., k. k. Rat, pens. Hofapotheker und derzeit noch Feldapothekenoberdirektor, Stadt, Wallnerstraße Nr. 280, † 25. X. 1810. G.: Maria Anna, geb. v. Verthenpreis. K.: Josef, geb. 1. VIII. 1787, in der Kottonfabrik in Graz; Karoline, geb. 1. XI. 1795; Franz, geb. 21. XI. 1797.

680. Cetto v. Cronstorf, Maria Anna, geb. v. Waldstätten, k. k. Hofratswitwe, Stadt Nr. 429, † 22. XII. 1786. K.: Johann Karl Cetto v. Cronstorf, k. k. Regierungsrat; Theresia Cetto v. Cronstorf, verehel. v. Aichen.

681. Cetto v. Kronsdorf, Maria Anna, geb. Lesbines, Witwe, Stadt, Salvatorgasse Nr. 429, † 28. III. 1795. K.: Maria Anna, Josefa, Martha, Franz Xaver, Ingrossist der Stiftungsbuchhaltung in Prag; sämtliche Cetto v. Kronsdorf.

682. Cetto v. Kronstorf, Maria Anna, Tochter des † k. k. n.-ö. Landrats, Stadt, Wildwerkerstraße Nr. 418, † 7. IV. 1806.

683. Cetto v. Kronstorf, Franz, jubilierter k. k. Rechnungrat, 76 J., Stadt Nr. 368, † 16. III. 1839. G.: Marie, geb. Mayer. K.: 0. Sch.: Martha Cetto v. Kronstorf.
684. Cetto v. Kronstorf, Martha, 77 J., ledig, Stadt Nr. 759.
685. Cichini, Anton Edler v., † 1771, k. k. Oberdreißigamtsverwalter in Preßburg. G.: Theresia, geb. Ertlin; Maria Anna; Karl Jakob, Hof- und Gerichtsadvokat; † Sohn (dessen K.: Maria Anna); Antonia; beide minderjährig. Keine Sperr-Relation; nur Bruchstücke einer Teilabhandlung.
686. Cichini, Eleonore v., Tochter des † Großhändlers, Stadt, Fischerstiege Nr. 408, † 24. IV. 1801.
687. Cichini, Franziska Edle v., geb. v. Bucatschnik, k. k. Oberpostamtsoffizierswitwe, Stadt, Weihburggasse Nr. 972, 26. XII. 1812. K.: Johann, k. k. Verpflegsverwalter in Lemberg; Johanna, verehel. mit Med.-Dr. Hartl in Laibach; Ferdinand, bei einem Hofkriegsagenten in Wien; Rosa, verehel. Meschler, Kaufmannswitwe in Wien; sämtliche geb. v. Cichini.
688. Cichini, Anton Edler v., Rechnungsoffizial der k. k. Tabak- und Stempelgefällshofbuchhaltung, Stadt Nr. 787, † 8. II. 1821. † B.: Karl v. Cichini, Hof- und Gerichtsadvokat (dessen T.: Anna, verehel. Hugelmann, Rechnungsoffizialsgattin).
689. Cichiny, Theresia v., 2 J., Stadt Nr. 636, † 13. III. 1833. Eltern: Karl v. Cichiny, bürgerl. Schneider, und Antonia, geb. Bohlin. Oheim: Franz v. Cichiny in Graz.
690. Cichiny, Elisabeth Edle v., Tochter des 1828 in Graz † k. k. Tabakmagazinsverwalters Sebastian Edlen v. Cichiny, 25 J., ledig; Fünfhaus Nr. 136, † 18. VI. 1835. M.: Maximiliana in Graz. Geschw.: Franz Edler v. Cichiny, k. k. Gubernialbeamter; Cäzilia, verehel. Arnold in Graz, k. k. Militärspitalskommandantensgattin in Italien; Aloisia, verehel. Zerzer in Graz; Karl Edler v. Cichiny, Schneidermeister in Wien; Maximiliana, verehel. Graf, Hofratsgattin in Graz; Amalia, verehel. Hoppe, Webersgattin in Fünfhaus.
691. Cichini, Amalia v. (Orig.-Adelsdiplom Karl VI. angeblich in Händen des Vatersbruders Gubernialbeamten Franz v. Cichini in Graz), 2 J., Stadt, Fischerstiege Nr. 373, † 26. III. 1836. Eltern: Karl v. Cichini, bürgerl. Schneidermeister, und Antonia, geb. Puchl.
692. Cigalla, Kaspar Graf v., ledig, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1053, † 7. IV. 1783. B.: Jakob Graf Cigalla.
693. Cipriani, Peter de, gräflich Traunscher Hauspriester, Stadt, Herrengasse Nr. 122, † 31. X. 1784. Sch.: Therese Armanstorfer in Görz; Anna Pöhm in Klagenfurt; Katharina Kürner in Canale; alle drei geb. de Cipriani.
694. Cyschiny, Ferdinand Edler v., ohne Charakter, Stadt Nr. 227, † 16. I. 1813. B.: Johannes v. Cyschiny, Domherr zu Freising.
695. Cischini, Amalia Edle v. (Orig.-Adelsdiplom Franz I. vom 22. V. 1765), k. k. Militärrechnungsführerswitwe und Wäscheverwahrerin, 60 J., Alservorstadt, k. k. Findelhaus, † 29. XII. 1834. K.: Therese Stöhr, geb. Prohaska, Professorsgattin in Würzburg; Heinrich Edler v. Cischini, Apothekersubjekt auf der Landstraße; Wilhelmine, verehel. Lamberti, geb. v. Cischini, Handels-

mannsgattin in Aachen; Josef Edler v. Cischini, Konzeptspraktikant der k. k. Kameralgefällenverwaltung.

696. Ciky, Anton Edler v., Fruchthändler, Stadt, Eisgrübl Nr. 644, † 15. IV. 1810. G.: Josefa, verwitwete Oliver, geb. Portner. K.: 0. Vater: Michael v. Ciky in Siebenbürgen. Geschw.: Theodor, Josef, Susanna; sämtliche v. Ciky in Ungarn.

697. Ciolich und Löwensberg, Viktoria v. (Orig.-Adelsdiplom Josef I.), k. k. Majorstochter und Hallersche Stiftsdame, 67 J., ledig, Laimgrube Nr. 12, † 26. XII. 1843. Geschw.: Anna v. Ciolich und Löwensberg; Karl v. Ciolich und Löwenberg, pens. k. k. Oberstleutnant und Stadtrichter in Zengg. † B.: Heinrich v. Ciolich und Löwensberg, Doktor und Dozent der Philosophie in Wien.

698. Cicogna, Johann Graf, ledig, 49 J., Wieden Nr. 6, † 17. IV. 1839. B.: Georg Graf Cicogna, pens. k. k. Rittmeister in Preßburg. Sch.: Anna Freiin v. Camerlander, geb. Gräfin Cicogna, Wieden Nr. 6.

699. Clady, Kajetan Edler v., pens. k. k. Hofsekretär und Protokollsdirektor der Obersten Justizstelle, Wieden Nr. 437, † 29. X. 1813. G.: Maria, geb. Leeb. S.: Franz, k. k. Oberleutnant beim 1. deutschen Jägerbataillon.

700. Claffenau, Antonia Edle v., k. k. Hauptmannstochter, ledig, Stadt Nr. 841, † 26. IV. 1822.

701. Clam, Maria Anna Gräfin v., geb. Freiin v. Spindler, 76 J., Witwe, St. Pölten Nr. 104, † 4. IV. 1798. K.: Johann Albert Graf Clam, k. k. Regierungsrat und Kreishauptmann des Traunkreises; Alois Graf Clam; Gabriele Gräfin Baumgarten, geb. Gräfin Clam.

702. Clam, Josefa Gräfin v., geb. Gräfin v. Aichbichl, Inhaberin der Herrschaften Sitzenberg und Thalern, Schloß Sitzenberg, † 29. VI. 1799. G.: Alois Graf Clam. K.: 0. Sch.: Therese Gräfin Nadasdy, geb. Gräfin Aichbichl; Antonia v. „Rheinsrodt", geb. Gräfin Aichbichl.

703. Clam, Alois Graf v., Herr der Herrschaften Sitzenberg und Thalern, St. Pölten Nr. 73, † 20. IV. 1805. G.: Therese, geb. Gräfin Saurau, früher verwitwete Gräfin Seltern. K.: 0. Geschw.: Albrecht Graf Clam in St. Pölten; Gabriele Gräfin Clam, verehel. Gräfin Baumgarten.

704. Clam, Eleonora Gräfin v., geb. Gräfin Kletzl v. Altenach, 58 J., St. Pölten Nr. 104, † 10. II. 1810. G.: Albert Graf Clam, k. k. Kämmerer, Regierungsrat und Besitzer der Herrschaft Clam. S.: Christof Graf Clam, 18 J., Student.

705. Clary und Aldringen, Franz Graf v., Weltpriester, Stadt, Renngasse Nr. 382, † 22. VI. 1785. Geschw.: Maria Anna, Gräfin Wolkenstein; Wenzl, Domkapitular und Propst bei St. Anna in Olmütz; Karl, k. k. Gubernialrat in Prag; Josef, k. k. Kämmerer und Oberstwachtmeister; Kaspar; sämtliche Grafen v. Clary.

706. Clary und Aldringen, Franz Wenzl Fürst v., k. k. Geheimer Rat und Obristlandjägermeister in Österreich u. d. E., Stadt, Herrengasse Nr. 21, † 21. VI. 1788. G.: Sidonia. K.: Johann Nepomuk, k. k. Kämmerer; Sidonia, verehel. Gräfin Chotek; Christiana, verehel. Gräfin Hoyos; Theresia, verehel. Gräfin Wilczek.

707. Clary und Aldringen, Karl Ignaz Graf, k. k. Kämmerer, Geheimer Rat, Oberkriegskommissär, k. Administrationspräsident im Banat, Oberstmünz- und Berg-

meister, Stadt, Wipplingerstraße Nr. 289, † 6. VI. 1791. G.: Antonia, geb. Gräfin Fünfkirchen. T.: Karoline, verehel. Gräfin O' Donell.

708. Clary und Aldringen, Walburga Gräfin v., geb. Gräfin v. Thurn, Sternkreuzordensdame, Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 990, † 18. II. 1795. G.: Leopold Reichsgraf v. Clary und Aldringen, k. k. Geheimer Rat und Oberster Justizpräsident. K.: Franz Karl, k. k. Oberleutnant bei Kaiser-Chevauxlegers, geb. 19. I. 1774; Adalbert, geb. 24. XII. 1779.

709. Clary und Aldringen, Kaspar Graf v., Domkapitular bei St. Stefan und Konsistorialrat, Stadt Nr. 669, † Olmütz, 16. IX. 1797. B.: Wenzl Graf Clary, Domherr in Olmütz.

710. Clary und Aldringen, Charlotte Gräfin v., geb. Freiin v. Osten, Sternkreuzordensdame, Witwe nach dem k. k. Geheimen Rat und Oberstjägermeister im Königreich Böhmen, Stadt, Teinfaltstraße Nr. 78, † 12. II. 1798. K.: 0.

711. Clary-Aldringen, Karl Ludwig v., gewesener Domherr zu Tournay, Stadt, Schauflergasse Nr. 32, † 9. XI. 1799, bei Leopold Graf Clary-Aldringen. B.: .... v. Aldringen zu Sugnie in der Provinz Limburg.

712. Clary-Aldringen, Antonia Reichsgräfin, geb. Gräfin Fünfkirchen, Sternkreuzordensdame, Witwe nach dem k. k. Geheimen Rat, Stadt, Riemerstraße Nr. 866, † 28. XII. 1799. T.: Antonia Gräfin O' Donell, geb. Gräfin Clary.

713. Clary und Aldringen, Leopold, des heil. Reichs Graf v., k. k. Geheimer Rat, Kämmerer, Staatsminister in inländischen Geschäften und Präsident der Hofkommission in Gesetzsachen, Witwer, Wien, Tuchlauben Nr. 602, † 23. XI. 1800 in Schloß Dobritschau. K.: Karl, k. k. Sekonderittmeister der adeligen Leibgarde; Christina, verehel. Freiin v. Hackelberg-Landau; Emanuela, verehel. Freiin v. Malowetz in Prag; Adalbert, geb. 24. XII. 1779, 22 J., k. k. Leutnant im 2. Uhlanenregiment. Sch.: Gräfin Spork, geb. Gräfin Clary und Aldringen.

714. Clary und Aldringen, Maria Josefa Fürstin v., geb. Reichsgräfin v. Hohenzollern-Hechingen, Sternkreuzordensdame, k. k. Obristhof- und Landjägermeisterswitwe, Stadt, Herrengasse Nr. 37, † 3. XII. 1801. K.: Johann Fürst Clary, Sidonia Gräfin Chotek, geb. Clary, Christina Gräfin Hoyos, geb. Clary. † T.: Freiin v. Ledebur, geb. Clary.

715. Clary-Aldringen, Johann Nepomuk Fürst, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer, Großkreuz des St. Leopold-Ordens, k. k. Generalhofbaudirektor, Herr und Landmann in Böhmen, Stadt Nr. 28, † 3. I. 1826. G.: Christine, geb. Fürstin v. Ligne. S.: Karl Fürst Clary-Aldringen, k. k. Kämmerer und Major in der Armee; Moritz Graf Clary-Aldringen, k. k. Kämmerer und Oberst des 3. Kürassierregiments.

716. Clary, Christina Fürstin, geb. Fürstin v. Ligne, Sternkreuzordensdame, Witwe nach dem k. k. Geheimen Rat, Kämmerer und Generalhofbaudirektor, 74 J., Stadt Nr. 28, † Teplitz, 16. IX. 1830. S.: Karl Fürst Clary und Aldringen, k. k. Kämmerer. Sch.: Euphemia Gräfin Palffy, geb. Fürstin de Ligne; Flora Freiin v. Spiegel, geb. Fürstin de Ligne, k. k. General-Feldmarschalleutnantsgattin.

717. Clary und Aldringen, Maria Anna Gräfin, geb. Gräfin Dietrichstein-Hollenburg, Sternkreuzordensdame, 42 J., Annagasse Nr. 996, † 16. II. 1805. G.: Karl Graf Clary und Aldringen, k. k. Kämmerer, Oberstwachtmeister, Oberstleutnant in der Armee und n.-ö. Herr und Landstand. K.: 0.

718. Clary und Aldringen, Amalia Gräfin, geb. Gräfin Nadasdy, Witwe nach dem 1809 in Komorn † k. k. Kämmerer und gewesenen Oberstwachtmeister Adalbert Graf Clary, 59 J., Singerstraße Nr. 895, † 14. XII. 1838. K.: Amalia Gräfin Clary, verehel. mit Leopold Grafen Podstatzky; Josefine Gräfin Clary. Sch.: Therese Gräfin Trautmannstorf, geb. Gräfin Nadasdy.

719. Clary-Aldringen, Karl Graf, k. k. Kämmerer und Oberstsilberkämmerer und Oberstleutnant in der Armee, n.-ö. Landstand, Witwer, 66 J., Stadt Nr. 644, † in Weinwuth, 29. VII. 1840. T.: Marie, verehel. mit Karl Freiherrn v. Ehrenfels.

720. Clessin v. Königsklee, Laura (Orig.-Adelsdiplom Karl VI.), 8 J., Stadt Nr. 476, † 9. I. 1845. Eltern: Josef Clessin v. Königsklee, k. k. Hofrat beim Hofkriegsrat, und Susanna, geb. d'Ollmann. Sch.: Klementine Clessin v. Königsklee.

721. Clessin v. Königsklee, Klementine (Orig.-Adelsdiplom Karl VI.), 8 J., Stadt, Spänglergasse Nr. 427, † 6. I. 1847. Eltern: Josef Clessin v. Königsklee, k. k. Hofrat, und Susanna, geb. d'Ollmann.

722. Clessin v. Königsklee (Orig.-Adelsdiplom Karl VI. vom 13. VI. 1729), Hofrat beim k. k. Hofkriegsrat, 67 J., Stadt Nr. 427, † 27. VII. 1847. G.: Susanna, geb. d'Ollmann. K.: 0. Neffe: Wilhelm Clessin v. Königsklee, Med.-Dr., Sohn eines einbändigen Bruders des Erblassers.

723. Cloos Edler v. Cronenthal, Johann, pens. k. k. Hofrat und Referent der siebenbürgischen Hofkanzlei, Wieden Nr. 537, † 25. II. 1829. G.: Karoline, geb. v. Bauer. K. aus seiner 2. Ehe: Johann, Katharina, verehel. v. Fronius, Karolina, verehel. v. Brants, Regina, Anna; aus seiner 3. Ehe: Josef, geb. 29. VIII. 1804.

724. Closins, Karl v., gewesener Sekundararzt, 50 J., Stadt, Seilergasse Nr. 1084, † 17. II. 1832. G.: Dorothea, geb. Michaloczy. K.: 0. Sch.: Johanna, verehel. mit Leopold v. Martini, k. k. Oberst (deren K.: Josef, Oberleutnant, und Charlotte, verehel. mit k. k. Major Czako).

725. Clotz, Franziska v., geb. v. Mitis, k. k. Münzmeisterswitwe, Landstraße Nr. 32, † 2. I. 1801. K.: Johann Nepomuk v. Clotz, Kassakontrollor im k. k. Münzamt in Prag; Johanna, verehel. v. Mitis.

726. Clotz, Anna v. (Orig.-Adelsdiplom Franz I. vom 18. X. 1763), k. k. Münzamtskassierswitwe, 59 J., Stadt Nr. 706, † 29. IV. 1830. K.: Hubert v. Clotz, Akzessist der k. k. vereinigten Hofkanzlei; Wilhelm v. Clotz, Akzessist der k. k. Hofkriegsbuchhaltung. B.: Wenzl Casati, Magistratsbeamter in Prag. Sch.: Franziska Rappa, k. k. Gefällenbeamtensgattin in Prag; Ludmilla v. Mitis, Münzwardeinswitwe in Prag; Elisabeth Hofner, Oberleutnantsgattin in Teplitz.

727. Clotz, Hubert v. (Orig.-Adelsdiplom Franz I. vom 18. X. 1763), pens. k. k. Hofkanzleiregistratursakzessist, 44 J., ledig, Landstraße Nr. 164, † 6. III.

1843. B.: Wilhelm v. Clotz, Ingrossist der k. k. Hofkriegsbuchhaltung, Erdberg Nr. 90.

728. Clusolis, Elisabeth Edle v., 3 J., minderjährig, † 9. II. 1787. M.: Brigitta v. Clusolis, geb. Geldershofen. Geschw.: Cäzilia, Theodora. Keine Sperr-Relation.

729. Clusolis, Theodora v., minderjährig, † 13. II. 1787. M.: Brigitta v. Clusolis, geb. Geldershofen. Minderj. Sch.: Cäzilia. Keine Sperr-Relation.

730. Clusolis, Brigitta de, geb. v. Geldershofen, k. k. Universalstaatsschuldenkassierswitwe, 77 J., Landstraße Nr. 316, † 27. XII. 1830. K. am Leben: 0. Enkel: Ernst Freiherr v. Feuchtersleben, Mediziner, wohnhaft bei seinem Vater, k. k. Hofrat Ernst Freiherrn v. Feuchtersleben, Stadt, Wipplingerstraße Nr. 30.

731. Cobelli, Karoline v., geb. Lapresle v. Montlevrin, Stadt Nr. 361, † Penzing, 16. VIII. 1826. G.: Josef v. Cobelli, Großhandlungskorrespondent. K.: Albert Anton Arnold, geb. 22. VII. 1826. V.: Leopold Lapresle v. Montlevrin, Privat, Stadt Nr. 863.

732. Cobelli, Albert v., 6 J., Stadt, Wipplingerstraße Nr. 362, † 14. XI. 1832. Vater: Josef Maria v. Cobelli, Großhandlungsgeschäftsführer. Großvater mütterlicherseits: Leopold de Lapresle-Montlevrin.

733. Cobenzl, Ludwig Graf, Ritter des Goldenen Vlieses, Großkreuz des k. ung. St. Stefan-Ordens und des Johanniter-Ordens, k. k. Geheimer Rat, Staats- und Konferenzminister, Stadt, Hohe Brücke Nr. 383, † 22. II. 1809. G.: Theresia, geb. Gräfin v. Monte Lapate. K.: 0. Sch.: Karoline de Thiennes, Gräfin v. Rumbeck, geb. Gräfin Cobenzl. Vetter: Philipp Graf Cobenzl.

734. Cobenzl, Philipp Graf v., Ritter des Goldenen Vlieses, Großkreuz des k. ung. St. Stefan-Ordens, k. k. Geheimer Rat, Staats- und Konferenz-Minister, ledig. Stadt, Obere Bäckerstraße Nr. 809, † Wollzeile, beim Radl, Nr. 836, bei Graf Rumbeck, 30. VIII. 1810.

735. Cobenzl, Therese Gräfin, geb. Gräfin v. Monte l'Abatte, Sternkreuzordens- und Palastdame, Besitzerin der Herrschaft Napagedl, Witwe, † Napagedl, 21. II. 1824.

736. Cotteli v. Fahnenfeld, Maria Juditha, Alservorstadt Nr. 171, † 9. XI. 1803. G.: Ignaz Peter Cotteli v. Fahnenfeld, Verwalter des k. k. Allgemeinen Krankenhauses. K.: Franz Philipp Cotteli v. Fahnenfeld, Barbara Cotteli v. Fahnenfeld, verehel. v. Weinmann.

737. Cottelli v. Fahnenfeld, Ignaz Peter, Verwalter im Allgemeinen Krankenhaus, Witwer, Alservorstadt Nr. 171, † 23. XI. 1804. K.: Franz Philipp in Temesvar, Barbara, verehel. Weinmann.

738. Codelli v. Fahnenfeld, Wolfgang Freiherr, pens. k. k. Bankalgefällenadministrationsexpeditor, Witwer, 73 J., Stadt, Schulhof Nr. 415, † 5. V. 1833. K.: 0. B.: Philipp Freiherr v. Codelli. k. k. Kreiskommissär in Stry. Schwägerin: Elisabeth Freiin v. Codelli, k. k. Kreishauptmannswitwe, geb. v. Nikoletti (deren K.: Anton Freiherr v. Codelli, k. k. Gubernialsekretär, und Karl Freiherr v. Codelli, k. k. Auskultant in Laibach, und Eleonora, Theresia und Viktoria Freiinnen v. Codelli).

739. Codelli, Antonia Freiin v., geb. Migrois, k. k. Kreiskommissärswitwe, Landstraße Nr. 85, † 19. VII. 1849. T.: Karoline Freiin v. Codelli, verehel. Drlik, k. k. Gefällenverwaltungskonzipistensgattin.
740. Coeckelberghe zu Dützele, Maria Virginia Edle v., 20 J., ledig, Stadt, Schottengasse Nr. 103, † 8. XII. 1830. Eltern: Karl Ritter v. Coeckelberghe de Dützele, k. k. Rat, und Maria Anna, geb. v. Schwabenhausen. Geschw.: Adelheid Maria, 23 J., Karl, k. k. Leutnant im 1. Uhlanenregiment, 22 J., Gustav Adolf, Student, 18 J., Emil, 10 J.; sämtliche Coeckelberghe zu Dützele.
741. Coeckelberghe, Maria Anna v., geb. v. Schwabenhausen (vid. Abschrift der Adelsurkunde der k. k. heraldischen Kammer der österr. Niederlande und des burgundischen Kreises d. d. Brüssel, 19. IV. 1791), 51 J., Mölkerhof Nr. 103, † 3. IV. 1841. G.: Karl Ritter v. Coeckelberghe, k. k. Rat. K.: Adelheid, verehel. Freiin v. Prandau-Hillebrand; Karl, Praktikant der k. k. Kameralgefällenverwaltung; Gustav, Akzessist des k. k. Lottoamtes in Graz; Emil, 20 J. Geschw.: Amalia, verehel. v. Settele, k. k. Registratursdirektorsgattin; Franz v. Schwabenhausen, k. k. Regierungskonzipist.
742. Coenen, Anton Edler v., Med.-Dr., Stadt Nr. 322, † 1. I. 1823. G.: Luise, geb. v. Schönfeld. K.: 0.
743. Cointrell, Ignaz Edler v., k. k. Hofkriegsratsprotokollsdirektorsadjunkt, Leopoldstadt Nr. 251, † 27. V. 1819. G.. Elisabeth, geb. Hörndl. K.: 0. Geschw.: Dominik Edler v. Cointrell, beim Marinedepartement in Venedig; Anna, verehel. Stöger; Josef Edler v. Cointrell, Kommandant beim k. k. Beschäldepartement.
744. Coith, Amalia Edle v., geb. Freiin v. Fries, 36 J., Singerstraße Nr. 894, † 21. III. 1829. G.: Christian Heinrich Edler v. Coith, Großhändler. K.: Mathilde v. Coith, geb. 16. XII. 1813. M.: Marie Freiin v. Fries. Geschw.: Moritz Freiherr v. Fries, Sofie, verehel. Freiin Schweiger-Dürnstein, Karoline, verehel. Offermann, Theodor Freiherr v. Fries, Franziska, verehel. v. Pechay.
745. Coith, Heinrich Edler v., 19 Monate alt, Stadt Nr. 894, † 24. XI. 1840. Eltern: Christian Heinrich Edler v. Coith, k. k. pr. Großhändler, Fabriksbesitzer und Bankdirektor, und Julie, geb. Gräfin Coulemont. Einbändige Sch.: Mathilde v. Coith, verehel. mit k. k. Major v. Ripp. Zweibändige Sch.: Albertine 5 J., Klotilde 3 J.
746. Coll, Johann Edler v., Seidenzeugmachergesell (Adel durch Nachfrage im Ministerium des Innern bestätigt), 42 J., Gumpendorf Nr. 87 († Allgemeines Krankenhaus), † 21. II. 1850. G.: Luzia, geb. Doplika. K.: Leopoldine, geb. 27. IX. 1836; Johann, geb. 17. I. 1842; Marie, geb. 13. IX. 1843; Magdalena, geb. 25. V. 1846.
747. Collalto, Thomas Vinciguerra Graf v., † 1770. G.: Antonia, geb. Gräfin v. Monte Santo. K.: Johann Nepomuk.
748. Collalto de San Salvatore, Johann Nepomuk Graf v., minderjährig, † 1772 (?). M.: Antonia Gräfin Collalto, geb. Gräfin v. Monte Santo. Sch.: Eleonora; Cäzilia, auch verehel. Gräfin Collalto; Elisabeth, verehel. Gräfin Mazelani; Karolina, minderjährig; sämtliche geb. Gräfinen Collalto. B. (oder sonst ver-

wandt?) und Fideikommißerbe: Franz Graf Collalto, vertreten durch seinen bestellten Kurator Graf Hartig.

749. Collalto, Franz Reichsgraf v., k. k. Kämmerer, Stadt, Hof Nr. .., † 1780 (?). G.: Cäzilia, auch geb. Gräfin Collalto. K.: 0.

750. Collalto, Antonia Gräfin v., geb. Gräfin de Monte Santo, Sternkreuzordensdame, Witwe, Stadt Nr. 385, † 21. II. 1783. Deszendenten: Cäzilia, geb. und auch verwitwete Gräfin Collalto; Eleonora Franziska Gräfin Collalto. † T.: Elisabeth Gräfin Collalto, verehel. Gräfin v. Mazzelani; Karolina Gräfin Collalto, auch verehel. Gräfin Mazzelani (deren beider K.: Elisabeth, Peter, Antonia, Maria Anna, Therese Gräfin Mazzelani).

751. Collaldo (Callalto), Cäzilia Gräfin, auch geb. Gräfin Collaldo, Sternkreuzordensdame, Witwe, Stadt, Hof Nr. 235, † 18. XII. 1791. K.: 0. Sch.: Eleonora Gräfin Collalto.

752. Collalto, Franziska Gräfin v., herzogl. Savoysche Stiftsdame, Stadt, Johannesgasse Nr. 1035, † 4. IX. 1798. Sch.: Eleonora Gräfin Collalto.

753. Collaldo, Eleonora Gräfin, ledig, Stadt, Hof Nr. 348, † 15. IV. 1804. † Sch.: Elisabeth Gräfin Marcellani, geb. Gräfin Collalto (deren K.: Maria Anna, Theresia, Dominikus, Graf, bezw. Gräfinnen Marcellani); Karoline Gräfin Marcellani, geb. Gräfin Collalto (deren S.: Karl Graf Marcellani).

754. Collalto, Cäzilia Fürstin v., geb. Gräfin Gradenigo, Sternkreuzordens- und Palastdame, Stadt Nr. 420, † 24. I. 1827. G.: Eduard Fürst v. Collalto und St. Salvatore, k. k. Geheimer Rat und Kämmerer, Ritter des Malteser-Ordens. K.: Anton Oktavian Graf Collalto, k. k. Kämmerer und Malteser-Ritter; Johann Evangelist Graf Collalto. † B.: Jerome Graf Gradenigo (dessen S.: Peter und Leonhard). B.: Friedrich Graf Gradenigo.

755. Collar Ritter v. Metzkern, Franz, Sohn des † fürstl. Schwarzenbergschen Baurates Josef Collar Ritter v. Metzkern, Kupferstecher, 44 J., ledig, Alservorstadt Nr. 4, † im Allgemeinen Krankenhaus, 17. I. 1843. Geschw.: Anton Collar Ritter v. Metzkern, Privat in Brüx; Anna v. Collar, verehel. Heinrich, Beamtenswitwe in Wien.

756. Collard, Johann Alexander v., ohne Beschäftigung, Stadt Nr. 767, † 2. IV. 1785. G.: Elisabeth Regina. K.: Marie Elisabeth, verehel. Mattin; Josef, k. k. Hauptmann in der Akademie zu Wiener-Neustadt; Therese, verehel. v. Staab.

757. Collenbach, Maria Katharina Freiin v., geb. v. Pelser, k. k. Hofrats- und Geheime Staatsoffizialswitwe, Stadt, Wollzeile Nr. 826, † 22. V. 1796. K.: Egyd, k. k. Hofrat und Geheimer Staatsoffizial; Gabriel, Kanonikus zu Lüttich und Achen; Maria Anna, verehel. Freiin v. Herberth-Rathkael; sämtliche Freiherren, bezw. geb. Freiin v. Collenbach.

758. Collenbach, Egidius Freiherr v., k. k. Staats- und Konferenzrat und Geheimer Referendarius der k. k. Hof- und Staatskanzlei für das ausländische Departement, Stadt, Herrengasse, in der niederländischen und italienischen Hofkanzlei, Nr. 38, † 29. XII. 1805. G.: Cäzilia, vorhin verehel. v. Lebzeltern, geb. v. Frendel. K.: 0. B.: Gabriel Freiherr v. Collenbach, Domherr in Lüttich. Sch.: Anna Freiin v. Herbert, geb. Freiin v. Collenbach.

759. Dadl, Josefa v., k. k. Kammerdienerin, Witwe, Stadt, Krugerstraße Nr. 1070, † 23. I. 1807. K.: 0. Neffen: Karl v. Krait, k. k. Hauptmann; Anton v. Krait, k. k. Oberleutnant.
760. Daiser v. Sylbach, Karl Freiherr, k. k. Hofrat und Direktor des k. k. geheimen Hof-, Haus- und Staatsarchivs, Stadt, Grünangergasse Nr. 886, † 1. VII. 1802. G.: Anna. S.: Leopold, geb. 16. XI. 1785, im Sterbeort.
761. Daisser (zu Silbach), Anna Freiin, k. k. Hofratswitwe, Stadt, Salvatorgasse Nr. 398, † 23. V. 1814. S.: Leopold Freiherr v. Daisser zu Sillbach, k. k. Hauptmann und Legationssekretär.
762. D'Albert, Anna Maria, geb. v. Wasenheim, Stadt, Wallfischgasse Nr. 1073, † 6. III. 1801. G.: Karl Maria d'Albert, k. k. Appellationsgerichtssekretär. K.: Franz Seraph d'Albert, geb. 1. III. 1799; Maria Anna d'Albert, geb. I. VIII. 1800.
763. Dalbrich v. Sturmbach, Karoline, 19 J., ledig, Alsergrund, Karlsgasse Nr. 263, † 23. IX. 1835. Eltern: Karl Dalbrich v. Sturmbach, derzeit in Bukarest, und Maria Theresia, geb. Mayer, im Sterbeort. Sch.: Maria Ernestine Amalia Dalbrich v. Sturmbach, 17 J.
764. Dallar, Josef Edler v., k. k. n.-ö. Landrechtssekretär, ledig, Stadt Nr. 111, † 15. XI. 1810.
765. Dallinger v. Dalling, Alexander, akademischer Landschaftsmaler, 61 J., Wieden Nr. 847, † 18. IV. 1844. G.: Katharina, geb. Grübler. Geschw.: Johann Dallinger v. Dalling, fürstl. Liechtensteinscher Gallerieinspektor; Anna, verwitwete Greiner, Roßau Nr. 130.
766. Dalstein, Emilie v., geb. Bober, Schwadorf, † 24. I. 1811. G.: Josef v. Dalstein, Mitinteressent und Oberdirektor der Schwadorfer Spinnfabrik. K.: 0. B.: Ignaz Bober, Leinwandhändler in Brünn.
767. Dallstein, Josef v. (Adel mit Allerhöchster Entschließung vom 18. VIII. 1823 verliehen), Eigentümer der Herrschaft Hagberg in Oberösterreich, Leopoldstadt Nr. 528, † Hagberg 30. VIII. 1824. G.: Franziska, geb. Edle v. Kirchstettern. K.: Josef 12 J., Heinrich 11 J., Franziska 9 J., Karl 8 J., Marie 7 J., Alexander 5 J., Rudolf 2 J., Karoline (Posthuma), geb. 18. V. 1825.
768. Dallstein, Rudolf v., Sohn des 1824 † Josef v. Dallstein, 12 J., † 13. III. 1834. M.: Franziska, wiederverehel. Weyringer. Geschw.: Josef 21 J., Mediziner, Heinrich 20 J., Sparkassebeamter, Franziska 19 J., Karl 17 J., Marie 16 J., Alexander 15 J., Pionierkadett, Karoline 9 J.
769. Dallstein, Karl v., k. k. Kadett im Pontonierkorps, 18 J., ledig, Venedig, † 30. V. 1838. Geschw.: Josef, Mediziner, Landstraße; Heinrich, Buchhaltungsbeamter; Alexander, Kadett im Pontonierkorps; Franziska; Marie; Karoline; sämtlich v. Dallstein.
770. Dallstein, Heinrich Edler v. (Original-Adelsdiplom Franz I. infolge Allerh. Entschließung vom 29. VII. 1823), Buchhaltungsbeamter der I. österr. Sparkasse, 29 J., Landstraße Nr. 135, † 6. III. 1843. G.: Luise, geb. Mayer, wiederverehel. Weiringer. T.: Cyrilla, geb. 12. V. 1842. M.: Franziska. Geschw.: Josef, Med.-Dr. in Blindenmarkt; Alexander, Kadett im 3. Infanterieregiment; Franziska; Marie; Karoline; sämtlich v. Dallstein.

771. Damiani, Katharina Gräfin v., geb. Gräfin v. Durand, Witwe nach dem Stadthauptmann zu Konstanz, Wien, Stadt, Judenplatz Nr. 373, † 3. XI. 1809. K.: Euphemia v. Roux, in Konstanz; Walburga v. Roux, in Genf; Johanna Baronesse v. Leven, in Brünn; Amalia v. Guillomed, im Sterbeort; Wilhelmine de Fans oder de Pans, in Paka in Ungarn; geb. Gräfinnen Damiani.
772. Damiani Gräfin zu Tuhegli, Anna, Alt-Lerchenfeld Nr. 143, † 15. III. 1811. G.: Nikolaus Damiani Graf zu Tuhegli, Akzessist der k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen. K.: Nanetta Gräfin Damiani zu Tuhegli, geb. 13. II. 1802; Josef Ferdinand, geb. 30. VIII. 1810.
773. Damiany, Barbara Gräfin v., geb. Klominger, Neustift Nr. 61, † 18. IV. 1823. G.: Nikolaus Graf Damiany, Kanzlist der k. k. allgem. Hofkammer. K.: 0.
774. Damiani v. Tuhegli, Angela, Witwe des Nikolaus Damiani v. Tuhegli, Lottodirektors in Hermannstadt, 86 J., Josefstadt Nr. 148, † 2. II. 1831. K.: 0.
775. Damiani, Anton Sigmund v., k. k. Hauptmünzamtspraktikant, 27 J., ledig, Alservorstadt Nr. 130, † Allgemeines Krankenhaus 3. VII. 1826. M.: Therese v. Damiani, geb. Glanser oder Glanfer, Bergwerksverwalterswitwe in Chemnitz in Ungarn. Sch.: .... v. Damiani, verehel. Birnolak, Kameral-Rechnungsoffizialsgattin in Ofen.
776. Damiani, Anna Gräfin, geb. Fritz, 49 J., Neubau Nr. 114, † 9. V. 1842. G.: Nikolaus Damiani Graf v. Thuhegly, pens. Hofkanzlist der k. k. Hofkammer im Münz- und Bergwesen.
777. Damiani Ohmuchievich-Gorgucich Graf v. Tuhegli, Nikolaus Karl Josef, pens. Hofkanzlist der k. k. allgem. Hofkammer, Witwer, 73 J., Alt-Lerchenfeld Nr. 101, † 13. X. 1846. Zweite G.: Agnes, geb. Winkelmann. K. aus seiner 2. Ehe: Georg Graf Damiani, geb. 21. III. 1844; Josefa Gräfin Damiani, geb. 23. II. 1846. B.: Johann Graf Damiani, pens. k. k. Generalkommandokanzlist in der Josefstadt Nr. 65.
778. Damm, Josef v., Phil.- et Med.-Dr., emeritierter Rector magnificus, † Juni 1774. Vetter und Testamentserbe: Josef Wenzl v. Damm, k. k. Hauptmünzaktuarius.
779. Damm, Josef v., k. k. Münz- und Bergwesens-Hofsekretär, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1025, † 20. II. 1790. G.: Rosina, geb. v. Kraus. K.: Severina, geb. 8. X. 1782.
780. Damm, Severina v., minderjährige Tochter des 20. II. 1790 † k. k. Hofsekretärs der Münz- und Berg-Hofkammer Josef v. Damm, Stadt, Weihburggasse Nr. 998, † 11. V. 1797. M.: Rosina, wiederverehel. mit dem k. k. Feldkriegskommissär Karl Edlen v. Meyer.
781. Damnitz, Ernestine Freiin v., ledig, Rennweg Nr. 351, † 29. III. 1793. Sch.: Amalia Baronin v. Holzschuh, geb. Freiin v. Damnitz. Nächste Verwandte (Bruder?): Friedrich Baron v. Damnitz, Oberstleutnant (dessen Sohn Friedrich in Brünn). Neffe: Karl Baron v. Holzschuh.
782. Damnitz, Anna Freiin v., geb. v. Donon, Witwe des vor 17 Jahren gestorbenen Hauptmanns bei der Reichsarmee Karl Freiherrn v. Damnitz, Roßau Nr. 134, † Allgemeines Krankenkaus, 23. XII. 1821. T.: Maria Freiin v. Damnitz. Nächster Verwandter: N. Freiherr v. Damnitz, pens. k. k. Gubernialrat in Iglau.

783. Damnitz, Rosina Freiin v., Witwe eines in Prag verstorbenen, ausgetretenen k. k. Offiziers, 59 J., Stadt, Haarmarkt Nr. 646, † 21. XI. 1834. K.: 0. Geschwisterkinder: Karoline, verwitwete v. Hönigshof, Witwe nach Ignaz v. Hönigshof; Amalia v. Kreisern, k. k. Majorswitwe.

784. Dannehly, Friedrich Graf v., pens. Beleuchtungsviertelmeister der Stadt Wien, Witwer, Wieden Nr. 302, † 12. III. 1810. K.: 0.

785. „Donnhorn v. Treyenberg", Leopold, Raitoffizier der k. k. Hofwirtschafts-Rechnungsrevisionsbuchhalterei, ledig, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 994, † 18. I. 1792. Sch.: Maria Anna, Elisabeth, Josefa. Stiefbruder: Anton, k. k. Generaltaxamtsoffizier; Josef, k. k. Hofkammerkanzlist; sämtlich Donnhorn v. Treyenberg.

786. „Dannhorn v. Treuenberg", Elisabeth, k. k. Hofausspeis-Zehrgadenstochter, ledig, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1026, † 2. IV. 1799. Geschw.: Maria Anna; Josefa; Josef, angestellt bei der k. k. Finanzhofstelle; Anton, beim Direktorium des k. k. Taxamtes; sämtlich Dannhorn v. Treuenberg.

787. „Dannhorn v. Treuenberg", Maria Anna, k. k. Generalhoftaxamtseinnehmers-Witwe, 66 J., Wieden Nr. 324, † 14. VI. 1830. K.: Maria Anna, Gattin des k. k. n.-ö. Regierungssekretärs Gregor Mayerhofer; Karl Dannhorn v. Treuenberg, Munitionär bei der k. k. Artillerie in Ofen; Ignaz Dannhorn v. Treuenberg, Praktikant beim k. k. Justizkameralhofamt. † T.: Elisabeth Rörich, geb. Dannhorn v. Treuenberg. B.: Karl Ziegelmayer, k. k. Rechnungsoffizial der Hofkriegsbuchhaltung.

788. „Dannhorn v. Treuenberg", Maria Anna, † k. k. Hofausspeis-Zehrgadenstochter, ledig, Stadt Nr. 1026, † 20. II. 1807. Sch.: Josefa Dannhorn v. Treuenberg. Stiefbrüder: Anton Dannhorn v. Treuenberg, k. k. Generalhoftaxamtsoffizier; Josef Dannhorn v. Treuenberg, k. k. Hofkammerkanzlist.

789. „Dannhorn v. Treuenberg", Josefa, k. k. Hof-Zehrgadenstochter, ledig, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1026, † 3. IV. 1812. B.: Anton Dannhorn v. Treuenberg, Kontrollor in der siebenbürgischen Hofkanzlei (dessen T.: Maria Anna); Josef Dannhorn v. Treuenberg, Kanzlist der k. k. allgemeinen Hofkammer.

790. „Dannhorn v. Treuenberg", Josef (Original-Adelsdiplom Maria Theresias vom 5. I. 1771), pens. k. k. Hof kanzlist, 72 J., ledig, Stadt Nr. 841, † k. k. Allgemeines Krankenhaus, 23. IX. 1830. † B.: Anton Dannhorn v. Treuenberg (dessen K.: Maria Anna, verehel. mit k. k. Regierungssekretär Gregor Mayerhofer, Karl, k. k. Artilleriemunitionär, und Ignaz, k. k. Justiztagamtspraktikant).

791. „Dannhorn v. Treuenberg", Ignaz, Sohn des 1825 † Anton Dannhorn v. Treuenberg und der 1830 † Maria, Praktikant der k. k. Kameralbuchhaltung, 28 J., Mariahilf Nr. 45, † 10. XI. 1833. G.: Klara, geb. Grünes. K.: 0. Sch.: Maria Anna Mayerhofer, geb. Dannhorn v. Treuenberg, k. k. n.-ö. Regierungssekretärsgattin.

792. Dankesreither, Johann Nepomuk Ritter v., Bischof zu St. Pölten und k. k. Hofrat, St. Pölten, † 10. VI. 1823.

793. D'Arfenille, Franz Freiherr v., gebürtig aus Ipres in Flandern, ehemals in französischen Diensten, derzeit Privat, Leopoldstadt Nr. 455, † 29. XI. 1806. G.: geb. Carton in Yppern. K.: 0.

794. Darnotzy v. Warna, Pauline, 2 J., ledig, Wieden Nr. 454, † 16. II. 1841. Eltern: Franz Darnotzy v. Warna, k. k. Postkondukteur, und Franziska, geb. Scheidel. B.: Franz Darnotzy v. Warna.

795. Dapsul v. Rosenoble, Theresia, geb. v. Freisauf, 41 J., Stadt, Salzgries Nr. 213, † 21. XI. 1829. G.: Franz Dapsul v. Rosenoble, k, k. Hofkriegsratskonzipist. K.: 0. Sch.: Klara, verwitwete Schiffer, Advokatenswitwe in Salzburg; Josefa, verehel. Mussak, Bergratsgattin in Hall in Tirol.

796. Dapsul v. Rosenobl, Anna, fürstl. Passausche Hofratstochter, 61 J., ledig, Salzgries Nr. 213, † 20. V. 1839. Geschw.: Viktoria Markus, Offizierswitwe, Franz Dapsul v. Rosenobl, k. k. Hofkriegskonzipist, Salzgries Nr. 213.

797. Daschberg, Barbara v., k. k. Hofkriegsratskanzlistenswitwe, Stadt Nr. 698, † 23. II. 1799. K.: Franziska v. Daschberg, 8 J.

798. Dauber, Justina v., geb. Wenzina (Original-Adelsdiplom Franz I. vom 27. VI. 1806), 54 J., Stadt, Am Hof Nr. 341, † 16. V. 1834. G.: Johann Franz Edler v. Dauber, gewesener Reichshofkanzleioffizial. K.: Franz v. Dauber, 35 J., Ingrossist der k. k. Staatskreditsbuchhaltung, Marie 34 J., Elisabeth, verehel. Fogolari, 31 J., Heinrich, 27 J., Praktikant der k. k. Kameralverwaltung in Linz, Johann 24 J., Assekurranzbeamter in Wien, Friedrich, k. k. Fähnrich, 22 J., Gustav 16 J., in der k. k. Ingenieurakademie. M.: Marianne Wenzina, Verwalterswitwe in Güns.

799. Dauber, Franz v. (Original-Adelsdiplom Franz I. vom 27. VI. 1806), pens. Offizial der ehemaligen kais. Reichshofkanzlei, Witwer, 71 J., Stadt, Am Hof Nr. 341, † 20. III. 1835. K.: Franz, Ingrossist der k. k. Staatskreditsbuchhaltung, 36 J., Marie 35 J., Elisabeth, verehel. Fogolari, 32 J., Heinrich, Konzeptspraktikant der k. k. Kameralverwaltung in Linz, 27 J., Johann, Kanzleipraktikant der k. k. Tabakfabriksdirektion, 25 J., Friedrich 23 J., k. k. Fähnrich bei Rothkirch-Infanterie, Gustav, Zögling der k. k. Ingenieurakademie, 17 J. B.: Moritz Dauber, n.-ö. ständischer Kommissär, Wohllebengasse.

800. Dauber, Gustav v., k. k. Ingenieurleutnant, 20 J., ledig, Verona, † 8. I. 1837. Geschw.: Franz, k. k. Rechnungsoffizial in Wien, Marie, in Güns, Elise, verehel. Fogolari, Handlungsassociersgattin in Wien, Heinrich, Praktikant der k. k. Gefällenverwaltung in Salzburg, Friedrich, k. k. Leutnant bei Roßbach-Infanterie, Johann, Praktikant der k. k. Tabakregie in Göding; sämtliche v. Dauber.

801. Daublebsky, Freiin v. Sterneck, Anna, ledig, 29 J., Stadt Nr. 74, † 9. VIII. 1822. Eltern: Jakob Freiherr Daublebsky, pens. k. k. Gubernialrat und Kammerprokurator, und Josefa, geb. Rupp.

802. Daun, Heinrich Josef Graf v., k. k. Geheimer Rat, Generalfeldmarschall, Hatschiersgardehauptmann und Obrist über ein Regiment zu Fuß, † 30. I. 1761. G.: Maria Theresie, geb. Gräfin Colloredo. S.: Maximilian. T.: Maria Antonia, verehel. Gräfin Saurau.

803. Daun, Maria Josefa Gräfin von und zu, geb. Gräfin Fuchs zu Bimbach und Dornheim, Sternkreuzordensdame, † 1764. G.: Leopold Reichsgraf und Herr von und zu Daun, auf Kallaborn und Sassenheim, Principe di Teano, Ritter

des Goldenen Vlieses, Großkreuz des k. k. Maria Theresien-Ordens, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer, Staatsminister, Feldmarschall, Obrist über ein Regiment zu Fuß, kommandierender General in Österreich ob und unter der Enns, Hofkriegsratspräsident und Oberdirektor der k. k. Militärakademie. K.: Theresia Gräfin Daun, verehel. Gräfin Palfy; Franz Graf Daun, minderjährig.

804. Daun, Leopold Graf v., k. k. Feldmarschall und Hofkriegsratspräsident, † 1766. S.: Franz Karl, k. k. Oberst, minderjährig.

805. Daun, Benedikt Graf v., k. k. Kämmerer, General der Kavallerie und Oberst eines Kürassierregiments, † 1766. Einbändiger Stiefbruder und Testamentserben: Karl Wilhelm Graf Daun, k. k. Geheimer Rat und churbayerischer Oberststallmeister, und Franz de Paula Graf Daun, k. k. Generalwachtmeister.

806. Daun, Maria Josefa Gräfin v., geb. Gräfin Wilczek, Stadt, Hohe Brücke, † 1771. G.: Maximilian Graf v. Daun. K.: Heinrich Maximilian, $1^1/_2$ J.

807. Daun, Franz Karl Graf v., k. k. Oberst und Inhaber eines Infanterieregiments, Herr der Herrschaft Nieder-Wollfen, Stadt, Bräunerstraße, † 1771 (?). G.: Maria Franziska, geb. Gräfin Auersperg. K.: Leopold $1^3/_4$ J., Josef 10 Wochen.

808. Daun, Maria Karolina Gräfin v., k. k. Kammerfräulein, Sternkreuzordensdame, † Jänner 1779. Bruder und Testamentserbe: Karl Graf Daun, Domkapitular zu Passau.

809. Daun, Josefa Gräfin, Englische Fräulein in St. Pölten, † 1781. B.: Karl Graf Daun, Domherr in Salzburg und Passau. Sch.: Elisabeth Freiin v. Roden, geb. Gräfin Daun. † Sch.: Barbara Gräfin Daun, verehel. mit Karl Freiherrn v. Staudach (deren K.: Maria Josef, Karl Benjamin und Konstantia Ottilia, später verehel. Gräfin Galler).

810. Daun, Johann Graf v., Student, Stadt, Franziskanerplatz Nr. 947, † 24. IV. 1795. M.: Antonia Gräfin Daun, geb. Gräfin Wilczek. Geschw.: Franz, Anton, Max, Heinrich, Leopoldine, Therese, Maria Anna; sämtliche Grafen, beziehungsweise Gräfinnen Daun.

811. Daun, Leopold, des heil. römischen Reiches Graf von und zu, Fürst zu Thiano, k. k. Kämmerer und Herr der Herrschaft Nieder-Wollfen, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1176, † 5. I. 1799. G.: Karoline, geb. Gräfin v. Waldstein. K. 0. M.: Franziska Gräfin „Scheldon“ in Enns. B.: Josef Graf Daun, Domherr in Passau.

812. Daun, Maria Gräfin, 20 J., ledig, Stadt, Adlergasse Nr. 648, † 5. I. 1836. Eltern: Franz Graf Daun, k. k. Kämmerer und Oberstwachtmeister in der Armee, und Auguste, geb. Gräfin Hardegg, Sternkreuzordensdame.

813. Daun, Auguste Gräfin, Tochter des 1836 † k. k. Kämmerers, Majors in der Armee und Herrschaftsbesitzers Franz Grafen Daun, 32 J., ledig, Stadt Nr. 804, † 16. VI. 1837. M.: Auguste, geb. Gräfin Hardegg. Geschw.: Heinrich, k. k. Kämmerer in Vöttau, Wladimir, k. k. Oberleutnant im 1. Uhlanenregiment, Ottokar, k. k. Leutnant im 8. Hußarenregiment, Bertha, verehel. Gräfin Haugwitz; sämtliche Grafen, beziehungsweise Gräfin Daun.

814. Daun, Ludwig Maximilian Graf, 55 J., Hofstetten Nr. 5, † 18. II. 1841. G.: Karoline. K.: 0.

815. Daun, Auguste Gräfin, geb. Gräfin Hardegg, Sternkreuzordensdame und Witwe nach dem k. k. Major Franz Graf Daun, 70 J., Stadt Nr. 820, † 3. II. 1847. K.: Heinrich Graf Daun, k. k. Kämmerer in Föttau; Wladimir Graf Daun, k. k. Kämmerer und Major im 24. Infanterieregiment; Ottokar Graf Daun, k. k. Kämmerer und Rittmeister im 1. Kürassierregiment; Bertha Gräfin Daun, verehel. Gräfin Haugwitz. Enkel: Auguste 11 J., Heinrich 7 J., Karl 3 J., Bertha 2 J.; sämtliche Haugwitz. Geschw.: Ignaz Graf Hardegg, k. k. General der Kavallerie und Hofkriegsratspräsident; Heinrich Graf Hardegg, k. k. General der Kavallerie und Remontierungsinspektor; Konrad Graf Hardegg, k. k. Rittmeister in der Armee.

816. Daussig v. Hauenthal, David, Ingrossist der k. k. Hofkriegsbuchhaltung, ledig, Augartenstraße Nr. 128, † 28. XI. 1814. M.: Theresia Daussig v. Hauenthal. Geschw.: Ignaz Daussig v. Hauenthal, Akzessist, Magdalena Daussig v. Hauenthal. Einbündiger B.: Johann Daussig v. Hauenthal, Justitiär in Böhmen.

817. Daussig Edle v. Hauenthal, Aloisia, geb. Härtel, Edle v. Blumenberg, Stadt, Renngasse Nr. 155, † 23. VI. 1816. G.: Wenzel Johann Daussig Edler v. Hauenthal, Rechnungsoffizial der k. k. Hofkriegsbuchhaltung. K.: Karl Daussig v. Hauenthal, geb. 13. I. 1813; Maria Anna Daussig v. Hauenthal, geb. 19. VIII. 1808.

818. Daussig Edler v. Hauenthal, Josef, 5 J., Leopoldstadt Nr. 423, † 4. VIII. 1822. Eltern: Wenzel Daussig Edler v. Hauenthal, k. k. Hofkriegsbuchhaltungsrechnungsrat, und ...., geb. Maurer v. Kronegg.

819. Daussig Edle v. Hauenthal, Maria, 21 J., ledig, Stadt, Bockgasse Nr. 787, † 13. III. 1830. V.: Wenzel Johann Daussig v. Hauenthal, Rechnungsrat der k. k. Hofkriegsbuchhaltung. Stief-M.: Anna Daussig v. Hauenthal, geb. Maurer v. Kronegg. Leibl. B.: Karl Daussig v. Hauenthal, 17 J. Stief-Geschw.: Ernestine Daussig v. Hauenthal, 11 J., Josef Daussig v. Hauenthal, 6 J.

820. Daussig Edle v. Hauenthal, Maria Anna (Adelsdiplom Maria Theresias „vom 4. VI. 1767"), 45 J., Stadt Nr. 787, † 12. X. 1833. G.: Wenzl Johann Dausig v. Hauenthal, Rechnungsrat der k. k. Hofkriegsbuchhaltung. K.: Ernestine, geb. 27. III. 1819; Josef, geb. 8. VII. 1824. Leiblicher B.: Ignatz Maurer v. Cronegg, k. k. Hauptmann im 14. Infanterieregiment.

821. Daussig v. Hauenthal, Maria, früher Witwe nach dem k. k. Hauptmann Franz Rieß, geb. Menzel (Diplom Maria Theresias vom „4. I. 1769"), Leopoldstadt Nr. 444, † 19. I. 1841. G.: Adam Karl Daussig v. Hauenthal, Ingrosist der k. k. Gefällen- und Domänen-Hofbuchhaltung. K.: 0.

822. Daussig v. Hauenthal, Adam (vid. Diplomsabschrift Maria Theresias vom 17. V. 1770), Ingrosist der k. k. Gefällen- und Domänen-Hofbuchhaltung, 29 J., Wieden Nr. 538, † 19. VI. 1842 Krankenhaus Wieden. G.: Theresia, geb. Vokel. K.: Aloisia Theresia, geb. 28. IV. 1842. V.: Wenzl Daussig v. Hauenthal, pens. k. k. Rechnungsrat der Hofkriegsbuchhaltung in der Josefstadt. Stiefschwester: Ernestine, verehel. mit dem Buchhaltungsingrosisten Lipka. Stiefbruder: Josef Georg Daussig v. Hauenthal, Handlungspraktikant.

823. David, Anton Freiherr v., k. ungarisch-siebenbürgischer Hofkanzleikonzipist, ledig, Stadt, Teinfaltstraße Nr. 76, † 31. VIII. 1789. V.: ..... Freiherr v. David, im Neutraer Komitat.

824. Davon, Wilhelm v. (vid. Abschrift vom 13. IX. 1797 des Adelsdiploms Kaiser Ferdinands I. vom 20. V. 1560), gewesener Schustergeselle, 68 J., Alt-Lerchenfeld Nr. 73, † 2. III. 1831. G.: Christine, geb. Moritz. K.: 0. † B.: Franz v. Davon, gewesener Kammerdiener (dessen K.: Josef, Kanzlist beim k. k. n.-ö. Appellationsgerichte; August, Linienmautübergeher; Franz, Herrschaftskastner, und Marie, verehel. Zimmermann, Kammerdienersgattin).

825. De Ben Wolsheimb, Maria Magdalena Freiin, geb. v. Pikel, Stadt, Krugerstraße Nr. 1678, † 19. V. 1797. G.: Anton Freiherr De Ben Wolsheimb, k. k. vorderösterr. Regierungs- und Kammerrat. K.: Maria Theresia, geb. 22. XII. 1777; Elisabeth Eleonora, geb. 4. XII. 1791.

826. Ben (de Ben), Katharina Edle v., Exnonne von Kirchberg am Wechsel, Stadt, Krugerstraße Nr. 1078, † 4. I. 1809. Sch.: Johanna Freiin v. Palm, geb. de Ben.

827. de Ben, Josef Freiherr, Zögling des k. k. Theresianums, Wieden Nr. 102, † 8. V. 1811. M.: Aloisia Freiin de Ben, geb. Baronesse Madruzzi. Geschw.: Maria Theresia, Elisabeth Eleonora, Josef Anton, sämtliche Freiinnen, bezw. Freiherr de Ben.

828. de Ben-Wolsheimb, Aloisia Henriquez Freiin, geb. Freiin v. Madruzzi, k. k. Regierungsratswitwe, 59 J., Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 963, † 20. II. 1828. Leiblicher S.: Josef Anton Henriquez Freiherr de Ben-Wolsheimb, Konzeptspraktikant des Magistrats. Stieftöchter: Therese Henriquez Freiin de Ben-Wolsheimb, Elisabeth Henriquez Freiin de Ben-Wolsheimb. Sch.: Anna Freiin v. Madruzzi, im Sterbeort; Rosina, verwitwete v. Indermauer, in Innsbruck; Josefa, verwitwete Freiin v. Kfeller, in Steyer.

829. de Ben-Wolsheimb, Elisabeth Eleonora Freiin, Tochter des Freiherrn Henriquez de Ben-Wolsheimb, vorderösterreichischer Landvogt und Regierungsrat, 38 J., ledig, Stadt, Nr. 349, † 11. XII. 1829. Sch.: Therese Freiin de Ben-Wolsheimb, in Wien. Stiefbruder: Josef Anton Freiherr de Ben-Wolsheimb, Konzeptspraktikant der k. k. Polizeidirektion.

830. Debrois Edle v. Bruyck, Johanna, geb. Stefka, Stadt Nr. 1100, † 9. VIII. 1821. G.: Johann Debrois Edler v. Bruyck. K.: 0.

831. Debrois Edler v. Bruyck, Johann Nepomuk, pens. k. k. Hofrat, Witwer, 80 J., Stadt Nr. 1100, † 8. XI. 1830. K.: 0. Adoptivsohn: Johann Haase, nunmehr Debrois, Akzessist der k. k. Hofpostbuchhaltung. Neffen: Von einer Schwester Barbara Delattre zwei großjährige S.: Franz Levinsky v. Levin, k. k. Major und Emanuel Levinsky v. Levin, k. k. Oberleutnant.

832. de Brou, Wilhelm, pens. niederländischer Rechenkammerrat, Witwer, Stadt, Singerstraße Nr. 942, † 30. I. 1803. K.: Louis, 47 J., gewesener Sekretär beim Gouvernement in Brüssel, im Sterbeort; Maria Auguste, 48 J., im Sterbeort; François, 46 J., Gouvernementssekretär; Leopold, 45 J., Advokat; Isabella, 50 J., verehel. Dept.; letztere drei in Brüssel.

833. de Prou, Maria, † k. k. niederländische Rechenkammerratstochter, ledig, Landstraße Nr. 58, † 15. IV. 1803. Geschw.: François de Prou, Aktuar in Brüssel; Leopold de Prou, Advokat in Brüssel; Isabella de Prou, verehel. Dept, in Brüssel; Louis de Prou, in Wien, Singerstraße.
834. De Chene, Theresia v., geb. v. Truquet, Gumpendorf Nr. 51, † 27. V. 1785. G.: Kaspar v. De Chene, chursächsischer Oberst in Polen. K.: Viktoria, 14 Monate.
835. de Carro, Maria Theresia, Stadt, Wollzeile Nr. 909, † 15. IV. 1812. G.: Johann de Carro, Med.-Dr. K.: Eduard de Carro, geb. 14. I. 1804; Natalie de Carro, geb. 25. X. 1811.
836. Decret, Maria Edle v., geb. Salliet, Stadt, Haarmarkt Nr. 650, † 23. VIII. 1784. G.: Ludwig Edler v. Decret, k. k. Merkantilrat und k. k. Niederlagsverwandter. K.: Ludwig, Niederlagsassocier; Josef, Weltpriester; Peter, Niederlagsassocier; Anna Maria; Johann Klaudius, Niederlagsassocier; Katharina 22 J.; sämtlich v. Decret.
837. Decret, Josef Edler v., Dr. Theologiae und Benefiziat bei St. Peter, Stadt, Peter, † 6. VIII. 1785. V.: Ludwig Edler v. Decret, k. k. Niederlager. 5 Geschwister.
838. Decret, Ludwig Franz de Paula Edle v., minderjährig, einige Wochen alt, † 1786. V.: Peter Edler v. Decret, k. k. Niederlagsverwandter. Keine Sperr-Relation.
839. Decret, Elisabeth Edle v., 1 J., Stadt, Wollzeile Nr. 814. V.: Peter Edler v. Decret, Niederlagsverwandter. Geschw.: Peter 8 J., Maria Anna 6 J.
840. Decret, Ludwig Edler v., k. k. Merkantilrat und Niederlagsverwandter, Witwer, Stadt, Haarmarkt Nr. 650, † 16. IV. 1787. K.: Ludwig, Franz de Paula, Peter Gabriel, Johann Klaudius, Katharina.
841. Decret, Magdalena Edle v., geb. Pernaschki, minderjährig, Stadt, Wollzeile Nr. 812, † 20. XII. 1788. G.: Peter Edler v. Decret, k. k. Niederlagsverwandter. K.: 0.
842. Decret, Ludwig Edler v., Großhändler, Stadt, Haarmarkt Nr. 650, † 16. IV. 1794. G.: Maria Eva, geb. Thrieß. K.: Maria Anna, geb. 24. VII. 1788; Katharina Magdalena, geb. 28. IX. 1789; Maria Josefa, geb. 19. II. 1791; Karolina Maria Antonia, geb. 7. IX. 1793.
843. Decret, Johann Claudius Edler v., Niederlagsverwandter, Stadt, Wollzeile Nr. 829, † 12. VII. 1800. G.: Josefa, geb. Hadinger. K.: 0.
844. Decret, Peter Gabriel Edler v., Großhändler, Stadt Nr. 681, † 23. IV. 1804. G.: Maria Anna, geb. Reinlein. K. aus seiner 1. Ehe: Peter Franz 26 J., Maria Anna, geb. 1780. Aus seiner 3. Ehe: Barbara 13 J., Karl 12 J., Konrad 11 J., Johanna 9 J., Franz 6 J., Aloisia 4 J., Lisette 2 J., Albert 17 Tage.
845. Decret, Rosine Edle v., geb. v. Roux, Stadt Nr. 554, † Linz, 3. VIII. 1823. G.: Peter Franz v. Decret, gewesener Großhändler. K.: Rosina v. Decret 17 J., Pauline v. Decret 12 J.
846. Decret, Eva Maria Edle v., geb. Fries, Großhändlerswitwe, Josefstadt Nr. 15, † 27. X. 1824. K.: Ludwig Edler v. Decret, Spezereihandelsmann in Wien;

Katharina Planck, Handelsmannsgattin; Josefa v. Bouvard, Buchhaltersgattin. † T.: Anna, verehel. Maier; Marie, verehel. Schmidt.

847. Decret, Anna Edle v., geb. Edle v. Reinlein, Großhändlerswjtwe, Stadt Nr. 640, † 1. VI. 1826. K.: Barbara Walter, Kaufmannswitwe; Karl Edler v. Decret, Beamter in Graz; Konrad Edler v. Decret, Beamter der Nationalbank; Jeanette Dotzheimer, Hofkriegs-Buchhaltungsbeamtensgattin; Franz Edler v. Decret, Beamter der k. k. Hofkanzlei; Aloisia v. Hofmann, Postsekretärsgattin; Elisabeth v. Decret 23 J.; Albert v. Decret 22 J. Stiefsohn: Peter Edler v. Decret.

848. Decret, Peter Franz v., gewesener Großhändler, Witwer, 53 J., Stadt Nr. 554, † 27. III. 1830. K.: Rosina, geb. 20. VIII. 1806; Pauline, geb. 15. II. 1812. Stiefbrüder: Karl v. Decret, Handelsmann; Konrad v. Decret, Beamter der Nationalbank; Franz v. Decret, k. k. Hoftaxamtsbeamter; Albert v. Decret, Magistratspraktikant. Stiefschwestern: Barbara, verehel. Walter, Handelsmannswitwe; Johanna, verehel. Dotzheimer, k. k. Beamtensgattin; Luise, verehel. Hoffmann, k. k. Gubernialratsgattin; Elisabeth, verehel. v. Convey, k. k. Postbeamtensgattin.

849. Decret, Franz v., 6 J., Wieden Nr. 6, † 12. I. 1834. Eltern: Ludwig v. Decret, bürgl. Handelsmann und Elisabeth, geb. Seyfritz. Geschw.: Ludwig 9 J., Leopold 8 J., Marie 4 J.

850. Decret, Elisabeth Edle v., geb. Kepel, Stadt, Wollzeile Nr. 814, † 26. III. 1786. G.: Peter Edler v. Decret, k. k. Niederlagsverwandter. K.: Peter 7 J., Maria Anna 5 J., Elisabeth 1 J., Ludwig 9 Tage.

851. Decret, Theodor v., 1 J., Stadt Nr. 743, † 28. VI. 1844. Eltern: Franz Edler v. Decret, Kanzlist der k. k. vereinigten Hofkanzlei, und Luise, geb. Menegon. Geschw.: Klementine v. Decret, geb. 13. VI. 1830; Wilhelmine v. Decret, geb. 12. XII. 1836.

852. Decret, Josefa v., geb. Hadinger, Großhändlerswitwe, 75 J., Stadt, Grünangergasse Nr. 842, † I. VI. 1836. K.: 0. Geschw.: Anton Hadinger, k. k. Rechnungsrat; Klara, verehel. Wenser v. Freyenthurn.

853. Decret, Albert Edler v., bürgl. Handelsmann, 32 J., ledig, Stadt Nr. 1092, † 26. XII. 1836. Geschw.: Karl, bürgl. Handelsmann; Konrad, Beamter der Nationalbank; Franz, k. k. Hoftaxamtsbeamter; Johanna, verehel. Dozheimer; Elisabeth, verehel. Convey.

854. Decret, Ludwig v., 13 J., Laurenzerberg Nr. 716, † 20. IX. 1837. Eltern: Ludwig v. Decret, bürgl. Handelsmann und Elisabeth, geb. Seyfritz. Geschw.: Leopold v. Decret 11 J., Maria v. Decret 8 J.

855. Decret, Karl Edler v., gewesener Handelsmann, 46 J., Wollzeile Nr. 772, † 22. I. 1839 in Pest. G.: Therese, geb. Pittoni v. Dannenfeldt. K.: Karl, geb. 6. XII. 1822 in Pest; August, geb. 29. VII. 1824 in Pest; Sidonia, geb. 1. X. 1828 in Wien; Friedrich, geb. 28. II. 1832 in Wien. B.: Konrad Edler v. Decret, Franz Edler v. Decret. Sch.: Barbara Walter, Johanna Dotzheimer, Elisabeth v. Convey; alle drei geb. v. Decret. † B.: Peter v. Decret (dessen T.: Rosine Schmid und Pauline Mrasek).

856. Decret, Anna Maria v., geb. Pittoni v. Dannenfeldt, 34 J., Stadt Nr. 249, † 12. II. 1839. G.: Konrad v. Decret, Beamter der Nationalbank. K.: Rudolf, geb. 5. II. 1839. Geschw.: Josef Pittoni v. Dannenfeldt, Therese, verwitwete v. Decret, geb. Pittoni v. Dannenfeldt.
857. Decret, Aloisia Edle v., 6 J., in Eisenstadt, † 7. IV. 1846. Eltern: Ludwig Edler v. Decret, Buchhalter der Wien-Gloggnitzer Bahn und Elisabeth, geb. „Seyfried". Geschw.: Leopold 20 J., Buchhaltungspraktikant; Marie 17 J.
858. de Croix de Frechapelle, Franz Freiherr, k. k. Kämmerer und geheimer Rat, Ritter des k. preuß. schwarzen Adlerordens, ledig, Stadt, Freiung Nr. 70, † 3. VI. 1799. Nichte: Bened. Maria Comtesse v. Schmettau.
859. Deesy, Samuel Edler v., ungarischer Edelmann, Med.-Dr., Leopoldstadt Nr. 507, † 25. I. 1816. Gattin: Josefa, geb. Schmidtbauer. K.: Karl 17 J., Johann 13 J., Ludwig 10 J., Josef 4 J., Josefa 13 J.
860. Degelmann, Julianna Freiin v., 78 J., ledig, Stadt, Schottenhof, † 4. IV. 1831. † B.: Josef Freiherr v. Degelmann, k. k. Oberstleutnant (dessen Kinder Julianna, verehel. mit Franz Schüll, k. k. Rittmeister im 3. Uhlanenregiment, und Maria, letztere bei ihrer Mutter Franziska, geb. Gräfin Szecsen). † Neffe: Moritz Edler v. Lüerwaldt, k. k. Rechnungsrat (dessen Töchter: Josefine, verehel. Lepper und Katharina v. Lüerwaldt 23 J.).
861. Degelmann, Ignatz Freiherr v., bei der helvetischen Eidgenossenschaft, dann beim Friedensschlusse von Campoformio bevollmächtigt gewesener k. k. Minister, ledig, Stadt, Stock im Eisen-Platz Nr. 664, † 16. II. 1799. V.: Bernhard Freiherr v. Degelmann, k. k. Geheimer Rat und Vizepräsident der k. k. Hofkammer. Geschw.: Therese, verwitwete Lierwald; Julianna; Bernhard, k. k. Oberst bei den Erzherzog Ferdinand-Kürassieren; Josef, k. k. Rittmeister bei den Württemberg-Dragonern; sämtlich Freiinnen, bezw. Freiherren v. Degelmann.
862. Degelmann, Johann Bernhard des heil. römischen Reichs Freiherr, k. k. Geheimer Rat und Vizepräsident der k. k. Hofkammer, Witwer, Stadt, Freiung Nr. 145, † 4. IV. 1801. K.: Therese, verehel. v. Luerwaldt; Julianna; Bernard, k. k. Oberst eines Kavallerieregiments; Josef, k. k. Major bei den Württemberg-Dragonern.
863. Deglmann, Maria Freiin v., k. k. Oberleutnantstochter, 27 J., ledig, † 27. IX. 1836 in Baden. M.: Franziska, geb. Gräfin „Szechenyi" (richtig Szecsen). Sch.: Julie, verehel. Schüll, geb. Freiin v. Deglmann.
864. Degen v. Elsenau, Theresia, geb. Berger, Witwe nach dem 1827 † k. k. Regierungsrat und Direktor der Staatsdruckerei Josef Vinzenz Degen v. Elsenau, 63 J., Landstraße Nr. 53, † 13. VI. 1838. S.: Fridolin Degen Ritter v. Elsenau, Kanzlist der k. k. Staatsdruckerei, Landstraße Nr. 53.
865. Degrazia, Klementine Freiin v., 10 J., Wipplingerstraße Nr. 393, † 9. II. 1832. Eltern: Franz Freiherr v. Degrazia, k. k. Kämmerer und Staatsratskonzipist, Friederike, geb. v. Woroniecka. Geschw.: Gottfried 6 J., Franziska 8 J.
866. de Haen, Mathildis, geb. Lauerenburg, Witwe nach Anton de Haen, k. k. Hofrat, Leibmedicus und Professor Primarius, Stadt, Wollzeile Nr. 827, † 19. XII. 1785. K.: 0. N.: Anton Lauerenburg, Apotheker in Amsterdam.

867. Deym, Josef Graf, Stadt, Adlergasse Nr. 691, † Prag, 27. I. 1804. G.: Josefa, geb. Freiin v. Brunswick. K.: Viktoria $4^1/_2$ J., Friedrich 3 J., Karl 2 J., ein Posthumus zu gewärtigen.

868. Deym, Maria Gräfin v., geb. Gräfin v. Bargozy, Sternkreuzordensdame, Stadt, Tiefer Graben Nr. 176, † 29. XI. 1811. G.: Johann Kasimir Graf Deym Freiherr v. Stritez, Großkreuz des k. ung. St. Stefanordens, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer und Oberst-Landeshofmeister im Königreich Böhmen. K.: Kasimir, Viktoria, Karoline, Graf, bzw. Gräfinnen v. Deym.

869. Deim, Josefine Gräfin, ledig, englisches Fräulein, Stift St. Pölten, † 25. VI. 1821. Geschw.: Friedrich Graf Deim, k. k. Oberleutnant; Karl Graf Deim, Ökonomiebeflissener; Viktoria Gräfin Deim.

870. Deym, Viktoria Gräfin, ledig, Leopoldstadt Nr. 9, † 2. II. 1823. B.: Friedrich Graf Deym, k. k. Oberleutnant bei den Nostitz-Chevauxlegers; Karl 19 J., bei seiner Großmutter Gräfin Brunswick in Ofen. Stiefgeschwister aus der Mutter Ehe mit ihrem zweiten Gatten Freiherrn v. Stackelberg: Marie Freiin v. Stackelberg, Theophila Freiin v. Stackelberg, Minona Freiin v. Stackelberg, alle drei minderjährig, in Estland.

871. Deym Freiherr v. Stritetz, Karl Viktor Graf, quittierter k. k. Leutnant, 26 J., in Lieblitz, † 27. VIII. 1849. Eltern: Friedrich Graf Deym und Karoline, geb. Gräfin Bouquoi.

872. Deiml, Maria Anna v., 56 J., ledig, † Med.-Dr.-Tochter, Stadt, Jakobergasse Nr. 905, † 6. VIII. 1784. Sch.: Maria Elisabeth, verwitwete v. Rüffer, geb. v. Deimbl.

873. Deimel, Franziska v., † Med.-Dr.-Tochter, ledig, Stadt, kleine Schulerstraße Nr. 881, † 18. VIII. 1785. Sch.: Eleonora v. Deimel. † Sch.: Margarete Huberin, geb. v. Deimel (deren 5 Kinder).

874. Deimel, Eleonore v., ledig, † Med.-Dr.-Tochter, Wieden Nr. 106, † 27. XII. 1791.

875. de Lag, Katharina, Waldmeisterswitwe, Leopoldstadt, † Allgemeines Krankenhaus 24. XII. 1790. K.: 0. B.: Leopold Schmid, Schokolademacher.

876. del Aglio, Nicola Maria, Phil.- et Med.-Dr., † 27. IV. 1780. Bruders Söhne und Erben: Konstantin und Josef del Aglio in Gensano im Neapolitanischen. Keine Sperr-Relation, nur Bruchstücke einer Abhandlung.

877. de Las Aquas, Elisabeth Marchesa, ledig, Stadt, Annagasse Nr. 1012, † 20. III. 1789. Sch.: Josefa, verwitwete Gräfin v. Plancas, geb. Marchesa de Las Aquas.

878. de la Vigna, Adam Franz, pens. k. k. Hofsekretär, ledig, Stadt, Singerstraße Nr. 895, † 12. I. 1789. Nächste Verwandte: Josefa Kral in Przemysl, Fräule... de la Vigna.

879. del Curto, Josefa, Neue Wieden Nr. 62, † 14. IV. 1794. G.: Josef del Curto, gewesener Leutnant. K.: Barbara, geb. 8. XII. 1786; Franz, geb. 6. I. 1788; beide geb. Hackmayer.

880. Deldono, Dominik v., k. k. Hofrat, geheimer Kammer-Zahl- und Schatzmeister des k. ung. St. Stefanordens, Ritter und Wappenkönig des goldenen Vlieses,

Witwer, Stadt, Wallnerstraße Nr. 278, † 31. XII. 1799. T.: Josefa, geb. 7. IX. 1780, verehel. Edle v. Natorp.

881. Dono, Elisabeth del, k. k. Hofrats- und geheime Kammerzahlmeisterswitwe, Seilerstätte Nr. 854, † 29. XII. 1810. T.: Josefa Freiin v. Natorp.

882. de L'eau, Maximilian, ständischer Unterkommissarius im V. U. M. B. † 1766. K.: Josef, k. k. Kommerziensekretarius; Maria Anna, verehel. mit Josef Keßler; Justina, verwitwete „Wayrother".

883. de L'Eau, Susanna, vorhin verwitwete v. Mittersteller, Witwe, Stadt, Neuer Markt, † 1775. K.: aus ihrer 1. Ehe: Simon Karl v. Mittersteller, k. k. Oberstleutnant; Susanna, verehel. v. Zorn zu Mildenheim; aus ihrer 2. Ehe: Maria Anna, verehel. v. Keßler; Justina, verwitwete v. „Weinrotter". Enkeln die Dr. Paarschen und Dr. Kheinschen Kinder.

884. d'Elmestri de Schönberg, Antonia Freiin, geb. Reichsfreiin v. Gudenus, Witwe nach dem k. k. Kämmerer und Stadtverordneten zu Görz, Leopoldstadt Nr. 442, † 21. III. 1798. B.: Johann Heinrich Freiherr v. Gudenus. Neffe: Oktavius Freiherr v. Gudenus.

885. Delry, Karl Graf, gewesener französischer Oberst, Leopoldstadt Nr. 285, † Allgemeines Krankenhaus 11. VIII. 1816.

886. Delplancq, Angelica v., Tochter des † k. k. niederländischen Staats- und Finanzrates Heinrich Ritter v. Delplancq, 60 J., ledig, Stadt Nr. 776, † 11. II. 1832. Geschw.: Ferdinand Ritter v. Delplancq, k. k. Pensionär in Prag; Maria Klara, verwitwete v. Duval, geb. Delplancq, in Wien. † Sch.: Theresia, verehel. Freiin v. Barbier, geb. Delplancq (deren K.: Johanna Freiin v. Barbier; Rosa, verehel. Freiin v. Werner, geb. Freiin v. Barbier; Apollonia, verehel. Welzl v. W., geb. Freiin v. Barbier; Theresia Freiin v. Barbier). Schwager: Adrian Freiherr v. Barbier.

887. Delwardo, Ignatz Ritter v., k. k. Kameralgefällenverwaltungskanzlist (Originaladelsdiplom Franz I. vom 19. IV. 1804), 68 J., ledig, Laimgrube Nr. 183. B.: Wilhelm Ritter v. Delwardo, pens. Rechnungsoffizial, Landstraße Nr. 57.

888. de Mare, Josefa, † 1775. In Siebenbürgen † V.: Franz de Mare, Med.-Dr. Geschw.: Katharina, Elisabeth, Emanuel, Maria Anna Esther, Franziska, sämtlich de Mare. Universität. Keine Sperr-Relation.

889. de Maré, Magdalena, Med.-Dr.-Witwe, Roveranigasse Nr. 102, † 5. II. 1804. K.: 0. Stieftöchter: Katharina, Elisabeth, Anna, Esther, Franziska.

890. Demel, Maria Anna Edle v., Tochter des † ung. Edelmanns zu Eisenstadt, Stadt, Weihburggasse Nr. 981, † 13. V. 1802. Geschw.: Christina v. Demel, verehel. Wernischek, Med.-Dr.-Gattin; Johann v. Demel, k. k. Kriegskontrollor in Wien; Josef v. Demel, Kriegskommissär in Troppau.

891. Demel, Helene Edle v., geb. Edle v. Rechtskron, k. k. Kriegskassierswitwe (Originaladelsdiplom vom 15. XII. 1755), Stadt Nr. 949, † 26. III. 1825. S.: Josef Edler v. Demel, Spediteur in der Meislschen Großhandlung. Sch: Kamilla Koffler, geb. v. Rechtskron, k. k. Rittmeisterswitwe.

892. Dercsenyi v. Dercseny, Karl, Gutsbesitzer und Assessor mehrerer Komitatsgerichtstafeln (Adel durch Nachfrage bei der ungarischen Hofkanzlei bestätigt), 61 J., ledig, Mariahilf Nr. 75. B.: Johann Freiherr Dercsenyi

v. Dercseny, k. k. Hofrat der allgem. Hofkanzlei. † B.: Paul Freiherr Dercsenyi v. Dercseny, verehel. mit Henriette Freiin v. Geymüller. † B.: Franz Dercsenyi v. Dercseny (dessen K.: Stefan, Koloman, Klara, verehel. Meschko, und Ladislaus, Konzipist der ungarischen Hofkammer).

893. de Pauli v. Enzenbichl, Ignaz Gabriel, des äußern Rates, Stadt, Hoher Markt Nr. 514, † 14. VI. 1787. G.: Barbara, geb. Brettier. K.: Wilhelm, k. k. Appellations- und Landrechts-Exhibitenprotokollist; Anton, bürgl. Apotheker in Wien.

894. de Pauli v. Enzenbüchl, Franz Ferdinand, erster Expeditor und Registrator der k. k. Hofkriegsbuchhaltung, Stadt, Wollzeile Nr. 804, † 2. I. 1788. G.: Josefa, geb. v. Fillenbaum. K.: 0.

895. de Pauli, Apollonia, Exnonne zur Himmelpforte, Stadt, Hoher Markt Nr. 514, † 12. IX. 1789. Sch.: Hofrätin Wagner.

896. de Pauli v. Entzenbüchl, Ignatz Leopold, Hofkriegsbuchhaltereiregistrant, ledig, Stadt, Wollzeile Nr. 803, † 19. IV. 1791. B.: Christof Leopold de Pauli v. Entzenbüchl, quittierter k. k. Rittmeister in Fidasch in Ungarn. Vettern: Wilhelm und Leopold de Pauli v. Entzenbüchl, in Wien.

897. de Pauli v. Enzenbichl, Barbara, bürgl. Apothekerswitwe, Stadt, Hoher Markt Nr. 514, † 7. IX. 1795. K.: Wilhelm de Pauli v. Enzenbichl, k. k. n.-ö. Appellationsgerichts-Protokollistensadjunkt; Anton de Pauli v. Enzenbichl, bürgl. Apotheker.

898. de Pauli, Barbara, Neu-Wien, Kothgasse Nr. 125, † 26. IX. 1796. G.: Josef de Pauli, gewesener k. k. Rittermeister in Ungarn. K.: 0.

899. Depestre de Bertichamps, Viktoria Johanna Maria Gräfin, geb. Freiin v. Crumpipen, Stadt, Tuchlauben Nr. 602, † 18. XII. 1799. G.: Hyazinth Graf Depestre de Bertinchamps in Frankreich. K.: Adolf Graf Depestre, geb. 1. VII. 1793, bei seinem Großvater Baron v. Crumpipen, vormaligen Kanzler v. Brabant, befindlich.

900. de Pont, Maria Anna, „pens. Sekretärswitwe von weiland Kaiser Karl VI.“, Wieden, Hechtengasse Nr. 366, † 12. IV. 1789. K: Barbara de Pont, verehel. Distlerin, Logenmeisterin; Barbara de Pont, im Sterbeort.

901. de Pont, Barbara, Tochter des † pens. k. k. Oberleutnants, ledig, Wieden Nr. 366, † 16. XI. 1790. Sch.: .... Distler, in der Kärnthnerstraße.

902. de Pons, Katharina Pelagia, Stiftsdame von de Confle Saulnie en franche Comte in Frankreich, Rennweg Nr. 415, † 30. VIII. 1797. B.: Josef Graf de Pons in Chaumont in Frankreich.

903. de Pont-Wollyamonz, Maria Luise Freiin, geb. Bunnand, französische Hauptmannswitwe, Stadt, Wollzeile Nr. 830, † 29. X. 1814. S.: Alfons Freiherr de Pont-Wollyamonz, k. k. Kämmerer und Hofkammer-Präsidialkonzipist.

904. de Pont, Luzia Freiin, geb. Haines, Stadt Nr. 783, † 6. VI. 1822. G.: Alfons Freiherr de Pont, k. k. Kämmerer und Hofsekretär der k. k. geheimen Haus-, Hof- und Staatskanzlei. K.: Alfons, geb. 26. X. 1818; Eleonora, geb. 4. II. 1821. Sch.: .... soll sich in England befinden.

905. de Porta, Franz Karl Chevalier, Sekretär des Grafen Czernischew, ledig, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. .., † Allgemeines Krankenhaus, 10. I. 1796.

906. Deschan, Franziska v., geb. Freiin v. Koch, Witwe nach dem k. ungarischen Hofkammerrate, Mariahilf Nr. 119, † 29. VII. 1787. K.: Gottfried v. Deschan, k. k. Bergwerksrat in Prag; Antonia v. Deschan, verehel. v. Mayenberg; Maria Anna v. Deschan, verehel. Gräfin Piagowicz (Pejacevics) in Slawonien; Josef v. Deschan, Administrationsrat in Temesvar.

907. Despres Chevalier de Neufmanil, Nikolaus Anton, quittierter k. k. Major, Witwer, Stadt, Hohe Brücke Nr. 380, † 2. V. 1810. S.: Philipp, gewesener k. k. Offizier in Wien; Josef, gewesener k. k. Offizier, unbekannten Aufenthalts.

908. Depres Chevalier de Neufmanil, Philipp, Privat, ledig, Brügge in Niederlanden, † 22. IX. 1812. B.: Maria Josef Depres de Neufmanil in Wien, Stadt Nr. 380.

909. Després v. Neufmanil, Anna Maria Freiin, geb. Edle v. Adlerschwung, Stadt, Hohe Brücke Nr. 350, † 13. III. 1825. G.: Maria Josef Freiherr Després v. Neufmanil, königl. Beamter in Niederlanden. T.: Maria Josefa Anna Després v. Neufmanil, 29 J., im Sterbeort (geb. 22. I. 1795 in Czernowitz in Bukowina).

910. Desewffy, Ignaz Graf, Zögling des k. k. Theresianums, 17 J., † 6. VI. 1837. Eltern: Koloman Graf Desewffy und Maria. Minderjährige Geschw.: Nikolaus und Ludwig Grafen Desewffy.

911. Desfours-Walderode, Elisabeth Augusta Gräfin, geb. Katz, Stadt Nr. 516, † 30. III. 1807. G.: Josef Graf Desfours-Walderode, quittierter Offizier, derzeit Privat. K.: Franz, geb. 4. VI. 1806.

912. Desloges, Hippolit v., geb. Planq, Landstraße Nr. 238, † 24. XII. 1812. G.: Franz v. Desloges, Kommissär bei der k. k. vereinigten Einlösungs- und Tilgungsdeputation. K.: Rosa und Ferdinand v. Desloges.

913. Desselbrunner, Josef Edler v., Großhandlungsdirektor, Witwer, Leopoldstadt Nr. 457, † 10. I. 1816. K.: Karl, k. k. Oberleutnant im 3. Uhlanenregiment; Hanna, verehel. Edle v. „Schillizhoffen“ (Schivizhoffen?), k. k. Hauptmannsgattin.

914. de Terme, Johann Baptist, Domherr, infulierter Prälat und Konsistorialrat, Stadt, Stefansplatz Nr. 851, † 27. I. 1787. Geschwister in den Niederlanden.

915. de Thiennes de Rumbeke, Karoline Gräfin, geb. Gräfin v. Kobenzl, Sternkreuzordensdame, Stadt, Wollzeile Nr. 836, † 20. XII. 1812. G.: Karl Graf de Thiennes de Rumbeke, k. k. Kämmerer. K.: 0. † Sch.: Eleonora, verehel. Gräfin La Woestine (deren K.: .... Marquis La Woestine und Pauline, verehel. Gräfin Fogon, beide in F.).

916. de Traux, Sofia Freiin, geb. Freiin v. Hora, aus Böhmen gebürtig, Stadt Nr. 1166, † 14. IV. 1812. G.: Peter Freiherr de Traux, Gutsbesitzer in Biedermannsdorf. K.: Wenzel, geb. 1799; Amalia, geb. 1801; Marie, geb. 1806.

917. de Traux, Anastas, Domherr in Polen und fürstl. Lobkowitzscher Hauskaplan, Stadt, Augustinergasse Nr. 1226, † 20. IV. 1812. Neffen: Peter Josef de Traux, Inhaber der Herrschaft Biedermannsdorf; Jakob de Traux, fürstl. Lobkowitzscher Hofrat.

918. de Veaux, Maria Anna Helena, Besitzerin eines ländtäflichen Hauses am Bisamberg und k. k. Oberstenswitwe, Schloß zu Jedelsee, † 24. II. 1799. T.: Therese de Vaux, verehel. mit Josef Ignaz Freiherrn v. Grechtler.
919. de Venne, Ignaz, gewesener Kornett, Witwer, Alservorstadt, Lammgasse Nr. 13, † im Siechenhaus 14. V. 1788. K.: Jakob, Marqueur im Kaffeehaus am neuen Markt; Anna, verehel. Eberl, im Sterbeort; Therese, in St. Petersburg verehelicht; Thomas 7 J.
920. Deville, Sofia Gräfin v., geb. Freiin v. Schlichting, k. k. Hauptmannswitwe, † bei den Elisabethinerinnen auf der Landstraße Jänner 1821 oder Ende Dezember 1820. Wegen Militärjurisdiktion keine Sperre angelegt.
921. Dezasse, Elisabeth Gräfin, geb. Gräfin Sandor, Sternkreuzordensdame, 37 J., Stadt Nr. 555, † 22. IV. 1829. G.: Anton Graf Dezasse, k. k. Kämmerer und Gutsbesitzer in Pochonitz in Ungarn. K.: O. B.: Moritz Alexander Graf Sandor. Schw.: Mathilde, verehel. Gräfin Keglevich; ..... verehel. Gräfin Festetics.
922. de Zasse, Josef Chevalier, Privat in Gresten Nr. 18 (gebürtig aus den Niederlanden), † Gresten 8. XI. 1834. G.: Anna. K.: Josef, bei 40 J. alt, k. k. Korporal bei den Figuelmont-Dragonern; Anna, verehel. mit Anton Grafen de Zasse, 27 J., k. k. Kämmerer in Ungarn.
923. Dibaldi, Maria Anna v., geb. v. Hazing, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1067, † 6. VIII. 1796. G.: Francesco de Dibaldi, ehemaliger Haushofmeister des Fürsten Piccolomini in Neapel. T.: Katharina v. Dibaldi, im Sterbeort.
924. Dickmann und Secherau, Johann Nepomuk Georg, des heil. röm. Reiches Ritter, Eisenniederlagsinhaber, Stadt, Kohlmarkt Nr. 297, † 15. V. 1809. G.: Johanna Nepomuzena, geb. v. Schwernfeld. K.: Friedrich, geb. 16. VII. 1788; Karl, geb. 13. IV. 1791; Eugen, geb. 3. XII. 1793; Johanna, verehel. v. Hönigsman, geb. 6. VI. 1787; Marie, geb. 26. VI. 1792; Emilie, geb. 25. VII. 1795; Maneffa, geb. 18. VI. 1800.
925. Dickmann-Secherau, Karl Ritter v., Guts- und Hammerwerks-Mitbesitzer, ledig, Stadt Nr. 297, † 6. VI. 1819. M.: Elisabeth, geb. v. Schwerenfeld. Geschw.: Friedrich v. Dickmann-Secherau, Privat in Wien; Eugen v. Dickmann-Secherau; Johanna v. Hönigstein, Marie Hainer in Breslau, Emilie Schmid in Hamburg, alle drei geb. v. Dickmann-Secherau; Manassa v. Dickmann-Secherau, minderjährig.
926. Dickman v. „Secheran“ (Secherau), Johanna, 3 J., Laimgrube Nr. 25, † 23. VI. 1823. Eltern: Friedrich Ritter Dickmann v. Secherau, Privat, und Johanna, geb. „Diino“ (Pino?!).
927. Dickmann v. Secherau, Eduard, 7 J., Laimgrube Nr. 25, † 21. VIII. 1827. Eltern: Friedrich Reichsritter Dickmann v. Secherau, Kanzlist im k. k. Oberstkämmereramte, und Johanna, geb. Düno (mutmaßlich verschrieben statt v. Pino?). Schw.: Johanna Nepomuzena $2^1/_2$ J.
928. Dickmann-Secherau, Friedrich Ritter v., k. k. Hofkanzlist im Oberstkämmereramte, 41 J., Laimgrube Nr. 25, † 15. II. 1830. G.: Johanna, geb. „Düno“. K.: Johanna, geb. 20. IV. 1825; Friedrich, geb. 26. VIII. 1829; ein zu gewärtigender Posthumus. M.: Johanna. Geschw.: Johanna, verehel. v. Henik-

stein; Marie, verehel. mit Hofrat Karl v. Hainen in Breslau; Eugen Dickmann-Secherau in Klagenfurt; Emilie, verehel. Schmidt, Banquiersgattin in Hamburg; Manassa, verehel. mit Karl Grafen Maltzahn.

929. Dickmann-Secherau, Johanna v., geb. v. Schwernfeld, 67 J., Witwe, Kohlmarkt Nr. 278, † 30. X. 1835. K.: Johanna v. Henikstein, geb. v. Dickmann-Secherau. Großhändlersgattin; Marie v. Heinen, preuß. Hofratsgattin in Breslau; Eugen Ritter v. Dickmann-Secherau in Wien; Emilie Schmid, Großhändlersgattin in Hamburg; Manassa Gräfin Maltzan in Schlesien. † S.: Friedrich v. Dickmann (dessen K.: Johanna 11 J. und Friedrich 7 J., bei der Mutter, geb. Hannalik, in Pest). † Sch.: .... v. Dickmann (dessen K.: Josefa und Anna, bei der Mutter in Enns). Geschw.: Johann v. Schwernfeld, Privat in Graz; Babette v. Hartmann, Gutsbesitzerin in Böhmen.

930. Dickweiller, Philipp v., k. k. Feldmarschalleutnant, † 1764/65. G.: ..... S. aus seiner 1. Ehe: Philipp Christof, k. k. Hauptmann bei den Württemberg-Dragonern.

931. Dickweiller, Maria Franziska v., geb. Hugin v. Wintersbach, k. k. Generalfeldmarschalleutnantswitwe, Stadt, Kohlmarkt, † 1771. K.: 0. Schwägerin und Testamentserbin: Lorenza v. Talheim, geb. v. Aradas, k. k. Oberstenswitwe (deren T.: Franziska, minderjährig). Verwandter: Christo v. Dickweiler, gewesener k. k. Hauptmann. Zwei Familienporträts.

932. Dier, Maria Edle v., geb. Freiin v. Kienmayr, Stadt Nr. 230, † 17. IX. 1820. G.: Karl Edler v. Dier, k. k. Truchseß und böhmischer Landstand; K.: Josefa, Elisabeth, Franziska, sämtliche v. Dier.

933. Dier, Karl Edler v., k. k. Truchseß, 68 J., Stadt Nr. 844, † 5. V. 1831. † G.: Marie, geb. Freiin v. Kienmayer. Jetzige G.: Marie, verwitwete Ziegler, geb. Dannert. K. aus seiner 1. Ehe: Josefa, 40 J., in Fogomos bei Preßburg; Elise, 34 J., in Prag; beide ledig.

934. Dießbach, Nicola Freiherr v., Weltpriester und Exjesuit, Stadt, Seitzergasse Nr. 460, † 22. XII. 1798. Verwandte in der Schweiz und in Freiberg.

935. Diesbach, Bernard Graf v., gewesener Gesandter der Schweiz, Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 1020, † Enzersfeld 6. VI. 1807. G.: Katharina, geb. Baronesse Stöger. K.: 0.

936. Dietrich Edle v. Dieten, Karoline, 16 J., † Tochter des k. k. Tabakverlegers in Wels, Stadt Nr. 1166, † 6. VIII. 1808. B.: Leopold Dietrich v. Dieten, 15 J., im Löwenburgschen Konvikt.

937. Dietrich, Wilhelmine Pauline Josefa Freiin v., 4 J., Matzleinsdorf Nr. 16, † 16. III. 1829. Eltern: Josef Freiherr v. Dietrich, Gutsbesitzer und Indigena von Ungarn, und Anna, geb. v. Bera. Sch.: Anna 6 J.

938. Dietrich, Franz Edler v. (Original-Adelsdiplom Karls VI.), ledig, 62 J., Leopoldstadt Nr. 80, † 22. III. 1846. B.: Alois Edler v. Dietrich, Prokuraführer der Großhandlung Menz in Verona; Johann Edler v. Dietrich, Kaufmann in Innsbruck.

949. Dietrichstein, Anna Margaretha Gräfin v., geb. Gräfin Herberstein, † 1763. Tochter und Testamentserbin: Christina Gräfin Dietrichstein, verehel. Gräfin Sternberg.

940. Dietrichstein, Karl Graf v., k. k. Kämmerer und n.-ö. Regierungsrat, † 1764. G.: Marianna, geb. Gräfin v. Saalburg. K.: Josef, Maria Anna; beide minderjährig. V.: Leopold Maria Graf v. Dietrichstein.

941. Dietrichstein, Maria Anna Josefa Gräfin v., geb. Gräfin Khevenhüller, † 1764. K.: Johann Karl Graf Dietrichstein, Franz Josef Graf Dietrichstein, Josefa Gräfin Harrach, geb. Gräfin Dietrichstein.

942. Dietrichstein, Maria Anna Gräfin v., geb. Gräfin v. Rottal, † 1765. T.: Maria Anna Gräfin v. Dietrichstein, verehel. mit Raimund Josef Grafen v. Saurau, k. k. Regierungsrat.

943. Dietrichstein, Josef Graf v., substituierter Kreishauptmann in Judenburg, † 28. IV. 1770. G.: Viktoria, geb. Strener v. Hartenberg. K.: 0.

944. Dietrichstein, Leopold Maria Graf v., k. k. Kämmerer und Geheimer Rat. Herr der Herrschaften Gainfahrn und Merkenstein, Stadt, Herrengasse, † ... T.: Maria, verehel. Gräfin Kuefstein. Enkel: Josef Graf Dietrichsein, minderjährig.

945. Dietrichstein, Katharina Gräfin, k. k. Hofdame, † 1781.

946. Dietrichstein, Karolina Reichsgräfin v., geb. Freiin v. Reischach, Stadt, Renngasse, † .. G.: Franz de Paula Reichsgraf v. Dietrichstein, k. k. Kämmerer und Obersilberkämmerer. K.: Franz Xaver, zwei nicht genannte Töchter, alle minderjährig.

947. Dietrichstein, Johann Nepomuk Reichsgraf v., k. k. Kämmerer und Geheimer Rat, Stadt, Breunerstraße Nr. 1156, † Baden 1. X. 1783. Sch.: † Gräfin Sternberg. Einbändiger B.: Hannibal Graf Dietrichstein.

948. Dietrichstein, Theresia Gräfin v., geb. Gräfin v. Zinzendorf, 19 J., Stadt, Herrengasse Nr. 17, † 22. VI. 1785. G.: Josef Graf Dietrichstein, k. k. Kämmerer. K.: 0. M.: Maria Anna Gräfin Zinzendorf, geb. Fürstin Schwarzenberg.

949. Dietrichstein, Maria Christina Fürstin v., geb. Gräfin v. Thun, Sternkreuzordensdame, Stadt, Herrengasse 19, † 4. III. 1788. G.: Johann Karl Fürst v. Dietrichstein-Nikolsburg, Graf von und zu Proskau. K.: Franz, geb. 28. IV. 1767, k. k. Hauptmann beim Generalstab; Johann Karl, geb. 31. III. 1772; Moritz, geb. 19. II. 1775; Josef, geb. 28. II. 1780; Theresia, geb. 11. VIII. 1768, verehel. Gräfin Kinsky.

950. Dietrichstein, Maria Anna Gräfin v., geb. Gräfin Salburg, Sternkreuzordensdame, Witwe, Stadt, Schauflergasse Nr. 16, † 30. VII. 1793. S.: Josef Karl Graf Dietrichstein, k. k. Kämmerer und Gubernialrat in Brünn.

951. Dietrichstein, Franz Ludwig Reichsgraf v., Freiherr auf Hollenburg, Herr der Herrschaften Hollenburg, Landskron, Finkenstein und Ober-Pulgau, k. k. Geheimer Rat und Kämmerer, Stadt, Untere Bräunerstraße Nr. 1193, † 16. XI. 1796. G.: Aloisia, geb. Gräfin Künburg. K.: Simon Ludwig, k. k. Kämmerer und Rittmeister bei Kaiser-Chevauxlegers; Maria Theresia, geb. 13. VI. 1773, Stiftsdame zu Buchau; Maria Antonia, geb. 26. IX. 1776; Johann Nepomuk, geb. 8. X. 1777, Jurist; Johann Douklas, geb. 16. VIII. 1779, k. k. Artillerieleutnant; Maria Anna, geb. 28. II. 1796.

952. Dietrichstein, Aloisia Gräfin v., 20 J. Vater: Franz Graf v. Dietrichstein, k. k. Kämmerer, Herr aus Boskowitz und Sokolnitz, Witwer. Geschw.: Therese, verehel. Gräfin v. Harrach; Franz Xaver, geb. 9. VII. 1774.

953. Dietrichstein, Johann Nepomuk Graf v., minderjährig, Jurist, ledig, Stadt, Krugerstraße Nr. 1076, † 12. II. 1798. Mutter: Aloisia Gräfin Dietrichstein, geb. Gräfin Künburg. Geschw.: Simon Ludwig Graf Dietrichstein, k. k. Kämmerer, Herr auf Landskron, Hollenburg etc. Johann Douklas Graf Dietrichstein, k. k. Artillerieleutnant, minderjährig; Maria Anna Gräfin Dietrichstein, minderjährig.

954. Dietrichstein, Siegmund Ludwig Graf v., k. k. Kämmerer, ledig, Stadt, Wollzeile Nr. 913, † 21. XII. 1800. Mutter: Maria, verwitwete Gräfin Dietrichstein, geb. Gräfin Kimburg (Künburg). Geschw.: Johann Douklas Graf Dietrichstein, k. k. Artillerieleutnant; Maria Theresia, Stiftsdame zu Buchau; Maria Antonia, Stiftsdame in Wien; Maria Anna, Stiftsdame zu Brünn.

955. Dietrichstein-Proskau, Josef Graf v., minderjährig, k. k. Rittmeister im ersten Ulanenregiment, ledig, † nach einer nächst Feicht vorm Feinde erhaltenen Wunde in Thumstatt nächst Regensburg, † 1. I. 1801. Vater: Karl Fürst Dietrichstein-Proskau. Geschw.: Franz Josef Graf Dietrichstein, k. k. Generalmajor beim Geniekorps; Johann Karl; Moritz; Therese, verehel. Gräfin Kinsky; sämtlich Grafen, bezw. Gräfin Dietrichstein.

956. Dietrichstein, Aloisia Gräfin v., geb. Gräfin v. Künburg, Sternkreuzordensdame, Witwe, Stadt, Hoher Markt Nr. 553, † 11. 4. 1804, † S. Siegmund Ludwig Graf Dietrichstein. S.: Duklas Graf Dietrichstein. T.: Theresia, Stiftsdame von Buchau; Maria Anna, verehel. Freiin v. Ulm-Erbach; Antonia, Savoysche Stiftsdame, sämtliche Gräfinnen Dietrichstein.

957. Dietrichstein, Johann Baptist Karl Fürst v., zu Nikolsburg, Graf von und zu Proskau-Leslie, Freiherr v. Finkenstein, Hollenburg und Thalberg, Erbland-Jägermeister in Steyer, Erbschenk in Kärnten, Ritter des goldenen Vlieses, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer und jubilierter k. k. Oberststallmeister, Stadt, Herrengasse Nr. 35, † 25. 5. 1808. G.: Anna, geb. Baldauf. K.: Franz Josef Fürst Dietrichstein, Ritter des k. k. Maria Theresien-Ordens und k. k. Kämmerer; Johann Baptist Karl, k. k. Kämmerer; Moritz, k. k. Kämmerer; Theresia, verehel. Gräfin Merveldt in Petersburg; sämtliche Graf, bezw. Gräfinnen Dietrichstein.

958. Dietrichstein-Proskau, Franz de Paula Graf v., Herr der Herrschaften Boskowitz und Sokolnitz etc., Erblandjägermeister in Kärnten, k. k. Kämmerer, Witwer, Stadt, Krugerstraße Nr. 1085, † 29. XI. 1813. K.: Franz Xaver, k. k. Kämmerer; Therese, verehel. Gräfin Harrach.

959. Dietrichstein, Anna Fürstin, geb. Edle v. Baldtauf, Witwe, Stadt, Weihburggasse Nr. 970, † 25. II. 1815. K.: 0. Stief-S.: Moritz Graf Dietrichstein. B.: Melchior v. Baldtauf; Ferdinand v. Baldtauf, k. k. Tabak- und Siegelgefällskassier.

960. Dietrichstein, Ida Theresia Franziska Gräfin, 10 J., † Würzburg 15. IV. 1822. Eltern: Moritz Graf Dietrichstein-Proskau-Lelie, k. k. Geheimer Rat und Theresia, geb. Gräfin Gilleis.

961. Dietrichstein, Josef Karl Graf, Freiherr auf Hollenburg etc., Herr der Herrschaften Sonnberg etc., Erblandjägermeister in Steiermark, Erblandmundschenk in Kärnten, Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des Leopold-Ordens, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer, Präses der k. k. niederösterreichischen Erbsteuer-Hofkommission, Gouverneur der Nationalbank, niederösterreichischer Landmarschall, Stadt Nr. 25, † 17. IX. 1825. G.: Elisabeth, geb. Gräfin Waldstein von Wartenberg; T.: Anna Maria, verehel. Gräfin Clary-Aldringen.

962. Dietrichstein, Elisabeth Gräfin, geb. Gräfin Waldstein-Wartenberg, Witwe des niederösterreichischen Landmarschalls und Bankgouverneurs Josef Grafen Dietrichstein, Rennweg Nr. 475, † 14. X. 1826. T.: Frau Marianna Gräfin v. Clary-Aldringen.

963. Dietrichstein, Maria Anna Gräfin, erste Regentin des herzoglichen Savoyschen Damenstiftes und Sternkreuzordensdame, 83 J., Johannesgasse Nr. 976, 24. VII. 1833. Neffe: Johann Douklas Graf Dietrichstein.

964. Dietrichstein-Proskau, Alexandrine Fürstin, geb. Gräfin Schouvaloff, Sternkreuzordensdame und Palastdame, 73 J., Stadt Nr. 329, † 10. XI. 1847. G.: Josef Fürst Dietrichstein-Proskau-Leslie, Maria Theresien-Ordensritter, k. k. Kämmerer und Geheimer Rat. S.: Graf Josef Dietrichstein, Kommandeur des Leopold-Ordens, k. k. Kämmerer; dessen G.: Gabrielle, geb. Gräfin Wratislaw-Mitrowitz; dessen K.: Therese; Alexandrine, Gabrielle und Klothilde.

965. Dietrichstein, Antonia Gräfin, Sternkreuz- und Savoysche Stiftsdame, 73 J., Stadt Nr. 976, † 22. IX. 1849. Geschw.: Johann Douklas, k. k. Kämmerer; Therese, Stiftsdame des ehemaligen Reichsstiftes Buchau; Anna, Witwe nach dem k. k. Feldmarschall-Leutnant Freiherrn von Ulm; sämtliche Graf, bezw. Gräfinnen Dietrichstein.

966. Dietz v. Weitenberg, Johann Friedrich, bürgerl. Bauholzhändler, Roßau, Gestättenstraße Nr. 33, † 7. IX. 1803. G.: Therese, geb. Schauenstein. K.: Anton, geb. 3. IV. 1782; Johann, geb. 5. VIII. 1785; Therese, geb. 29. II. 1786; Josef, geb. 19. IX. 1790; Anna, geb. 30. X. 1791; Barbara, geb. 23. I. 1795; sämtliche Dietz v. Weitenberg.

967. Dietz v. Weidenberg, Theresia, geb. Schauenstein, Bauholzhändlerswitwe, Roßau, Gestättengasse Nr. 33, † 22. VIII. 1814. K.: Johanna Theresia; Josef, 23 J., Holzhändler in Floridsdorf; Helene Müller, geb 1791, Weißgärbersgattin, Roßau; Barbara, geb. 1795; sämtliche Dietz v. Weidenberg.

968. Ditz v. Weitenberg, Anton, Kanzelist der Hofbaubuchhaltung, ledig, Leopoldstadt Nr. 282, † 4. X. 1814. Sch.: Therese, verehel. Bolster; Elise, verehel. Richard; beide geb. Ditz v. Weitenberg.

969. Dietz v. Weydenberg, Maria Anna, Witwe, Mariahilf, Nr. 76, † 27. IX. 1821. K.: Nikolaus, Privat; Rosa, verehel. Mukisch, k. k. Kanzelistensgattin; Helene. Stief-T.: Helene Bolster; sämtliche geb. Dietz v. Weydenberg.

970. Dietz v. Weidenberg, Otto, 1 J., Roßau Nr. 33, † 13. XII. 1825. Eltern: Johann Dietz v. Weidenberg, Bauholzhändler, und Anna, geb. Hildwein. Geschw.: Friedrich 4 J.; Albrecht 8 J.; Amalia 7 J.; Adolf 6 J.; Anna 5 J.; Gustav 4 J.

971. Dietz v. Weidenberg, Barbara Josefa, 3 J., Landstraße Nr. 287, † 10. I. 1827. Eltern: Nikolaus Dietz v. Weidenberg, bürgerl. Handelsmann, und Barbara, geb. Knoll. B.: Eduard Nikolaus, minderjährig.

972. Dietz v. Weidenberg, Julianna, geb. Seitz, Landstraße Nr. 73, † 26. I. 1827. G.: Josef Dietz v. Weidenberg, des Äußern Rates und Bauholzhändler. K.: 0.

973. Dietz v. Weidenberg, Rosalia, 34 J., Floridsdorf, † 17. IV. 1829. G.: Josef Dietz v. Weidenberg, Holzhändler. K.: Moritz, geb. 1816; Rudolf, geb. 1817, Karolina, geb. 1819; Eduard, geb. 1822; Franziska, geb. 1824; Wilhelmine geb. 1825; Albert, geb. 1826; Aloisia, 1827; Rosa, geb. 1829. Geschw.: Theresia Ertl; Karl Ertl.

974. Dietz v. Weidenberg, Anna, geb. Hildwein (Orig.-Adelsdiplom Ferdinands II.? v. J. 1585), 37 J., Roßau Nr. 33, † 1. II. 1833. G.: Johann Dietz v. Weidenberg, bürgerl. Bauholzhändler. K.: Friedrich 15 J.; Albrecht 14 J.; Amalia 13 J.; Adolf 11 J.; Johanna 10 J.; Gustav 9 J. Vater: Adam Hildwein, bürgerl. Baumeister in Wien. B.: Martin Hildwein, k. k. Hauptmann im 3. Jägerbataillon.

975. Dietz v. Weidenberg, Josef, bürgerl. Holzhändler, Witwer, Landstraße Nr. 73, † 18. II. 1837. K.: 0. † B.: Nikolaus Dietz v. Weidenberg (dessen K.: Nikolaus, Handelsmann; Rosa, verehel. Mükisch; Helene, verehel. Zillich, Apothekerin in Ödenburg. † Sch.: Therese Bolster, geb. Dietz v. Weidenberg, Gastwirtin. † B.: Johann Dietz v. Weidenberg (dessen K.: Johann, Bauholzhändler in Wien; Josef, Holzhändler in Floridsdorf; Barbara, verehel. Jax, Zimmermeistersgattin; Anna, verehel. Müller, Weißgärbersgattin).

976. Dietz Edler v. Weidenberg, Nikolaus (vid. Abschrift des Adelsdiploms Ferdinands I. vom 13. V. 1585), gewesener bürgerl. Handelsmann, 45 J., Landstraße, Marokkanergasse Nr. 519, † 18. IX. 1840. G.: Barbara, geb. Knoll. K.: Eduard, geb. 24. XI. 1822, Zuckerbäckerlehrling; Nikolaus, geb. 3. III. 1828; Karl, geb. 7. VIII. 1830; Franz, geb. 30. III. 1840. Geschw.: Rosa Mükisch, niederösterreichische Landrechtsregistrantensgattin; Helene Zillich, Apothekerswitwe in Ödenburg.

977. Dietz v. Weidenberg, Nikolaus, 13 J., Landstraße Nr. 519, † 18. IV. 1841. M.: Barbara Dietz v. Weidenberg, geb. Knoll. Geschw.: Eduard, geb. 24. XI. 1822; Karl, geb. 7. VIII. 1830; beide Dietz v. Weidenberg.

978. Dietz v. Weidenberg, Wilhelmine, 16 J., Landstraße Nr. 64, † 13. X. 1841. Vater: Josef Dietz v. Weidenberg, Holzhändler in Floridsdorf. Leibliche Geschw.: Moritz; Rudolf; Karoline, geb. 19. VIII. 1819; Eduard, geb. 4. IV. 1822; Franziska, geb. 18. II. 1824; Albert, geb. 23. IV. 1826; Aloisia, geb. 3. VII. 1827; Rosa, geb. 11. IV. 1829. Einbändige Geschw.: Henriette; Friedrich; Emilie; Klementine; sämtlich minderjährig.

979. Dietz v. Weidenberg, Aloisia, 15 J., ledig, Floridsdorf Nr. 43, † 21. IV. 1843. Vater: Josef Dietz v. Weidenberg. Stief-M.: Theresia.

980. Dietz v. Weydenberg, Eduard, 21 J., ledig, Zuckerbäckergehilfe, Wieden Nr. 131, † 9. VII. 1844 (ertrunken). M.: Barbara, geb. Knoll, Kaufmannswitwe. B.: Karl Dietz v. Weydenberg, geb. 9. VIII. 1830.

981. Dietz v. Weidenberg, Karl, Normalschüler, 14 J., St. Ulrich Nr. 102, † 4. X. 1844 im Allgemeinen Krankenhause. M.: Barbara Dietz v. Weidenberg, geb. Knoll, Kaufmannswitwe.

982. Dietz v. Weidenberg, Johann (beglaubigte Abschrift des Adelsdiploms Erzherzog Ferdinands ddo. Innsbruck, 15. V. 1585), Bürger und Bauholzhändler, 61 J., Roßau, Nr. 33, † in Prag, 28. IX. 1846, als Witwer. K.: Friedrich, Bürger in Peterwardein; Albrecht, k. k. Leutnant im 12. Infanterieregiment; Adolf, bürgerl. Zimmermeister in der Roßau; Amalia; Johanna, verehel. Erhold, Verwaltersgattin in Kreuzstetten; Gustav, geb. 16. X. 1823. B.: Josef Dietz v. Weidenberg, bürgerl. Bauholzhändler in Floridsdorf. Sch.: Barbara, verehel. mit Zimmermeister Jacks in der Roßau.

983. Diller Freiin v., Maria Anna, geb. Freiin v. Hess, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1139, † 28. I. 1812. G.: Hermann Freiherr v. Diller, k. k. n.-ö. Appellationsrat und Hofmarschallamtsdirektor. K.: Hermann, geb. 4. XI. 1804; Katharina, geb. 4. X. 1806; August, geb. 6. X. 1808.

984. Diller Freiherr v., August, 3 J., Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1139, † 5. III. 1812. Vater: Hermann Freiherr v. Diller, k. k. Appellationsrat und Direktor des Hofmarschallamtes. Geschw.: Hermann; Katharina.

985. Diller Freiherr v., Hermann Josef, k. k. Hofrat des Obersthofmarschallamtes und Kanzleidirektor, k. k. Truchseß, Herr und Landstand in Niederösterreich, 65 J., Stadt Nr. 1073, † 30. XI. 1832. G.: Antonia, geb. v. Hess. K.: Hermann, k. k. Kreiskommissär in Mähren; Katharina, verehel. Freiin v. Pereira-Arnstein; beide aus 1. Ehe mit Marianne, geb. v. Hess. K. aus 2. Ehe mit Antonia v. Hess: Barbara, geb. 26. IX. 1815; Georg, geb. 19. VI. 1818; Marianne, geb. 15. XI. 1819; Auguste, geb. 19. XII. 1825; Ludwig, geb. 1. IX. 1830. Leiblicher Neffe: Hermann Führich, Priester in Salzburg.

986. Dillherr v. Althen, Maria Anna Freiin, ledig, Nonne bei der Himmelpforte, † 1774.

987. Dillherr Freiherr v. Althan, Philipp, k. k. Kämmerer und gewesener niederösterreichischer Landrat, Stadt, Graben Nr. 1163, † 22. III. 1785. G.: Maria Antonia, geb. Gräfin Fünfkirchen. K.: Aloisia Maria, verehel. Freiin v. Thavonat, 23 J., Johann Baptist, 17 J.

988. Dillinger Ritter v., Felix (Adelsdiplom Franz I. vom 26. I. 1827), pensionierter k. k. Hofrat, 81 J., Stadt, Tuchlauben Nr. 557, † 21. III. 1832. G.: Theresia, geb. Schlachthammer, früher verwitwete Buschmann. S.: Josef, blödsinnig in der Irrenanstalt.

989. Dinzl v. Angerburg, Wilhelm Moritz, k. k. niederösterreichischer Regierungskonzipist, ledig, Stadt, Schottenhof, † 21. XII. 1818. B.: Franz, k. k. Beamter in Reichenau in Niederösterreich. Onkel mütterlicherseits: Wilhelm Gerhard Goutta, k. k. Hofsekretär.

990. Dilg von Dilgskron, Karl, k. k. Hofrat und vormaliger Reichstaxator, Witwer, 87 J., Stadt, Stefansplatz Nr. 624, † 14. III. 1829. † T.: Franziska Xaveria, verehel. „Dilg“ (verm. Tochter Karolina, verehel. mit Eduard Ritter v. Troll, niede[illegible]stand und Gutsbesitzer,) Neffen: Philipp Dilg v.

Dilgskron, Hofkonzipist der k. k. Hof- und Staatskanzlei; Peter Matthias „Dilg", Kontrollor der k. k. Haus-, Hof- und Staatskanzlei. Nichte: Magdalena „Dilg", ledig.

991. Dingl v. Angerburg, Franz, k. k. hauptgewerkschaftlicher Kastner und Zeugschaffer in Reichenau; bei 43 J. alt, ledig, Reichenau, † 26. 8. 1827.

992. Dirix v. Bruck und Rottenberg, Barbara, städtische Beamtenstochter, 87 J., ledig, Landstraße Nr. 358, † 22. V. 1843 bei den Elisabethinnerinnen. Nichten: Veronika, Witwe nach Dr. Heger in Prag; Therese, verehel. Laadt in Prag; beide Dirix v. Bruck. Neffe: Ferdinand v. Gluck, k. k. Polizeiwachleutnant in Mailand.

993. Dirscheid, Amalia v., † Leopoldstadt Nr. 458, 9. II. 1799. G.: Karl v. Dirscheid, Kurpfalz-bayerischer Oberstleutnant in München. K.: Wilhelmine, verehel. Ripp; Lisette; Wilhelm; sämtlich v. Dirscheid.

994. Divan, Maria v., geb. v. Orth, Witwe des Großhändlers in Peterwardein Cirill v. Divan, Neue Wieden Nr. 483, † 20. 9. 1851. K.: 0. Adoptiv.-T.: Marie Petrovics.

995. Dizent v. Felsenthal, Maria Josefa, geb. Pajoll v. Kreuzberg, n.-ö. Landmannswitwe, Währingerstraße, † 1772. Ein großjähriger nicht genannter Sohn.

996. Doblhof, Karl Holler v., k. k. Hofrat und Geheimer Referendarius, † 1767. S.: Anton, k. k. Kommerzienhofrat und Testamentserbe. T.: ... verehel. v. Moser.

997. Dobelhof, Elisabeth Freiin v., ledig, Stadt, Alten Fleischmarkt Nr. 709, † 6. III. 1785. B.: Anton Freiherr v. Doblhof, k. k. Hofrat.

998. Doblhof, Anton Freiherr v., k. k. Hofrat und Präses der Akademie der bildenden Künste, Stadt, Graben Nr. 1187, † 20. XI. 1810. G.: Therese, geb. Freiin v. Penckler. K.: Karl, k. k. Hofkonzipist; Josef, k. k. Hofrat; Emanuel, k. k. Staatsratsoffizial; Ignaz, in Weikersdorf; Elisabeth Freiin v. Röthlein; Maria Anna, verehel. v. Kunibert.

999. Doblhoff-Dier, Theresia Freiin v. Penkler, geb. Freiin v., k. k. Hofratswitwe, Stadt Nr. 1187, † 19. II. 1819. K.: Karl; Josef, k. k. Hofrat; Emanuel, ständischer Verordneter; Ignaz; Elilabeth, verehel. Freiin v. Röthlein; Anna, verehel. v. Lambert; sämtliche Freiherren, bezw. Freiinnen v. Doblhoff.

1000. Doblhof-Dier, Emanuel Freiherr v., n.-ö. Landstand und Verordneter, 56 J., ledig, Weikersdorf bei Baden, † 26. IX. 1830. Geschw.: Karl; Josef, k. k. Hofrat und Landuntermarschall; Ignaz; Therese, verehel. Freiin v. Röthlein; ..., verehel. Freiin v. Kunibert; sämtliche Freiherren, bezw. geb. Freiinnen v. Doblhof-Dier.

1001. Doblhof, Viktoria Freiin v., 18 J., Stadt, ledig, Hohe Brücke Nr. 148, † 24. X. 1830. Eltern: Josef Freiherr v. Doblhof, k. k. Hofrat und Landuntermarschall, und Josefa, geb. Freiin v. Buschman. Geschw.: Therese, verehel. Freiin v. Münch; Anton; Walpurga, verehel. Gräfin Chorinsky; Josef; Anna, 23 J.; Elisabeth, 21 J.; sämtliche Freiherren, bezw. Freiinnen v. Doblhof.

1002. Doblhoff, Josef Freiherr v., k. k. Hofrat und n.-ö. Landuntermarschall und Ritterstandspräses, 61 J., Stadt, Renngasse Nr. 148, † 7. V. 1831. G.: Josefa, geb. Freiin v. Buschman. K.: Theresia, verehel. Freiin v. Münch-Belling-

hausen; Anton; Walpurga, verehel. Gräfin v. Chorinsky Josef, k. k. Gubernial-Praktikant in Innsbruck; Anna, geb. 8. X. 1807; Elisabeth, geb. 9. II. 1810. Geschw.: Karl, Privat in Wien; Elise, verehel. Freiin v. Röthlein; Anna, verehel. v. Kunibert; Ignaz, Privat in Wien; sämtliche Freiherren, bezw. geb. Freiinnen v. Doblhoff.

1003. Doblhoff-Dier, Karl Freiherr v., n.-ö. Landstand, 75 J., ledig, Stadt, Nr. 1121 † 23. II. 1837. † B.: Josef Freiherr v. Doblhoff, k. k. Hofrat (dessen K.: Anton; Josef, Regierungspraktikant; Walpurga, verehel. mit Karl Graf Chorinsky; Therese, verehel. mit Josef Freiherr v. Münch-Bellinghausen; Anna und Elisabeth). B.: Ignaz Freiherr v. Doblhoff. Sch.: Elisabeth, verehel. Freiin v. Röthlein; Anna, verehel. Freiin v. Kunibert.

1004. Doblhof, Josefa Freiin v., geb. Freiin v. Buschman, k. k. Hofratswitwe, 73 J., Stadt Nr. 148, † 31. III. 1848. K.: Anton; Walpurga, verehel. Gräfin Chorinsky; Josef; Anna; Maria Elisabeth; † Theresia, verehel. Freiin v. Münch; sämtliche Freiherren, bezw. geb. Freiinnen v. Doblhof.

1005. Doblhoff, Anton Freiherr v., 6 J., Stadt Nr. 623, † 11. III. 1848. Eltern: Josef Freiherr v. Doblhoff, k. k. Hofkonzipist, und Ida, geb. v. Lenkey. Minderjährige Geschw.: Heinrich; Josef; Gustav (sic!).

1006. Dobbelstein, Karl Freiherr v., k. k. Kämmerer, Witwer, Brünn, † Spiegelgasse Nr. 1152, † 25. VIII. 1798. B.: Christian, Freiherr v. Dobbelstein in Brünn; ....., Freiherr v. Dobbelstein in Niederland. Sch.: Juliana Freiin v. Dobbelstein, Stiftsdame in Niederland.

1007. Dobřzensky, Maria Aloisia Freiin v., minderjährig, in Böhmen, † 10. IV. 1769. Vater: Johann Josef Freiherr v. Dobřzensky. Sch.: Maria Anna Freiin v. Dobřzensky.

1008. Dölbel, Rosa v., k. k. Gubernialsekretärswitwe zu Gratz, Landstraße Nr. 229, † 6. II. 1800. T. aus ihrer 1. Ehe: Fräulein Anna v. Winkelsperg.

1009. Dohalsky, Karoline v., k. k. Hofbuchhalterei-Reichsratswitwe, Stadt, Steinlgasse Nr. 463, † 26. II. 1799. K.: Barbara Dalliani in Kaschau, Karoline Fiedler am Salzgries in Wien; beide geb. Dohalsky.

1010. Dohalsky v. Dohalitz, Katharina Gräfin, ledig, Versorgungshaus, Mauerbach, † 74. III. 1822.

1011. Dohalsky v. Dohalitz, Adam Graf, k. k. Kämmerer, ledig, 86 J., Kumpfgasse Nr. 830, † Baden Nr. 169, 30. X. 1839. Sch.: Anna Gräfin Dohalsky v. Dohalitz, Emanuela Gräfin Dohalsky v. Dohalitz, beide Stiftsdamen auf dem Hradschin in Prag.

1012. Dolfing Franz Xaver v., k. k. Hofrat und pens. Kabinettsdirektor, Witwer, k. k. Stallburg, † 11. III. 1815. K.: 0.

1013. Dollberg, Leopold Freiherr v. (Reichsritter), steierisch-krainischer Landstand, Landstraße Nr. 233, † 7. XII. 1818. G.: Magdalena Julianna, geb. Pauer. K. aus seiner 1. Ehe: Franz Xaver, k. k. Wasserbaubeamter in Wien; aus seiner 2. Ehe: Luzius, geb. 24. XI. 1808, im Löwenburgschen Konvikt.

1014. Dollberg, Franz Freiherr v. (Adelsdiplom Karls VI. vom 12. XII. 1713), pens. k. k. Wasserbauamtskanzlist, 59 J., ledig, Landstraße Nr. 268, † Mauer, 9. VIII. 1834. B.: Luzius Freiherr v. Dollberg, 26 J., Privat, St. Ulrich Nr. 4.

1015. Dolle, Christof v., k. k. Legationsrat, ledig, Stadt Nr. 527, † 13. X. 1812. B.: Sebastian v. Dolle, Postmeister in Ulm. 5 Sch.

1016. Dollis Freiherr v. Holdenried, Karl, Weltpriester, Wr.-Neustadt, † 10. VI. 1793. Dollis v. Holdenried, in Polen.

1017. Dolles v. Holdenried, Franz, Wr.-Neustadt, † 5. IX. 1794. Keine Sperr-Relation. S.: Franz Fremde Testamentserben.

1018. Dombay, Kaspar v., Theatral-Hofdirektionskassakontrollor, Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 988, † 14. I. 1787. G.: Klara. K.: Franziska 1 J., ein zu gewärtigender Posthumus.

1019. Dombay, Antonia v., Tochter des † k. ung. Hofkanzleisekretärs, ledig, Stadt, Blutgaßl Nr. 866, † 25. XII. 1786. M.: Klara v. Dombay. B.: Karl v. Dombay, k. k. Theatralgarderobe-Inspektor.

1020. Dombay, Michael v., k. ung. Hofkanzlist, Stadt Nr. 1358, † 31. VIII. 1787. G.: Therese, geb. v. Peckle. K. aus seiner 1. Ehe: Franz, k. k. Legationssekretär in Marokko; Julianna, geb. 29. I. 1762; Katharina, geb. 3. III. 1763.

1021. Dombay, Karl v., k. k. Theatralgarderobe-Inspektor, ledig, Stadt, Singerstraße Nr. 866, † 5. IX. 1787. B.: Alexander v. Dombay in Preßburg. † B.: Michael v. Dombay (dessen K.: Franz, k. k. Legationssekretär, Julianna und Katharina).

1022. Dombay, Klara v., geb. Seibiz v. Mukenthal, Witwe nach dem k. ung. siebenbürgischen Hofkanzlei-Expeditor und Hofsekretär, † August 1787. Auf Rest der Todesfallsaufnahme Julianna v. Dombay und Katharina v. Dombay unterfertigt. Bruchstück der Sperr-Relation und Inventar.

1023. Dombay, Franz v., k. k. Rat der geheimen Hof- und Staatskanzlei und orientalischer Dolmetsch, Stadt Nr. 1043. G.: Emanuela, geb. Alvareso. K.: Franz, geb. 1. VI. 1793; Josef, geb. 31. III. 1807.

1024. Domnig, Johann Nepomuk v., k. k. n.-ö. Regierungssekretär und Brücken- und Landeswasserbauamtskassier, Leopoldstadt Nr. 495, † 5. I. 1802. G.: Theresia, geb. Schnerck. K.: Siegmund, k. k. Leutnant bei Muray-Infanterie.

1025. Domnig, Elisabeth v., k. k. Kammerdienerstochter, ledig, Stadt Nr. 1223, k. k. Stallburg, † 25. XI. 1806. Geschw.: Anton v. Domnig, Direktor der Kirche bei St. Anna, Katharina v. Ulbrich, geb. v. Domnig.

1026. Domnig, Theresia v., geb. Schnerich (?) oder Scherrich (?), k. k. n.-ö. Regierungssekretärswitwe, Stadt, Kohlmarkt Nr. 300 und 301, † 14. V. 1809. S.: Sigismund v. Domnig, k. k. Hauptmann.

1027. Domnig, Anton Edler v., Exjesuit und Direktor der Kirche St. Anna, Stadt, Annagasse Nr. 1039, † 13. III. 1814. † B.: v. Domnig (dessen S.: Siegmund Edler v. Domnig, k. k. Hauptmann). † Sch.: verehel. v. Kronenfels.

1028. Donkh, Maria Elisabeth v., geb. v. Westersheim, k. k. n.-ö. Regierungssekretärswitwe, Rennweg, Salesianerkloster, † 13. IV. 1816. K.: 0. B.: Josef Wettstein v. Westersheim, k. k. Hauptmann im Invalidenhaus.

1029. Donnat Edler v. Ehrenschild, Tobias, quittierter k. k. Rittmeister von Löwenstein, Witwer, Leopoldstadt Nr. 406, † bei den Barmherzigen, 14. II. 1798 K.: 0.

1030. Donnehly, Katharina Gräfin v., geb. v. Keßler, Neue Wieden Nr. 282, † 6. IV. 1805. G.: Andrä Graf v. Donnehly, gewesener Stadtbeleuchtungsviertelmeister. K.: 0.

1031. Doneck, Franziska v., geb. v. Wurmser, Landstraße Nr. 252, † 9. XI. 1799. G.: Karl v. Doneck, Reichsritter, k. k. Raitrat der Staatshauptbuchhaltung. K.: 0.

1032. Dorfleuth, Rochus Freiherr v., Unternehmer der Schiffbarmachung der March und Herr der Herrschaft Hauskirchen, ledig, Stadt, Weihburggasse Nr. 978, † 13. XI. 1806.

1033. Doria, Eleonora Marchese, geb. Gräfin v. Hamilton, Sternkreuzordensdame, Witwe, Stadt, Dorotheergasse Nr. 1131, † 20. IV. 1789. K.: Maria Theresia, Eleonora, Johanna; alle drei Gräfinnen Doria.

1034. Doria, Josef Maria Nobile de, Witwer, Laimgrube Nr. 24, † 1. II. 1799. S.: Emanuel Freiherr v. Doria. B.: Fortunato Maria Nobile de Doria.

1035. Doria, Eleonora Marquise v., ledig, Stadt, Augustinergasse Nr. 1226, † 24. V. 1801. Sch.: Therese Marquise Doria, Johanna Gräfin Althan, geb. Marquise Doria.

1036. Doria, Elisabeth Freiin v., geb. v. Zepharovich, Stadt, Alter Fleischmarkt Nr. 740, † 29. X. 1807. G.: Emanuel Freiherr v. Doria. K.: 0. Mutter: Katharina v. Zepharovich. Geschw.: Jakob v. Zepharovich, k. k. Hofkonzipist und n.-ö. Landmann; Karoline v. Zepharovich, verwitwete Freiin v. Wetzlar.

1037. Doria, Emanuel Freiherr v., n.-ö. Landstand, Witwer, Landstraße Nr. 54, † 7. IV. 1811. K.: 0. Oheim: Fortunat Freiherr v. Doria.

1038. Doria, Theresia Gräfin, ledig, Stadt Nr. 1226, † Stadt Nr. 1103, 30. VII. 1817.

1039. Dornfeld, Leopoldine Edle v., geb. v. Hohenthal, Stadt, Schulhof Nr. 43, † 17. I. 1790. G.: Anton Edler v. Dornfeld, k. k. Gubernialrat in Lemberg. K.: Marie, geb. 6. XII. 1779; Karl, geb. 13. VII. 1781; Christian, geb. 23. X. 1783; Anna, geb. 3. VII. 1788.

1040. Dornfeld, Andrä Xaver Edler v., k. böhm. und der Erblande Ritter, k. k. Rat, Leopoldstadt Nr. 294, † 13. VII. 1797. G.: Aloisia, geb. v. Bassini. S.: Anton, quieszierter k. k. Gubernialrat in Lemberg.

1041. Dornfeld, Franz Xaver Edler v., Reichsritter und k. k. Truchseß und Hofrat, Penzing, † 16. VII. 1800. G.: Josefa, geb. v. Gauthier. K.: Franz, Protokollist beim k. k. Landrecht in Lemberg, Theresia, verehel. v. Thorn, Gubernialratsgattin in Prag, Josefa v. Dornfeld, Aloisia Laurentia Johanna, geb. 18. XI. 1778.

1042. Dornfeld, Aloisia v., Tochter des † k. k. Hofrates Franz v. Dornfeld, ledig, Stadt, Singerstraße Nr. 934, † 18. I. 1810. Mutter: Josefa. Sch.: Therese v. Dornfeld, verehel. v. Thorn, Josefa v. Dornfeld.

1043. Dornfeld, Aloisia Edle v., geb. v. Passiny, k. k. Ratswitwe, Josefstadt, Florianigasse Nr. 133, † 22. VII. 1813. S.: Anton v. Dornfeld, k. k. Gubernialrat in Lemberg.

1044. Dornfeld, Josefa Edle v., geb. Gautier, Witwe des † k. k. Hofrates Josef v. Dornfeld, Stadt Nr. 300, † 23. VII. 1820. K.: Theresia, verehel. v. Thoren.

Franz v. Dornfeld, gewesener k. k. Landrat, angeblich in fremde Staatsdienste getreten und in Warschau.

1045. Dornfeld, Friedrich v., 60 J., ledig, Wieden Nr. 60, † Allgemeines Krankenhaus, 16. XI. 1827.

1046. Dornfeld, Josef Ritter v. (Original-Adelsdiplom Maria Theresias), 21 J., ledig, Student im Mannagettaschen Stift, Riemerstraße Nr. 821, † Stadt Nr. 1108, 23. IV. 1836. Eltern: Anton Ritter v. Dornfeld, k. k. n.-ö. Regierungssekretär und Landstand in Oberösterreich, und Josefa, geb. Weller. Geschw.: Antonia 24 J., Fritz 17 J., k. k. Pionierkadett, Gustav 13 J., in der Militärakademie in Wr.-Neustadt, Alexander 11 J.; sämtliche v. Dornfeld.

1047. Dornfeld, Eleonore v., geb. v. Pelsern, k. k. Landratswitwe, 72 J., Stadt Nr. 858, † 30. V. 1841. K.: 0.

1048. Dortsch, Rosalia v., Witwe nach dem k. k. Kameralbuchhalterei-Raitoffizier, Stadt, Große Schullerstraße Nr. 901, † 12. III. 1797. K.: 0.

1049. Doppelmayer, Anna v., Hainburg Nr. 263, † 1. II. 1835. G.: Anton Josef v. Doppelmayer, Obernachsteher. K.: 0.

1050. Dósa, Maria Cordula v., geb. v. Passy, Stadt Nr. 543, † 21. VI. 1819. G.: Josef v. Dósa, k. k. Rat und siebenbürgischer Hofsekretär. K.: Friedrich v. Dósa, k. k. Rechnungsoffizial, Albert v. Dósa, k. k. Ingenieurhauptmann.

1051. Dosa v. Makfalva, Josef, königl. Rat und Hofsekretär der siebenbürgischen Hofkanzlei, Witwer, 83 J., Stadt Nr. 357, † 26. III. 1838. K.: Friedrich, k. k. Rechnungsoffizial, Stadt Nr. 357. † S.: Albert (dessen K.: Albert, Oberleutnant im 3. Ulanenregiment, Anton, Leutnant im Ingenieurkorps, Karoline und Josef.

1052. Doszlern, Franz Sales v., Hofkonzipist der k. k. allgemeinen Hofkammer und ungarischer Edelmann, Wieden Nr. 1, † 26. VII. 1823. G.: Katharina, geb. v. Margalics. K.: Adolf, geb. 10. XI. 1816, Emilian, geb. 15. VII. 1821, Pauline, geb. 25. II. 1814.

1053. Doszlern, Adolf v., Konzeptspraktikant der k. ungarischen Hofkanzlei (ungarischer Adel Leopolds II. für Karl v. Doszlern, 17. I. 1791), 24 J., ledig, Wieden Nr. 33, † 2. VI. 1811. Mutter: Katharina v. Doszlern, k. Hofkonzipistenswitwe in Unterdöbling. Geschw.: Pauline v. Nameny, Hofkonzipistenswitwe, Wieden Nr. 33, Emil v. Doszlern, Bergwerkspraktikant in Schemnitz.

1054. Dragonitsch, Franz Graf, Privat, ledig, Stadt Nr. 983, † 25. II. 1815. B.: Anton, Hieronymus, Kasimir, Faustin, sämtliche in Dalmatien. Oheim: Kasimir Graf Dragonitsch in Sebenico.

1055. Draminsky, Elisabeth v., geb. Völkl, Laimgrube Nr. 50, † 26. XI. 1821. G.: Josef v. Draminsky, herrschaftl. Stallmeister. K.: Marie 14 J., Agnes 13 J.

1056. Draminsky Katharina v., geb. Kurzek, 59 J., Laimgrube Nr. 64, † 30. III. 1835. G.: Josef v. Draminsky, Stallmeister der Gräfin Johanna Eszterhazy. (Zeugnis des Generalfeldwachtmeisters Rottermund vom Jahre 1807, daß Draminskys Vater 1786 zum Unterleutnant der galizischen adeligen Leibgarde avancierte.) K.: Karl v. Draminsky, geb. 28. I. 1826, Johanna v. Dra-

minsky, geb. 27. XI. 1829, Katharina v. Draminsky, geb. 6. IX. 1832. Geschw.: Kurzek, sämtlich in Hayd im Pilsener Kreis in Böhmen wohnhaft.

1057. Draschnigg, Franz Edler v., gewesener fürstl. Khevenhüllerscher Hofrat, Stadt Nr. 70, † 15. VI. 1822. G.: Elisabeth, geb. Fabrizi. K.: Eduard, k. k. Verpflegsoffizier; Karoline, verehel. Veigel, k. k. Hofsekretärsgattin; Karoline, verehel. v. Mates oder Mote, französische Oberstleutnantsgattin. † T.: Antonia, verehel. mit Med.-Dr. Berko (deren K.: Franz, Elisabeth, Antonia, verehel. mit Jäger-Hauptmann v. Hugenstein, Amalia und Karl Berko).

1058. Draschnigg, Elisabeth Edle v., geb. Fabrici, Witwe des fürstl. Khevenhüllerschen Hofrates Franz Xaver v. Draschnigg, Stadt Nr. 70, † 1. IV. 1826. K.: Karoline, verehel. Veigel, k. k. Hofsekretärsgattin, Karoline, verehel. Mates in Frankreich, Eduard v. Draschnigg, k. k. Militärverpflegsamtsbeamter in Görz. † T.: Antonia Perko, geb. v. Draschnigg (deren K.: Franz, Oberleutnant, Elisabeth, Antonia, verehel. v. Hugenstein, k. k. Hauptmannsgattin, Amalia und Karl Perko).

1059. Draskoviz, Josef Graf, Erbherr zu Kleimek und Trakostan, Stadt, Renngasse Nr. 388, † 25. II. 1782. G.: Theresia, geb. Damianitsch, in Warasdin. Zwei minderjährige K. in Warasdin.

1060. Draskovich v. Trakostyan, Josef Graf, 23 J., ledig, Wieden Nr. 177, † 12. XII. 1803.

1061. Dratschmiedt v. Mährentheim, Johann Valentin, jubilierter k. k. Hofrat und Justizreferent beim k. k. Hofkriegsrat, Beisitzer der Justizgesetzgebungs-Hofkommission, 73 J., Stadt, Bürgerspital, † 7. III. 1837. G.: Anna, geb. Hönig. K.: Julianna, verehel. Heller, Hofkriegsratsbeamtensgattin, Karl, k. k. Hauptmann, Friedrich, k. k. Stabsauditor. 4. VI. 1829 † T.: Anna Freiin v. Forstern, k. k. Hofsekretärsgattin (deren K.: Wilhelmine 19 J., Julianna 18 J. und Gabriele 9 J., sämtliche Freiinnen Forstern). Sch.: Cäzilia, verehel. Willner, Katharina, verehel. Schmidt.

1062. Dratschmiedt Edle v. Mährentheim, Anna (Original-Adelsdiplom Ferdinand I. vom 29. VI. 1836), 72 J., k. k. Hofkriegsratswitwe, Bischofgasse Nr. 636, † 26. IX. 1838. K.: Karl, k. k. Hauptmann im 20. Infanterieregiment; Friedrich, k. k. Oberstleutnant und Generalauditorleutnant; Julie, verehel. Holler. † T.: Anna, verehel. Freiin v. Forstern, Gattin des Regierungsrats Freiherrn v. Forstern (deren K.: Wilhelmine, geb. 15. VIII. 1817, Julie, geb. 29. VIII. 1818, und Gabriele, geb. 18. VIII. 1827). Leiblicher B.: Franz Hönig, Dr. juris, Hof- und Gerichtsadvokat.

1063. Drechsel, Antonia Freiin v., quittierte k. k. Oberstleutnantstochter und Stiftsdame zu Hall, St. Ulrich Nr. 63, † 5. III. 1818. † B.: Freiherr v. Drechsel, k. k. Feldmarschalleutnant (dessen S.: k. k. Hauptmann in der Armee).

1064. Drechsel, Aloisia Freiin v., 16 J., ledig, Stadt, Schauflergasse Nr. 6, † 6. IV. 1830. Eltern: Florentin Freiherr v. Drechsel, Privat in Wien, und Karoline, geb. Gräfin Stockhammer. B.: Georg Freiherr v. Drechsel, 13 J.

1065. Drechsel auf Deufstetten, Heinrich Freiherr v., 73 J., ledig, Wieden Nr. 471, † 22. I. 1845. B.: Florentin Freiherr Drechsel auf Deufstetten, Stadt Nr. 98.

1066. Drechsler Edler v. Schöpfenbrunn, Johann, der Erblande Ritter, n.-ö. Landmann und pens. Trunksteuereinnehmer, Landstraße Nr. 367, † 21. IV. 1804. G.: Elisabeth. S.: Vinzenz Karl, k. k. Tabak- und Siegelgefällsdirektionskanzlist.

1067. Dreger, Jakob Franz v., fürstl. Freisingscher Hofrat und Herrschaftsadministrator, Stadt, Seilerstätte Nr. 1014, † 1. XII. 1799. G.: Anna, geb. Edle v. Birkenstock. K.: Gottfried, Pfarrer in Waidhofen a. d. Ybbs, Eugen Erwin, Franziska Regina, verehel. v. Dietrich, Klara Maria, Josef Melchior, Helene Christine.

1068. Dreger, Maria Franziska v., geb. v. Birkenstock, Waidhofen a. d. Ybbs, † 21. IV. 1808, Witwe nach dem Freisingschen Hofrat und Administrator der Herrschaft Waidhofen, K.: Eugen Erwin, gewesener Reichshofkanzlei-Offizial in Wien; Franziska, verehel. Dietrich v. Erbmanszahl und württembergsche Justizratsgattin; Klara, verehel. Freiin v. Berg, Chur-Mainzsche Hauptmannsgattin; Gottfried, Vizedechant und Stadtpfarrer in Waidhofen; Helena; sämtliche v. Dreger.

1069. Dreger Edler v. Düngern, Johann (das Diplom soll sich in Händen der Schwester Susanna Worest in Brünn befinden), Rechnungsoffizial der k. k. Hofkriegsbuchhaltung, Rennweg Nr. 460, † 25. XII. 1826. G.: Therese, geb. Büttner. K.: Josef, geb. 13. VI. 1821. Sch.: Susanna Worest, geb. Dreger v. Düngern, k. k. Rittmeisterswitwe in Brünn. „B." (Stiefbruder?): N. Langer, k. k. Oberleutnant.

1070. Dreger, Gottfried Edler v., Pfarrer und Dechant in Haag, † 5. IV. 1833. Neffe: Gottfried v. Dreger, Skriptor der k. k. Universität Wien.

1071. Dreger, Eugen Erwin v. (Original-Adelsdiplom Josefs II. vom 25. I. 1781), pens. Offizial der kaiserl. Reichshofkanzlei, 75 J., Stadt, Heiligenkreuzerhof Nr. 766, † 9. IX. 1839. G.: Theresia, geb. Puchner. K.: Gottfried, Kassaoffizier der k. k. Staatsschuldenkassa, Währing Nr. 59; Franziska, verehel. Bieder v. Biedersfeld, k. k. Hauptmannsgattin; Therese, Salesianerin in Gleink. Sch.: Klara, verwitwete Freiin v. Berg, in Wiesbaden; Franziska, verwitwete Dietrich v. Erbmansthal in Ellwangen.

1072. Dreger, Theresia v., geb. Buchner (Original-Adelsdiplom Josefs II. vom 25. I. 1781), Witwe, 73 J., Währing Nr. 59, † 19. XI. 1840. K.: Gottfried v. Dreger, Kassa-Offizier der k. k. Staatsschuldenkassa; Franziska, verehel. Binder oder Bieder (?) v. Biedersfeld, k. k. Majorsgattin; Therese v. Dreger, Salesianernonne in Genink.

1073. Dreyhan, Maria Josefa Edle v., 6½ J., Langenlois, † 2. VII. 1794. Vater: Anton Benedikt v. Dreyhan und Sulzberg am Steinhof, Physikus in Langenlois. † B.: Anton 10 J.

1074. Dreyhan, Elisabeth Edle v., geb. Schönbichler, Krems Nr. 297, † 17. XI. 1804. G.: Anton Edler v. Dreyhan, Med.-Dr. und Physikus in Krems und Stein. K.: Ferdinand, Elisabeth, Ignaz, Johann, Franz, Maria Anna; sämtliche v. Dreyhan, minderjährig.

1075. Dreyhan Edler v. Sulzberg, Anton Benedikt, Med.-Dr., Witwer, Stadt Nr. 587, † 10. V. 1822. K.: Ferdinand, k. k. Oberleutnant bei Rosenberg-Chevaux-

legers; Elisabeth, verehel. Jurasek, Hofrichtersgattin in Klosterneuburg; Ignaz 23 J., k. k. Leutnant beim Generalstab; Franz 19 J., k. k. Jägerkadett; Johann 18 J., k. k. Jägerkadett; Anna 17 J. B.: Lambert Dreyhan, Prior in Lilienfeld; Thekla, verehel. della Torre, Hauptmannswitwe.

1076. Dreyhan v. Sulzberg, Franz, Kadett im k. k. 2. Jägerbataillon, 20 J., ledig, Cremona, † 24. V. 1823. Geschw.: Ferdinand, k. k. Oberleutnant bei Rosenberg-Chevauxlegers; Elisabeth, verehel. Jurasek; Ignaz, k. k. Leutnant bei Herzogenberg-Infanterie; Johann 21 J., k. k. Jägerkadett; Anna 20 J.

1077. Dreyhausen v. Ehrenreich, Karoline, 2 J., Landstraße Nr. 371, † 27. II. 1834. Eltern: Wilhelm Dreyhausen v. Ehrenreich, k. k. Kameralbezirksverwaltungsoffizial, und Magdalena, geb. Pranzl.

1078. Dreyhausen v. Ehrenreich, Magdalena, geb. Pranzl, 26 J., Landstraße Nr. 371, † 16. XI. 1834. G.: Wilhelm Dreyhausen v. Ehrenreich, Offizial der k. k. Kameralbezirksverwaltung. K.: 0. Mutter: Magdalena Pranzl, Hauseigentümerin in Bruck a. d. L.

1079. Dreyhausen v. Ehrenreich, Josefa, geb. Kirzinger, 68 J., Singerstraße Nr. 885, † 23. II. 1838. G.: Gustav Dreyhausen v. Ehrenreich, Schwertgasse, bei den sieben Schwertern. K.: 0.

1080. Dreyhausen v. Ehrenreich, Wilhelm, Offizial der k. k. Kameralbezirksverwaltung, 39 J., Wieden Nr. 100, † 11. III. 1842. G.: Maria, geb. Wisgrill. K.: Rudolf, geb. 14. VI. 1837, Marie, geb. 13. IV. 1889, Wilhelm, geb. 31. VII. 1841. B.: Gustav Dreyhausen v. Ehrenreich, Kaffeesieder in Olmütz.

1081. Dreilling, Barbara v., geb. v. Bottiglia, k. k. Hofkriegsratswitwe, Leopoldstadt Nr. 269, † 16. V. 1784. K.: 0.

1082. Dresdnern, Karl Ritter v., gewesener Hofrat des Bistums Gurk und Vizedom desselben, 67 J., Stadt Nr. 720, † 30. IX. 1834. G.: Marie, geb. v. Zimmer. K.: Karoline, verehel. mit Alexander Freiherrn v. Majus, k. k. Oberst und Platzkommandant in Triest; Maria Raphaela, verehel. mit Michael Freiherrn v. Aichelburg, Gutsbesitzer in Kärnten; Maria Theresia, verehel. mit Antonin v. Rigel, Privat in Ungarn. † S.: Ferdinand Ritter v. Dresdnern (dessen K.: Karl, geb. 24. XII. 1821, Karoline, geb. 15. IX. 1823, und Gustav, geb. 23. XI. 1824).

1083. Dresdnern, Gustav Ritter v., Sohn des 1826 † Sekretärs der Zollgefällenadministration in Linz, Ferdinand Ritter v. Dresdnern, 13 J., Stadt Nr. 720, † 13. IV. 1837. Großmutter: Maria v. Dresdnern, Stadt Nr. 720. Geschw.: Karl 15 J., Karoline 14 J., bei ihrer Tante Marie, verwitweten Freiin v. Aichelburg in Laibach.

1084. Dressel v. „Neuberg", Elisabeth, k. Kontrolorswitwe, Stadt, Krebsgasse Nr. 461, † 16. IX. 1790. K.: 0.

1085. Dressel v. Neuenberg, Maximilian, pens. k. k. Hofkammerregistratursadjunkt, Leopoldstadt Nr. 260, † 14. I. 1822. G.: Josefa, geb. v. Amman. S.: Karl, Kanzlist der k. k. allgemeinen Hofkammer. Geschw.: Andreas Dressel v. Neuenberg, Provinzial der Franziskaner in Eger; Franziska Dressel v. Neuenberg, ledig in Eger.

1086. Dressel v. Neuenberg, Josefa, geb. v. Aman, Witwe nach dem k. k. Hofkammerregistratursdirektionsadjunkten, Leopoldstadt Nr. 260, † 16. X. 1825. K.: Karl Dressel v. Neuenberg, Kanzlist der k. k. allgemeinen Hofkammer (Leopoldstadt).

1087. Dressel v. Neuenberg, Julianna (Original-Adelsdiplom Kaiser Mathias' vom 25. VIII. 1617), 1 J., Leopoldstadt Nr. 260, † 21. VI. 1831. Eltern: Karl Maximilian Dressel v. Neuenberg, Kanzlist der k. k. allgemeinen Hofkammer, und Julianna, geb. Richter. Geschw.: Marie, geb. 1. I. 1826, Antonia, geb. 14. VII. 1827.

1088. Dressel Edler v. Neuenberg, Karl (Original-Adelsdiplom Mathias' II.), Leopoldstadt Nr. 260, † 23. III. 1833. Eltern: Karl Max Dressel v. Neuenberg, Kanzlist der k. k. allgemeinen Hofkammer, und Julianna, geb. Richter. Sch.: Antonia 6 J., Maria 7 J.

1089. Dressel v. Neuenberg, Julianna (Original-Adelsdiplom Kaiser Mathias' vom 25. VIII. 1617), 33 J., Leopoldstadt, Herrengasse Nr. 260, † Klosterneuburg, 5. V. 1834. G.: Karl Dressel v. Neuenberg, Kanzlist der k. k. allgemeinen Hofkammer. K.: Marie 8 J., Antonia 7 J.; beide Dressel v. Neuenberg. Vater: Anton Richter, Magistratsrat in Klosterneuburg, auf dem Berchtolsgadner Freihof.

1090. Droszdik, Johann v., ungarisch-siebenbürgischer Hofkanzlei-Agent und der protestantischen Stände Repräsentant, Stadt, Neuer Markt Nr. 1109, † Preßburg, 21. XI. 1790. G.: Josefa. K.: Josefa, Johanna, verehel. Nisnansky, geb. 8. III. 1768, Anna Maria, geb. 16. V. 1769, Wilhelm, geb. 15. X. 1771, Student in Pest.

1091. Drossdik, Josefa v., geb. v. Kutzer, k. ung. Hofagentenswitwe, Stadt, Nr. 1100, † 7. VII. 1827. K.: Wilhelm Freiherr v. Drossdik, Ritter des k. ung. St. Stefan-Ordens und k. k. Hofrat der vereinigten Hofkanzlei; Johanna, verehel. v. Nisnyansky, k. ung. Hofkammeragentenswitwe in Ofen; Anna; beide v. Drossdik.

1092. Drost, Josefa Freiin v. Blauenstein, 24 J., ledig, Stadt Nr. 1103, † Hernals, 21. VI. 1835.

1093. Dubsky v. Trebomislitz, Konstanzia Freiin v., ledig, Loosdorf V. O. W. W., † 7. VII. 1787. B.: Franz, k. k. Appellationsrat in Brünn; Johann, orientalischer Dolmetsch in Peterwardein; Wilhelm, k. k. Kreisamtspraktikant in Brünn; Vinzenz, k. k. Kreiskommissär in Brünn; sämtliche Dubsky Freiherren v. Trzebomislitz.

1094. Dubsky v. Trzebomislitz, Konradine Marie Freiin v., geb. Freiin v. Sorgenthal, Stadt, Nr. 645, † 20. V. 1825. G.: Franz Freiherr Dubsky v. Trzebomislitz, k. k. Kämmerer und pens. Oberstwachtmeister. K.: 0.

1095. Dubsky v. Trzebomislitz, Theresia Freiin, ledig, Gutsbesitzerstochter, 67 J., Wieden Nr. 1, † 24. V. 1827. Muttersbrudersohn (Vetter): Franz v. Kaisersheim, Postkontrollor. Vetter: Franz Freiherr Dubsky v. Trzebomislitz, k. k. Kämmerer und Oberstwachtmeister. Cousine: Helene, Freiin v. Ebner, k. k. Feldmarschalleutnantswitwe.

1096. Dubsky v. Třebomislitz, Karoline Freiin, T. des 1800 in Olmütz † k. k. Kreishauptmannes Vinzenz Freiherr Dubsky v. Třebomislitz, 42 J., ledig, Leopoldstadt Nr. 11, † 20. VIII. 1835. M.: Katharina. B.: Ludwig Freiherr Dubsky v. Třebomislitz, k. k. Landrechtsaktuar in Triest.

1097. Dubsky-Trzebomislitz, Katharina Freiin, geb. Freiin v. Jungwirth, 47 J., Witwe, Leopoldstadt Nr. 11, † 7. I. 1836. S.: Alois Freiherr Dubsky-Trzebomislitz, Ratsprotokollist beim k. k. Landrecht in Triest. † S.: Heinrich Dubsky-Trzebomislitz, k. k. Bergwerksverwalter in Hall (Ottokar 10 J. und Sidonia 6 J., ersterer in der Erziehungsanstalt in Tabor, letzterer bei dem mütterlichen Großvater Bergrat Müller in Gmunden). Sch.: Franziska, Gräfin Segur, geb. Freiin v. Jungwirth, G. des k. k. Kämmerers und Vorstehers der inneren Kammer des Kaisers, Oberstleutnant Grafen Segur; Josefa Freiin v. Pino-Friedenthal, geb. Freiin v. Jungwirth. Neffe: Franz Freiherr v. Dubsky-Trzebomislitz, k. k. Kämmerer und Major in der Armee.

1098. Dubsky, Margaritha Freiin v., geb. Gräfin Bechietz, Witwe des k. k. Kämmerers und Landrates in Wien, Ludwig Freiherr v. Dubsky, 42 J., Jägerzeile, † 6. IX. 1845. K.: 0. M.: Klara Gräfin Bechietz in Parenzo. B.: Stefan Graf Bechietz; Paul Graf Bechietz; beide in Parenzo. Schw.: Maria Anna, verehel. Freiin v. Pascotini; Helene, verehel. Werger in Triest; beide Gräfinnen Bechietz.

1099. Dubsky, Helene Freiin v., geb. Müller, 31 J., Landstraße Nr. 125, † 11. IV. 1849. G.: Franz Freiherr v. Dubsky, gewesener Tanzlehrer, seit einigen Jahren Gemeiner im 10. Jägerbataillon. K.: 0.

1100. Dubsky Freiin v. Wittenau, Susanna, Landstraße, beim Rothen Hahn Nr. 261, † 27. V. 1813. G.: Johann Josef Dubsky Freih. v. Wittenau. S.: Georg Dubsky Freiherr v. Wittenau, n.-ö. ständischer Kanzlist.

1101. Dubsky Freiherr v. Wittenau, Johann, Privat, Wieden Nr. 63, † 30. XII. 1858. G.: Josefa, geb. Dombacher. K. aus seiner 1. Ehe mit Susanna, geb. Ganser; Johann Georg, Kanzellist bei den Ständen; aus seiner 2. Ehe: Josef 4 J.; Gottfried 1 Jahr.

1102. Dubsky Freiin v. Wittenau, Katharina, geb. Frisch, 52 J., Praterhütte Nr. 9, † Stadt, Nr. 628, † 28. III. 1830. G.: Georg Dubsky Freiherr v. Wittenau, n.-ö. landständischer Kanzellist und Wachsfigurenkabinetinhaber. K.: Katharina, verehel. van Acken, Menagerieeigentümersgattin; Otto, 22 J., Praktikant der k. k. Zentralstaatsbuchhaltung; Ida 16 J.; Albina Rosalia, 13. IX. 1815 in Prag geb ; Emma Josefa 13 J.; sämtliche Dubsky v. Wittenau.

1103. Dubsky-Wittenau, Georg Freiherr v., Kanzellist der n.-ö. Herrenstände, Witwer, 54 J., † im Prater 26. IX. 1831. K.: Katharina, verehel. van Acken, derzeit in Frankfurt; Otto, Praktikant der k. k. Zentralhofbuchhaltung; Ida, geb. 5. IV. 1813; Albina, geb. 13. IX. 1815; Emma, geb. 3. XI. 1817.

1104. Dubsky v. Wittenau, Josefa Freiin, geb. Dombacher, Witwe nach Johann Freiherrn Dubsky v. Wittenau, 39 J., Stadt, An der Gestätte Nr. 220, 30. III. 1832. K.: Josef 17 J.; Gottfried 14 J., beide Freiherren v. Dubsky.

1105. Dubsky v. Wittenau, Emma Freiin, 18 J., † Prag 12. XI. 1832,. † Eltern: Georg Dubsky Freiherr v. Wittenau, n.-ö. ständischer Kanzellist. Verwandte

(Grad der Verwandtschaft?): Katharina, verehel. van Acken; Otto Freiherr Dubsky v. Wittenau, Hofbuchhaltungspraktikant; Ida Freiin Dubsky v. Wittenau, Albine Freiin Dubsky v. Wittenau.

1106. Dubsky v. Wittenau, Theresia Freiin, geb. Weiß, 44 J., Landstraße Nr. 135, † 20. IV. 1844. G.: Josef Freiherr Dubsky v. Wittenau, Privat. S. Albin Freiherr v. Dubsky, geb. 31. V. 1834.

1107. Dubsky v. Wittenau, Karoline Freiin, 30 J., Landstraße Nr. 353, † in Mauer 3. VII. 1844. G.: Otto Freiherr v. Dubsky, Kasseoffizier. K.: 0. Geschw.: Josef Czerny, k. k. Sappeurmeister, Christine Czerny.

1108. Dubsky, Josefa Freiin v., geb. v. Kaisersheimb, Witwe, Wieden, Freihaus, † 24. XII. 1812. T.: Therese Freiin v. Dubsky.

1109. Du Beyne de Malechamps, Maria Katharina Freiin, geb. v. Collet. G.: Josef Philipp Freiherr Du Beyne de Malechamps, Stadt, Liechtensteg Nr. 624, † 3. X. 1788. K.: Josef, beim niederländischen Departement der k. k. Staatskanzlei; Elisabeth, verehel. v. Stettner; beide Freiherr, bezw. Freiin Du Beyne de Malechamps.

1110. Du Beine-Malechamps, Maria Theresia Franziska, geb. Kirchmayer v. Lamprechtsburg, Stadt, Kärthnerstraße Nr. 1073, † 2. XII. 1792. G.: Josef Alois Freiherr Du Beine-Malchamps, k. k. Hofsekretär beim italienischen Departement der geheimen Hof- und Staatskanzlei. K.: Amalia, geb. 3. III. 1790; Agnes, geb. 19. XI. 1792. Kinder aus ihrer 1. Ehe: Karl v. Schmid, geb. 30. IV. 1784; Franziska v. Schmid, geb. 16. V. 1783; Antonia v. Schmid, geb. 7. V. 1785.

1111. Du Beine de Malchamps, Josef Philipp Freiherr, pens. k. k. Hofrat, ehemaliger k. k. Geheimer Hof- und Staatsoffizial und Referendar der italienischen Geschäfte, Witwer, Stadt, Bischofgasse 677, † 13. III. 1803. K.: Josef Maria, k. k. Sekretär im italienischen Departement der geheimen Hof- und Staatskanzlei; Elisabeth, verehel. v. Stettner.

1112. Du Beine-Malchamps, Anna Maria Freiin, geb. Freiin v. Mannagetta zu Lerchenau, Stadt Nr. 810, † 23. III. 1826. G.: Josef Freiherr Du Beine-Malchamps, k. k. Rat und pens. Hofsekretär. K.: Angelika, verehel. Freiin v. Türkheim, k. k. Hofratsgattin; Josef, Leutnant bei St. Julien-Infanterie; Raphael, k. k. Leutnant bei Kinsky-Dragoner; Emanuel, k. k. Hof-Postbuchhaltungspraktikant; sämtliche Freiherren, bezw. Freiin Du Beine-Malchamps.

1113. Du Beine-Malchamps, Josef Freiherr, pens. k. k. Rat und Hofsekretär des Obersten Gerichtshofes, Witwer, 87 J., Währingerstraße Nr. 205, † 11. V. 1835. K.: Agnes v. Dirnböck, geb. Freiin Du Beine-Malchamps, k. k. Beamtensgattin in Wien; Josef, Grenzwachoberkommissär in St. Mathio im Küstenlande; Raphael, Akzessist der k. k. vereinigten Hofkanzlei; Emanuel, Rechnungsoffizial der k. k. Postbuchhaltung. † T.: Angelika, verehel. mit k. k. Hofrat Ludwig Freiherrn v. Türkheim (deren K.: Polixena, geb. 2. VI. 1817; Ludwig, geb. 25. VIII. 1817; Karl, geb. 12. V. 1821; Josefa, geb. 19. IV. 1836; und Johanna, geb. 6. VI. 1830). † Sch.: Elisabeth Edle v. Stettner (deren S.: Josef Edler v. Stettner).

1114. Düblaisel, Marianna Erasme Pauline Elisabeth, geb. Prinzessin Cantacuzene, Wiener-Neustadt Nr. 216, † 7. VIII. 1811. G.: Anton Josef August Ludwig Dublaisel, ehemaliger Marquis. Nächste Verwandte: „außer dem nachgelassenen G. ein S. von der bereits verstorbenen leibhaften T. Anna Elisabeth Freiin v. Tornaxo, und dem leiblichen S. des überlebenden Witwers, nämlich dem seel. Albert Camil Josef August, vormaligen Marquis Dublaisel, Ritter des Maria Theresien-Ordens und verabschiedeten k. k. Major, ein Sohn, namens August Dublaisel, k. k. Oberstleutnant bei Merwald-Ulanen, 21 J.; dann eine Tochter, namens Louise, verehel. Freiin Lipownitzky, 18 J.; und endlich Pauline, verehel. Gräfin v. Kagenegg."

1115. Dublaisel, Anton Josef Ludwig August Marquis, † 17. VIII. 1811. Enkel: August Marquis Dublaisel, Louise v. Lippownicki, geb. Gräfin Dublaisel; Pauline Gräfin Kagenegg, geb. Marquis Dublaisel. Nur Akt, keine Sperr-Relation.

1116. Dubois v. Dubuisset, Anna Elise, Lieferantenswitwe, Leopoldstadt Nr. 209, † 25. XI. 1790. K.: 0.

1117. Dubois, Wilhelm Ritter v., Medicinae-Dr., Witwer, Neue Wieden Nr. 223, † 18. VI. 1799. T.: Johanna 22 J.

1118. Du Chesne, Onofrius Josef, gewesener k. k. Finanz- und Dominienrat zu Brüssel, Landstraße Nr. 357, † 26. III. 1809. G.: Adrianna, geb. v. Monnoyer. K.: Franz, k. k. Kapitän bei Czartoryski-Infanterie; Thomas, ohne Beschäftigung in Wien; Bernard, Kapitän bei der Legion des Erzherzogs Karl; Albertine, verehel. Makoli; Eugenie, verehel. de Suden, k. k. Oberstensgattin.

1119. Duchesne, Maria Anna, geb. v. Monnoyer, k. k. Hofratswitwe, Stadt, Bauernmarkt Nr. 617, † 22. VIII. 1812. K.: Franz, k. k. Hauptmann; Thomas, Kassaoffizier der niederländischen Kasse; Bernard, k. k. Hauptmann; Albertine; Eugenie, verehel. Freiin v. Suden, k. k. Oberstensgattin; sämtliche v. Duchesne.

1120. Duchesne, Thomas v., Kassaoffizier der belgisch-lombardischen Schuldenfondskasse, Stadt Nr. 970, † Oberdöbling Nr. 65, 4. IX. 1818. G.: Anna, geb. von der Cruyce. K.: Julius; Kamilius; Hortensia; sämtliche minderjährig.

1121. Duchesne, Hortense Edle v., Tochter des 1818 † k. k. Staatsschuldenkassaoffiziers Thomas Edlen v. Du Chesne, 1 J., Stadt, Weihburggasse Nr. 994, 26. III. 1829. M.: Anna, geb. von der Cruyce. Geschw.: Julius, geb. 1811; Alexander, geb. 1813; beide v. Duchesne.

1122. Duchesne, Barbara Edle v., geb. Lederer (belgischer Adel), 28 J., Oberdöbling Nr. 64, † 24. X. 1847. G.: Alexander Edler v. Duchesne, Konzeptspraktikant der k. k. Kameralgefällenverwaltung. K.: Rudolf, geb. 9. I. 1844, Julius, geb. 15. V. 1846. † Schwiegervater: Thomas v. Duchesne, † 1818. Mutter: Anna Lederer, Ganzlehnerswitwe in Matzen.

1123. Duchzin, Anton Rath v., k. k. Zollgestättseinnehmer, k. k. Amtsgebäude, Krems, † Krems 5. VIII. 1825. G.: Theresia. K.: Zeno 12 J., Katharina 9 J., Karl 6 J.

1124. Du Creux, Josefa v., geb. v. Retz, Witwe, Kammerfrau der Kaiserin, k. k. Burg, † 6. XI. 1800. K.: 0. Enkelin: Fräulein Therese Pock v. Pollak.

1125. Dufour-Berte, Antonia Marquise, geb. Fürstin Corsini, 20 J., Florenz, † 6. III. 1834. G.: Marchese Odoardo Dufour-Berte. Vater: Tomaso Principe Corsini.

1126. Duhalskj, Franz Josef Edler v., k. k. Raitrat, Registraturs- und Expeditsdirektor der Kameralhauptbuchhaltung, Stadt, Graben Nr. 1123, † Baden 4. IX. 1792. G.: Karolina. K.: Maria Barbara, verehel. v. Tallian, Karolina, geb. 29. III. 1771.

1127. „Dulacc", Franz v., Alservorstadt Nr. 115, † 11. II. 1797. G.: Theresia, geb. Neubergerin. K.: Franz, geb. 9. IX. 1778, beim Freikorps, Anton, geb. 11. III. 1781 im Sterbeort.

1128. „Düllak", Theresia v., geb. Neuburger, Witwe, Alservorstadt Nr. 115, † 13. VI. 1808. K.: Franz, Großhandlungskomptoirist, Anton, k. k. Oberleutnant bei Klebatt-Infanterie.

1129. Duminique, Ferdinand Freiherr v., Ritter des weißen Adler-Ordens und des Maltheser-Ordens, k. k. Geheimer Rat, churfürstl. Trierscher Staats- und Konferenzminister, Witwer, Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 1024, † 14. III. 1802. K.: 0. B.: Maximilian Freiherr v. Duminique, k. französischer Marechal de Camp in Freiburg im Breisgau. Sch.: Karoline Freiin v. Summerau, geb. Freiin v. Duminique in Freiburg.

1130. Dumontet, Anna Freiin v., ledig, Wieden Nr. 544, † 22. III. 1803. Eltern: Karl Freiherr v. Dumontet, ehemaliger Präsident in Nancy, und Theresia (am Leben oder † und wo, nicht entnehmbar). Geschw.: Antonia und Viktoria Freiinnen v. Dumontet, Josef Freiherr v. Dumontet, k. k. Kämmerer und Hauptmann bei Erzherzog Karl-Infanterie.

1131. Duras, Barbara v., Hofratstochter im Großherzogtum Baden, Artilleriekaserne am Rennweg, † Stadt, am Hof, 15. VIII. 1819. B.: Jakob v. Duras, Gesandtschaftsrat in München. Sch.: Apollonia Potz, Regierungsratswitwe in Mannheim; Margarethe, verehel. Reich, badische Hofrätin in Mannheim. † B.: Adam v. Duras (dessen K.: Sophie, Walburga, Auguste, Josef, Jakob, Leopoldine, Josefa, die drei letzten minderjährig). Nichte: Barbara Freiin v. Schweikhart.

1132. Duras, Eleonora v., geb. v. Weiler, Witwe des 1810 im Großherzogtum Baden † fürstl. Bretzenheimschen Hofrates Adam v. Duras, 65 J., Bauernmarkt Nr. 579, † zu Ürmeny im Neutraer Komitate, 26. VIII. 1840. T.: Josefine v. Duras, Bauernmarkt Nr. 579. Geschw.: Anna Freiin v. Dusch, geb. v. Weiler, badische Gesandtensgattin in Frankfurt; Babette v. Weiler und Franziska v. Weiler, beide in Köln.

1133. Durini, Karl Graf, ohne Charakter, Leopoldstadt Nr. 203 (Arbeitshaus), † 3. VIII. 1793.

1134. Dürfeld, Theresia v., geb. v. Hackher zu Hart, Stadt, Bauernmarkt Nr. 561, † 21. VI. 1795. G.: Josef v. Dürfeld, k. k. Hofsekretär im geheimen Kammerzahlamte. K.: Theresia, geb. 16. VI. 1795. Vater: Josef v. Hackher zu Hart, k. k. n.-ö. Regierungsrat. B.: Franz und Alois v. Hackher zu Hart.

1135. Dürfeld, Elisabeth v., geb. v. Mayer, k. k. Hofratswitwe, 86 J., Stadt Nr. 588 (Gundelhof), † 9. III. 1829. Enkel: Therese, verehel. v. Hauer, Marie Freiin v. Ergelet, Ludwig v. Dürfeld, Akzessist, Josef v. Dürfeld, Oberleutnant, Moritz v. Dürfeld. B.: Josef v. Mayer, pens. Beamter der k. k. Familiengüterdirektion.

1136. Dürfeld, Ignaz Edler v., k. k. Hofrat und Hofkriegsrat, Stadt, Herrengasse Nr. 257, † 13. V. 1805. G.: Elisabeth, geb. Edle v. Mayer. S.: Josef, k. k. Hofsekretär und Referent bei der Kanalbaudirektion.

1137. Dürfeld, Josef v., k. k. Titularregierungsrat und gewesener geheimer Referendar bei Erzherzog Ferdinand als vormaligem Herzog von Breisgau, Witwer, Wieden Nr. 271, † 6. V. 1821. K.: 0.

1138. Durieux, Philipp v., pens. k. k. Hofrat, Mariahilf Nr. 18, † 22. VIII. 1808. G.: Sofia, geb. Hocquart. K.: Alexis, k. k. Hauptmann bei Strassoldo-Infanterie, Sofie, verehel. v. Wieridels in Fiume; Josefa in Brüssel; Eduard Leopold, geb. 9. IX. 1787, k. k. Oberleutnant im Ingenieurkorps.

1139. Duployez de Sonet, Maria Anna, † churbayerische Kammerratstochter, ledig, Stadt, Haarmarkt Nr. 780, † 11. VIII. 1813. Neffe: Josef Duployez de Sonet in Wien.

1140. Duployez de Sonet, Heinrich, 11 J. (Adelsdiplom durch den vorm Feinde gefallenen Großvater, k. k. Major, in Verlust geraten), Schaumburgergrund Nr. 18, † 11. II. 1825. Eltern: Josef Duployez de Sonet, gewesener Bandfabrikannt, und Anna, geb. Ritzengruber. Geschw.: Friedrich 22 J., Tischlergeselle; Josef 19 J., Bandmachergeselle; Rosina 18 J.; Karolina 17 J.; Franziska 16 J.; Amalia 14 J.; Karl 7 J.; Maria 5 J.; Eduard 4 J.; Theresia 1 J.

1141. Josef Duployez de Sonnet Josef, Bandfabrikant, 61 J., Wieden Nr, 741, † Wiener-Neustadt 26. VII. 1832. G.: Anna, geb. Ritzengruber. K. aus seiner 1. Ehe: Friedrich, Fabrikszeichner; Josef, Bandmachergeselle; Rosina; Karolina; Franziska, geb. 27. IV. 1809; Amalia, geb. 1. X. 1811. Aus seiner 2. Ehe: Karl 14 J.; Eduard 12 J.; Maria 13 J.; Theresia 9 J.; Kunigunde 5 J.

1142. Duployez de Sonnet, Rosina, T. des ungefähr vor 4 Jahren in Wiener-Neustadt † Bandfabrikanten Josef Duployez de Sonnet, 30 J., ledig, Landstraße Nr. 271, † 31. I. 1837 bei den Elisabethinerinnen. Geschw.: Friedrich, Architekt, Wieden; Josef, Fabriksgeschäftsführer in Altlerchenfeld; Karolina, Landstraße Nr. 271; Franziska, Landstraße Nr. 271; Amalia, Landstraße Nr. 271; sämtliche Duployez de Sonnet.

1143. Duschik, Maria Anna v., geb. v. Nikos, Medicinae-Dr.-Witwe, aus Ungarn, Stadt, Weihburggasse Nr. 959, † 24. IV. 1788. K.: Therese v. Duschik, Ex-Nonne; Franziska, verehel. v. Kammerer, k. k. Rittmeistersgattin. Antonia, verehel. v. Kendl; Ferdinand v. Duschik, k. k. Hauptmann.

1144. Dusy v. Laczkowa, Anastas, Großhändler und Gutsbesitzer (Adelsdiplom Kaiser Ferdinands I. vom Jahre 1841), 67 J., Stadt Nr. 697, † 9. I. 1850. G.: Elisabeth, geb. Moraitini. Minderj. Sohn: Eugen, geb. 8. IV. 1831.

1145. Duval, Maria Klara v., geb. v. Delplancq, Witwe des August v. Duval, Auditor der ehemaligen k. k. niederländischen Rechnungskammer (Adels-

diplom Josef II.), 68 J., Stadt, Wollzeile Nr. 856, † 22. II. 1833. T.: Pauline. B.: Delplancq in Böhmen.

1146. Ebelin auf Fridberg, Maria Barbara Edle v., k. k. mährisch-schlesische Appellationstribunalsassessorswitwe, Stadt, Schönlaterngasse Nr. 769, † 2. XI. 1793. K.: 0.

1147. Ebenau, Anna Edle v., geb. Barkenstein, k. k. Gubernialratswitwe, 59 J., Stadt Nr. 1097, † in Baden 27. VII. 1849. K.: 0. Geschw.: Philipp Parkenstein, Privat in Wien; Babette Wildschgo, geb. Parkenstein, Ministerialratsgattin.

1148. Ebenfeld, Anna Edle v., geb. v. Kammerer, Witwe nach dem k. k. Geheimen Rat und Appellationsgerichts-Vizepräsidenten, 79 J., Wieden Nr. 321, † 5. IV. 1845. Stief-T.: Anna Antonia, verehel. mit dem k. k. Hofrat und Polizeidirektor in Venedig Freiherrn Cattanei zu Momo. Stiefenkel: Hieronymus Freiherr v. Cattanei, k. k. Finanzintendant in Belluno; Philibert Freiherr v. Cattanei, Vizesekretär des k. k. Kameralmagistrats in Venedig; Karl Freiherr v. Cattanei, k. k. Oberleutnant; Antonia Freiin v. Cattanei, verehel. Piantanida; Karoline Freiin Cattanei und Oktavia Freiin v. Cattanei.

1149. Eberl, Anna Theresia v., geb. v. Ungers, Stadt, Rauhensteingasse Nr. 968, † 13. VIII. 1785. G.: Johann Michael v. Eberl, k. k. n.-ö. Regierungssekretär. K.: Raimund 20 J., k. k. Kadett bei Tillier, Anton 18 J., Dominik 11 J., Joachim 12 J., Johanna 22 J., Maria Anna 16 J., Helena 12 J., Josefa 9 J., Antonia 3 J.

1150. Eberl, Maria Eleonora v., ledig, Stadt, Rauhensteingasse Nr. 968, † 22. X. 1789. Vater: Michael v. Eberl, k. k. n.-ö. Regierungssekretär. Geschw.: Raimund 23 J., k. k. Leutnant, Anton 19 J., Dominikus 16 J., Joachim 15 J., Johanna 24 J., Maria Anna 20 J., Helene 17 J., Josefa 11 J., Antonia 7 J.

1151. Eberl, Johanna v., ledig, Alservorstadt Nr. 136, † 16. X. 1796. Vater: Johann Michael v. Eberl, n.-ö. ständischer Sekretär. Geschw.: Raimund, k. k. Hauptmann, Anton, Joachim, Student, Dominik, Maria Anna, verwitwete v. Heilberg, Helena, Josefa, Antonia; sämtliche v. Eberl.

1152. Eberl, Helene v., landständische Sekretärstochter, 60 J., ledig, Jägerzeile, Mayergasse Nr. 40, † 13. IV. 1837 bei den Elisabethinerinnen. Sch.: Josefa v. Eberl, Stadt Nr. 334, Antonia v. Eberl in Marburg.

1153. Eberl, Josefa v., n.-ö. Landschaftssekretärstochter, 75 J., ledig, Stadt Nr. 289, † 16. III. 1848. Sch.: Antonia v. Eberl, Rennweg Nr. 554.

1154. Eberl, Michael v., n.-ö. Landschaftssekretär, Stadt, Annagasse Nr. 1064, † 15. VII. 1800. G.: Johanna, geb. v. Ströber. K. aus seiner 1. Ehe: Raimund, k. k. Hauptmann; Anton, k. k. Fuhrwesensbeamter; Dominik, Rechnungsadjunkt der k. k. Monturskommission; Joachim, k. k. Oberleutnant-Auditor; Maria Anna, verehel. v. Haillberg; Josefa, geb. 13. XI. 1777; Antonia, geb. 22. II. 1782.

1155. Eberl, Michael Edler v., k. k. Postmeister, Stockerau, † 27. X. 1804. G.: Anna, geb. Grünwalt. K. aus seiner 1. Ehe mit Rosalia: Theresia 14 J., Rosalia 9 J., Antonia 4 J.

1156. Eberl, Rosalia Edle v., geb. Genger, Stockerau, † 11. IX. 1802. G.: Michael Edler v. Eberl, k. k. Postmeister in Stockerau. K.: Theresia 11 J., Rosalia 6 J., Antonia 2 J.; sämtliche v. Eberl.

1157. Eberl, Josef Edler v., des heil. Römischen Reichs und der Erblande Ritter, Dr. juris, Stadt, Riemerstraße Nr. 868, † 4. XI. 1797. B.: Michael Edler v. Eberl, k. k. Postmeister in Stockerau.

1158. Eberl, Anton Edler v., k. k. Postmeister in Stockerau, Witwer, Stockerau, † 19. I. 1790. K.: Josef 38 J., Dr. juris; Michael 31 J., k. k. Postmeister in Stockerau.

1159. Eberl, Regina v., Stockerau, † 30. III. 1789. G.: Anton v. Eberl, k. k. Postmeister in Stockerau. K.: Josef 36 J., Johann Michael 30 J.; beide v. Eberl.

1160. Eberl, Anna Johanna v., n.-ö. ständische Sekretärswitwe, Laimgrube an der Wien Nr. 19, † 25. IV. 1806. K.: 0.

1161. Eberl, Elisabeth v., herrschaftliche Stallmeisterswitwe, Alservorstadt Nr. 38, † 3. VI. 1800. K.: Josef v. Eberl, herrschaftlicher Stallmeister in Livland; aus 1. Ehe: Anna Schmidt, geb. v. Horwath, Schauspielersgattin.

1162. Eberl, Antonia v., k. k. Postmeisterstochter aus Stockerau, ledig, Stadt Nr. 676. † 3. XII. 1816. Sch.: Rosalia Gobdelas in Jassy; † Theresia, verehel. Grabeschütz; beide geb. v. Eberl.

1163. Eberl Ritter v. Ebenfeld, Anton, pens. k. k. n.-ö. Appellationsgerichts-Vizepräsident und Geheimer Rat, Stadt Nr. 855, † 20. XI. 1819. G.: Anna, geb. Kammerer v. Menetz. T.: Anna Antonia, verehel. Catanée de Momo, k. k. Gubernialrats- und Polizeidirektorsgattin in Triest.

1164. Eberl v. Wallenburg, Maria, 3 J., Stadt, Biberbastei Nr. 1252, † 27. XII. 1800.

1165. Ebner, Karl Freiherr v., ledig, ohne Charakter, Barmherzigen-Spital † 3. I. 1810. Vater: Baron Ebner, k. k. Generalmajor.

1166. Ebner, Maria Anna v., † k. k. Kornettstochter, ledig, Stadt, Weihburggasse Nr. 1037, † 5. VI. 1810. Nichte: Julianna v. Ebner (deren Vater: Wenzel v. Ebner, k. k. Fortifikations-Rechnungsführeradjunkt in Temesvar, Vetter: Wenzel Freiherr v. Ebner, k. k. Generalmajor.

1167. Eccard, Werner Jordan Edler v., k. k. Stadtanwalt, † 1762 (?) oder 1763. G. und Testamentserbin: Maria Elisabeth.

1168. Eckard, Elisabeth v., geb. Henekin, Landmannswitwe, † 1764. Testamentserbe: Josef Kornritter v. Ehrenhalm, k. k. n.-ö. Regierungsrat.

1169. Eck, Johann Ritter v. (Adelsdiplom in Handen des Josef, Bruders Josef Ritter v. Eck, pens. k. k. Major in Zorockzanie, Ungarn), gewesener Kameral-Standamts-Verweser in Tischan in Mähren, 70 J., Leopoldstadt Nr. 202, † Allg. Krankenhaus. G.: Aloisia, geb. Mastner. K.: 0. B.: Obiger Josef Ritter v. Eck.

1170. Ecker, Josef v. (Adelsdiplom Rudolfs II. v. 20. XII. 1581 Bürger und Fleischhauer in Stockerau, wohnhaft Grafendorf, 64 J., Stockerau † 30. IX. 1826. G.: Anna in Mariahilf. K.: Franz 32 J., Kellner in Wien; Anna 29 J.; Viktoria 26 J.; Karl 24 J., Buchdruckergeselle in Wien; Josef 18 J., Student.

1171. Eckhel, Ignatz v., Großhandlungs-Buchhalter, Witwer, Stadt, Freiung Nr. 164, † 27. X. 1816. K.: Johann Georg, Kommis; Anton, Kommis; Anna; sämtliche im Sterbeort.

1172. Eckhel, Anna v., 47 J., ledig, Stadt Nr. 566, † 14. VI. 1835. B.: Johann Georg v. Eckhel, Großhändler in Triest (dessen K. Karoline, Amalia, Johann, Anna und Heinrich). B.: Anton v. Eckhel, Prokuraführer bei Steiner & Komp. in Wien.

1173. Eckel, Anton v. (Adelsdiplom Ferdinands II. v. 9. IX. 1631), Prokuraführer, 56 J., ledig, am Heidenschuß Nr. 236, † 3. IV. 1837. B.: Georg v. Eckel, Großhändler in Triest.

1174. Eckler, Johann Kaspar v., k. k. Hofkriegs-Sekretär, Witwer, Stadt, Judengaßl Nr. 496, † 4. VI. 1792. K.: O. Schw.: Fräulein Julianna Lang.

1175. Eckstein, Karoline Edle v., geb. v. Jenisch, Stadt, Neuer Markt Nr. 1135, † 27. XII. 1811. G.: Franz Edler v. Eckstein, k. k. Universal-Kameral-Zahlamtskassier. K.: Friedrich Edler v. Eckstein, Rathsprotokollist des k. k. Appellationsgerichtes; Anna Maria, Antonia; beide v. Eckstein.

1176. Eckstein, Franz Seraficus Edler v., der Erblanden Ritter und pensionierter k. k. Militär-Pensionskassier, Witwer, Stadt, Neuer Markt Nr. 1135, † 4. IV. 1813. S.: Franz Friedrich, k. k. n.-ö. Landrechtssekretär; Maria Antonia.

1177. Eckstein, Josefa Edle v., geb. v. Tobenz, Matzleinsdorf Nr. 57, † 29. X. 1826. G.: Franz Friedrich Ritter v. Eckstein, k. k. n.-ö. Landrat. K.: O. M.: Anna v. Tobenz, k. k. n.-ö. Appellationsratswitwe. Geschw.: Franz Xaver v. Tobenz, k. k. n.-ö. Merkantil- und Wechselrat; Katharina, verehel. Parics, ungarische Beamtensgattin in Wien; Aloisia, verehel. Aman, Advokatensgattin; Antonia, verehel. Wehrlein, k. k. Majorswitwe in Wien.

1178. Edelsheim, Martin v., 15 J., Tapeziererlehrling, † Barmherzigen-Spital, Leopoldstadt, 24. III. 1804. Eltern: Josef v. Edelsheim, k. k. Tabakamts-Oberaufseher bei der Gumpendorferlinie, und Barbara. Geschw.: Anna, Josefa, Franz, Anton, Susanna, Therese, Ignaz, Barbara; sämtliche v. Edelsheim, minderjährig.

1179. Eder, Karl Maximilian v., pens. k. k. Hofrat der allgem. Hofkammer, ledig, Wieden Nr. 421, † 27. X. 1811. Stiefgeschw.: Leopold v. Eder, herrschaftlicher Praktikant in Frohsdorf; Josef v. Eder, Therese v. Eder, beide in Lemberg.

1180. Eder, Josef Vinzenz v., 1 J., Stadt Nr. 807, † 14. II. 1842. Eltern: Josef v. Eder, k. k. Hofrat der Obersten Justizstelle, und Angela, geb. Hippmann. Geschw.: Georg v. Eder, geb. 1819; Karl, geb. 1820; Ludwig, geb. 1825; Angela, geb. 1830; Emil, geb. 1834; Johann, geb. 1837.

1181. Eder, Georg Edler v. (Original-Adelsdiplom Leopolds I.), 24 J., ledig, Stadt, Jakobergasse Nr. 807, † 30. VII. 1843. Vater: Josef Edler v. Eder, Dr. Jur. und k. k. Hofrat der Obersten Justizstelle, und Angela, geb. v. Hipmann. Geschw. Karl, Ludwig, Angela, Emil, Johann, sämtliche minderjährig.

1182. Eder v. Ederstein, Franz Xaver, Ex-Jesuit, Stadt, Biberbastei Nr. 717, † in Schemnitz in Ungarn, 20. V. 1788.

1183. Edeskuty, Aloisia Ludovika v., geb. Kiray, Handelsmannswitwe, 55 J., † 22. IV. 1846, Josefstadt Nr. 30. K.: Ferdinand v. Edeskuty, Med.-Dr. in Möttling in Krain; Ludovika v. Edeskuty, verehel. Edle v. Derpowska, gräflich Harrachsche Beamtensgattin.

1184. Edlenbach, Benedikt Edler v., Hofagent und fürstlich Lobkowitzscher Hofrat, Stadt Nr. 1226, † 24. VII. 1819. G.: Marie, geb. v. Ployer. K.: 0.

1185. Edlenbach, Maria Edle v., geb. Ployer, Hofagentens- und fürstlich Lobkowitzsche Hofratswitwe, Wieden Nr. 1, † 25. VI. 1824. K.: 0. Vetter: Karl Edler v. Ployer in Wien. Cousinen (des obigen Schwestern): Walpurga, Aloisia und Anna v. Ployer. Nichten des verstorbenen erblasserischen Gatten: Fräulein Josefa Hermes Edle v. Fürstenhof, † Aloisia Edle v. Stöger, geb. Hermes Edle v. Fürstenhof (deren Tochter Fräulein Maria Freiin v. Stöger).

1186. Edlersberg, Leopold Le Noble v., k. k. Kammerfourier und Mobilieninspektor, Stadt, Minoritenplatz Nr. 1364, † 6. III. 1792. G.: Josefa, geb. Haynisch. K.: Jakob, Akzessist der k. k. Domänen-Zentral-Hofbuchhaltung; Friedrich, k. k. Rittmeister, bei Czetwitz geb. 29. IX. 1770; Maria beiläufig 17 J.

1187. Edlersberg, Jakob Le Noble Edler v., Akzessist der k. k. Zentral-Hofbuchhaltung, Stadt, Hohe Brücke Nr. 395, † 18. VI. 1794. G.: Franziska, geb. Platzer, 22 J. K.: 0. Geschw.: Friedrich Le Noble Edler v. Edlersberg, k. k. Rittmeister; Maria v. Edlersberg in Wien.

1188. Edling, Johann R.-Graf v., Freiherr zu Säulenburg, k. k. Kämmerer und Hofrat beim Direktorium, Stadt, Wipplingerstraße, † Kohlmarkt Nr. 167, 13. IV. 1793. G.: ...., geb. v. Welden in Deutschland. K.: 0. B.: Johann Baptist Alois Graf Edling Freih. v. Säulenburg, Domherr zu Lübeck, wohnhaft in Wien.

1189. Edling, Johann, des heil. römischen Reichs Graf, Domkantor bei St. Stefan und Domherr, Stadt, Stefansplatz Nr. 923, † 6. VI. 1801. B.: Rudolf Graf Edling, gewesener Erzbischof zu Görz, derzeit in Parma; Philipp Graf Edling, k. k. geheimer Rat und Oberst-Silberkämmerer. Schw.: Theresia Gräfin Edling, Äbtissin des Ursulinerinnenklosters in Görz.

1190. Eger Edler v. Serck, Franz Seraf, Ex-Jesuit, St. Pölten, † 19. VIII. 1787.

1191. Eger, Cäcilia v., Tochter des verstorbenen k. k. n.-ö. Regierungsrats, Stadt, Sterngasse Nr. 486, † 30. XII. 1803. Eine Stiftochter in Pest. Verstorbene Stiefschw: Elisabeth Binthier, geb. v. Eger in Pest. Vatersbruder: Friedrich Freiherr v. Eger, pens. k. k. Staatsrat.

1192. Eger, Franziska v., verstorbenen k. k. n.-ö. Regierungs-Expedientenstochter, ledig, Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 1019, † 23. VI. 1809. Cousine: Maria Anna v. Ulrich, geb. v. Zorn; Frau v. Habermann, geb. v. Zorn, Med.-Dr.-Gattin.

1193. Eger, Hugo Freiherr v., Landstand in Böhmen, Mähren und Tirol, Vizepräsident der k. k. allgemeinen Hofkammer, 56 J., Stadt Nr. 645, † 21. IX. 1831. G.: Walburga, geb. Gräfin Lazansky. K.: 0. M.: Franziska Freiin v. Eger, geb. Freiin v. Waldstätten. Schw.: Antonia Freiin v. Eger, Stiftsdame in Hall, wohnhaft in Wien.

1194. Eger, Walburga Freiin v., geb. Gräfin Lazansky, Witwe nach dem Vizepräsidenten der k. k. allgemeinen Hofkammer Hugo Freiherrn v. Eger, 68 J., Hoher Markt Nr. 542, † 14. VI. 1837. K.: 0. B.: Anton Graf Lazansky. Schw.: Henriette Gräfin Huyn, geb. Gräfin Lazansky.

1195. Eger, Franziska Freiin v., geb. Freiin v. Waldstätten, k. k. Geheime Rats- und Hofkanzlerswitwe, 34 J., Stadt Nr. 402, † 28. X. 1837. K.: 0.

1196. Eger, Antonia Freiin v., Haller Stiftsdame, 70 J. ledig, Wieden, Hauptstraße Nr. 13, † 30. XI. 1839. (Ihre Mutter war Franziska Freiin v. Eger, geb. Freiin v. Waldstätten, † 1837 oder 1838.)

1197. Egg, Barbara Edle ab, Magistratsrats zu Schwitz hinterlassene Witwe, Wieden Nr. 418, † 15. VIII. 1811. K.: Alois ab Egg, Uhrmacher; Kaspar ab Egg, Uhrmacher; Magdalena, verehel. Pompyo; sämtliche in Wien.

1198. Egger, Maximilian Thaddäus Graf v., k. k. Rat, Witwer, Stadt, Weihburggasse Nr. 913, † 15. 5. 1805. K.: Franz, Ferdinand, Maria Theresia Fürstin v. (unleserlich), Aloisia.

1199. Egger, Karl v. (Diplom Rudolfs II. v. 20. XII. 1581), Buchdruckergeselle, 31 J., Alservorstadt Nr. 167, † 29. III. 1834 im Allgemeinen Krankenhaus. G.: Pauline, geb. Niernsee. M.: Anna, zwei Brüder beim Militär, zwei Schwestern, Näheres unbekannt.

1200. Egger, Henricke v., geb. Prég, 63 J., Stadt Nr. 638, † 13. VI. 1836. G.: Franz Ritter v. Egger, k. k. Regierungsrat und Professor der Rechte. Stiefsohn: Josef Ritter v. Egger, k. k. Landrat in Pavia.

1201. Egger, Friederike Johanna Freiin v., 12 J., Leopoldstadt Nr. 580, † 4. XI. 1846. Eltern: Johann Freiherr v. Egger, k. k. Hofkonzipist der vereinigten Hofkanzlei, und Franziska, geb. Andrée. Geschw.: Emil 14 J., Gustav Adolf 8 J., Alfons 6 J.

1202. Egger v. Eggenwalt, Ferdinand, Zögling des k. k. Theresianums, 22 J., † Hietzing Nr. 19, 25. VIII. 1846. M.: Anna, wiederverehelichte v. Bergenstamm.

1203. Eggendorfer, Heinrich Ritter v., Priester der Versammlung des allerheil. Erlösers, 29 J., Klostergebäude Nr. 367, † 2. IV. 1834. Mutter in Graz.

1204. Egger v. Segeck, Eleonora, ledig, Stadt, Weihburggasse Nr. 964, † 23. VII. 1800. Verstorbene Schw.: ..... verehel. Straßmann.

1205. Egersberg, Johann Edler v., 17 J., k. k. Zollamtsgebäude Nr. 708, † 11. VI. 1799. Eltern: Ignaz Edler v. Egersberg, Erster k. k. Zollamtskontrollor, und Maria Anna, geb. Tychi. Geschw.: Ignaz, k. k. Fähnrich beim 1. Banal-Regiment; Vinzenzia, minderjährig.

1206. Egersfeld, Eleonora v., k. k. Ober-Einnehmerswitwe, Stadt, Haarmarkt Nr. 162, † 13. IV. 1785. K.: Josef v. Egersfeld, Stadt, Kohlmarkt; Eleonora v. Egersfeld im Sterbeort.

1207. Egersfeld, Johann Nepomuk v., Landmann, ledig, Stadt, Krugerstraße, † Allgemeines Krankenhaus, 3. VII. 1797. Eine Schwester unbekannt wo.

1208. Egloff von Stadthof, Therese (Adelsdiplom in Handen des erblasserischen Vaters), 15 J., † in Konstanz bei ihrer Tante Euphemia Hiller, geb. v.

Schertlin, 12. VI. 1828. V.: Karl v. Egloff-Stadthof, Hofkonzipist der k. k. vereinigten Hofkanzlei. Schw.: Auguste v. Egloff-Stadthof, 14 J., im Sterbeort.

1209. Ehrenburg, Theresia Edle v., Neubau Nr. 103, † 18. XII. 1786. G.: Johann Ferdinand Edler v. Ehrenburg, Reichsritter und reichsständischer Hofrat. K.: Josef 19 J., Therese 17 J., Sigismund 12 J., Ferdinand 8 J.

1210. Ehrenburg, Theresia v., geb. v. Torrók (Adelsdiplom Karls VI. vom 15. VI. 1725), 57 J., Wieden, Große Neugasse Nr. 557, † 7. VII. 1834. G.: Josef Zuchetto Ritter zu Ehrenberg, k. k. Hofkammerkanzellist und Hauptmann der bürgerlichen Scharfschützen. K.: 0.

1211. Ehrenberg v. Schwarzenfeld, Katharina, Allgemeines Versorgungshaus, Währingerstraße, † 1. X. 1818. G.: Amtsschreiber der Herrschaft Schönau, unbekannten Aufenthalts. Kinder beim Vater?

1212. Ehrenbrunn, Theresia Edle v., Konzumentenswitwe von der v. Badenthalschen Kottonfabrik, Schwechat, † 15. XII. 1797. K.: Rosalia v. Ehrenbrunn, verehel. v. Schmerling; Franz Edler v. Ehrenbrunn.

1213. Ehrenbrunn, Franz Edler v., gewesener steiermärkisch-ständischer Buchhalterei-Raitoffizier, Leopoldstadt, Praterstraße Nr. 309, † 4. III. 1807. G.: Anna in Graz. Schw.: Rosalia Edle v. Schmerling, geb. Edle v. Ehrenbrunn.

1214. Ehrenfeld, Johann v., 12 J., Zögling im k. k. Waisenhaus, k. k. Waisenhaus am Spittelberg Nr. 216, † 23. XII. 1801.

1215. Ehrenfeld, Barbara v., geb. Frank (Adel nur durch Taufschein des Gatten), Inhaberin einer Mädchenschule, 32 J., Landstraße Nr. 64, † 29. X. 1831. G.: Johann Nepomuk v. Ehrenfeld. K.: 0.

1216. Ehrenfeld, Johann Edler v., Privatlehrer, Witwer nach der 1832 verstorbenen Barbara, geb. Frank, 57 J., Stadt Nr. 479, † 24. XII. 1837. K.: 0.

1217. Ehrenfels, Magdalena Louise Freiin v., geb. Gräfin Schönburg-Rochsberg, 71 J., Stadt, Kohlmarkt Nr. 262, † in Ragelsdorf, 11. VIII. 1833. G.: Josef Michael Freiherr v. Ehrenfels, niederösterreichischer Landstand. S.: Karl Freiherr v. Ehrenfels, Besitzer der Herrschaft Brunn am Wald und St. Bernhard.

1218. Ehrenfels, Josef Michael Freiherr v., niederösterreichischer Landstand, 76 J., Witwer, Unter-Meidling, † 9. III. 1843. S.: Karl Freiherr v. Ehrenfels, Gutsbesitzer, Stadt Nr. 262.

1219. Ehrenstein, Kunigunde Freiin v., geb. Edle v. Pacher, gewesene Kammerdienerin der Herzogin Maria Amalia v. Parma, Laimgrube Nr. 98, † Allgemeinen Krankenhaus 15. II. 1816. G.: Karl Ludwig Freiherr v. Ehrenstein, unbekannten Aufenthalts. K.: Charlotte, geb. 4. X. 1802; Katharina, geb. 8. III. 1804.

1220. Ehrmanns v. Falkenau, Simon Josef, pensionierter k. k. Hofkriegs-Buchhaltungs-Raitrath, Stadt, Tuchlauben Nr. 261, † 13. X. 1792. G.: Barbara, geb. Blierin. K.: Aloisia, verehel. von Lichtenstern; Barbara; Josefa. Stieftochter: Fräulein Theresia Wissein.

1221. Ehrmans Edle v. Falkenau, Susanna, k. k. Raitoffizier vom Münz- und Bergwesens-Witwe, Stadt, Bauernmarkt Nr. 627, † 7. II. 1798. K.: Ignaz Ehr-

mans v. Falkenau, Pfarrer in Raggendorf; Theresia Ehrmans v. Falkenau; Antonia Ehrmans v. Falkenau.

1222. Ehrman v. Falkenau, Barbara, k. k. Hofkriegsbuchhaltungs-Raitrathswitwe, Stadt, Tuchlauben Nr. 473, † 10. XII 1800. K.: Aloisia, verehel. v. Lichtenstern; Theresia, Barbara, Josefa; sämtliche geb. Ehrman v. Falkenau.

1223. Ehrmann v. Falkenau, Barbara, verstorbene k. k. Hofkriegs-Buchhaltungs-Rechnungsrats-Tochter, ledig, Landstraße Nr. 477, † 21. III. 1819. Schw.: Aloisia v. Lichtenstern, Josefa, ledig; beide geb. Ehrmann v. Falkenau.

1224. Ehrmann v. Falkenau, Josefa, k. k. Hofkriegsratliche Rechnungsratstochter, 66 J., ledig, Landstraße Nr. 42, † 13. XI. 1828. Schw.: Aloisia, verwitwete v. Lichtenstern, 72 J., Landmannswitwe.

1225. Ehrman v. Falkenau, Ignaz, Pfarrer, Dechant von Bockfließ und Konsistorialrat. Bockfließ † 26. XI. 1833. Schw.: Theresia und Antonia Ehrman v. Falkenau.

1226. Ehrmanns v. Falkenau, Theresia, Tochter nach dem k. k. Hofkriegsbuchhaltungs-Ingrosisten Franz Ehrmanns v. Falkenau, 70 J., ledig, Stadt, Ballplatz Nr. 23, † 14. IV. 1837. Schw.: Antonia Ehrmanns v. Falkenau.

1227. Ehrmans v. Falkenau, Antonia, Hofbuchhaltungs-Ingrosistenstochter, 83 J., ledig, Stadt Nr. 289, † 2. VIII. 1844.

1228. Ehrmanns, Theresia Freiin v., geb. v. Schulz, † 1779. G.: Franz Adam Freiherr v. Ehrmans zum Schlug, k. k. Rittmeister. M.: Anna Maria v. Favorn, k. k. Rittmeisterswitwe, früher verwitwete v. Schultz.

1229. Ehrmans zum Schlug, Josef Theodor v., Pfarrer in Orth im Marchfeld, † 1785. Keine Sperr-Relation.

1230. Ehrmanns zum Schlug, Josef Freiherr v., Herr der Herrschaften Dobra, Wetzlas und Tiefenbach, ledig, Stadt, Franziskanerplatz Nr. 952, † 16. V. 1791. V.: Felix Freiherr v. Ehrmanns zum Schlug in Wetzlas.

1231. Ehrmanns zum Schlug, Karoline Freiin v., ledig, Krems Nr. 21, † 11. VI. 1805. B.: Felix v. Ehrmans zum Schlug.

1232. Ehrmans zum Schlug, Franz Xaver Freiherr v., n.-ö. Herr und Landwirt, Inhaber der Herrschaften Dohra und Wetzlas. Wetzlas, † 30. VIII. 1809. T.: Isabella. Nur Akt.

1233. Ehrmanns, Maria Anna Freiin v., geb. Droitler, Stadt Nr. 229, † Allgemeines Krankenhaus 2. VII. 1817. G.: Ignaz Freiherr v. Ehrmanns zum Schlug, Expedient beim k. k. Hauptzollamt. K.: 0.

1234. Ehrmanns zum Schlug, Isabella Reichsfreiin v., ledig, St. Ulrich Nr. 49. † 28. VIII. 1818. Verstorbener Vatersbruder: Adam Freiherr v. Ehrmans (dessen Kinder Franz Ignaz, k. k. Bankalgefälls-Administrationsbeamter, und Josefa, verehel. v. Fried).

1235. Ehrmans (zum Schlug), Franz Freiherr v., k. k. Hauptzollamts-Expedient, Leopoldstadt Nr. 405, † 16. III. 1823. G.: Elisabeth, geb. Pittorfer. K.: Karl 10 J.

1236. Ehrmanns zum Schlug, Rudolf Freiherr v., 3 J., Leopoldstadt Nr. 161, † 30. I. 1846. Eltern: Karl Franz Freiherr Ehrmanns zum Schlug und Amalia,

geb. Rotter. Geschw.: Karl 13 J.; Karoline 12 J.; Leopoldine 11 J.; Theodor 2 J.; Emil 1 J.

1237. Ehrmans zum Schlug, Elisabeth Freiin, 78 J., Witwe, Leopoldstadt Nr. 234, † 11. 5. 1849. S.: Karl Franz Freiherr Ehrmans zum Schlug, Zeichenlehrer,

1238. Ehrnstein, Ernest Edler v., quittierter k. k. Oberleutnant, Herzogenburg, † 6. VII. 1789. G.: Rosalia, geb. v. Rühler. K.: Johanna, minderjährig.

1239. Eib, Josef v., fürstlich Passauscher Hofrat und herrschaftlicher Güterbevollmächtigter, Stadt, Weihburggasse Nr. 957, † 17. III. 1788. G.: Josefa, geb. v. Prik. K.: Andreas, geb. 25. III. 1774; Karl Josef, geb. 2. IX. 1775; Susanna Michaela, geb. 29. IX. 1782.

1240. Eyb, Andreas Edler v., Student, ledig, Stadt, Weihburggasse Nr. 957, † 22. XI. 1793. M.: Josefa, verwitwete v. Eyb. Geschw.: Karl v. Eyb, k. k. Kadett bei Mack-Kürassier; Sussana v. Eyb.

1241. Eyb, Genoveva v., geb. Kidelitzky, Stadt, Weihburggasse Nr. 982, † 24. I. 1804. G.: Karl v. Eyb, Rechnungsoffizialsadjunkt der k. k. Hofkriegsbuchhaltung. K.: Josef v. Eyb, geb. 20. X. 1802.

1242. Eyb, Christina Freiin v., Stiftsfräulein zu Mons, ledig, Alsergrund Nr. 119, † 20. III. 1821. Verstorbener B.: Josef Freiherr v. Eib (dessen Tochter Susanna, verehel. Freiin v. Wetzlar).

1243. Eyb, Josefa Freiin v., geb. v. Beck, herrschaftliche Güterinspektors-Witwe. Stadt Nr. 926, † 31. V. 1826. K.: Karl Freiherr v. Eyb, k. k. Polizeikommissär in Graz; Susanna Freiin v. Wetzlar, geb. Freiin v. Eyb. Verstorbener S.: Karl Freiherr v. Eyb (dessen 23jährige Tochter Josefa Freiin v. Eyb, verehel. mit Karl Grafen Pergen).

1244. Eyb, Anna Freiin v., geb. Weiser, Großhandlungs-Prokuraführersgattin, Stadt Nr. 911, † 12. I. 1826. G.: Wilhelm Freiherr v. Eyb. K.: Otto 7 J.

1245. Eyb, Antonia Freiin v., 59 J., ledig, Leopoldstadt Nr. 550, † 10. IV. 1844 im k. k. Allgemeinen Krankenhaus. Verstorbener B.: Wilhelm Freiherr v. Eyb (dessen Sohn Johann Otto Freiherr v. Eyb, Kadett im k. k. 4. Infanterie-Regiment.

1246. Eyb, Wilhelm Freiherr v., Prokuraführer, 35 J., Stadt Nr. 838, † 20. I. 1831. G.: Anna, geb. Netter. Kind aus seiner ersten Ehe mit Anna Maria, geb. Weiser; Otto, geb. 21. II. 1819, im Erziehungshaus des 4. Infanterie-Regiments.

1247. Eyb, Eleonora (im Totenverzeichnis irrig Josefa) Freiin v., herrschaftliche Wirtschaftsratswitwe, Stadt Nr. 911, † 28. III. 1822. K.: Wilhelm Freiherr v. Eyb, Großhandlungs-Prokuraführer im Sterbeort; Antonia Freiin v. Eyb.

1248. Eyb, Richard Anton v., Hauseigentümer, Stadt, Mölkerbastei Nr. 89, † 6. II. 1802. G.: Eleonora, geb. Pentzinger. K.: Antonia, geb. 27. VII. 1784. Wilhelm Karl, geb. 26. XII. 1745.

1249. Eiberg zu Eichberg und Wertheneg, Vizepräsident des k. k. General-Rechnungsdirektoriums und Tiroler Landmann, Laimgrube Nr. 2, † 23. VI. 1832. G.: Maria Anna, geb. Morendel v. Westerhofen. K.: Josef, k. k. Kreiskommissär in Bruneck in Tirol; Gideon, k. k. Lieutenant beim Max Josef-Infanterie-Regiment; Franz, k. k. Jäger, Kadett in Potenza in Italien.

1250. Eibes, Franz Heinrich Edler v., herrschaftlicher Sekretär, Stadt Nr. 808, † 14. X. 1823. G.: Anna Maria, geb. Blechin. K.: 0.

1251. Eybler, Josef Edler v. (Original-Adelsdiplom Ferdinands I. vom 17. VI. 1835), k. k. Hof-Kapellmeister, Schottenhof 136, † 24. VII. 1846. G.: Therese, geb. Müller. S.: Josef, k. k. Staats- und Konferenzrats-Offizial.

1252. Eichendorf, Maria Eva Freiin v., aus Ingolstadt gebürtig, kurbayerische Oberstlieutenantswitwe, Währingergasse Nr. 102, † 8. X. 1794.

1253. Eichendorf, Augustin v., Privat, 32 J., ledig, Mödling Nr. 247, † 22. auf 23. IV. 1840. Vater: Rudolf v. Eichendorf, Privat, Kettenbrückengasse Nr. 824. Zweibändige Schw.: Elisabeth und Franziska v. Eichendorf.

1254. Eichendorf, Rudolf Freiherr v. (Adelsdiplom über Freiherrnstand Leopolds I. v. 10. III. 1679), Privat, Witwer, 78 J., Wieden Nr. 715, † 8. III. 1845. K.: Elisabeth und Franziska Freiinnen v. Eichendorf.

1255. Eichenfeld, Innozenz v., Reichsritter und resignierter k. k. Gubernialsekretär zu Graz, Wien, Stadt, Biberbastei Nr. 716, † 28. VIII. 1790. Gattin unbekannten Aufenthaltes. K.: Franz Xaverius 14 J.

1256. Eichenfeld, Aloisia v., verstorbenen k. k. geheimen Hof-Sekretärstochter, ledig, Stadt, Wallnerstraße Nr. 276, † 8. III. 1808. M.: Justina v. Eichenfeld. Geschw.: Josef v. Eichenfeld, k. k. Hofkonzipist beim Hofkriegsrat; Antonia, verehel. Weber; Elisabeth und Franziska v. Eichenfeld.

1257. Eichenfeld, Justina v., k. k. geheime Hof-Sekretärswitwe, Stadt, Kohlmessergasse Nr. 500, † 21. VI. 1809. K.: Josef v. Eichenfeld, k. k. Hofkriegs-Konzipist; Antonia, verehel. Weber; Elisabeth; Franziska; sämtlich v. Eichenfeld.

1258. Eichenfeld, Josef v., Hofsekretär beim k. k. Hofkriegsrat, ledig, Stadt Nr. 185, † 6. XI. 1817. Schw.: Antonia Weber, geb. v. Eichenfeld; Elisabeth und Franziska v. Eichenfeld.

1259. Eichenfeld, Franziska Edle v., k. k. Hofsekretärstochter, ledig, Stadt Nr. 1108, † 23. III. 1822. Schw.: Antonia, verehel. mit Johann Philipp Weber, landständischem Sekretär; Elisabeth v. Eichenfeld.

1260. Eichenfeld, Antonia v., ledig, Krems Nr. 240, † 11. V. 1826. Nächster Verwandter Hofrat v. Eichenfeld, k. k. Kabinettssekretär.

1261. Eichenfeld, Elisabeth v., k. k. Hof-Sekretärstochter, ledig, 60 J., Stadt Nr. 1108, † 18. IX. 1828. Geschw.: Antonia Weber, geb. v. Eichenfeld, Landschafts-Sekretärsgattin im Sterbeort; Michael v. Eichenfeld, k. k. Hofrat im Chiffern-Kabinett.

1262. Eichenfeld, Aloisia v., geb. v. Werth, Stadt Nr. 1154, † 12. IV. 1825. G.: Michael Edler v. Eichenfeld, k. k. Hofrat und Vorstand der geheimen Kabinettskanzlei. K.: Josef v. Eichenfeld, 42 J., erster Skriptor der k. k. Hofbibliothek; Aloisia, verehel. mit v. Busan, königl. Rat in Agram. B.: v. Werth, Beamter der k. k. Stiftungs-Hofbuchhaltung.

1263. Eichenfeld, Michael Ritter v., k. k. Hofrat und Direktor der geheimen Kabinettsratskanzlei, Ritter des Leopold-Ordens, Witwer, 87 J., † Stadt, Stallburg Nr. 1154, 13. XI. 1838. K.: Josef, Med.-Dr. und Kustos der Hofbibliothek; Aloisia, verehel. mit Hofrat und Dikasterial-Tafelpräses v. Busan in Agram.

1264. Eichenhof, Veronika v., Leopoldstadt Nr. 91, † 9. IV. 1816. G.: Josef v. Eichenhof, Wirtschaftsinspektor. K.: Elisabeth v. Eichenhof, geb. 3. VI. 1806; Franziska v. Eichenhof, geb. Jänner 1807; Augustine v. Eichhof, geb. 5. VI. 1805.

1265. Eichhoff, Josefa v., geb. Laateren, 40 J., Roketnitz in Mähren, † 13. XI. 1835. G.: Josef Ritter v. Eichhoff, k. k. geheimer Rat und Präsident der allgemeinen Hofkammer, Stadt Nr. 1128. K.: Elise, geb. 16. IX. 1819; Josef, geb. 23. X. 1822. V.: Christian Laateren in Mainz. B.: Klemens Laateren in Mainz. Schw.: Franziska Laateren, verehel. Mappis, in Mainz; Margarete Laateren, verehel. v. Esbeck, in Mainz.

1266. Eyerl v. Eyersperg, Eleonora, verstorbenen k. Handgrafenamts-Kontrollors Tochter, ledig, Stadt, Dominikanerplatz Nr. 725, † 24. IV. 1792. Geschw.: Anna Maria Tichy, geb. Eyerl v. Eyersperg; Liborius Eyerl v. Eyersperg, k. ungar. Salzkontrollor zu Schmögen in Ungarn; Thaddäus Eyerl v. Eyersperg, k. k. Zoll-Obereinnehmer in Laibach.

1267. Euerl v. Euersperg, Kristina v., Seidenplantage-Direktorswitwe, Rennweg Nr. 419, † 6. V. 1797. T.: Theresia, verehel. mit k. k. Rittmeister v. Berg der k. k. Arcieren-Garde.

1268. Euersberg, Therese Edle v. (Eierl v. Eiersberg), Bürger- und Apothekerstochter, ledig, Wiener-Neustadt, Stadt Nr. 477, † 17. VIII. 1816. Geschw.: Ignaz Edler v. Euersberg, k. k. Hauptzollamts-Einnehmer; Franz Edler v. Euersperg, Propst in St. Pölten; Aloisia v. Euersberg; Ferdinand v. Euersberg, k. k. Bankal-Gefällsassessor.

1269. Eyerl Edler v. Eyersberg, Ignaz, k. k. n.-ö. Bankal-Gefällen-Administrationsoffizial, ledig, Stadt Nr. 708, † 28. IV. 1819. Eltern: Ignaz Eyerl v. Eyersberg, k. k. Hauptzollamts-Obereinnehmer, und Maria Anna, geb. Tichy.

1270. Eyersberg, Aloisia v., ledig, St. Pölten, † 5. IX. 1822. Verwandte: Ignaz v. Eyersberg, k. k. Hauptzollamts-Einnehmer in Wien; Ferdinand v. Eyersberg, k. k. Gubernialrat; Franz v. Eyersberg, Dompropst in St. Pölten.

1271. Eyerl v. Eyersberg, Maria Anna, geb. Tichy, 73 J., Stadt, Auwinkel Nr. 664, † 3. III. 1829. G.: Ignaz Eyerl v. Eyersberg, k. k. Hauptzollamts-Einnehmer. K.: Vinzenzia v. Eyersberg, 42 J.; Franz Xaver v. Eyersberg, 37 J., k. k. Haupt-Aufschlagsbeamter.

1272. Eyersperg, Therese v., geb. v. Saar, 60 J., Stadt Nr. 494, † 16. III. 1830. G.: Johann Ferdinand Eyerl v. Eyersperg, pens. k. k. Gubernialrat und mährisch-schlesischer Zollgefälls-Administrator. Tochter aus ihrer ersten Ehe mit Zollinspektorats-Adjunkten in Wiener-Neustadt Josef Hirschmüller ist Theresia Hirschmüller, verehel. Polansky. Geschw.: Josefa, verwitwete v. Ransonet; Peter v. Saar, k. k. Rechnungsrat; Elisabeth, verehel. Freiin v. Falkenhausen, k. k. Oberstensgattin; Heinrich v. Saar, Postoffizier; Anton v. Saar; Anna v. Saar. Verstorbener Bruder: Adam v. Saar (hatte Kinder).

1273. Eyerl v. Eyersberg, Johann Ferdinand, k. k. Gubernialrat und pens. mährisch-schlesischer Zollgefällen-Administrator, Witwer, 74 J., Stadt, Seitenstettengasse Nr. 494, † 10. IX. 1831. K.: 0. Stief-T.: Theresia Hirschmüller, verehel.

Polansky. B.: Ignaz Eyerl v. Eyersberg, k. k. Rat und pens. Zoll-Obereinnehmer in Wien; Franz Xaver Eyerl v. Eyersberg, Dompropst in St. Pölten.

1274. Eyerl v. Eyersberg, Ignaz, pens. k. k. Hauptzollamts-Obereinnehmer, Witwer, 85 J., Stadt, Auwinkel Nr. 664, † 22. I. 1833. K.: Vinzenzia 45 J.; Franz Xaver, pens. k. k. Beamter, derzeit unbekannten Aufenthalts. B.: Franz Xaver Eyerl v. Eyersberg, infulierter Dompropst und Konsistorialrat in St. Pölten.

1275. Eyerl v. Eyersperg, Franz Xaver, Weltpriester und Dompropst in St. Pölten, † St. Pölten, 1. V. 1842. Nächste Verwandte: Vinzenzia Edle v. Eyersperg in St. Pölten; Franz Eyerl v. Eyersperg in Ybbs.

1276. Eigner, Josef v., k. k. Wegmeister, Ebreichsdorf, † 4. I. 1813. G.: Elisabeth. K.: O. V.: .... soll beim Hofkriegsrat bedienstet sein.

1277. Eilers, Katharina v., ungarischen Edelmanns und Bergwerksbesitzers Witwe, Alservorstadt, Schlößlgasse Nr. 10, † 28. VIII. 1799. T.: Konstantia v. Eilers; Theresia v. Eilers; beide im Sterbeort.

1278. Eilers, Therese Edle v., 60 J., ledig, Alservorstadt, Schlößlgasse Nr. 27, † 21. III. 1829. 1799 verstorbene Mutter Katharina v. Eylers. Schw.: Konstanzia Edle v. Eilers, 61 J., im Sterbeort.

1279. Eillers, Konstantia v., 79 J., ledig, Alservorstadt, Schlößlgasse Nr. 27, † 15. IV. 1832. 1829 verstorbene Schw.: Theresia v. Eillers.

1280. Einberg, Josef v., pens. k. k. galizischer Appellationsrat, Stadt Nr. 363, † 8. IV. 1816. G.: Rosina, geb. Debler, † 16. IV. 1816. K.: Franz, Registrant beim k. k. Gubernium in Lemberg; Theresia, verehel. Walter, Großhändlersgattin in Offenbach.

1281. Einkhemmer v. Reichwitz, Julie, geb. 1828, † Lemberg, 27. V. 1835. V.: Joachim Einkhemmer v. Reichwitz, k. k. Hofkriegs-Sekretär. Minderjährige Schw.: Franziska, Aloisia und Karoline Einkhemmer v. Reichwitz.

1282. Einkhemer v. Reichwitz, Katharina, geb. Edle v. Wolfenburg (Adel der Familie Reichwitz durch Nachfrage im Ministerium dss Innern ausgewiesen), 49 J., Stadt Nr. 553, † 19. IX. 1849 in Hietzing. G.: Joachim Einkhemer v. Reichwitz, pens. k. k. Hofrat. K.: Leopold v. Reichwitz, geb. 31. XII. 1836, Zögling der Ingenieur-Akademie; Karl, geb. 2. IX. 1858; Anna, geb. 20. V. 1841. M.: Anna Edle v. Wolfenburg, k. k. Hofratswitwe. B.: Johann Baptist v. Wolfenburg, k. k. Feldkriegskommissär.

1283. Einöder, Katharina v., Hundsthurm Nr. 18, † 19. X. 1784. Sch.: Antonia v. Einöder im Sterbeort.

1284. Einöder, Antonia v., verstorbenen k. k. Hof-Sekretärstochter, ledig, Hundsthurm Nr. 18, 9. IX. 1788.

1285. Einsiedl, Kort Heinrich v., k. k. Kämmerer, quittierter k. k. General und Lehenbesitzer in Sachsen, ledig, Stadt, Kohlmarkt Nr. 1216, † 21. 7. 1809.

1286. Eisank v. Marienfels, Rudolf, Jurist, 20 J., ledig, Leopoldstadt Nr. 634, † 6. V. 1838. Eltern: Franz Eisank v. Marienfels, k. k. Hofrat der obersten Justizstelle. Geschw.: Mathilde 21 J.; Josefa 17 J.; Maria 16 J.; Heinrich 15 J.; Karl 13 J.; Hugo 12 J.

1287. Eisank v. Marienfels, Franz, k. k. Hofrat der obersten Justizstelle (Adelsdiplom Leopolds I.), Witwer, 73 J., Weißgärber Nr. 33, † 1. IV. 1847.

K.: Heinrich, k. k. n.-ö. Landrechts-Auskultant; Josefa; Maria; Karl, geb. 22. V. 1824; Hugo, geb. 21. I. 1826. B.: Josef Eisank v. Marienfels, pens. k. k. montanistischer Verweser in Ober-Vellach; David Eisank v. Marienfels, pens. k. k. Kameralverwalter in Millstadt.

1288. Eisank v. Marienfels, Josefa, 27 J., ledig, Weißgärber Nr. 33, † 1. VIII. 1847. Tochter nach dem k. k. Hofrat der obersten Justizstelle Franz Eisank v. Marienfels. Geschw.: Heinrich Eisank v. Marienfels, k. k. Auskultant; Karl Eisank v. Marienfels, geb. 1824; Hugo Eisank v. Marienfels, geb. 1826; Marie Eisank v. Marienfels, großjährig.

1289. Eysel v. Eyselsberg, Aloisia, geb. Seitz (Bestätigung des Guberniums Graz über Adelsverleihung Ferdinands II. vom J. 1635 an Matthias Eysel mit von Eiselsberg), 34 J., Mariahilf Nr. 12, † 9. XII. 1845. G.: Josef Ferdinand Eysel v. Eyselsberg, bürgerlicher Handelsmann in Mariahilf. K.: 0. M.: Franziska. B.: Josef Seitz, bürgerlicher Tuchscherer in St. Ulrich.

1290. Eysen, Ernest v., k. k. Hofkammer-Registrator, Stadt, Bauernmarkt Nr. 557, † 17. VII. 1791. G.: Theresia, geb. v. Schmalznopp. S.: Vinzenz, Akzessist der k. k. böhmisch-österreichischen Hofkanzlei.

1291. Eysen, Theresia v., k. k. Hofkammer-Registratorswitwe, Stadt, Kienmarkt Nr. 439, † 30. IV. 1803. Stiefsohn: Vinzenz v. Eisen, Registrant der k. k. vereinigten Hofstelle.

1292. Eyssen, Vinzenz v. (vid. Abschrift des Adelsdiploms Leopolds I. vom 16. III. 1697), k. k. Rat und pensionierter Registratursdirektor der k. k. vereinigten Hofkanzlei, 80 J., Stadt Nr. 103, † 18. II. 1844. G.: Maria Theresia, geb. Fleischhakl v. Hackenau. K.: 0.

1293. Eisenbach, Sofie Edle v., geb. Freiin v. Testa, 49 J., Unter-St. Veit, † 29. IX. 1849. G.: August Edler v. Eisenbach, k. k. Agent im Fürstentum Moldau. K.: Felix 19 J., Lieutnant im 19. Infanterie-Regiment; Ida 18 J.; Ernestine 15 J.; Sidonie 13 J.; Franz; sämtliche v. Eisenbach. Geschw.: Bartholomäus Freiherr v. Testa, k. k. Legationsrat; Heinrich Freiherr v. Testa, erster Dolmetsch der k. k. Gesandtschaft in Konstantinopel; Ignaz Freiherr v. Testa, großherzoglich toskanischer Kammerherr; Theophil Freiherr v. Testa, toskanischer Gesandtschaftskanzler in Konstantinopel; Karl Freiherr v. Testa, Hauptmann im Geniekorps; Katharina v. Adelburg, geb. Freiin v. Testa, k. k. Konsulsgattin.

1294. Eisenberg, Mathä Edler v., orientalischer Kompositionsfabriksinhaber, Oberes Neustift Nr. 131, † 18. VI. 1794. G.: Josefa, geb. Gumpelsselnerin oder Gumpelsfelnerin. K.: 0.

1295. Eisenberg, Josefa v., geb. Gumpelsfelner, türkische Galanteriewarenfabrikantens-Witwe, Neustift Nr. 131, † 16. IX. 1797. K.: 0.

1296. Eisenfels, Therese v., geb. Hauer, Drahtzugsverwalterswitwe, St. Ulrich Nr. 61, † 23. XI. 1826. K.: 0. Neffe: Franz Rauchmüller v. Ehrenstein, k. k. Genie- und Baudirektor.

1297. Eisenkron, Franz Edler v., pensionierter k. k. n.-ö. Regierungskonzipist, Heiligenstadt Nr. 37, † 21. IX. 1848. G.: Barbara. K.: Wenzel 24 J.; Anna

23 J.; Katharina 20 J.; Maria 15 J.; Johann 13 J.; Josef 10 J.; Maximilian 8 J.: Gustav 5 J.; Karoline 3 J.; Wilhelmine ½ J.

1298. Eisnern, Karl David v. (preußischer Adel aus Taufschein und von preußischer Gesandtschaft bestätigt), 33 J., ledig, gewesener Bräuer, Hernals Nr. 143, † 13. V. 1843. B.: David v. Eisnern, Bandmachergeselle, Schottenfeld Nr. 450.

1299. Eisenstein, Josefa Freiin v., ledig, Stadt, Obere Bräunerstraße Nr. 1171, † 4. III. 1795. Sch.: Antonia, verwitwete Gräfin Auersperg.

1300. Eisenstein, Jakob Ritter v., k. k. Hauptzollamtsoffizial, Sohn des † Glasfabriksinhabers in Prag Ignaz Ritter v. Eisenstein, 29 J., ledig, Stadt Nr. 816, † 28. XII. 1824. M.: Anna, wiederverehel. Wagner v. Greifenberg, Majorswitwe. Gesch.: Franz Ritter v. Eisenstein, k. k. Kreiskommissär in Leitmeritz; Elisabeth v. Eisenstein, verehel. mit Advokaten Prohaska in Prag; Josefa v. Eisenstein, verehel. v. Priwau, Gutsbesitzersgattin in Lukawetz.

1301. Eisenstein, Karl Ritter v., mährisch-schlesischer Appellationsrat, 43 J., Stadt Nr. 944, † 7. IV. 1835. G.: Katharina, geb. Schabner v. Schönbahr, in Brünn. K.: 0. Geschw.: Johann Ritter v. Eisenstein, Gutsbesitzer in Philipshof in Böhmen; Wenzl Ritter v. Eisenstein, Landesadvokat in Prag; Felix Ritter v. Eisenstein, k. k. Hauptmann-Auditor in Pest; Anton Ritter v. Eisenstein, Med.-Dr. in Wien; Adalbert Ritter v. Eisenstein, Landesadvokat in Prag; Josefa, verehel. Tschapek, in Brezina.

1302. Eisenthall, Franz Theodor Edle v., Raitrat der k. k. Staats-Hauptbuchhaltung im Bankalfach, Stadt, Schulerstraße Nr. 840, † 6. III. 1795. G.: Regina, geb. Rausch v. Traubenberg. S.: Josef, Dreißigamts-Einnehmer zu Kuwin in Ungarn.

1303. Eywo, Matthias Ritter v. (Vid.-Abschrift des Adelsdiplomes Rudolfs II. vom 2. III. 1584), fürstlich Schwarzenbergscher Bereiter, Witwer, 74 J., Wieden Nr. 110, † 31. I. 1842. K.: Anton, Stallmeister des Erzherzogs Ludwig; Andreas, Ober-Bereiter im k. k. Theresianum; Josef, Skollar in der k. k. Hof-Reitschule; Matthias, k. k. Oberlieutenant bei Trapp-Infanterie; Franz, k. k. Kadett bei Gollner-Infanterie.

1304. d'Elci Pannochieschi, Angelo Maria Graf, k. k. Kämmerer, Stadt Nr. 879, † 20. XI. 1824. G.: Marianna, geb. Gräfin Sinzendorf, Sternkreuzordens- und Palastdame. K.: 0. Verstorbener B.: Orfeo Graf d'Elci (dessen Söhne Franz, Angelo und Robert).

1305. d'Elci, Marianne Gräfin, Sternkreuzordens- und Palastdame, k. k. Kämmererswitwe, Stadt Nr. 144, † 9. VI. 1842. Kinder aus ihrer 1. Ehe: Georg Graf Thurn, k. k. Kämmerer und Generalmajor; Gabriele Gräfin Dietrichstein, geb. Gräfin Thurn.

1306. d'Elle-Vaux, Johanna, ledig, Tochter des verstorbenen ungarischen Gutsbesitzers Philipp Anselm d'Elle-Vaux, Stadt Nr. 901, † 14. XI. 1821. B.: Josef d'Elle-Vaux de Liewet, pensionierter k. k. galizischer Hofrat in Wien. Sch.: Therese Gräfin Hendel, geb. d'Elle-Vaux.

1307. Ellinger, Maria Anna v., geb. v. Sedei, Hofrichters zu Landstraß in Krain Witwe, Leopoldstadt Nr. 470, † 31. VII. 1793. V.: N. v. Sedei liegt in Neustadtl in Krain.

1308. Ellinger, Josef v., pensionierter k. k. Hofrat des General-Rechnungsdirektoriums und Ritter des k. k. Leopold-Ordens, 73 J., Stadt Nr. 1100. G.: Marianna, geb. Weinmann. T.: Marianna, verehel. Strasky, k. k. Hauptmannsgattin.

1309. Ellinger, Anna v., geb. v. Weinman, Witwe des 1807 verstorbenen k. k. Hofrates des General-Rechnungsdirektoriums und Leopold-Ordens-Ritters Josef v. Ellinger, 74 J., Stadt, Bürgerspital, † 23. I. 1837. K.: 0. Sch.: Johanna v. Lakenau, geb. v. Weinmann. Verstorbener B.: Josef v. Weinmann (dessen Söhne Josef und Theodor, beide in Rechnitz in Ungarn).

1310. Eltz, Maria Heinrika Gräfin v., geb. Gräfin zu Colloredo-Mannsfeld, Sternkreuzordens- und Palastdame, Stadt, Teinfaltstraße Nr. 74, † 8. III. 1814. G.: Emmerich Josef Graf v. Eltz, k. k. Kämmerer, geheimer Rat und Obergespan des Syrmier Komitats. K.: Isabella, geb. 10. II. 1795; Sofie, geb. 12. III. 1796; Henriette, geb. 7. III. 1800; Karoline, geb. 12. VII. 1804.

1311. Eltz, Maria Gräfin, ledig, an der Wien Nr. 68, † Stadt Nr. 728, 20. IV. 1824. M.: Marie Sofie, verwitwete Gräfin Eltz, geb. Freiin v. Boos in Eltfeld bei Mainz. Gesch.: Heinrich Josef Graf Eltz, Besitzer von Vukovar; Klement, Domherr zu Trier, in Mainz; Hugo, k. k. Kämmerer und pensionierter Generalmajor; Jakob, k. k. Kämmerer und Rittmeister; Lothar, Domherr zu Mainz und Trier; August, k. k. Kämmerer und Oberst; Antonia, Stiftsdame im Münsterbilsen; Kunigunde, Stiftsdame zu Bouxiers; Karoline, Stiftsdame in Mainz; Franziska, Stiftsdame zu Prag.

1312. Eltz, Franz Graf, 19 J., ledig, Annagasse Nr. 995, † 31. V. 1841. Eltern: Heinrich Josef Graf Eltz, k. k. geheimer Rat und Kämmerer, und Maria, geb. Gräfin Szomogy.

1313. Eltz, Emmerich Josef Graf von und zu, k. k. geheimer Rat, Kämmerer, Großkreuz des k. ungarischen St. Stephan-Ordens, Obergespan der Syrmier Gespanschaft, 79 J., † Stadt Nr. 1125 am 21. XII. 1844. G.: Maria, geb. Gräfin Somogyi v. Medgyes. Töchter aus 1. Ehe: Maria Isabella, verehel. Fürstin Thurn und Taxis, in Prag; Henriette, verehel. Sieß, in Wien; Karoline, verehel. Gräfin Chotek, in Prag. Verstorbene T.: Sofie, verehel. Gräfin Schlick. B.: Klemens Graf Eltz, Lothar Graf Eltz, beide in Mainz; August Graf Eltz, k. k. Generalmajor; Franz Graf Eltz, k. k. Generalmajor. Sch.: Antonia Gräfin Eltz; Franziska Gräfin Eltz.

1314. Elz, Eleonora Edle v., geb. Lefevre, Stadt Nr. 353, † Allgemeines Krankenhaus 23. V. 1815. G.: Peter Franz Edler v. Elz, churfürstlich Trierscher Kammerrat, seit 18 Jahren unbekannten Aufenthalts. T.: Johanna, Leopoldstadt Nr. 353; Fanni, verehel. .... in Paris; Anna, ledig, in Paris.

1315. Eltz, Wilhelmine v., ledig, 32 J., Leopoldstadt Nr. 55, † 7. XII. 1832. V.: Franz v. Eltz, churfürstlich Trierscher Kammerrat, in Paris. Sch.: Johanna v. Eltz, 45 J. Oheim: Josef Lefebre v. Rechtenberg, k. k. Staatskanzleirat.

1316. Emmerich, Kordula v., Wieden Nr. 90, † 12. IX. 1795. G.: Friedrich v. Emmerich, gewesener Churpfalzscher Hauptmann. K.: Ursula v. Emmerich, geb. 22. II. 1782.

1317. Emperger, Josefine Edle v., Hausinhaberin in Unter-Liesing, 38 J., † 25. XII. 1829. G.: Franz Edler v. Emperger. M.: Anna Toffan in Brunn.

1318. Emperger, Anton Edle v., Privat, Witwer, 53 J., Enzersdorf an der Fischa Nr. 27, † 5. VII. 1835. K: Antonia 15 J. Nächste Verwandte der Brüder: Franz v. Emperger in Enzersdorf; Johann v. Emperger in Kärnten; Josef v. Emperger in Laibach; Vinzenz v. Emperger in Graz; Eugen v. Emperger in Graz.

1319. Enderle, Therese Edle v., 28 J., ledig, Stadt Nr. 561, † 15. IX. 1831. Eltern: Johann Edler v. Enderle, k. k. Hofrat und Anna, geb. Smeloskye. Geschw.: Josef v. Enderle, k. k. n.-ö. Landrechts-Auskultant; Anna v. Enderle.

1320. Enderle, Anna v., geb. Smeloskie (Original-Adelsdiplom Franz' I. vom 30. VI. 1820), 66 J., Stadt Nr. 561, † 28. I. 1840. G.: Johann v. Enderle, k. k. Hofrat der obersten Justizstelle. K.: Josef v. Enderle, k. k. n.-ö. Landrat; Anna v. Enderle, verehel. mit k. k. Kameral-Bezirkskommissär v. Zaremba in Wels.

1321. Engl v. Wagrain, Franz Graf, k. k. Kämmerer, † März 1767. S.: Franz Siegmund, k. k. Kämmerer und niederösterreichischer Landrat.

1322. Engel, Ernestine Gräfin v., geb. Gräfin Harrach, Witwe; † August 1778. K.: 0.

1323. Engel v. Wagrain, Rosina Gräfin, ledig, Stadt Nr. 1170, † 12. III. 1793. Geschw.: ...., verehel. Gräfin Sinzendorf, k. k. Generalswitwe; ...., verehel. Gräfin Csaky; .... Graf Engl, unbekannten Aufenthaltes.

1324. Engel, Johann Christian v., k. k. Konsistorial-Hofsekretär der siebenbürgischen Hofkanzlei und Bücherzensor, Stadt Nr. 1166, † 10. III. 1814. G.: ...., geb. Mankoch in Neutschau (Leutschau?) in Ungarn. Fünf Kinder bei der Mutter.

1325. Engel, Karoline Edle v., geb. Gräfin Auersperg, Stadt Nr. 507, † 1. 11. 1821. G.: Stefan Edler v. Engel, k. k. Regierungsrat und Referent beim Hofkriegsrat. K.: Karl 10 J., Wilhelmine 12 J., Marie 8 J.; sämtliche v. Engel. Oheim: Josef Graf Auersperg, pens. k. k. Appellationspräsident in Mähren, wohnhaft in Böhmen.

1326. Engel, Stefan Edler v. (Original-Adelsdiplom Franz' I. vom 15. IX. 1808), pens. k. k. Regierungsrat, Witwer, 93 J., Baumgarten bei Hütteldorf, † 3. XII. 1844. K.: Anton, k. k. Kameralrat, Stadt Nr. 996; Karoline, verehel. Rummel, Bahnkassiers-Gattin; Josefine, verehelicht mit k. k. Staatsrat Karl Freiherrn v. Hietzinger; Wilhelm, Handelsmann in Olmütz; Alois, k. k. Feldkriegsregistrant in Hermannstadt; Wilhelmine, Petronilla.

1327. Engl zu Wagrain, Siegmund Franz Graf, k. k. Geheimer Rat und Kämmerer und Regierungsrat, Schloß Mühlbach, † 26. II. 1797. G.: Judith, geb. Freiin v. Hayden zu Dorf. K.: Anton, k. k. Oberleutnant bei Toskana-Infanterie; Anna, verehel. Gräfin Kalnoky, in Siebenbürgen; Sigmund, 22 J., Student;

Franz, 20 J., k. k. Leutnant bei Wenkheim-Infanterie. Nächster Verwandter: Josef Graf v. Engl zu Wagrain, Besitzer der Herrschaft Wagrain.

1328. Engl v. Wagrain, Judith Gräfin, geb. Freiin v. Haiden, Sternkreuzordensdame, k. k. Geheime Rats-Witwe, Alservorstadt Nr. 112, † 28. X. 1810. Stief-K.: Anton Graf Engel, Siegmund Graf Engel in Mühlbach, Anna Gräfin Kalnoky, geb. Gräfin Engel.

1329. Engl-Seissenberg, Josefa Maria Gräfin, geb. Gräfin Hohenfeld, Witwe nach Anton Graf Engl, gewesenen Oberstwachtmeisters und Besitzers der Herrschaft Seissenberg, Sternkreuzordensdame, 68 J., Wollzeile Nr. 856, † 11. XII. 1843. K.: 0. Neffe, als solcher im Testament bezeichnet ist Alois Freiherr v. Medniansky.

1330. Engl, Maria Sofia Eleonora Freiin v., geb. v. Forme, k. k. Leibmedicus-Witwe, Pockfließ, † 14. X. 1786. † T.: Marie Elisabeth, verehel. v. Unkhrechtsberg (deren Kinder Elias 16 J. und Eleonora 21 J.).

1331. Engelberg, Anselm v., Magistratsrat, Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 1011, † 5. XII. 1811. G.: Josefa, geb. Grundgeyer. K.: 0. M.: Magdalena v. Engelberg, geb. v. Lang; B.: Josef v. Engelberg, Med.-Dr. und fürstl. Fürstenbergscher Hofrat in Donaueschingen; Johann Baptist v. Engelberg, Med.-Dr. in Haslach im Fürstenbergschen.

1332. Engelberg, Josefa v., geb. Grundgeyer, Wiener Magistratsrats-Witwe, Stadt, Nr. 164, † 23. X. 1826. K.: 0.

1333. Engelhardt, Heinrich Edler v., Ex-Pauliner, Stadt, Heidenschuß Nr. 244, † 2. IV. 1800.

1334. Engelhardt, Theresia Freiin v., geb. van der Lieghen, Leopoldstadt Nr. 454, † 21. III. 1813. G.: Vinzenz Freiherr v. Engelhardt, k. k. Polizeikommissär. K.: Vinzenz Freiherr v. Engelhardt, 6 J., Julie Freiin v. Engelhardt, 11 J.

1335. Engelhardt, Vinzenz Freiherr v., k. k. Polizei-Oberkommissär, Witwer, Stadt Nr. 335, † 28. V. 1823. S.: Wilhelm, 15 J.; † T.: Julianna, verehel. Biedermann, Schnittwarenhändlers-Gattin (deren Kind Ferdinand Biedermann, 1 J.); † B.: Franz Freiherr v. Engelhardt, k. k. Oberst (dessen Sohn Alexander, k. k. Hauptmann).

1336. Engelhardt v. Schnellenstein, Anna Freiin, geb. Ludas, 30 J., Josefstadt Nr. 123, † 4. V. 1841. G.: Wilhelm Freiherr v. Engelhardt-Schnellenstein, k. k. Polizei-Oberdirektionsbeamter, Alservorstadt Nr. 84; K.: Anna Freiin Engelhardt v. Schnellenstein, geb. 4. V. 1841.

1337. Engelhardt, Anna Freiin v., 1 J., Alsergrund Nr. 172, † 8. VII. 1842. Vater: Wilhelm Baron Engelhardt, Akzessist der k. k. Polizei-Oberdirektion; M.: † 1841, Anna, geb. Ludas; Stief-M.: Appollonia, geb. Gratochvilla.

1338. Engelshausen, Ignaz Graf v., aus Laibach gebürtig, Witwer, Versorgungshaus, Währingerstraße, † 15. I. 1802. Ein Sohn k. k. Leutnant bei Jordis-Infanterie, eine Tochter Gubernialrats-Gattin in Laibach.

1339. Engelshofen, Ferdinand Franz Freiherr v., k. k. Truchseß, Inhaber der Herrschaft Stockern, niederösterreichischer Landmann, Alservorstadt Nr. 132, † 21. X. 1800. G.: Aloisia, geb. v. Stettner; K.: Gregorius, k. k. Rittmeister

bei Erzherzog Franz-Kürassier; Kandidus, k. k. Oberleutnant bei Melas; Franziska, verehel. v. Hartenfeld; Jeanette.

1340. Engelshofen, Aloisia v., geb. v. Stettner, Witwe, St. Pölten, † 22. 10. 1809. K.: Gregor v. Engelshofen, Großhändler in Wien; Kandit v. Engelshofen, Herrschaftsbesitzer in Stockern; Franziska v. Hartenfeld, geb. v. Engelshofen.

1341. Engelshofen, Georg Anton Pontz v., n.-ö. Landmann, Leopoldstadt Nr. 289, † 31. X. 1811. G.: Barbara, geb. v. Hüttersthal. K.: Melanie, geb. 24. VIII. 1806 und ein zu gewärtigender Posthumus.

1342. Engelshofen, Katharina v., geb. Stöger, Stockern, † 7. I. 1817. G.: Kandit Edler v. Engelshofen, Besitzer der Herrschaft Stockern. K.: Kandit 13 J., Adolf 12 J., Siegmund 11 J., Bertha 17 J., Isabella $^1/_2$ J., sämtliche v. Engelshofen.

1343. Engelshofen (Ponz v. Engelshofen), Barbara v., geb. v. Hüttersthal, Witwe nach Gregor Ponz Edlen v. Engelshofen, n.-ö. Landstands und Indigena von Ungarn, Leopoldstadt Nr. 320, † 7. II. 1824. K.: Melanie v. Engelshofen, geb. 24. VIII. 1806; Mathilde v. Engelshofen, geb. 23. XI. 1811. Geschw.: Josef Julius Hütter Ritter v. Hüttersthal, k. k. Hofrat; Anna v. Locasa, k. k. Hofratswitwe. V.: Josef Hütter Ritter v. Hüttersthal, pens. k. k. Oberst.

1344. Engelshofen, Isabella Anna Katharina Aloisia v., 18 J., Stockern, † 16. II. 1835. V.: Kandit v. Engelshofen, Besitzer der Herrschaft Stockern. Geschw.: Kandit, k. k. Oberlieutenant; Adolf; Siegmund, k. k. Lieutenant; Bertha; sämtliche v. Engelshofen.

1345. Engelshofen, Bertha Freiin v., 37 J., ledig, Schloß Stockern, † 1842. B.: Kandit; Adolf; Siegmund; sämtliche Reichsritter v. Engelshofen.

1346. Barbara v. Enyedy, Stadt, Hohe Brücke Nr. 395, † 27. V. 1792. G.: Stefan v. Enyedy, Hofagent. K.: 0.

1347. Enk v. Burg, Barbara, Josefstädter Glacis Nr. 38, † 30. XII. 1805. G.: Anton Enk v. Burg, k. k. Hofbauaufseher. S.: Josef Enk v. Burg, geb. 29. I. 1789, Studiosus Philosophia.

1348. Enneberg, Johann Michael v., Weltpriester und Titular-Konsistorialrat und Protonotarius, Stadt, Alten Fleischmarkt Nr. 748, † 10. I. 1797. Nächste Verwandte: Elisabeth v. Urbain, k. k. Appellationsratswitwe, Magdalena v. Penzinger und Salesius v. Penzinger, k. k. Hauptmann.

1349. Entner v. Entnersfeld, Friedrich Franz, pens. Offizial der k. k. geheimen reservierten Staatskasse, fürstlich Passauscher Hofrat, Stadt Nr. 814, † 6. XII. 1797. G.: Maria Anna, geb. v. Kretzer. S.: Ferdinand, Praktikant der k. k. böhm.-österr. Hofkanzlei.

1350. Entner Edler v. Entnersfeld, Maria Anna, fürstlich Passausche Hofratswitwe, Stadt, Bischofgasse Nr. 814, † 14. IV. 1803. S.: Ferdinand Edler v. Entnersfeld, Hofkonzipist der k. k. österr.-böhm. Hofkanzlei.

1351. Entner v. Entnersfeld, Maria Theresia, geb. Trager v. Krembs, Wieden Nr. 3, † 14. X. 1801. G.: Ferdinand Entner v. Entnersfeld, Hofkonzipist der k. k. böhm.-österr. Hofkanzlei. K.: Elisabeth Wolf, geb. 11. V. 1790; Magdalena, geb. 13. X. 1792; Anton, geb. 12. XI. 1793; sämtliche Wolf? oder Entner v. Entnersfeld.

1352. Entner v. Entnersfeld, Ferdinand, k. k. Hofkonzipist, Stadt Nr. 470, † 16. XII. 1816. G.: Vinzenzia, geb. Stremayer. K.: 0.

1353. Entner v. Entnersfeld, geb. v. Strehmayer, k. k. Hofkanzlei-Konzipistens-Witwe. St. Ulrich Nr. 76, † 20. VIII. 1820. K.: 0. B.: Franz de Paula v. Strehmayer, blödsinnig, bei den Barmherzigen in der Leopoldstadt.

1354. Enzenberg, Franz Freiherr v., fürstlich Salzburgscher Hofrat und Administrator der Herrschaften Traismauer, Wölbling und Landersdorf, Witwer, Servitenkloster, Langegg, † 23. X. 1801. K.: Siegmund, k. k. Rittmeister bei Toskana-Dragoner; Julius, deutscher Ordensritter und Großkapitular.

1355. Erb, Friedrich v. (Original-Adelsdiplom Karls VI. vom 19. IX. 1732), k. k. Salzamtsbeamter und Tabaktrafikant, 56 J., Leopoldstadt Nr. 304, † 10. III. 1830. G.: Antonia, geb. Lischke. K.: Marie, geb. 9. VIII. 1814. B.: Karl v. Erb, Rechnungsführer beim Münz- und Bergwesen in Ischl. Sch.: Josefa, Elisabeth und Anna, sämtliche v. Erb in Ischl.

1356. Erb, Maria v. (Original-Adelsdiplom Karls VI. vom 17. IX. 1732), Tochter des 1830 in Wien verstorbenen Salzbeamten Friedrich v. Erb, 27 J., ledig, Leopoldstadt Nr. 601, † 12. I. 1842. M.: Antonia, geb. Lischke, wiederverehel. Wolf.

1357. Erben, Johann Ritter v., k. k. Hofrat und Ritter des k. k. Leopold-Ordens, Witwer, Stadt Nr. 1043, † 10. II. 1816. K.: Josef, k. k. Kreishauptmann; Johann, k. k. Major, in Frankreich; Karl, k. k. Major, in Frankreich; Anton, k. k. Hofkonzipist, in Wien; Maria, verehel. v. Brombilla, in Pavia; Wilhelmine, verehel. Schimper in Wien.

1358. Erben, Josef Freiherr v., 5 Jahre, Stadt Nr. 499, † 30. IX. 1822. E.: Anton Freiherr v. Erben, k. k. n.-ö. Regierungssekretär, und Julie, geb. Sebold.

1359. Erberg (Erberg?), Karl Freiherr v., 38 Jahre, ledig, Alservorstadt Nr. 130, † 20. 11. 1834. E.: Josef Freiherr v. Erberg, k. k. Geheimer Rat und Großkreuz des k. ungar. St. Stefan-Ordens, und Anna, geb. Gräfin Attems. Tante: . . . . Freiin v. Kaiserstein, geb. Freiin v. Erberg.

1360. Erberg, Josef Ferdinand Freiherr v. Erberg, k. k. Legationsrat, Ritter des Leopold-Ordens, k. k. Kämmerer und Landstand in Krain, der letzte männliche Sprosse seines Geschlechtes, ledig, 52 J., Stadt Nr. 641, † auf seinem Gute Lusthal in Krain am 27. 4. 1847. Sch.: Antonia Gräfin Attems, geb. Freiin Erberg, Sternkreuzordensdame; Maria Freiin v. Erberg, Stiftsdame des Brünner Damenstiftes M. Schul.

1361. Erbs v. Grohowska, Desideria, geb. Bouler v. Hohenberg, polnische Starostens-Witwe, Stadt Nr. 517, † 8. II. 1820. K.: Julia, verehel. v. Willersdorf, Delegatenswitwe in Rovigo; Desideria, verehel. Marzibanyi, ungar. Gutsbesitzersgattin; Maria v. Grohowska, ledig.

1362. Erdelyi, Maria Anna Edle v., geb. Permittinger, Stadt, Preßgasse Nr. 491, † 2. VIII. 1798. G.: Franz Josef Edler v. Erdelyi, Medicinae-Dr. K.: Karoline, geb. 15. X. 1774; Therese, geb. 11. XII. 1777; Michael, geb. 9. VI. 1782; Johann Baptist, geb. 25. V. 1783; Elisabeth, geb. 17. V. 1784.

1363. Erdely, Franz Josef Edler v., Medicinae-Dr., Witwer, Stadt, Hohe Brücke Nr. 392, † 10. I. 1804. K.: Karoline, verehel. Hübler, Kommissariatsoffiziers-

Gattin; Theresia, verehel. Walter v. Waldheim; Michael, geb. 9. VI. 1782; Johann Baptist, geb. 25. V. 1783; Elisabeth, geb. 17. V. 1784.

1364. Erdödy, Ladislaus Graf, k. k. Kämmerer, Rat der Warasdiner Gespanschaft und Kreutzer Obergespan, Herr der Herrschaft Rothenturm etc., Wieden Nr. 322, † 13. VII. 1786. G.: Agatha, geb. Freiin v. Stillfried. K.: Georg 1 J.

1365. Erdödy, Maria Franziska Gräfin, geb. Gräfin Lichtenberg, Stadt, Franziskanerplatz Nr. 967, † 11. X. 1802. G.: Karl Anton Graf Erdödy v. Monyorokörök und Montis Claudii, Erb-Obergespan des Warasdiner Komitats, k. k. Kämmerer. K.: Kajetan 7 J.; Barbara 9 J.; sämtliche Grafen Erdödy.

1366. Erdödy, Maria Antonia Gräfin, geb. Gräfin Kinsky, Sternkreuzordensdame, Witwe, Stadt Dorotheergasse Nr. 1175, † 5. I. 1803. K.: 0.

1367. Erdödy, Polixena Gräfin, geb. Gräfin Kohary, Sternkreuzordensdame, Stadt Nr. 721, † 9. I. 1804. K.: 0.

1368. Erdödy v. Monyorokörök, Karl Graf, Erbherr des Berg Klaudius, k. k. Kämmerer und Erbobergespan des Warasdiner Komitats, Witwer, Stadt Nr. 742, † 22. VI. 1811. K.: 0. † B.: .... (dessen Söhne Siegmund, Alexander und Peter).

1369. Erdödy, Kajetana Gräfin, geb. Gräfin Herberstein, Witwe und Salesianernovizin, Rennweg Nr. 483, † 26. X. 1812. T.: Josefa Gräfin Palfy, geb. Gräfin Erdödy.

1370. Erdödy, Franz Graf v., ledig, Wieden, Alleegasse Nr. 27, † 28. V. 1815.

1371. Erdödy v. Monyorokörök, Josef Graf, k. k. Staats- und Konferenzminister, Obergespan des Neutraer Komitats, Obersttruchseß in Ungarn, Ritter des Goldenen Vlieses, Großkreuz des k. ung. St. Stefan-Ordens, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer und Herrschaftsbesitzer, Stadt, Wasserkunst-Bastei Nr. 1194, † 12. VI. 1824 in Freistadt im Neutraer Komitat. G.: Elisabeth, geb. Mayer. K.: 0.

1372. Erdödy, Karl Graf, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer und Erbobergespan des Warasdiner Komitats, Witwer, 63 J., Leopoldstadt Nr. 555, † 26. X. 1833. K.: Kajetan, k. k. Kämmerer; Barbara, verehel. mit Eugen Grafen Wrbna.

1373. Erdödy, Maria Gräfin, Sternkreuzordensdame und k. k. Kämmererswitwe, 63 J., Dorotheergasse Nr. 1110, † 20. I. 1837. K.: Alexander, Natalie, Kamilla Gräfin Hoyos, Malvina; sämtliche Grafen, bezw. Gräfinnen Erdödy. „Ferner aus der ersten Ehe des Herrn v. Czindery: Frau Adelheid Freiin v. Mesnil."

1374. Erdödy, Justina Gräfin, geb. Freiin Müller-Hörnstein, Sternkreuzordensdame, 28 J., Rothenthurm in Ungarn, † in Penzing 27. VII. 1845. G.: Stefan Graf Erdödy v. Monyorokörök, k. k. Kämmerer. K.: Johanna 9 J., Henriette 7 J., Agatha 5 J., Franziska 4 J., Ladislaus 8 J., Franz 3 J., Julius 6 Monate. Eltern: Heinrich Freiherr v. Müller-Hörnstein, k. k. Kämmerer, und Johanna.

1375. Erggelet, Johann Fidel Freiherr v., k. k. Hofrat und k. u. k. Stefans-Ordensritter, Stadt Nr. 1177, † 19. II. 1815. G.: Josefa, geb. v. Henikstein; K.: Aloisia, verehel. Freiin v. Chaudoir in Berlitschef in Wolhynien; Rudolf, geb. 10. II. 1800.

1376. Erggelet, Marianna Freiin v., geb. v. Henickstein, 19 J., Stadt Nr. 943, † 21. III. 1827. G.: Rudolf Freiherr v. Erggelet, Großhandlungsgesellschafter; K.: Dorothea, geb. 13. III. 1827; V.: Josef Ritter v. Henickstein, Großhändler; Geschw.: Karoline, verehel. Hofrätin Hammer; Friedrich, k. k. Leutnant; Wilhelm, Großhandlungsgesellschafter; Henriette, verehel. v. Brevillier; August; Amalia, verehel. Klein; Alfred, Zögling der Militärakademie.

1377. Ergelet, Rudolf Freiherr v., 1½ J., Kärnthnerstraße Nr. 9, † 11. I. 1834. Eltern: Rudolf Baron Ergelet, Großhandlungsassocier, und Marie, geb. v. Dürfeld; Geschw.: Dorothea 7 J., Pauline 3 J.

1378. Erggelet, Viktor Freiherr v., 6 J., Stadt Nr. 943, † 8. V. 1841. Eltern: Rudolf Freiherr v. Erggelet, Großhandlungsgesellschafter, und Marie, geb. v. Dürfeld; Stief-Schw.: Marianne Dorothea Freiin v. Erggelet, 14 J.; leibl. Schw.: Pauline Freiin v. Erggelet, 10 J.; leibl. B.: Alfred Freiherr v. Erggelet, 3 J.

1379. Erggelet, Josefa Freiin v., geb. v. Henikstein, k. k. Hofratswitwe, 79 J., Stadt Nr. 1111, † 22. III. 1848. K.: Rudolf Freiherr v. Erggellet, k. k. pr. Großhandlungsgesellschafter und Direktor der Nationalbank; † T.: Aloisia, Freiin v. Chaudoir; Enkel: Maximilian Freiherr v. Chaudoir, kais. russischer Staatsbeamter in Kiew; Geschw.: Johann Ritter v. Henikstein; Therese Gräfin Gourcy-Droitaumont, k. k. Oberleutnants- und Kämmererswitwe.

1380. Erich, Elisabeth Edle v., niederösterreichische ständische Kassa-Offizierswitwe, 64 J., Josefstadt Nr. 175, † 31. VIII. 1848. K.: Ludwig Ritter v. Erich, k. k. Hauptmann im 1. Infanterieregiment; Maria v. Erich, verehel. Schönauer, Beamtensgattin.

1381. Erill, Katharina Gräfin v., Ex-Nonne zu St. Laurenz, Rennweg Nr. 415, † 21. VII. 1799. † Schw.: .... Gräfin Melzi (deren Söhne Franz und Ludwig Grafen Melzi).

1382. Erlach, Felix v., Münz- und Bergwesens-Buchhaltungsraitoffizier, ledig, Roßau Nr. 130, † 25. II. 1806. † B.: ...., Schmelzdirektor in Tirol (dessen Kinder Johann, Franz, Alois, Ignaz, Maria Anna, Theresia, Katharina, Notburga und Franziska); † B.: ...., Kassier in Gmunden (dessen Kinder Alois, Franz, Johann, Rosina, Cäcilia, Barbara und Notburga); † Schw.: Barbara Wolf v. Rosenfeld, geb. v. Erlach (deren Kinder Vinzenz, Notburga, Felizitas, ...).

1383. Ernesty, Friedrich v., gewesener Hofmeister, ledig, Landstraße Nr. 252, † Allgemeines Krankenhaus 9. IV. 1811.

1384. Ernst Edle v. Felsenberg, Marianna Viktoria, Ex-Klosterfrau von Guttenzell, 76 J., ledig, Stadt Nr. 997. Neffe: Vinzenz Cunz v. Kronhelm, Konzipist der k. k. Allgemeinen Hofkammer.

1385. Erstenberg zum Freyenthurn, Pauline Freiin v., ledig, Stadt Nr. 1121, † Hietzing 31. V. 1820. Eltern: Josef Freiherr v. Erstenberg zum Freyenthurn und Maria Magdalena, geb. Freiin v. Geramb.

1386. Erstenberg zum Freienthurn, Simon Josef Freiherr v., herzoglich Braunschweigscher und Anhaltscher Kammerherr und Legationsrat, Stadt Nr. 1057, † 30. IV. 1850. G.: Maria Magdalena, geb. Freiin v. Geramb; K.: Eduard,

Mathilde, verehel. Gräfin Strachwitz in Kamenitz in Pr.-Schlesien; Athala, verehel. Gräfin Strachwitz in Schebetau.

1387. Ertel v. Krehlau, Maria Anna Freiin, geb. Godela, Stadt Nr. 500, † 19. XI. 1820. G.: Karl Freiherr Ertel v. Krehlau, pens. k. k. Hofbuchhaltungs-Rechnungsoffizial; K.: 0.

1388. Ertel v. Krehlau, Karl Freiherr, böhmisch-mährisch-schlesischer Landstand, Rechnungsoffizial der k. k. Bankohofbuchhaltung, Witwer, Stadt Nr. 500, † 15. IX. 1830. K.: 0; B.: Josef Freiherr Ertel v. Krehlau, pens. k. k. Major, Stadt Nr. 405; † B.: Franz Freiherr Ertel v. Krehlau, k. k. Oberst im Geniekorps (dessen Kinder Franz, Privat in Schönberg im Olmützer Kreise, Cäcilia, verehel. Cortesi, k. k. Artillerie-Hauptmannsgattin, und Rudolf, k. k. Kadett bei Franz-Kürassier); Stief-B.: Leopold Freiherr Ertel v. Krehlau, k. k. Gubernialrat in Linz; Geschwisterkind: Dominik Ertel Ritter v. Demkowitz, k. k. Generalmajor in Wien.

1389. Ertl v. Seeau, Peter Freiherr, ohne Charakter quittierter k. k. Leutnant des 53. Infanterieregiments anno 1808, ledig, 1841 tot erklärt; Schw.: Therese Freiin Ertl v. Seeau, verwitwete Freiin v. Hiller; † Schw.: Walpurga Freiin Ertl v. Seeau, verehel. Freiin v. Hiller (deren Kinder Ernst Freiherr v. Hiller, orientalischer Dolmetsch in Agram, Josef Freiherr v. Hiller, Oberst des k. k. 5. Grenzregiments, Wilhelmine Freiin v. Hiller, verehel. Gräfin Orsich, und Gundaker Freiherr v. Hiller, k. k. Major, dann deren Enkel, nämlich Kinder ihres † Sohnes Anton Freiherr v. Hiller, als Vinzenzia Freiin v. Hiller und Josef Freiherr v. Hiller); † Schw.: Rosina Ertl v. Seeau, verwitwete Freiin v. Messina (deren Kinder Dominik Freiherr v. Messina, k. k. Oberleutnant i. d. A., und Karl Freiherr v. Messina, k. k. Rechnungsadjunkt in Verona, und Rosina Freiin v. Messina, verehel. Lankisch); † Schw.: Franziska Freiin Ertl v. Seeau, verwitwete v. Bednar.

1390. Ertl, Maria Klara Edle v., Dr. juris-Witwe, Stadt, Kramergasse Nr. 571, † 10. VIII. 1801. K.: 0.

1391. Epp v. Rodenz, Josef Dominik, spanischer Stiftdomherr, Stadt Nr. 677, † 4. V. 1791. Zwei Brüder: .... Epp v. Rodenz, in der Schweiz; Schw.: Maria Rosa v. Wyrsch, geb. Epp v. Rodenz.

1392. Epstein Edler v. Ankerburg, Wenzel, pens. k. k. Hofsekretär, ledig, Stadt Nr. 138, † 27. VI. 1824. Geschw.: Bernhard „Epstein", Privat, in Wien; Joachim „Epstein", Buchhändler, in Berlin; Sara „Epstein", ledig, in Wien; Barbara Janowsky, geb. „Epstein".

1393. Eskeles, Cäcilia Freiin v., geb. Itzig, 76 J., Stadt, Kohlmarkt Nr. 253, † 25. IV. 1836. G.: Bernhard Freiherr v. Eskeles, Bankdirektor und Großhändler; K.: Maria Anna, verehel. Gräfin Wimpfen, k. k. Oberstensgattin, 33 J.; Daniel Bernhard Freiherr v. Eskeles, 32 J., Großhändler; Schw.: Ephraim Schmitt, Partikulierswitwe in Wien (deren Tochter Henriette Ephraim), Sara Lewy, N. Oppenfeld, Recha Itzig; † Schw.: .... Baronin Arnstein (deren Tochter Baronin Pereira).

1394. Eschenburg, Adolf Freiherr v., Hörer der Rechte, 20 J., ledig, Stadt Nr. 995, † 7. V. 1842. M.: Theresia Freiin v. Eschenburg, geb. Edle v. Rotterheim,

k. k. Geheime Ratswitwe; zweibändige Geschw.: Heinrich Freiherr v. Eschenburg, k. k. niederösterreichischer Landrechtsauskultant; Antonia Freiin v. Eschenburg, Karl Freiherr v. Eschenburg; beide minderjährig.

1395. Eschenburg, Karl Freiherr v., 16 J., Student, Stadt Nr. 1018, † 22. IV. 1849. M.: Therese Freiin v. Eschenburg, geb. Edle v. Rotterheim, k. k. Geheime Rats- und Präsidentenswitwe; B.: Heinrich Freiherr v. Eschenburg, k. k. Auskultant.

1396. Escherich, Georg Lorenz v., Reichs- und böhmischer Ritter, pens. fürstl. Schwarzenbergscher Hofrat, † 1775 (?). G.: Josefa Marchesa Alvarez de Toledo; S.: Adam Franz, k. k. Appellations- und Lehensrat in Böhmen.

1397. Eszterhazy v. Galantha, Paul Anton Fürst, † 1762. Bruder und Testamentserbe: Nikolaus Fürst Eszterhazy.

1398. Eszterhazy, Maria Octavia Fürstin, geb. Gräfin Gilleis, Witwe, † 1762. S.: Nikolaus Fürst Eszterhazy.

1399. Eszterhazy v. Galantha, Theresia Gräfin, geb. Gräfin Erdödy, Stadt Nr. 55, † 4. V. 1782, wo (?). G.: Anton Reichsgraf Eszterhazy v. Galantha, k. k. Kämmerer, Kommandeur des k. ung. St. Stefan-Ordens, k. k. Generalmajor und Oberstinhaber eines Infanterieregiments.

1400. Eszterhazy, Maria Anna Fürstin, geb. Marquise Lunati Visconti, Stadt, Wallnerstraße, † Eisenstadt, 4. VII. 1782.

1401. Eszterhazy, Antonia Gräfin, geb. Gräfin v. Sauer, Stadt, Dorotheergasse, † wo 1782. K.: 0.

1402. Eszterhazy v. Galantha, Franz Graf, Ritter des Goldenen Vlieses, Großkreuz des k. ung. St. Stefan-Ordens, k. k. Kämmerer, Geheimer Rat, ungarisch-siebenbürgischer Hofkanzler und Kanzler des Stefan-Ordens, Stadt, Schenkenstraße Nr. 119, † 7. XI. 1785. G.: Franziska; K.: Franz, Hofrat der ungarisch-siebenbürgischen Hofkanzlei; Eleonora, verehel. Gräfin Sztaray.

1403. Eszterhazy de Galantha, Nikolaus, des heil. römischen Reiches Fürst, k. Geheimer Rat, Kämmerer, Ritter des Goldenen Vlieses, Kommandeur des k. k. Militär-Maria Theresien-Ordens, General-Feldmarschall und Oberstinhaber eines Infanterieregiments, Witwer, Wieden Nr. 22, † 28. IX. 1790. K.: Anton, k. k. Kämmerer, Kommandeur des k. ung. St. Stefan-Ordens, Feldmarschallleutnant und Oberstinhaber eines Infanterieregiments; Nikolaus, k. k. Kämmerer; Anna, verehel. Fürstin Grasalkovics.

1404. Eszterhazy v. Galantha, Anton Reichsfürst, k. k. Kämmerer, Ritter des Maria Theresien-Ordens, k. k. Obristleutnant bei Kinsky-Infanterie, Stadt, Schottengasse Nr. 95, † 13. XII. 1790. V.: Anton Fürst Eszterhazy; Vaters Bruder: Nikolaus Fürst Eszterhazy.

1405. Eszterhazy v. Galantha, Anton Reichsfürst, Erbherr zu Forchtenstein, k. k. Kämmerer, des Goldenen Vlieses Ritter und Großkreuz des k. ung. St. Stefan-Ordens, k. k. General-Feldmarschalleutnant, Kapitän der ungarischen adeligen Leibgarde und Inhaber eines k. k. Infanterieregiments, Stadt, Wallnerstraße Nr. 165, † 22. I. 1794. G.: Maria Anna, geb. Gräfin Hohenfeld; K.: Nikolaus, k. k. Leutnant der ung. Garde und k. k. Kämmerer; Therese, verehel. Gräfin Csaky; Leopoldine, verehel. Gräfin Grasalkovich, minderjährig.

1406. Eszterhazy-Galantha, Maria Gräfin v., geb. Gräfin Palfy v. Erdöd, Sternkreuzordens- und Palastdame, Stadt Nr. 116, † 3. VI. 1799. G.: Johann Graf Eszterhazy, k. k. Kämmerer und Geheimer Rat; K.: Niklas Graf Eszterhazy-Galantha v., Josefa Gräfin Eszterhazy-Galantha v., geb. 27. I. 1777.

1407. Eszterhazy v. Galantha, Josef, des heil. römischen Reiches Graf, Erbherr zu Forchtenstein, k. k. Kämmerer und Geheimer Rat, Witwer, Stadt, Schottengasse Nr. 110, † 25. II. 1800. K.: Nikolaus, k. k. Kämmerer; Maria Josefa, geb. 27. I. 1777.

1408. Eszterhazy de Galantha, Franziska Gräfin, vorhin verehel. Freiin v. Dourville, k. k. Geheime Rats- und ungarische Hofkanzlers-Witwe, Landstraße Nr. 302, † 28. I. 1801. † Söhne erster Ehe: Anton Freiherr v. Dourville, k. k. Oberleutnant im 60. Infanterieregiment; Franz Freiherr v. Dourville, Vizenotarius des Wieselburger Komitats. Kinder aus zweiter Ehe: Franz Graf Eszterhazy, k. k. Kämmerer und Obergespan des Wieselburger Komitats; Eleonora Gräfin Staray, geb. Gräfin Eszterhazy.

1409. Eszterhazy v. Galantha, Franz Graf, k. k. Kämmerer, Witwer, Stadt, Neuer Markt Nr. 1131, † 19. VIII. 1803. K.: Ladislaus, Domherr in Fünfkirchen; Anna, verehel. Gräfin Aichelburg.

1410. Eszterhazy, Anna Gräfin, geb. Gräfin Erdödy, früher verwitwete Gräfin Szapary, Witwe nach Daniel Graf Eszterhazy, k. k. Geheimer Rat, Stadt Nr. 1038, † 3. IV. 1807. K.: Paul Graf Szapary, k. k. Geheimer Rat; Josef Graf Szapary, k. k. Kämmerer und Geheimer Rat; Josefa Gräfin Praschma, geb. Gräfin Eszterhazy; Antonia Gräfin Appony, geb. Gräfin Eszterhazy.

1411. Eszterhazy de Galantha, Franz Graf, Erbherr zu Forchtenstein und Totis, k. k. Kämmerer, Geheimer Rat, Ritter des Goldenen Vlieses, Stadt, Freiung Nr. 246, † 27. III. 1811. G.: Ernestine, geb. Gräfin Sternberg. K.: 0. † B.: Niklas Graf Eszterhazy. Schw.: Josefa Gräfin Eszterhazy; Josefine Gräfin Fekete; Anna Gräfin Amadé; sämtliche geb. Grafen, bezw. Gräfinnen Eszterhazy de Galantha.

1412. Eszterhazy, Maria Franziska Ursula Gräfin, geb. Gräfin Hallwil, Witwe, Teinfaltstraße Nr. 75, † 22. XI. 1814. K.: Valentin Graf Eszterhazy, k. k. Kämmerer; Almeria Gräfin Eszterhazy; Ewerida Gräfin Eszterhazy, verehel. Vicomtesse Fridert; Ladislaus Graf Eszterhazy, 18 J.

1413. Eszterhazy, Franz Graf v., k. k. Geheimer Rat und ehemaliger Obergespan des Wieselburger Komitats, Stadt Nr. 60, † Lanschutz 18. XI. 1815. G.: Elisabeth, geb. Gräfin Grasalkowitsch. K.: Josef; Karoline, verehel. Gräfin Wolkenstein; Michael, k. k. Rittmeister, 21 J.; Karl 16 J. † T.: Franziska, verehel. mit Karl Graf Zichy.

1414. Eszterhazy, Elisabeth Gräfin, geb. Gräfin Grasalkovich, k. k. Geheime Rats-, Kämmerers- und Obergespanswitwe, Sternkreuzordensdame, Stadt Nr. 51, † 3. IV. 1823. K.: Josef, Privat in Wien; Michael, k. k. Rittmeister im 3. Ulanenregiment; Karl, gewesener k. k. Leutnant; Karoline, verehel. Gräfin Wolkenstein; sämtliche Grafen, bezw. Gräfin Eszterhazy. † T.: Franziska, verehel. Gräfin Zichy (deren Sohn Paul Graf Zichy).

1415. Eszterhazy-Galantha, Karl Graf, k. k. Kämmerer und Geheimer Rat, 72 J., Wieden Nr. 18, † Preßburg 9. VII. 1828. G.: Elisabeth, geb. Gräfin Festetits. K.: Ludwig, k. k. Kämmerer; Vinzenz, k. k. Kämmerer und Oberst bei Kienmayer-Husaren; Julie, verehel. Gräfin Starhemberg; Marie, verehel. Gräfin Bathiany; Elisabeth, verehel. Gräfin Keglevits. † B.: Kasimir Graf Eszterhazy-Galantha (dessen Sohn Johann Nepomuk); Johann Graf Eszterhazy-Galantha (dessen Sohn Johann).

1416. Eszterhazy, Maria Theresia Anna Josefa Gräfin, 28 J., ledig, Stadt, Krugerstraße Nr. 1013, † 14. XII. 1829. Eltern: Nikolaus Graf Eszterhazy, k. k. Kämmerer und Franziska Romana, geb. Marquise Roisin. Leibliche Geschw.: Maria Anna Gräfin Eszterhazy; Nikolaus Graf Eszterhazy, k. k. Kämmerer; Paul Graf Eszterhazy, minderjährig; Fanni Gräfin Eszterhazy, minderjährig.

1417. Eszterhazy, Josefa Gräfin, geb. Gräfin Bathiany, Sternkreuzordensdame, 38 J., Stadt, Nr. 1146, † 15. IX. 1831. G.: Franz Graf Eszterhazy, k. k. Kämmerer. K.: 0. Schw.: Johanna, verehel. Gräfin (Ludwig) Eszterhazy. † Schw.: ...., verehel. Gräfin Zichy.

1418. Eszterhazy v. Galantha, Agnes Gräfin, geb. Gräfin Banffy v. Losontz, Sternkreuzordens- und Palastdame, 79 J., Stadt, Nr. 281, † 14. IX. 1831. G.: Johann Nepomuk Graf Eszterhazy, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer, Kommandeur des k. ung. St. Stefan-Ordens. K.: Franz, Michael, Georg, Ludwig, Denis Ladislaus, Josefa; sämtliche Grafen, bezw. Gräfin Eszterhazy v. Galantha. Geschw.: Georg, Josef und Denis Grafen Banffy und .... Gräfin Thurn, geb. Gräfin Banffy.

1419. Eszterhazy v. Galantha, Nikolaus Fürst etc., Ritter des Goldenen Vlieses, Großkreuz des k. ung. St. Stefan-Ordens, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer, Feldzeugmeister und Inhaber des 32. Infanterieregiments, 68 J., Wien, † Como in Italien 25. XI. 1833. G.: Maria Hermenegildis, geb. Fürstin Liechtenstein, Sternkreuzordens- und Palastdame. K.: Paul Anton, Ritter des Goldenen Vlieses, Großkreuz des k. ung. St. Stefan-Ordens, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer und Botschafter in London; Leopoldine, verehel. Fürstin Liechtenstein. Schw.: Leopoldine, verehel. Fürstin Grasalkovich. † Schw.: Theresia, verehel. Gräfin Csaky (deren Sohn Anton Graf Csaky).

1420. Eszterhazy v. Galantha, Valentin Graf, 52 J., Stadt Nr. 343, † 3. IV. 1838. G.: Maria Anna, geb. Gräfin Weißenwolf. S.: Valentin, k. k. Gesandtschafts-Attaché. Geschw.: Ladislaus Graf Eszterhazy v. Galantha; Almeira Gräfin Murray, geb. Gräfin Eszterhazy v. Galantha; Erwilda Gräfin „Fribert" (recte Frimont), geb. Gräfin Eszterhazy.

1421. Esterhazy v. Galantha, Karl Graf, 17 J., ledig, Renngasse Nr. 154, † 24. I. 1840. Eltern: Karl Graf Esterhazy, k. k. Kämmerer, Renngasse Nr. 154, und Antonia, geb. Freiin v. Perenyi, Sternkreuzordens- und Palastdame. B.: Anton, Vizenotär des Tolnaer Komitats, Franz, Ernst; sämtliche Grafen Esterhazy.

1422. Esterhazy v. Galantha, Johann Nepomuk Graf, Erbherr von Csesnek, k. k. Geheimer Rat, Kämmerer und Kommandeur des k. ung. St. Stefan-Ordens, Witwer, Kohlmarkt Nr. 281, † 23. II. 1840. K.: Franz, k. k. Kämmerer; Ludwig, k. k. Kämmerer und Oberstleutnant; Georg, k. k. Kämmerer und

Dienstkämmerer bei Sr. Majestät; Michael, k. k. Kämmerer und Leopold-Ordensritter; Dionis, Privat; Ladislaus, k. k. Kämmerer und Hofrat der siebenbürgischen Hofkanzlei. Schw.: Josefa Gräfin Praschma, geb. Gräfin Esterhazy; Antonia Gräfin Appony, geb. Gräfin Esterhazy.

1423. Eszterhazy v. Galantha, Sofie Gräfin, geb. Freiin v. Schoppingk, früher verwitwete Gräfin Fünfkirchen, 63 J., Stadt Nr. 73, † Hietzing 15. VIII. 1844. G.: Michael Graf Eszterhazy, k. k. Kämmerer. K.: Otto Graf Fünfkirchen, k. k. Kämmerer und Gubernialsekretär; Franziska Gräfin Stockau, geb. Gräfin Fünfkirchen. B.: Magnus, Ernst, Otto; alle drei Freiherren v. Schoppingk, sämtliche in Nittau in Kurland. Schw.: Eugenia, verehel. Freiin v. Korff.

1424. Eszterhazy, Marie Josefine Hermenegilde Fürstin, geb. Fürstin von und zu Liechtenstein, Palastdame, Witwe, 77 J., Stadt Nr. 276, † in Hütteldorf, 8. VIII. 1845. K.: Leopoldine Fürstin Eszterhazy, verehel. Fürstin Liechtenstein; Paul Fürst Eszterhazy.

1425. Eszterhazy v. Galantha, Karoline Gräfin, geb. Gräfin Praschma, Sternkreuzordens- und Palastdame, 54 J., Stadt Nr. 1100, † 2. IV. 1846. G.: Georg Graf Eszterhazy, k. k. Kämmerer und Oberster Silber-Kämmerer. K.: Georg Alexander, k. k. Kämmerer und Botschaftsrat; Stefanie; Karl; sämtliche Grafen, bezw. Gräfin Eszterhazy.

1426. Eszterhazy v. Galantha, Antonia Gräfin, geb. Freiin v. Perenyi, Sternkreuzordensdame, 46 J., Josefsplatz Nr. 155, † 23. IV. 1847. G.: Karl Graf Eszterhazy, k. k. Geheimer Rat und Kämmerer, Ritter des St. Stefan-Ordens, Obergespan des Raaber Komitats. K.: Anton, k. k. Kämmerer und Botschaftsattaché; Franz, k. k. Hauptmann; Ernst, Vizenotär im Raaber Komitat; sämtliche Grafen Eszterhazy.

1427. Eszterhazy v. Galantha, Josef Graf, k. k. Kämmerer, 55 J., Stadt Nr. 51, † 12. V. 1847. G.: Helene, geb. v. Bezobrazoff. K.: 0. B.: Michael Graf Eszterhazy, k. k. Kämmerer; Karl Graf Eszterhazy, k. k. Kämmerer, Geheimer Rat und Ritter des St. Stefan-Ordens.

1428. Ettenau, Johann Franz v., k. k. hofkriegsrätlicher Registrator, Witwer, Wien, Getreidemarkt-Kaserne, † 27. III. 1787. K.: Ignaz, k. k. Ober-Kriegskommissär in Frankfurt; Elisabeth, verehel. v. Wilstorf; Nikolaus, k. k. Oberleutnant bei Caromelli; † T.: Antonia, verehel. Oppenbichler (deren Kinder Johann und Wilhelm).

1429. Etzelt v. Löwenfels, Ludwig, quittierter k. k. Husaren-Oberleutnant, † 26. IV. 1843. B.: Friedrich Etzelt v. Löwenfels, Apotheker in der Kärnthnerstraße.

1430. Euler, Maria Anna Freiin v., verwitwet gewesene Bittner, 80 J., Stadt Nr. 847. G.: Stefan Freiherr v. Euler, gewesener k. k. Leutnant, derzeit in Zistersdorf. K.: 0.

1431. d'Everlange de Vittry, Theodor Ritter, k. k. Staats-Kredits- und Zentral-Hofbuchhaltungs-Rechnungsoffizial, Wieden Nr. 1754, † 23. XI. 1820. G.: Louise, geb. v. Coeckelberghe. K.: 0.

1432. d'Everlange de Vitry, Ludovika, geb. v. Coeckelberghe, Witwe nach Theodor d'Everlange de Vitry, 80 J., Wieden Nr. 119. Geschw.: Heinrich Karl Josef, k. k. Rat, Hietzing Nr. 112; Ludwig Lambert, k. k. Rechnungsoffizial, Stadt

Nr. 1076; Gerhard Robert, k. k. Vize-Hofbuchhalter, Wieden Nr. 477; sämtliche Ritter v. Coeckelberghe.

1433. Exner, Anton Karl v., pens. k. k. Bergrat, Witwer, Wieden Nr. 454, † 11. V. 1812, Allgemeines Krankenhaus. K.: 0. Geschw.: Franz v. Exner, Amtsvorsteher beim k. k. niederösterreichischen Wasserbauamt; Karl v. Exner, Pfarrer in Stockerau; Anna Poek, geb. v. Exner.

Anmerkung.

Die Zettel mit den Auszügen über die Sperr-Relationen von Collenbach an bis zum Ende der Namen mit Anfangsbuchstaben „C“ sind leider dem Autor in Verstoß geraten und ist deren nochmalige Erhebung und Zusammenstellung untunlich.

Die Wappenverleihungen der Erzbischöfe von Salzburg.

Von

Dr. Martin.

Die Geschichte der Adels- und Wappenverleihungen seitens der Territorialfürsten des römisch-deutschen Reiches liegt noch völlig im Dunkeln. Die Ausführungen F. Hauptmanns in seinem trefflichen „Wappenrechte“[1]) sind in diesem Punkte gänzlich unzulänglich, da jede Vorarbeit fehlte. Auch seither ist es nicht viel besser geworden.

Die älteste — bekannte — Wappenverleihung eines Salzburger Landesfürsten ist für den Markt Straßwalhen (1464 März 3)[2]). Märkte waren ja wie Städte wappenfähig und die Verleihung eines speziellen Wappens war — und es wird auch in der Urkunde so aufgefaßt — Ausfluß des landesherrlichen Rechtes.

Anders ist es bei Wappenbriefen für Bürgerliche, da diese mit dem Wappen implicite erst die Wappenfähigkeit erhalten mußten. Der älteste dieser salzburgischen Wappenbriefe stammt aus dem Jahre 1538[3]). Aus demselben erfahren wir, daß Oswald Veichter, hochfürstlicher Bergrichter in Gastein, sich an Kardinal Matthäus Lang mit der Bitte gewendet habe, ihm, da er von Amts wegen viele Briefe etc. zu siegeln hätte, doch weil er selbst kein Siegel und Wappen besäße, sich an den Landrichter wenden müsse, zur Vereinfachung des Verkehrs und zur Vermeidung künftiger Kompetenzierungen ein Wappen zu verleihen. Der Erzbischof willfahrte seiner Bitte, verlieh ihm ein Wappen mit Helm und Kleinod und erlaubte „wie wir als landsfürst das thuen sollen und mugen“ ihm, dasselbe zu führen „in

---

[1]) F. Hauptmann, Dr. jur., Das Wappenrecht, Bonn 1896; § 79, wonach von den Landesfürsten nur Bayern und Pfalz erst seit der Mitte des XVIII. Jahrhunderts unbestritten diese Rechte ausgeübt hätten, während sie allen andern nicht zustanden.

[2]) Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde XXVI. p. 190. — Daß bereits Erzb. Rudolf 1287 der Stadt Laufen ihr Wappen verliehen habe (Gentner, Topogr. Gesch. d. St. L. München 1863, p. 10, Anm. 2), ist wohl Fabel.

[3]) Siehe Anhang n. 1. — Mir ist es nicht gelungen, in Salzburg einen dieser Wappenbriefe in Or. ausfindig zu machen. Die Konzepte derselben finden sich im Archive der k. k. Landesregierung Salzburg, Hofratskatenichln. Oft fehlt der Tag der Ausstellung, jedoch ergibt sich die Zeit aus der Reihenfolge der meist chronologisch eingehefteten Stücke. — Ich bin dem Herrn Regierungsrate und Archivdirektor i. R., Friedrich Pirckmeyer, für die Vormerkung der im Archive befindlichen Wappenbriefe zu großem Danke verpflichtet.

insigl, pedtschadten und allen redlichen sachen und geschäften sonderlich in unsers stiffts landen und gebieten". Nebenbei werden auch die treuen Dienste des Beliehenen erwähnt.

Sofort erinnert man sich an die „Amts-"Wappen, wie sie C. Fischnaler[1]) für Tirol in den Jahren 1523—1561 nachgewiesen hat, wo die oberösterreichische Regierung Beamten, die kein Wappen besaßen, zur Amtsnotdurft ein solches verlieh. Doch unterscheiden sich die salzburgischen in verschiedenen Punkten von dieser tirolischen.

Während die Tiroler Wappenverleihungen ausdrücklich betonen, daß nur der Beliehene „sein lebenlang" (nicht auch dessen Erben) das Wappen führen dürfe, fehlt in den salzburgern diese Beschränkung, ohne überhaupt von Lebenslänglichkeit oder Vererbung etwas zu verfügen. Dagegen findet sich eine lokale, territoriale Beschränkung auf das Gebiet des Erzstiftes Salzburg („sonderlich in unsers erzstifts landen und gebieten"). Mit dieser Gebundenheit fällt naturgemäß die Vererbung. Als weitere Verschiedenheit ist die Erwähnung der treuen Dienste des Petenten als Mitmotiv hervorzuheben.

Beliehene sind hauptsächlich Beamte[2]), Kirchherren, „die etlich aigen holden und güter hätten, derohalber ein pharrer oder vicari ie underweilen als von grundtherrschaft wegen auch zehents und briefs über dieselben güter ze siegeln hätte, wie von alter herkommen und bei seiner vorvordern je und je gebrauchig war" [3]), Marktrichter, endlich auch Bürger[4]).

Man kann diese Wappen nicht schlechthin „Amts-"Wappen nennen, wie sie sich auch äußerlich von solchen, in erster Linie für Typare bestimmten, unterscheiden, indem sie vollständige Wappen mit Helm und Kleinod sind[5]).

Aus dem XVI. Jahrhundert sind uns 11 Wappenverleihungen bekannt. Diese tragen den ebengeschilderten Typus. Seit 1601 hat sich in der Kanzleipraxis ein Wandel vollzogen. Vor allen ist die territoriale Beschränkung aufgehoben, indem die Klausel „sonderlich in unsers erzstifts landen" fortgeblieben ist. Das Wichtigste aber ist, daß die Wappen auch den Erben verliehen werden[6]). Von weniger Belang ist, daß gegen den Schluß der Beisatz: „doch anderen, die vielleicht obgeschribnes wappen und claynet gleich führeten, an ihren freihaiten und rechten unvergriffentlich und unschädlich ohne gefärde" eingeschoben wird, der sich bereits in dem ältesten Tiroler Wappenbrief von 1523 findet. Damit war das Formular für

---

[1]) Über „Amts-"Wappen-Verleihungen der oö. Regierung zu Innsbruck in den Jahren 1523—1561 in Kleine Beiträge zur Kunstgeschichte und Heraldik Tirols (Int. Kunsthist. Kongreß Innsbruck 1902) Wagner.

[2]) Außer den Konzepten sind uns öfters auch die Gesuche um das Wappen erhalten, in denen die Bittsteller das dringende Bedürfnis nachweisen. Meist reichen sie auch schon einen Entwurf eines Wappens ein.

[3]) Im Gesuche zu n. 4, ähnlich zu n. 7.

[4]) Zu n. 5: .Wie er zu ferttigung seiner aigen und anderes brieflichen urkunden, darzu er dann offtmals ersuecht worden, ains aigen anererbten insigls oder wappen mangle".

[5]) In Tirol „fehlen Angaben über Helm, Kleinode und Helmdecken fast regelmäßig". Fischnaler.

[6]) Anhang n. 12. Seb. Collinus, der auch im Gesuche um ein Wappen für sich und seine Erben gebeten hatte.

die weiteren Verleihungen gegeben, deren letzter uns aus dem Jahre 1631 bekannt ist.

Um 1600 war also der Begriff des Amtswappens fast vollständig gefallen. Damit stimmt überein, daß uns von 1599 eine Wappenbesserung[1]) erhalten ist, sowie daß die Wappenverleihung für den Marktrichter von Traismauer, Sebastian Zeller (1622), der um eine Vergütung für die Mühe, Angst und Not, die er drei Jahre lang wegen der Rebellion mit „villerlei ungelegenheiten und täglichen anlauf der soldaten" ausgestanden hätte, angesucht und, nachdem ihm der Erzbischof eine solche abgeschlagen hat, um ein Wappen einkam, bereits den Charakter eines reinen Gnadenwappens an sich trägt, indem jetzt zum ersten Male nicht mehr die Notwendigkeit und das Bedürfnis eines Wappens zum Grunde genommen wird. Auch diese Verleihung hat für die Erben Kraft[2]).

Diese wenigen vorliegenden 18 Wappenbriefe stellen natürlich nicht die Gesamtheit der von den Erzbischöfen ausgestellten dar. So sind uns für die Jahre 1534—1537, 1543—1556, 1560—1576 und 1595—1598 keine Katenichl mit den Konzepten des Auslaufes erhalten, und es ist nicht zu ersehen, ob in den Jahren 1603—1620 die Erzbischöfe überhaupt kein Wappen verliehen oder die betreffenden Kanzleibeamten für Aufbewahrung der konzipierten Wappenbriefe zu wenig Sorge getragen haben. Jedenfalls aber dürften dieselben nie sehr zahlreich gewesen sein, und es ist bei der Zweifelhaftigkeit der Berechtigung der Erzbischöfe zur Wappenverleihung erklärlich und anzunehmen, daß sie sich hierin eine gewisse Zurückhaltung auferlegten. Das vorliegende Material aber genügt vollkommen, um die Entwicklung dieser Praxis erkennen zu lassen.

Was die Wappen nun selbst anbelangt, so sind sie fast durchwegs — wie auch in Tirol — redende, oft geradezu in übertriebener Weise (Recherzhaimer[3]). Wie aus den Gesuchen hervorgeht, wurde mitunter bereits von der Partei ein Entwurf in Vorlage gebracht; manches wird jedoch erst von der Kanzlei erdacht worden sein. Besonders die immer wiederkehrenden Büffelhörner, der den Helm bekrönende Bausch mit fliegenden Binden und die ausgeschlagene rote Zuge der Wappentiere deuten auf eine schematische Behandlung durch die Kanzlei. In den ersten vier Wappenbriefen ist von einem „Helm" schlechthin die Rede, im fünften ist im Konzepte „Stech-" nachgetragen und alle späteren führen den Stechhelm der bürgerlichen Wappen. Die Schildfigur kehrt meist als Kleinod wieder. Die Farben sind ganz verschieden gewählt und durchwegs wechseln gut heraldisch Farbe und Metall. Ersterer Umstand ist für die Frage nach den Salzburger Landesfarben nicht ohne Bedeutung, indem Schwarz-Gelb und Rot-Weiß keineswegs vorherrschen, wie

[1]) Katenichl 1600—1606 f. 96. Martin Straßer zu Neidegg, Rat und Pfleger zu Mosham, bat, da er gehört habe, daß vor Zeiten im Erzstifte eine gleichnamige Familie gewesen sei, die drei rote Kugeln im weißen Felde und einen weißen Hut als Kleinod als Wappen geführt habe und nun längst abgestorben wäre, er aber unter anderen auch Güter dieser Familie besäße, dieses Wappen (Weittenhiller, Salzburger Adel, p. 63, T. 25) mit dem seinen (gelber Schrägbalken im blauen Felde) vereinigen zu dürfen. Der Erzbischof gestattete ihm und seinen Erben dieses, sowie die Führung des offenen Helms. In der Belassung des Beisatzes „sonderlich. landen" sehen wir so recht ein Übergangsstadium.

[2]) Anhang n. 16.

[3]) Anhang n. 13.

dies in späterer Zeit bei den Wappen der von den Erzbischöfen geadelten Familien der Fall ist[1]).

Nach dem Jahre 1631 ist uns keine Wappenverleihung mehr bekannt. Es ist möglich, daß von Reichs wegen dem Erzbischofe dieses Recht abgesprochen oder ihm die Unterlassung dieser Übung nahegelegt wurde. Belege fehlen hierüber. Offenbar wandten sich die wohlhabenderen Petenten, wie sie es ja auch früher getan hatten, sogleich an den Kaiser oder an einen der zahlreichen Comites Palatini. Immerhin ist auffällig, daß zwischen dem letzten Wappenbrief und der ersten Adelsverleihung (1724)[2]) drei Menschenalter liegen.

Eine Würdigung und Beurteilung dieser salzburgischen Wappenverleihungen, die ja keineswegs bedeutende Familien betreffen, wird erst dann möglich sein, wenn die Verhältnisse in anderen Territorien, besonders in den geistlichen Fürstentümern, untersucht sein werden.

Anhang.

Chronologisches Verzeichnis der vorgefundenen salzburgischen Wappenverleihungen:

1. Oswald Veichter, Bergrichter in der Gastein. 1538 Mai 2.

Wir Matheus, von gottes genaden der heiligen römischen kirchen cardinal, ertzbischove zu Saltzburg, legat des stuels zu Rom etc., bekhennen als uns unser getreuer Oswald Veichter, diser zeit unser perggrichter in der Gastein zuerkhennen geben, wie er als perggrichter von ambts wegen etwevil brief zuverfertigen, so hette er aber kein insigel noch wappen und mueßt sich derhalben mit den ferdtigungen alweg an das landgericht anhengig machen, dadurch demselben unserm perggericht zu kunftiger zeit irrung, eindrang und nachteil zuesteen und ervolgen möchte, und hat uns darauf in underthenigkeit gebeten, daz wir ine mit einem wappen und kleinat, das er in besiglung und andern geburlichen dingen gebrauchen muge, gnediglich zuversehen geruechten, solh sein underthenig und zimlich bethe, auch sein fleißig dienste, so er uns und unserm stift gethan, auch hinfür an ze thuen sich erboten hat, wir angesehen und haben inne demnach die nachgeschriben wappen und kleinat mit namen ain schild in weißer farb, darin zu underst dreu swartz perg, darauf ain schwartzer strackhs aufgeleinter beer mit den vordern zwain pranckhen in das vorder ober egk ausgestreckt gestellt, mit ausgeslagner roter zungen. Auf dem schild ainen hellm, außwendig mit schwartzer und inwendig mit weißer hellmdeckhen sambt ainem pauschen derselben farben krantzweis den helm umbringend, getzirt, darauf ain halber schwartzer beer aufrecht mit den vordern pranckhen ausgestrekt, mit roter ausgeslagner zungen, inmassen wie in dem

[1]) Von den 22 bekannten Wappen haben sechs diese vier Farben, acht haben je zwei dieser Farben zu Helmdecken. Bei den übrigen acht waren oft ältere Wappen oder andere Umstände maßgebend.

[2]) Auch hievon machten die Erzbischöfe seltenen Gebrauch. Aus der Zeit von 1724 bis 1802 sind nur 24 Adelsverleihungen bekannt. Von diesen soll vielleicht später einmal gehandelt werden.

schild gestalt, alsdan solh wappen und kleinat in mitte dises unsers gegenwurtigen briefs gemalt und mit farben aigentlich ausgestrichen ist, von neuen gnedigklich gegeben, vergönt, geurlaubt; geben, vergonnen und erlauben inne auch das wissentlich in kraft ditz briefs, wie wir als lanndsfürst das thuen sollen und mugen, also das nun hinfüran solh wappen und kleinat fueren, hallten, auch in insigl, pedtschaden und allen redlichen sachen und geschäfften, sonderlich in unsers stifts landen und gebieten, gebrauchen, nutzen und nießen soll und mag, wie sich gebüren wirdet, von menigklichen unverhindert an geverde. Darauf gebieten wir allen und ieden unsern haubtleuten, vitzdomen, pflegern, bröbsten, verwesern, richtern, bürgermeistern, reten, bürgern, ambtleuten, gemeinden und sunst allen unsern underthanen und getreuen, den diser unser brief fürkumt oder gezeigt wirdet, ernstlich und wollen, daß sie den obgenanten Oswalden Veichter an diser unser gab und gnaden nit irren noch verhindern, noch des jemands andern zethuen gestatten in keinerlei weg noch noch weise, sonder ine solh kleinad und wappen obvermellter maß beruеblich brauchen iassen als lieb inen und ir iedem sei unser ungnad und schwäre straff zuvermeiden. Daran thuen sie und ir ieder unser ernstlichs geschäft, haißen, willen und mainung. Mit urkund des briefs under unserm anhangendem insigl becreftigt geben in unser stat Saltzburg an phintztag nach dem suntag Quasimodogeniti anno domini etc. 1538.

Kpt. Archiv der k. k. Landesregierung Salzburg, Hofratscatenichl 1538—1541 f. 34.

Wappen: Schild in W. auf schw. Dreiberg ein aufrechter, nach rechts gekehrter schw. Bär mit r. ausgeschlag. Zunge. Kleinod: halber Bär. Decken: schw.-r.

2. Hans Huebmair, Gerichtsschreiber (Hofrichter) zu Mondsee. 1538 (Juli)[1]).

Schild: schräglinks geteilt g. bl., darin nach rechts gekehrtes w. Windspiel mit ausgeschl. r. Zunge und schw. „Windpaud“ um den Hals. Kleinod: halber Jäger, bl. gekleidet, mit Bart, auf dem Kopfe gr. Lorbeerkranz, über die Schultern ein Jägerhorn und „Windstricken“ gehängt, in den Händen das Windspiel. Decken: bl.-g., bl.-w. ebendort f. 53.

3. Leonhart Vischer, Verweser des Hofurbargerichtes zu Salzburg und Amtmann auf dem Heuberg und Vager. 1539 März 17.

Schild: In Schw. eine g. Schrägrechtsstraße, darauf nach oben ger. nat. Hecht. Kleinod: halber Mann mit schw. Bart, Kleidung g. schw. get. in verwechs. Farben, in der rechten Hand den Hecht, die linke in die Hüfte gestützt. Decken: schw.-g. ebendort f. 114.

4. Hans Winkler, Vikar zu Stuhlfelden. 1539 Mai 6.

Schild: In R. ein w. Winkelhacken, „an beden seinen orten ausgeschweift und in riengel von den undtern zweien eckhen über sich mit dem mittern spitz zu dem obern mittl des schildts gestellt“. Helm: 2 r. Flüge „also daß eine die andere bedeckht“, darin der Winkelh. Decken: r.-w.

Ebendort f. 127.

---

[1]) 2. ohne Datum, zwischen Stücken von Juli 5 und 18.

5. Hans Kern, Bürger zu Mauterndorf. 1557 April 4.
Schild: In W. auf gr. Dreiberg 2 gr. oben kreuzweise übereinander gebogene Weinreben mit Zweigen und je einer bl. Traube. Kleinod: Schildfigur, Decken: bl.-w. Ebendort 1557—1559 f. 15. mit Wappenskizze.
6. Georg Hetzl, Urbarrichter zu Neumarkt. 1558 (August)[1]).
Schild: r.-bl. geteilt, darin ein rechts gekehrtes w. Einhorn. Kleinod: auf auf r.-w. Bausch mit fliegenden Binden r. bl. Büffelhörner, dazwischen halbes w. Einhorn. Decken: r.-w. Ebendort f. 275 mit Skizze.
7. Christophorus Koch, Pfarrer von Waging, und Hans Koch, des Erzbischofs Kammerdiener, Gebrüder. 1558 August 25.
Schild: g.-schw. geteilt, darin auf Dreiberg stehender Koch mit br. Haar, in der rechten zwei Kochlöffel, in der linken eine „Fleischpartten", Kleidung: schw. Wams mit w. übergeschlagenen Kragen, w. links aufgeschlagenes Schurztuch, g. Hosen. Kleinod: auf sch.-g. Bausch schw.-g. verwechselt geteilte Büffelhörner, in jedem Mundstück drei Flammen, dazwischen halber Koch. Decken: sch.-g. Ebendort f. 281.
8. Hans Schrott, Marktrichter zu Neumarkt. 1558 Oktober 19.
Schild: geteilt, oben in R. zwei gekreuzte „Schrothaken" mit gelben Stielen, unten fünfmal gespalten von g. und r. Schild: r.-g. Bausche mit flieg. Binden, darauf zwei g.-r. wechselnd geteilte Büffelhörner, dazwischen halber Holzknecht mit braunem Haar und Bart, r. schwarz ausgeschlagenes Barett, w. Holzknechtmantel, rechts g. links r. Wams, in der Rechten einen Schrothaken über die Achsel. Decken: g.-r. Ebendort f. 323 mit Gesuch und Skizze.
9. Hans Thalhammer, Bürger und Spitalmeister zu Salzburg. 1578 September 16.
Schild: In Bl. „im undtern Thail des schildts als ains thals" zwei w. Felsen ein Mann mit grauem Bart und rechts g., links r. Leibrock, in jeder Hand einen Hammer, auf dem Kopf ein „ungerisch huetl" mit g. Stulp. Kleinod: auf g. r. Bausch g.-r. und r.-g. geteilte Büffelhörner, dazwischen Schildfigur. Decken: g.-bl., g.-r. Ebendort 1578 f. 194 mit Gesuch.
10. Lukas Ebmer, Bergrichter und Unterwaldmeister in der Gastein. 1588 August 16.
Schild: R., unten ein Drittel des Sch. einnehmende w. „Ebm", darauf stehender Luchs mit r. Zunge, mit den vord. Läufen sich an einen Lindenbaum haltend. Helm: auf rotw. Bausch das Vorderteil eines Luchses. Decken: r.-w. Ebendort 1588 f. 194.
11. Wolf Heger, Urbarrichter zu Hopfgarten. 1590 Oktober 8.
Schild: Bl., auf gr. „Wasen" ein g. „Haag" mit zehn gerade aufstehenden „steckhen, deren alwegen zwen gegeneinander mit zwen ringgen gepunden", daraus das Vorderteil eines rechtsgewendeten g. Greifes mit offenen Flügeln und ausgeschlagener Zunge aufsteigt. Helm: auf g.-bl. Bausch ein Haag mit drei doppelten Stecken zwischen zwei g.-bl. gewechselten Büffelhörnern mit den Spitzen ineinander gekehrt. Decken: g.-bl. Ebendort 1590 f. 30.

---

[1]) 6. ohne Datum, zwischen Stücken von August 5. und 23.

12. Sebastian Collinus, Landschreiber. 1601 April 4.
Schild: Bl., auf vier gr. „in Figur ains rhombi“ hintereinander liegenden Bühel oder „Höhelein“ bis zur Hälfte des Schildes aufgeführte w. Mauer mit vier Zinnen. Kleinod: bl. „heidnischer“ Hut mit w. Pelzstulpe und durchgezogener bl. Binde, auf der Spitze g. Krone, daraus zwei w. und zwei bl. versetzte Straußenfedern. Decken: bl.-w.
Ebendort 1600—1606 f. 44 mit Gesuch.

13. Thomas Rehertzhaimer[1]), Hofkanzleischreiber. 1602 Februar 1.
Schild: Schw. auf gr. Dreiberg w. aufsteigender Rehbock mit ausgeschlagener r. Zunge, in den Vorderläufen ein r. Herz haltend. Helm: auf w.-schw.-w.-r. Bausch zwei w.-schw., w.-r. geteilte Adlerflüge, dazwischen r. Herz. Decken: w.-schw., w.-r. Ebendort f. 66.

14. Johann Zollhauser, Pfarrer zu Adriach. 1602 Oktober 10.
Schild: bl.-g.-w.-r. geteilt, auf g. Dreiberg ein zweigädiger w. Turm, im ersten Gaden drei, im zweiten zwei gleiche Schußlöcher, oben fünf Zinnen. Kleinod: auf bl.-g.-w.-r. Bausch zwischen zwei g.-bl. und w.-r. geteilten Büffelhörnern der Turm mit Dreiberg, Decken: bl.-g., r.-w.
Ebendort 1600—1606 f. 68.

15. Abraham Maister, Richter zu Neuhaus. 1621 Dezember 2.
Schild: von g.-schw. schrägrechts geteilt, darin aufsteigender Löwe mit ausgeschlagener r. Zunge, in der rechten Pranke g. Szepter, mit verwechselten Farben. Kleinod: auf g.-schw. Bausch halber g. Löwe mit Szepter. Decken: g.-schw. Ebendort 1619—1623 f. 314 mit Gesuch.

16. Sebastian Zeller, Marktrichter zu Traismauer. 1622 April 13.
Schild: g.-bl. gespalten, darin auf gr. Wasen ein offenes w. Zelt (Zieler, Zelter?) mit spitzer r. Decke oder „Padiglion“, darin ein kniender Schütze mit gezogenem Handbogen und aufgelegtem Pfeil, von dem nur ein Fuß mit bl. Strumpf sichtbar. Helm mit g. Krone. Kleinod: halber bl. gekleideter Mohr mit nacktem Unterarm und gezogenem Bogen und Pfeil. Decken: w.-r., g.-bl.
Ebendort 1619—1623 f. 378 mit Gesuch und Skizze.

17. Matheus Perger, Bürger und Handelsmann zu Windischmatrey.
1624, Oktober 16.
Schild: Bl., auf w. Felsen nat. aufsteigende Gemse mit r. Zunge. Kleinod: auf bl.-g. Binden zwischen schw.-g. und bl.-w. geteilten Flügen halbe Gemse. Decken: g.-schw., bl.-w. Ebendort 1624—1670 f. 29.

18. Antonius Abtsdorfer, Bergrichter zu Ramingstein und Unterwaldmeister im Lungau. 1631, April 29.
Schild: schräg linksgeteilt, oben r., „auf schrofigem Pergl“ stehender Bergknappe mit w. Grubenkittel und Kappe, schw. Bergleder, in der rechten Hand

[1]) 13. Macht in seinem Gesuche geltend, daß er auch ein Salzburger Landskind, von Mühldorf gebürtig sei.

den Schlögl und in der linken das Bergeisen; unten „der schrögnachgehend in mitten im schildt ein durchgehender Wasserfluß neben demselben zwo schw. oben und unten zwo g. straßen“. Kleinod: auf schw.-g.-w.-r. Bausch mit flieg. Binden zwei geteilte r.-w. und schw.-g. Büffelhörner dazwischen halber Bergknappe neben dem Bergl. Decken: g.-schw., r.-w.

Ebendort 1630—1637 f. 60.

---

[1]) 18. 1628 siegelt Ambros Abtsdorfer noch mit einer Hausmarke, vgl. Becker Leop. Über die Salzburger Haus- und Hofmarken. Mitt. d. Ges. f. S. Landesk. 41. Bd., p. 216 und Fig. 303.

Diplomatarium Apponyi.

Von

Dr. Moriz Wertner in Muzsla.

Habent sua fata libelli. Noch während meines Aufenthaltes in Pozsony (Preßburg) — Anfangs Mai 1899 bis Anfangs Juli 1893 — wurde mir zur Kenntnis, daß Herr Graf Alexander Apponyi die in seinem Besitze befindlichen, auf seine Familie Bezug nehmenden Urkunden zu veröffentlichen beabsichtige und daß ein großer Teil des zu veröffentlichenden Materials bereits druckreif sei. Im Jahre 1900 kamen mir die ersten fünf Korrekturbogen zur Hand, worauf ein sechsjähriger Stillstand des Unternehmens erfolgte. Erst Ende Oktober 1906 erschien der erste Band dieses Werkes, welches schon auf seinem Titelblatte eine gewisse Abweichung von den bisher bekannten Urkundenbüchern zeigt, insoferne das Titelblatt weder den Namen des Herausgebers, noch jenen des Redakteurs nennt; die resumierende Einleitung gibt uns aber bekannt, daß Graf Alexander Apponyi der Herausgeber, Herr Ernst v. Kammerer, der die letzten Bände des Zichyschen Diplomatariums redigierte, der Redakteur ist.

Daß jeder moderne Geschichtsforscher das Erscheinen einer neuen Urkundensammlung mit aufrichtiger Freude begrüßt, ist wohl selbstverständlich, da ja fast keine einzige neue Erscheinung auf diesem Gebiete existiert, die nicht etwas für die Universalgeschichte eines bestimmten größeren Landstriches bietet; die eine mehr, die andere weniger; die eine bietet ganz neue Daten, die andere erweitert, ergänzt und berichtigt die bisher bekannten. Was aber speziell die Bedeutung eines neuen Diplomatariums für Genealogie, Heraldik, Archontologie, historische Geographie und Onomastik u. dgl. betrifft, dürfen wir kühn aussprechen, daß der Wert jedes neuen Urkundenbuches in den allermeisten Fällen auch jenseits der heimatlichen Grenzen anerkannt werden muß, da es das Hineingreifen außerheimatlicher Genealogie in den diesbezüglichen Kreis unserer einheimischen Forschungen und umgekehrt immer wieder aufs neue beleuchtet. Dies, sowie der Umstand, daß gelegentlich der Besprechung des oben angezeigten neuen Buches manche Betrachtungen von einem allgemeinen und für alle Werke gleicher Bedeutung denselben Wert habenden Gesichtspunkte ausgehen, mögen die Veröffentlichung nachfolgender Zeilen in den Spalten des vorliegenden Buches rechtfertigen.

* * *

Vorliegender Band I enthält eigentlich die Urkunden zweier Familien, insoferne die bis zum Ende des XIV. Jahrhunderts reichenden Stücke meistens auf die Geschichte der jüngeren Herren von Cseklész[1]) Bezug nehmen.

Der erste bekannte Ahn dieser Familie, der im Jahre 1217 erwähnte Meinhold (I.) hatte einen Sohn Abraham den Roten, der in den Jahren 1294 und 1296 Vizegespan des Komitats Pozsony, dann Obertavernikus des nachmaligen Oligarchen Mathäus v. Trencsén geworden. Er beteiligte sich zuerst an dem von König Andreas III. gegen Herzog Albrecht I. von Österreich geführten Kriege, später kämpfte er aber an der Seite dieses Herzogs gegen die Herren v. Güssing. Seine zwei Hauptbesitzungen waren die Burgen Vörösvár (im Komitate Nyitra) und Cseklész, nach denen sich seine Nachkommen nannten. Daß die meisten der in unserem Bande bis zur Mitte des XIV. Jahrhunderts reichenden Stücke sich auf seine Familie beziehen, findet darin seine Erklärung, daß Angelika, die Tochter seines Enkels Nikolaus v. Cseklész († 1389), die Gattin eines Ahns der Apponyi geworden und die auf die Besitzungen ihres Vaters Bezug nehmenden Schriftstücke der Familie ihres Gatten zubrachte.

Wir wollen sofort hervorheben, daß unsere Erwartungen bezüglich der Genealogie der jüngeren Herrn v. Cseklész nicht befriedigt wurden. Es war anzunehmen, daß dieser Band uns eine vollständige Genealogie dieser Familie bieten werde, und wir finden, daß die Ahnen und Nachkommen Abrahams des Roten, von dem — wie schon gesagt, diese Familie stammt —, in den hier zur Veröffentlichung gelangten Stücken nur sehr spärlich und genealogisch schwach beleuchtet vorkommen. Da eine, soweit dies die spärlich fließenden Quellen gestatten, erschöpfende Geschichte dieser Familie Gegenstand einer meiner später zu erscheinenden Arbeiten sein soll, beschränke ich mich hier nur auf Hervorhebung dessen, daß unter Abrahams Nachkommen der einzige Nikolaus, Vizegespan des Pozsonyer Komitats, es ist, von dem die Urkunden hier häufiger sprechen. Außer Angelika hatte er noch drei Töchter, deren eine die Gattin Benedikts v. Turócz wurde.[2])

---

[1]) Das im Komitate Pozsony (= Preßburg) noch jetzt befindliche Cseklész taucht anfangs des XIII. Jahrhunderts auf und sind seine ältesten Besitzer die älteren Herren v. Cseklész dg. Hont-Pázmán. Von diesen gelangte es an die stammverwandten Herren von St. Georgen und Bösing, von denen es der bekannte Oligarch Mathäus v. Trencsén dg. Csák kaufte. Nach dessen Tode war es Kroneigentum, worauf König Karl I. es 1323 Abraham dem Roten in Tausch gab, infolgedessen sich seine Nachkommen Herren v. Cseklész nannten. — Der deutsche Name der Ortschaft kommt 1317 (Anjoukori Okmánytár I. 438) als „Luensnich", 1341 (Fejér VIII 3, 299) als „Licznitz" vor, doch sind beide Benennungen verballhornt. Die Ortschaft hieß wahrscheinlich „Landsitz", woraus sich die noch heute übliche Benennung Lanschütz auf dem Wege der Verballhornung entwickelte.

[2]) Es gab mehrere Familien dieses Namens und eine derselben war mit den österreichischen Herren v. Puchheim verschwägert, insoferne Veit von Puchheims Gattin von einem österreichischen Schriftsteller „Barbara Turnotschin aus Ungarn" genannt wird (Jahrbuch des „Adler" 1889, Seite 161). Diese eheliche Allianz ist aller Wahrscheinlichkeit nach darauf zurückzuführen, daß die Familie Turóczi ebenso wie die Puchheim im Komitate Sopron (= Ödenburg) begütert war. Zur genealogischen Beleuchtung dürften folgende Regesten dienen:

1. 1458 Sept. 11. ist Alexander v. Turócz Vizegespan des Bezirkes Rábaköz in Sopron (Sopronmegyei Oklevéltár. II. 401, 406).

Eine zweite Täuschung, die uns dieser Band gebracht, betrifft die älteste Geschichte der Familie Apponyi. Nichts war natürlicher, als die Erwartung dessen, diese Sammlung werde uns die Abspaltung dieser Familie aus dem Stammgeschlechte Pécz und deren frühesten Ahnen demonstrieren und alle unsere bisherigen, hierauf bezüglichen, teils auf urkundlichen Quellen, teils auf Vermutungen gestützten Kenntnisse bestätigen oder doch modifizieren. Diese Erwartung ist, wie gesagt, nicht erfüllt worden.

Die bisherige genealogische Literatur nahm es als sicher, daß Leegs Sohn Iványka[1]) der älteste bekannte Ahn der Familie Apponyi sei; auch die Einleitung unseres Bandes nimmt dies als unfehlbar an, indem wir auf Seite IV lesen, daß „die diese Urkunden aufbewahrenden Grafen Apponyi die direkten Abkömmlinge dieses (Leegs Sohnes) Iványka sind". Mit welcher Zähigkeit sich oft genug manche Unrichtigkeiten in der genealogischen Literatur zu erhalten wissen und daß man

2. Benedikt v. Turócz ist seit 1462 Chef der kgl. Türsteher (Blagay-Oklevéltár 365. Károlyi-Okmánytár II. 364. Teleki: Hunyadiak kora XI. 7. Teleki-Okmánytár II. 76, 81).

3. 1462 erhält derselbe von den Mitgliedern des Geschlechtes Osl den im Komitate Sopron gelegenen Teilbesitz Németi (Hazai Okmánytár IV. 407).

4. 1464 erhält er mit seinem Sohne Georg das im Komitate Körös (Kreuz = Križevac in Kroatien) gelegene Ludbreg als königliche Donation, infolgedessen sich die Familie später Turóczi v. Ludbreg nannte (Csánki, Körösmegye 11. 129).

5. 1471. Christine, Tochter des Stefan v. Csorna dg. Osl, Verlobte Georgs v. Turócz, wird vom Könige in die Rechte eines Sohnes eingesetzt (Csánki III. 641).

6. 1476 Jänner 29. ist Michael v. Turócz Vizegespan von Rábaköz (Sopronmegyei Oklevéltár II. 497).

7. 1477 Februar 2. Georg v. Turócz ist Schwiegersohn Stefans v. Csorna dg. Osl (ebendaselbst 513, 514). In derselben Eigenschaft wird er 1481 (mit seiner Gattin Christine) erwähnt. Benedikt lebt damals nicht mehr (ebendaselbst 588. Teleki, Hunyadiak kora XII, 175).

8. 1489 Okt. 2. protestiert Stefan v. Czirák dagegen, daß Georg v. Turócz das im Komitate Sopron gelegene Vaszkény an sich bringe (Sopronmegyei Oklevéltár II, 559).

9. 1492. Veit v. Puchheim (Gattin Margarethe (also nicht Barbara) schreibt aus dem niederösterreichischen Göllersdorf „Meinem Bruder hern Bernharten von Turócz" und erwähnt in diesem Briefe „Meinen Vetter Georg von Turócz" und ihren Bruder Andreas (Ungarisches Reichsarchiv D. L. 24.859). — Veit v. Puchheim schreibt in demselben Jahre aus Göllersdorf „dem hern Bernarten v. Turócz oder seinem Bruder hern Andreas meinem lieben Schwager" (ebendaselbst 19.867).

10. 1493 November 12. Bernhard und Andreas v. Turócz Rechtsvertreter des Jakob Székely v. Ormosd (= Friedau); (Történelmi Tár 1897, Seite 514).

11. 1495 Februar 5. Bernard v. Turócz und Ludwig Pekri Vizebane von Slawonien (ebendaselbst 515).

12. 1503 Jänner 31. Bernhard v. Turócz mit Balthasar v. Alap Vizeban (ebendaselbst 520).

13. 1510 Juni 3. Bernhard v. Turócz schließt mit Georg Kastellanfi v. Szentlélek, Nikolaus Székely v. Kövend, Johann v. Gyula u. a. Freundschaft (ebendaselbst 525).

14. 1527 November 10. König Ferdinand I. ernennt Nikolaus v. Turócz und Emerich Ország v. Gut dg. Gutkeled zu seinen Oberhofmeistern (Magyar Történelmi Tár VI, 239).

Bernhard v. Turócz, dem wir oben als Vizeban von Kroatien begegnet und der auch Obergespan von Varasd war, starb vor 2. April 1524. Seine Gattin war Helene Gyulafi dg. Ratold und lebte noch 1524. Der Enkel dieses Bernhard, Gabriel, heiratete Magdalena Sibrik v. Vidastelek, infolgedessen seine Nachkommen das Prädikat Vidastelek annahmen. Gabriels Sohn Benedikt Turócz v. Vidastelek (1615 Ban von Kroatien - Dalmatien - Slawonien) erhielt am 1. April 1599 den Freiherrnstand.

[1]) Iványka ist die Verzärtelung des slawischen Ivan, dies ist jedoch mit „Johann" identisch.

sie manchmal selbst nach unumstößlicher Wiederlegung nicht immer und überall unschädlich machen kann, beweist auch diese Angabe, die ja nur eine Abart der auf diesem Gebiete auch in ausländischen Kreisen noch genug nachweisbaren Auswüchse ist. Ein Autor stärkerer oder schwächerer Sorte stellt auf Grundlage oberflächlicher archivalischer Forschung irgend eine Behauptung auf, die eben durch die Berufung auf ihre archivalische Abkunft imponiert und über kurz und lang sich zum unanfechtbaren Dogma gestaltet. Einer übernimmt sie von dem anderen, keinem fällt es ein, sie auf ihre Stichhältigkeit zu prüfen, und so bleibt dies, bis endlich jemand auf dem Wege der Vergleichung und des eingehenden Prüfens der zitierten urkundlichen Quelle den wahren Sachverhalt findet und damit den Nachweis liefert, daß die bisher felsenfeste Angabe nur auf tönernen Füßen gestanden und dem ersten zielbewußten Ansturm unterliegen mußte.

So geht es auch diesem (Leegs Sohne) Ivánka, dessen genealogische Verhältnisse sich nach meinen Forschungen folgendermaßen gestalten:

Leeks[1]) Söhne Ivánka und Stefan, Pozsonyer Schloßuntertanen, klagen im Jahre 1269 vor dem Könige Béla IV., daß sie nicht genügenden Grundbesitz hätten, weshalb sie ihn bitten, ihnen die zum Besitze der Pozsonyer Burg gehörenden Gründe in Taksony teilweise zu verleihen. In Anbetracht ihrer zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten bewiesenen Dienste beauftragt nun der König den Obergespan von Pozsony, den Bittstellern die gewünschten Gründe auszumessen.[2]) Der Sohn dieses Ivánka: Nikolaus, erhält von Stefan V. im Jahre 1271 den im Komitate Pozsony gelegenen Besitz Kürt, wird gleichzeitig aus dem Verbande der Pozsonyer Schloßuntertanen entlassen und in den Stand der freien königlichen Dienstmannen eingereiht, mit einem Worte: in den Adelstand erhoben.[3]) Derselbe Nikolaus trägt 1274 dem Könige Ladislaus IV. vor, daß Béla IV. den Pozsonyer Schloßuntertan Chytar wegen Hochverrates seines in Taksony gelegenen Besitzes verlustig erklärt, daß sein Vater Ivánka daselbst schon Gründe erhalten und er (Nikolaus) somit bitte, der König möge ihm die Besitzungen Chytars samt den benachbarten Feldern von Kürt verleihen. Ladislaus erfüllte noch mehr, als Nikolaus gebeten, indem er ihm noch einige Gründe in Toman (= Tamán) gab und Abraham v. Bazin (Bösing) mit der Immatrikulierung betraute.[4]) Als Ladislaus IV. die Söhne eines sichern Damian, Nikolaus und Pascha(lis) mit den zur Pozsonyer Burg gehörenden Gütern Jenö und Igrám beschenkte, betraute er am 22. Mai 1283 Leegs Sohn Ivánka mit der Einführung.[5]) Am 22. Jänner 1291 übergibt Bökény dg. Hontpázmán sein in Hodi (Komitat Pozsony) gelegenes Gut seinem Schwiegersohne Peter v. Olgya und erfahren wir aus diesem Anlasse, daß südlich von Hodi auch **Leegs Sohn Ivánka** begütert ist[6]); schließlich erscheint am 13. Jänner 1303 vor

[1]) Der Name Lég hat sich in den im oberen Schüttler Bezirk des Komitats Pozsony noch jetzt existierenden Orten Nagy- und Kis-Lég erhalten.

[2]) Wenzel VIII. 234.

[3]) Ebendaselbst 347.

[4]) Ebendaselbst IX. 83. — Eine Ortschaft Tamán existiert heute nicht mehr. Im Jahre 1261 erscheint sie im Komitate Nyitra neben den noch jetzt existierenden Orten Báb und Család in der Umgebung von Galgócz. 1379 erscheint Johanns Sohn Nikolaus v. Thaman als Pfandeigentümer von Báb.

[5]) Történelmi Tár, 1896, S. 505—506.

[6]) Hazai Oklevéltár 126.

dem Pozsonyer Kapitel einerseits **Leegs Sohn Ivánka** mit seinem Sohne Nikolaus, anderseits Abraham der Rote v. Berencs und geben an, daß zwischen ihnen in Angelegenheit der Morgengabe der Großmutter Iványkas und des Tochterteiles seiner Mutter, den er aus den Besitzungen in Galantha zu bekommen habe, schon seit längerer Zeit ein Prozeß im Gange sei, den sie jedoch jetzt derart beenden, daß Abraham den geforderten Erbteil statt in Feldern in barem Gelde bezahle.[1]) Dieser Abraham der Rote v. Berencs[2]) ist aber kein anderer, als der Ahn der jüngeren Herren v. Cseklész, der bekannte Pozsonyer Vizegespan, der im Jahre 1297 die Burg Berencs von Aba dg. Aba auf dem Wege des Tausches erworben und sich eine Zeitlang nach ihr genannt. Aus dieser Urkunde vom Jahre 1303 ersehen wir somit, daß (Leegs Sohnes) Iványkas Mutter aus der Familie Abrahams des Roten stammte und er — was wir übrigens auch aus anderen Daten wissen — auch in (dem noch jetzt existierenden) Galantha begütert war. Nach 1303 verlieren wir die Spuren dieses Ivánka und seines Sohnes Nikolaus.

Der vorliegende Band erwähnt diesen Mann nur zweimal: Am 30. November 1293 bezeugt das Pozsonyer Kapitel, daß Leggs Sohn Comes Ivánka das ihm von Ladislaus IV. verliehene Gut in Berény (wo Abrahams Vater Meinhold schon 1217 begütert war) aus verwandtschaftlicher Zuneigung (ob amorem consanguinitatis proximitatisque dilectionem) Abraham dem Roten, Vizegespan von Pozsony geschenkt; am 23. Juni 1297 bestätigt Andreas III. diese Schenkung und nennt den Schenker Leeks Sohn Ivánka.

Das erste und älteste Stück unseres Bandes, welches die Ahnen der Familie Apponyi erwähnt, ist vom 27. September 1295 datiert und kennen wir es schon aus Wenzel V. 122. Sein Inhalt ist, daß Andreas III. den Söhnen des Ivánka: Peter, Ladislaus und Johann v. Pécz, sowie den Söhnen ihres schon verstorbenen Bruders Aladár das im Komitate Györ (Raab) gelegene, zur Burg Moson (= Wieselburg) gehörende Bodaj (Budey) verliehen. Alle folgenden Urkunden, die dieses Ivánka v. Pécz Nachkommen erwähnen, kennen einzig und allein nur seine im Jahre 1295 angeführten Nachkommen.

Nachdem wir nun gefunden, daß Leegs Sohn Ivánka im Jahre 1303 noch gelebt und wir 1303 nur den einzigen Nikolaus als seinen Sohn kennen, ferner daß dieser Nikolaus, Sohn des Ivánka, erst im Jahre 1271 aus dem Verbande der Schloßuntertanen befreit, vom Könige geadelt wurde, wo hingegen die Mitglieder des alten Geschlechts Pécz[3]) schon im Jahre 1240 als Edelleute erscheinen, muß es doch unbedingt auffallen, daß die Urkunde von 1295 von Ivánka dg. Pécz als von einem schon verstorbenen spricht und sämtliche nachfolgenden Stücke keinen seiner Söhne als Nikolaus kennen. Nehmen wir nun noch in Erwägung, daß die Güter von Leegs Sohne Ivánka: Taksony, Kürt und

[1]) Knauz II. 617.

[2]) Berencs, welches auch Brancs genannt wird, ist noch heute ein Dorf im Komitate Nyitra. Im Mittelalter war es eine Burg.

[3]) Pécz ist noch heute im Komitate Györ (Raab) und ist zweifelsohne der Stammsitz des gleichnamigen Geschlechtes, welches sich von hier aus nach den verschiedensten Richtungen des Landes ausbreitete. Von den zahlreichen Zweigen dieses Geschlechtes war die Familie der Herren von Marczal die vornehmste.

Tamán sich in späteren Zeiten niemals im Besitze der Apponyi finden, dürfen wir der Überzeugung Ausdruck verleihen, daß Leegs Sohn Ivánka und Ivánka v. Pécz zwei voneinander völlig verschiedene Personen sind, daß wir den Vater Ivánkas, des Ahns der Apponyi, auch jetzt nicht kennen und daß dieser Ivánka im Jahre 1295 nicht mehr gelebt.

Die auf Leegs Sohn Ivánka Bezug nehmende Urkunde, welche bisher die Forscher auf Irrwege geführt, gelangte somit dadurch in das Apponyische Archiv, daß Leegs Sohn Ivánka mit Abraham dem Roten, dem Stammvater der jüngeren Herren v. Cseklész verschwägert war und die Urenkelin dieses Abraham einen Ahn der Apponyi heiratete.

Mit Bezug auf Appony[1]) und den Familiennamen Apponyi erfahren wir aus unserem Bande folgendes: König Siegismund gibt am 26. März 1392 den Töchtern des verstorbenen Nikolaus v. Cseklész seine im Komitate Nyitra gelegene Burg **Appony** mit den zu ihr gehörenden Orten Appony, Kovárcz und Lehota und erhält hiefür die Güter Cseklész, Vörösvár und Beke. Die eine dieser Töchter, Angelika, heiratete den Peter v. Ör[2]) dg. Pécz. Ihr Sohn Nikolaus benützt hier am 12. Jänner 1404 zum erstenmal den Namen **Apponyi.**

Daß neben den auf diese Familie bezüglichen Daten sich in dem Werke noch zahlreiches anderseitiges genealogisches Material vorfindet, ist selbstverständlich. Eine der interessantesten Daten ist die auf den Sohn des Oligarchen Mathäus v. Trencsén bezügliche, worüber ich schon im Jahrbuche des „Adler" vor Jahren geschrieben. Die hier vorkommenden inländischen Familien gehören zumeist der oberen Gegend, namentlich den Komitaten Nyitra und Pozsony an, und sind die bekannteren folgende: v. Assa, v. Báb, v. Brogyán, v. Bossány dg. Divék, v. Család dg. Ludán, v. Csúz dg. Szemere, v. Elefánt, v. Emöke dg. Ludán, v. Födémes dg. Hontpázmán, v. Forgács dg. Hontpázmán, v. Jóka, v. Kálna, v. Köröskén, v. Korlátkö, v. Koros, v. Ludány dg. Ludán, v. Majthény dg. Divék, Ország v. Gut dg. Gutkeled, v. Rajcsán, v. Romhány, v. Szeg dg. Hontpázmán, v. Szerdahely dg. Györ, Szobonya dg. Ludán, v. Szöllös, v. Turócz, v. Turcsány, v. Ürmény, v. Vásárd, Vesszös v. Zseliz; selbst auf Kroatien bezügliche Daten finden wir hier. Da ist z. B. eine Urkunde ddo. Topusko 25. April 1509, in welcher Urban Pozoyewich v. Bekyssewina, Hofrichter der Abtei von Topusko, bezeugt, daß Nikolaus Isthwanych v. Hwzthowytza, Kastellan von Bowych (Bovic), das zu Burg Pikuppya gehörende Gut Piskomachkywech (im Komitate Zagrab) käuflich erwirbt. Das an diesem Stücke

---

[1]) Nagy- und Kis-Appony existiert noch jetzt im Komitate Nyitra. — Einst war es eine Burg. 1300 taucht es als Oponh auf (Hazai Okmánytár VIII, 412) und ist es damals Eigentum des Csák, Bruders des bekannten Oligarchen Mathäus v. Trencsén; sein Kastellan ist Valentin v. Nádas aus der Familie der Herren v. Dalmad. Da Csák keinen Sohn hinterlassen, gelangte die Burg in den Besitz seines Bruders Mathäus, nach dessen Tode sie Kroneigentum wurde. 1323 z. B. wird sie neben Ugrócz (fälschlich Grogh), Privigye und Bajmócz als solches erwähnt (Anjoukori Okmánytár II, 70). — Neben der Burg war aber auch die Ortschaft Appony, in der sich solche Besitzer finden, die mit den Apponyi dg. Pécz nicht stammverwandt waren. Villa Apon taucht 1268 auf. 1315, 1332, 1338 kommen die Herren von Appony vor.

[2]) Ör heißt im Ungarischen „Wächter"; dies war der ungarische Name der im Komitate Nyitra noch befindlichen Ortschaft Sztrázsa (slowakisch: Wächter), die schon vor 1392 Eigentum dieser Linie des Geschlechtes Pécz war.

angebrachte Siegel zeigt im Schilde eine aus einem Tongefäße hervorwachsende Blume, aus welcher ein nach rechts sehender Vogel ersichtlich ist; über dem Schilde finden sich die Buchstaben P. W. — Am 9. Februar 1393 protestiert Anna v. Cseklész, Gattin des Thomas v. Zseliz (aus der Familie der Herren v. Bátmonostor), dagegen, daß König Siegmund Schloß Cseklész dem Karl, Sohne des Bodizlaus, verleihe. Dieser Karl ist aber ein Mitglied der Herren von Krbava (Korbavia) in Kroatien. Für deutsche Kreise ist aber entschieden jene Notiz die interessanteste, die sich auf ein Mitglied der bekannten schlesischen Familie der Herren von **Schellendorf** bezieht. Da sich in Ungarn ein Zweig dieser Familie längere Zeit hindurch befunden und die auf ihn Bezug nehmenden Daten meines Wissens noch nicht allgemein bekannt sind, glaube ich den Familienforschern einen Dienst zu erweisen, wenn ich das mir hierüber bekannte Material an dieser Stelle veröffentliche; zu diesem Zwecke müssen wir uns aber schon eine etwas größere Abweichung von unserem ursprünglichen Gegenstande erlauben.

* * *

Thomas v. Appony kommt in unserem Bande am 23. November 1411 zum letztenmal vor. Am 5. August 1416 lernen wir seine Witwe: Hedwig, Tochter des verstorbenen Michael v. Szeg[1]) und dessen Gattin Magdalena (die vordem an Stefans Sohn Nikolaus v. Ság vermählt war), kennen. Am 4. September 1416 erfahren wir aber, daß Hedwig die Absicht habe, sich neuerdings zu vermählen und infolgedessen ihren bisherigen Wohnsitz in Schloß Appony aufzugeben, weshalb sie mit ihrem Schwager Nikolaus in Angelegenheit der Versorgung ihrer noch unmündigen Kinder einen Vergleich eingeht. Am 14. Februar 1417 heißt sie noch immer Witwe Thomas' v. Appony und erst am 15. Juni 1418 lernen wir ihren zweiten Gatten kennen. An diesem Tage protestiert nämlich ihr Schwager Nikolaus v. Appony im Namen seiner Neffen Peter, Ladislaus und Kaspar v. Appony dagegen, daß die nobilis domina Hedwig, Witwe seines Bruders Thomas, nunmehrige Gattin des egregius vir Meisters Konrad de Selendorff, die Hälfte des im Komitate Nyitra gelegenen Besitzes Nadán ihrem dermaligen Gatten sowie ihren in dieser Ehe etwa zu gebärenden Kindern in Pfand gebe. Die Ehe dürfte somit erst in der ersten Hälfte 1418 geschlossen worden sein. Dies ist alles, was der vorliegende Band über diesen Konrad bringt, doch ist es eine vorzügliche Handhabe für ausgedehntere Untersuchungen.

Schellendorf liegt gegenwärtig im Kreise Goldberg—Haynau des preußischen Regierungsbezirkes Liegnitz, in welchem sich die Familie der Herren v. Schellendorf verbreitet. Aus den auf sie bezüglichen ältesten Daten haben für unser Thema die folgenden Interesse:

a) 1408 und 1409 erwerben die Brüder Nickel (Nikolaus), Georg und **Konrad v. Schellendorf** Zinse auf das ebenfalls im jetzigen Regierungsbezirke Liegnitz gelegene Wolfshain.

[1]) Die Orte Egyházszeg, Malomszeg und Nagyszeg existieren noch heute im Komitate Nyitra. Zur Zeit ihres Auftauchens heißen sie nur Szeg. Im Jahre 1267 sind schon zahlreiche Herren v. Szeg bekannt, die insgesamt Mitglieder des Geschlechtes Hont-Pázmán sind. Wir werden einem Zweige derselben unten noch begegnen.

b) Haschke v. Schellendorf verkauft 1437 das Gut Rüdigersdorf (Boberröhrsdorf im Bezirke Liegnitz).

c) Der Hofrichter Hans v. Schellendorf bedient sich 1549 des Prädikats **„von Hornsberg"** [1]).

Aus dem mir auf den ungarischen Zweig der Schellendorf zur Verfügung stehenden Materiale sei folgendes hervorgehoben:

1. **Konrad v. Schellendorf** ist in den Jahren 1434 und 1436 Burghauptmann des im Komitate Pozsony gelegenen Detrekö (Blasenstein) [2]).

2. König Albert (Kaiser Albrecht II.) befiehlt seinem treuen Egregio **Conrado Schellendorf**, Hauptmann der Burg Ugrogh [3]), er möge die in Ryna, Mjezgócz, Baznya und Szlatina wohnenden Untertanen des kgl. Obertruchseß Paul Bánfi v. Alsólendva, die zu dem Schloßgebiete von Bolondócz [4]) gehören, in ihrem Rechte, in den zu dieser Burg gehörenden Wäldern Holz zu fällen, nicht stören.

3. Ladislaus v. Szécsény dg. Katyisz, Obergespan von Nógrád, und Paul Kompolth v. Visonta, Obergespan von Heves, schließen zu Szécsény (im Komitate Nógrád) am 8. März 1441 mit den Vorstehern der Bergstädte Oberungarns und den Hauptmännern mehrerer Burgen einen Vertrag zur Sicherung des öffentlichen Verkehrs. Unter den Beteiligten ist Hasko Sellendorff mit Jodocus v. Bossaw Kapitän von Zólyom (Alt-Sohl) [5]). — Am 9. Oktober desselben Jahres schließt derselbe Ladislaus v. Szécsény im Vereine mit zahlreichen anderen Genossen einen neuerlichen Vertrag, in welchem Hasko Schellendorff Kapitän der Stadt Körmöcbánya (Kremnitz) und Obergespan des Komitats Zólyom genannt wird [6]).

Es frägt sich nun, wer dieser Hasko gewesen. Wenn er ein Sohn unseres Konrad und der Hedwig v. Szeg war, konnte er 1441 im besten Falle 22 Jahre alt sein, und somit ist es sehr gewagt, anzunehmen, daß er in diesem Alter Obergespan

---

[1]) Dr. E. Wernicke sagt hierüber in der Vierteljahrsschrift des Vereines „Herold" 1886, Seite 516: „Dies ist das Hornschloß bei Reimswaldau, Kreis Waldenburg (Reg.-Bezirk Breslau), welches mit dem Jahre 1292, wo ein Kastellan Reinsko in Hornsberk erwähnt wird, in die Geschichte eintritt." Nach demselben Forscher erwarben die Schellendorf die Herrschaft Hornsberg im Jahre 1429. Die Burg wurde 1483 unter König Mathias von Ungarn zerstört und ein Hans v. Schellendorf ist der letzte Burgherr gewesen.

[2]) Ungarisches Reichsarchiv, D. L. 12.628 und 12.967.

[3]) Heute Zay-Ugrócz im Komitate Trencsén. Die Burg und die dazu gehörende Ortschaft hieß aber lange Zeit hindurch Ugrod und wurde als Ugrog(h) geschrieben. 1258 ist Villa Vgrough Eigentum der Ahnen der Familie Merse v. Szinnye. — 1294 gibt Peter (v. Garan-Mikola), Sohn des gewesenen Kurialrichters Bázs (Baas, Gesandter Stefans V. bei Ottokar II. von Böhmen), seine Burg Vgrog mit allem Zugehör dem Mathäus v. Trencsén in Tausch, doch gelangte dieselbe erst am 6. August 1297 endgültig in den Besitz des Oligarchen, nach dessen Tode sie Krongut wurde. Als solche erscheint sie 1323 (Anjoukori Okmánytár II, 70, wo sie fälschlich Grogh genannt wird). — Die auf Konrads v. Schellendorf Burghauptmannschaft bezügliche Notiz findet sich bei Teleki, Hunyadiak kora X, 30.

[4]) Bolondócz (heute Beczko) und die oben genannten Dörfer lagen im Komitate Trencsén und waren Eigentum dieses Paul Bánfi dg. Buzád-Hahót, der sie mit der Hand seiner Gattin, einer Tochter des Stibor II. v. Stiborics, erhielt.

[5]) Brüsseli Okmánytár I, 1.

[6]) Botka, Barsmegyei Oklevelek 94.

und Stadthauptmann gewesen. Somit bleibt nur die Annahme übrig, daß er Konrads Sohn aus einer früheren Ehe oder gar nur sein Verwandter gewesen. In Anbetracht dessen, daß 1437 ein Haschke v. Schellendorf (siehe oben) das Gut Rüdigersdorf verkauft, ist die größere Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß der Obergespan von Zólyom nicht der Sohn, sondern der Stammverwandte Konrads war.

4. Die nächsten Daten über das Auftreten dieser Familie finde ich am 28. Oktober 1446, an welchem Tage Nicolaus filius Sandorff de Ugrod vor dem Nyitraer Kapitel erklärt, daß er die im Komitate Nyitra gelegene Ortschaft Nadán schon seit längerer Zeit in Pfand genommen. Da er aber nunmehr davon überzeugt sei, daß er dieses Pfandgut zum Nachteile des von der verstorbenen Frau Hedwig geborenen Ladislaus, Sohnes Thomas' v. Appony besitze, gibt er dieses Gut dem Ladislaus v. Appony zurück[1]).

Wenn wir dieses Stück mit jenem vom 15. Juni 1418 vergleichen, fällt uns der zwischen beiden bestehende organische Zusammenhang sofort in die Augen. Damals hatte Ladislaus v. Appony dagegen protestiert, daß seine Mutter Hedwig den Besitz Nadán ihrem Gatten Konrad Selendorf und dessen von ihr etwa zu gebärenden Kindern verpfände; jetzt erklärt Nikolaus, Sohn des Sandorff v. Ugrod, daß er dieses Gut zum Schaden von Hedwigs Sohne Ladislaus v. Appony schon seit längerer Zeit als Pfandgut inne habe usw. Erwägen wir nun, daß es einen Taufnamen Sandorff nie gegeben und Konrad v. Schellendorf 1439 Burghauptmann von Ugrod war, so müssen wir fast instinktiv annehmen, daß wir es hier mit einem Lesefehler zu tun haben. Im Originale ist das „Schellendorf" aller Wahrscheinlichkeit in der Form „Sndorff" abgekürzt, was dem Kopisten als Sandorff gelten mochte. Daß sich Nikolaus hier nicht als Sohn Hedwigs eingeführt, was doch so nahe lag, ändert nicht stark an der Wahrscheinlichkeit meiner Annahme. Konrad hatte in seiner Eigenschaft als Kastellan von Ugrod wahrscheinlich in Ugrod Besitz erworben, so daß sich sein Sohn Schellendorf von Ugrod nennen durfte. Es sei nochmals betont, daß ich dies nur als Vermutung gelten lassen will.

5. Alle nun noch folgenden Daten hängen mit der vordem zum Komitate Bars gelegenen Burg Hrussó zusammen.

Diese Burg Hrussó war 1393 noch Kroneigentum. Am 20. August 1408 erfahren wir, daß Johann v. Kanizsa dg. Osl Erzbischof von Esztergam und seine Brüder Nikolaus und Stephan nach Empfang der Pfandsumme von 6000 Goldgulden die im Komitate Bars gelegene Burg Hrwsso den Kindern des einstigen Palatins Leustach v. Jolsva dg. Ratold: Georg, Peter, Helene und Hedwig, zurückgegeben. Damals gehörten dazu Novák, Bisztricsény, Csermen, Felfalu im Barser und Koós im Nyitraer Komitate. — Am 16. November 1459 erfahren wir, daß Peter v. Mayos einen Teil der im Komitate Nyitra gelegenen Ortschaft Kovárcz mit Burg Hrusowa erhalten, von Kovárcz aber zugunsten der Apponyi zurücktreten mußte. — Am 22. Mai 1468 (während der Belagerung der in Mähren gelegenen Feste Trebitsch) bestätigt der Palatin, daß Stefans Sohn Georg Böbék v. Pelsöcz dg. Akos und

[1]) Seite 299 unseres Bandes.

Emmerichs Sohn Paul Böbék v. Vámos und Emmerich v. Szapolya[1]) ihre im Komitate Bars gelegene Burg Hrwsso samt Zugehör[2]) Johanns Sohne Paul v. Szelesény verkauft. Dieser Paul waltete jedoch nicht gehörig seines Amtes, indem er die Burg gar nicht oder äußerst nachlässig bewachte, so daß ein sicherer Michael v. Szerdahely sich derselben auf dem Wege eines nächtlichen Überfalles bemächtigte. Auch der neue Besitzer liebäugelte mit den Feinden des Königs, so daß Mathias diese Burg teils durch Waffengewalt, teils durch Geld wieder in seine Hände brachte. Schon am 30. April 1476 forderte Mathias Michael v. Szerdahely auf, sämtliche auf Hrussó bezüglichen Dokumente dem kgl. Kämmerer Thomas Kis v. Lak (aus dem Komitate Sopron) zu übergeben. Letzterer nahm auch die Burg in Besitz, trieb aber mit dem Vertrauen des Königs gleichfalls Mißbrauch, indem er nicht nur die Bareinkünfte, sondern auch die Silbergeräte und sonstigen Einrichtungsstücke der Burg unterschlug. Mathias verkaufte daher am 27. Oktober 1486 (ddo. Retz in Niederösterreich) die Burg samt Zugehör[3]) dem Gregor v. Lábatlan, dem Güterverwalter des Erzbistums Bács. Am 9. Februar 1492 sind die Eigentümer Hrussós die Brüder Johann, Andreas und Ambrosius Both v. Bajna, die diese Burg an demselben Tage an Georg, Simon und Paul v. Verebély (im Komitate Bars) verkauften. Am 14. Juli 1502 verkaufen Georg und Paul v. Verebély die Burg Hrussó samt Zugehör und den im Barser Komitate gelegenen Orten Szkicó, Ebedecz, Baroch, Lewes und Lamathyncz dem damals in Tirnau (Nagyszombat im Komitate Pozsony) wohnenden **Paul Holy v. Hradna**[4]) und dem Obergespane des Komitats Pozsony: Ambrosius Sárkány v. Akosháza.

---

[1]) Vgl. folgendes Stammtafel-Bruchstück:

Dominik Böbék dg. Akos † 1330

Stefan † 1369 Kurialrichter	Georg — 1395 Obertavernicus
Ladislaus † 1401 Obergespan von Temes	Emmerich — 1395 Wojwode von Siebenbürgen
Johann 1395—1423 Oberstallmeister	Ladislaus 1406—1429
Stefan † 1451 Ban von Macsó	Emmerich v. Vámos † 1448 Obergespan der Székler
Georg 1468	Paul v. Vámos 1468 — Ursula 1468—1476 Gem. Emmerich v. Szapolya 1468

[2]) Knezsic, Maholány, Fenyökosztolán, Puszta-Lehota, Nagy-Lehota, Lewes, Boroch, Keresztúr, Zsikava, Kenghy, Szkiczó (im Komitate Bars), Szelesény und Kovárcz (im Komitate Nyitra).

[3]) Szelesény im Komitate Nyitra, Knezsicz, Zsitva, Keresztúr, Kosztolán, Lehota, Lehotka, Zsikava, Hosztolcz im Komitate Bars. — Lábatlan ist noch heute im Komitate Esztergam.

[4]) Paul Holy aus Hradna (Ortschaft im Komitate Trencsén) war der Sohn eines nicht adeligen Bauern und erhielt von König Mathias am 10. April 1488 den Adelsstand. Das Adelsdiplom samt dem Wappenbilde ist auch in „Monumenta Hungariae heraldica", Heft I, 81—82 zu finden. Dieses Wappenwerk hebt hervor, daß wir außer diesem Adelsdiplome weiteres über den Adelserwerber nicht wissen, indem dieser Brief weder seinen Vater, noch seine Kinder und Verwandten nennt und auch in anderen Quellen nichts auf ihn Bezügliches gefunden wird. — Es freut mich, im Verlaufe obiger Darstellung einige genealogische Daten über diesen Mann bieten zu können.

Aber auch die neuen Eigentümer blieben nicht lange im Besitze der Burg. Am 25. April 1504 bestätigt das Pozsonyer Kapitel, daß Paul Holy de Thernavia (= Tirnau, soll aber wahrscheinlich nur heißen: Paul Holy aus Tirnau) und Ambrosius Sárkány v. Akosháza, Obergespan des Komitats Pozsony, ihre in Bars gelegene Burg Hrussó samt allem Zugehör ihrem Schwiegervater Lorenz Salzer v. Zablath[1]), Burghauptmann von Trencsén und Bajmócz, sowie dessen Söhnen Georg, Johann, Hieronymus, Mathias und Martin verkauft. Auf Grundlage dieses Kaufes nannten sich die Nachkommen Lorenz Salzers in der Folge „Hrussói v. Zablat".

Von Lorenz' Söhnen heiratete Hieronymus Barbara, die Tochter Oswalds v. Korlátkö[2]) aus der Familie der Herren v. Bucsán dg. Hont-Pázmán.

---

[1]) Kis- und Nagy-Záblat sind noch jetzt im Komitate Trencsén liegende Dörfer. — Lorenz Salzer, der zweifelsohne deutscher Abstammung ist, erscheint in den Jahren 1501 und 1519 als Vizegespan des Komitats Trencsén (Ungarisches Reichsarchiv D. L. 21.050 und 23.293). Unser Band kennt ihn 1515 als egregius Laurentius de Zablath, doch erscheint er daselbst nur als Gutsbesitzer. Die Angabe der älteren Literatur, seine Tochter Sophie habe sich nach dem Tode ihres Gatten Ambrosius Sárkány mit Wolfgang v. St. Georgen-Bösing vermählt, ist nicht bewiesen.

[2]) Wie wir schon oben bemerkt, hatten die Herren v. Szeg dg. Hont-Pázmán im Jahre 1267 ihre Besitzungen untereinander aufgeteilt. Unter ihnen kam damals Bodók, Sohn des Majs (Moys = Moses) vor, dessen Sohn Nikolaus die betreffende Teilungsurkunde im Jahre 1309 umschreiben läßt. Nach Fejér XI, 422 ist dieser Bodók (mit Berufung auf Prays Manuskripte, Tom. 55, pag. 501) Stammvater der Herren v. Bucsán und der v. Korlátkö de Bucsán. — Bucsán ist eine im Komitate Nyitra gelegene Ortschaft, und kennen wir einen Nikolaus de Buchan, der im Jahre 1338 gelegentlich der Grenzbestimmung eines in der Nähe Bucsáns gelegenen Gutes mitwirkt; dies ist aber auch alles, was wir über die ältesten Herren v. Bucsán wissen. Trotzdem halte ich Fejérs Angabe für stichhältig, weil für sie nicht nur das von den Bucsányi und Korlátköi geführte Wappen des Geschlechts Hont-Pázmán, sondern noch ein anderer schwerwiegender Grund spricht. Wir finden nämlich in den Jahren 1473 und 1492 einen Oswald Bodok v. (Alsó-) Buchan, der an der Seite Oswalds II. v. Korlátkö ebenfalls in Bucsán begütert ist, und finden wir ferner, daß die Vertreter beider Familien auch im Komitate Komáron (= Komorn) schon vom Beginne des XV. Jahrhunderts als Besitzer erscheinen (Csánki III, 520. — Kapitel-Archiv Pozsony, Capsa 28, Fasz. 5, Nr. 31). Die früheste Ahnenreihe dieser Familien ist dermalen unbekannt. Georg v. Bucsán hatte die Partei Ladislaus' v. Neapel ergriffen, weshalb ihn König Siegmund am 3. November 1403 seiner im Komitate Bars gelegenen Güter Néved (damals Nemegh) und Kis-Cseke (damals auch Ibránfölde genannt) verlustig erklärte. Seine, sowie seiner Gattin und seiner Kinder Proteste wurden in der 1404 erfolgten Statution der neuen Eigentümer nicht berücksichtigt (Botka 83—84). — Im Jahre 1412 verpfändet Siegmund v. Bucsán seinen in Gyalla (heute O-Gyalla im Komitate Komáron) gelegenen Meierhof dem Oswald Sándor v. Gyalla (Familie in demselben Komitate). Oswald v. Bucsán erhält 1446 in demselben Komitate das Gut Szend. — Am 4. Jänner 1447 erscheint Andreas Gecze v. Bucsán mit seinen Söhnen Michael, Johann und Jakob in Angelegenheit der Witwe seines Sohnes Oswald (Zichy-Okmánytár IX, 152).

Korlátkö war eine im Komitate Pozsony gelegene Burg, von der heute nur Trümmer zeugen. Ihre älteste Geschichte ist dokumentarisch noch nicht sichergestellt. 1324 ist sie Kroneigentum. Um 1447 erwarb Oswald v. Bucsán, Vizeban von Macsó, durch Kauf diese Burg und daher nannten sich seine Nachkommen „Herren v. Korlátkö und Bucsán". Oswald hinterließ die Söhne Oswald II. und Michael, von denen nur ersterer die Familie fortpflanzte; eine seiner Töchter, Barbara, heiratete, wie oben gesagt, Hieronymus Hrussói v. Záblat. Mit Oswalds II. Söhnen starb die Familie aus.

6. Johann Hrussói v. Záblat hatte im Jahre 1535 seinen Barser Besitz den Herren v. Kis-Tapolcsán (im Komitate Bars) verkauft. Am 11. Juli 1538 erfolgte eine neuerliche Aktion in dieser Angelegenheit und aus diesem Anlasse vertrat dieser Johann folgende seiner Verwandten:

1. Seine Brüder Kaspar und Lorenz,
2. seine Schwester Anna, Gattin des Nikolaus Kostka v. Zedlecz,
3. seine Schwester Magdalena, Gattin des egregius Burian a Sellendorf,
4. seine noch unvermählten Schwestern Sofia, Barbara und Martha.

„Burian" ist jetzt nur noch als Familienname bekannt, früher kommt er auch als Personenname (Ruf-, Taufname) vor. So finden wir 1414 einen Bwryan v. Pálfalva[1]); als Familienname taucht er schon 1354 auf[2]); es scheint, daß er slawischen Ursprunges ist.

7. Burian v. Schellendorf verkauft im Jahre 1537 seine im Komitate Trencsén liegenden Güter Bohunicz, Pruszka und Tuchina dem Johann und Andreas v. Oroszlánkö[3]). Wieso er in den Besitz derselben gelangte, wissen wir ebensowenig, als seine Vorgeschichte.

8. Am 24. März 1550 meldet das Esztergamer Kapitel, daß es die Herren v. Kis-Tapolcsán (Georg und Thomas) in den Besitz der ihnen von König Ferdinand I. verliehenen Barser Burg Hrussó samt Zugehör eingeführt. Dagegen hätten jedoch folgende Parteien Verwahrung eingelegt:

a) Martha, Gattin des Ignaz Farkas v. Besse (im Komitate Bars).

b) Burian Sellendorf in eigenem, wie im Namen seiner mit seiner verstorbenen Gattin Magdalena Hrussoy v. Zablath erzeugten Kinder Stilfried, Georg, Elisabeth und Anna[4]).

9. Wie wir oben gesehen, hatte Hieronymus Hrussói v. Zablat sich mit Barbara v. Korlátkö vermählt. Aus dieser Ehe stammten mehrere Kinder, die selbstverständlich auf Korlátkö Erbrechte hatten. Als nach dem Aussterben der Herren v. Korlátkö die weibliche Deszendenz ihre Erbansprüche geltend machte, traten auch Barbaras und Hieronymus' Nachkommen auf den Schauplatz. Am 14. Februar 1559 fordert Palatin Thomas v. Nádasd folgende Nachkommen der Gattin des Hieronymus v. Hrussó zur Geltendmachung, bezw. Aufteilung ihrer auf Korlátkö bezüglichen Güter auf:

a) Anna Kostka, Gattin des Stefan Dersfi dg. Györ,
b) Barbara Kostka, Gattin des Franz v. Thurzó,
c) Martha v. Hrussó, Gattin des Michael Sándor v. Gyalla.
d) Stilfried, Sohn des Burian Schellendorf v. Hornspergh[5]).

---

[1]) Károlyi-Oklevéltár II. 15.

[2]) Zichy-Okmánytár. II. 549.

[3]) Turul 1887, Seite 21. Kaspar v. Szlopna (Komitat Trencsén) erhält 1432 den Adelstand. Seine Nachkommen erhielten 1470 die in demselben Komitat gelegene Burg Oroszlánkö (slowakisch Wrsatecz), worauf sie sich „v. Oroszlánkö" nannten.

[4]) Botka 85, 99, 101, 107, 110, 112, 113, 164, 170.

[5]) Ungarisches Reichsarchiv N. R. A. Fasz. 509. Nr. 10. Die Kostka scheinen böhmischen Ursprunges zu sein. Albert v. Postupic (Ortschaft in Böhmen) ist 1467 Gesandter des Böhmenkönigs Georg v. Podjebrad bei König Mathias v. Ungarn (Teleki XI. 239); 1473 ist

Wenn wir bisher auch nur die geringsten Zweifel darüber gehegt hätten, ob wir in diesen ungarischen Herren von Schellendorf faktisch Sprößlinge der schlesischen gleichnamigen Familie betrachten dürfen, ist diese letzte urkundliche Nachricht geeignet, einen unwiderleglichen Beweis für die Identität der beiden Familien zu erbringen. Wir wissen, daß die schlesischen Schellendorf das Prädikat „von Hornsberg“ geführt, und siehe da: im Jahre 1559 benützt Stilfried v. Schellendorf dasselbe!

Dies ist aber auch die letzte Nachricht, die mir über diesen ungarischen Zweig der Schellendorf bekannt ist. Zur leichteren Übersicht der in den letzten Punkten dieses Abschnittes gebotenen genealogischen Daten diene folgendes Stemmabruchstück:

Lorenz Salzer v. Zablat, 1501—1519,
Burghauptmann von Trencsén und Bajmócz, Vizegespan des Komitats Trencsén.

Georg 1540	Johann 1504	Hieronymus Hrussói v. Zablat 1504 Gem. Barbara v. Korlátkö aus der Familie Bucsányi dg. Hontpázmán.	Mathias 1504	Martin 1504	Barbara, Gem. Ambrosius Sárkány v. Akosháza, † 1526.	Tochter Gem. Paul Holy v. Hradna 1488—1504

Johann Hrussói v. Zablat 1535—1540.	Kaspar 1535—1540.	Lorenz 1535—1540.	Anna 1538 Gem. Nikolaus Kostka v. Sedletz 1537—1539.	Magdalena 1540, † vor 1550. Gem. Burian v. Schellendorf 1537—1559.	Sofia 1538.	Barbara 1538.	Martha 1538—1559 Gem. Ignaz Farkas v. Besse 1559.

Anna 1559 Gem. Stefan Dersfi dg. Györ.	Barbara 1559 Gem. Franz Turzó v. Betlenfalva.	Stilfried 1550—1559.	Georg 1550.	Elisabeth 1550.	Anna 1550.

Daß durch Konrads Heirat und Ansässigmachung in Ungarn sich auch andere Mitglieder seiner Familie in Ungarn bemerkbar machten, ist schon dadurch bewiesen, daß einer seiner Verwandten in der Schlacht von Mohács 1526 fiel; eine nähere Untersuchung der diesbezüglichen Daten ist aber aus dem Rahmen vorliegender Arbeit dermalen ausgeschlossen.

* * *

Aus den allgemein-geschichtlichen Daten vorliegenden Bandes seien hier nur die nachstehenden hervorgehoben:

a) Bekanntlich fand im Sommer 1250 Bélas IV. Feldzug gegen Österreich statt, zu dessen Einzelheiten es gehört, daß Meister Moys (der nachmalige Palatin, † 1280) die Burg Korsalach belagerte[1]). Eine zweite (etwas verdächtige) Quelle nennt diese Burg: Kryslag[2]). Beide Namen sind jedoch nur die Verballhornung des für fremde Zungen kaum auszusprechenden Kirchschlag in Niederösterreich. Eine erst im September 1906 veröffentlichte Urkunde[3]) gibt einen neuerlichen Bei-

er Albert v. Pozthupicz und Helsenstain Burghauptmann von Komáron (Ungarisches Reichsarchiv. DL. 17.428). Ein Nikolaus Kostka v. Sedlecz (Vater der obigen Anna und Barbara) ist 1537 Kastellan von Lietava (im Komitate Trencsén); 1539 ist er als Nikolaus Koska de Zedlecz in Diensten des Königs Ferdinand I. (Hazai Okmánytár V. 438). Auch Sedlecz ist eine Ortschaft in Böhmen.

[1]) Wenzel VII. 339.

[2]) Fejér IV, 2. 315.

[3]) Századok 1906, S. 628.

trag zur Geschichte dieses Feldzuges. Herrand dg. Héder (aus dem Zweige Hédervári) erhält im Jahre 1267 in Anerkennung seiner militärischen Verdienste einige Güter im Komitate Moson. Die Urkunde Bélas IV. sagt, daß der Feldzug gegen den König von Böhmen und gegen die Gebiete von Österreich, Steiermark und Mähren gerichtet war. Als die ungarischen Truppen den Befehl erhielten, die Steiermark zu verwüsten, hob Herrand vor der Feste Dobronuc den Präfekten derselben im Zweikampfe aus dem Sattel und tötete ihn mittelst eines Lanzensticheş. Hierauf übernahm Herrand das Kommando der von den Ungarn eingenommenen Festung Peno in Mähren. Während der Operationen des ungarischen Heeres in Österreich tat sich unser Mann namentlich vor dem festen Kurchulas hervor, in dem wir selbstverständlich abermals eine Verballhornung für Kirchschlag zu erkennen haben.

Unser Band hat nun folgende neuere Notiz: Königin Marie (Gattin Bélas IV.) bezeugt, daß Bartholomäus v. Vecse (heute Vág-Vecse im Komitat Nyitra) während des erwähnten Feldzuges vor der Feste Kyryslagh verwundet und später bei Marburg in feindliche Gefangenschaft geriet. Nach seiner Heimkehr zog er als Gesandter des Königs von Ungarn an den Hof des Königs von Böhmen. Gelegentlich seiner Rückreise nahm ihn der Sohn des Böhmenkönigs gefangen und ließ ihn längere Zeit hindurch im Gefängnisse schmachten; doch gelang es ihm, seinen Wächter zu töten und nach mannigfachen Gefahren in seine Heimat zurückzukehren.

Am 6. Juni 1435 erwähnt König Siegmund, daß die Hussiten vor kurzem die oberungarischen Gebiete verwüstet und unter anderen sämtliche Besitzurkunden der Herren v. Apaj (im Komitate Pozsony) an sich gerissen.

Am 3. Juni 1452 sagt der Gouverneur Johann v. Hunyad, daß Georg v. Koros (im Komitate Nyitra) an der Seite Giskras in Oberungarn als Plünderer gehaust usw.

Gegen die Art und Weise der Veröffentlichung der einzelnen Stücke unseres Bandes kann kein Anstand gemacht werden. Die Inhaltsauszüge jedes Stückes sind genug präzis und die im Laufe des Textes angebrachten Tagesdaten sind überall gehörig aufgelöst und am Rande des Blattes verzeichnet, der Zusammenhang der einzelnen Nummern mit den Transsumpten ist genügend gekennzeichnet, der Text ist nach der jetzt allgemein angenommenen lateinischen Orthographie publiziert und sind hier nur sehr wenige Unrichtigkeiten zu finden, doch haben wir auf die Datierung der ersten Urkunde manches zu bemerken, was, abgesehen von dem nur lokalen Werte des Inhalts, von allgemeinem archivalischen und diplomatischen Interesse ist.

Die Datierung der älteren Urkunden läßt bekanntlich ohne Rücksicht auf Alter und Heimat oft genug viel zu wünschen übrig. Da der Irrtum ebenso alt ist als die Menschheit selbst und nur mit ihr gleichzeitig erlöschen wird, sind manche ältere Urkunden falsch, bezw. irrtümlich datiert und gehört schon die bloße Konstatierung des irrtümlichen Datums hie und da zu den Errungenschaften des verständigen Forschers. Eine Zeitlang war es Sitte, die Urkunden überhaupt nicht zu datieren; dem Forscher fällt also die Aufgabe zu, das Datum undatierter Stücke festzustellen, jenes der falsch, bezw. irrtümlich und fehlerhaft datierten richtig zu stellen und ist

es einer der herrlichsten Erfolge wissenschaftlicher Forschung, daß wir vor Jahrhunderten auf diesem Gebiete begangene Fehler, Irrtümer und Unterlassungen oft genug auf überraschend zufriedenstellende Weise in das richtige Geleise bringen. Was leichter zu bewerkstelligen ist? die undatierten zu bestimmen oder die schlecht datierten richtigzustellen? läßt sich nicht präzis beantworten; das einemal ist es das eine, das anderemal das andere, es hängt eben alles davon ab, ob die zur Lösung der Aufgabe nötigen Behelfe, bezw. Momente richtig erkannt und benützt werden; denn daß in allen Fällen die Behelfe nötig sind, bedarf keiner näheren Betonung. Worin diese bestehen? läßt sich nicht allgemein gültig ein für allemal bestimmen; es hängt immer von speziellen Verhältnissen des gegebenen Falles ab. Im allgemeinen läßt sich behaupten, daß für undatierte Stücke absolut keine Regel zum Anhaltspunkte gegeben werden kann, da sich in undatierten Stücken manchmal absolut keine welchen Namen immer führende Handhabe bietet; in solchen Fällen helfe sich jeder, wie er sich helfen kann; unrichtig datierte bieten schon durch die, wenn auch unrichtige, Datierung einen Strohhalm, mittelst welchem man sich aus dem Meere der Unrichtigkeiten hie und da befreien kann. Zum Beispiele dessen, wie man in solchen Fällen vorzugehen habe und welche innere Kennzeichen (denn auch die äußeren spielen manchmal eine entscheidende Rolle) man zu analysieren hat, seien hier an der Fährte unseres Bandes zwei Nummern vorgeführt.

Im Sinne des ersten Stückes unseres Bandes bestätigt Béla IV. am 2. September 1241, daß Baas, Obergespan des Komitats Trencsén, seinen Besitz in Szobotiszt dem Meister Aba verkauft. Der Redakteur hatte dieses Stück aus dem Transsumpt des Nyitraer Kapitals ddo. 1297 mitgeteilt und ist die Genehmigung des Königs laut diesem Transsumpte in seinem 16. Regierungsjahre erfolgt; hieraus ist klar zu ersehen, daß die Datierung unrichtig ist. Der Redakteur nahm es nun für wahrscheinlicher, daß der Abschreiber der Urkunde seinerzeit nicht das laufende, sondern das Regierungsjahr des Königs fehlerhaft geschrieben, und nimmt er mit Sicherheit 1241 als das allein richtige Datum. Wenzel hatte dieses Stück nach einem im ungarischen Reichsarchive aufbewahrten zweiten Originaltranssumpt des Nyitraer Kapitels schon vor Jahren (XI. 375—376) veröffentlicht, den Fehler wahrgenommen und in seinem Rubrum ohne jede Begründung 1251 angesetzt. Nichts lag aber in diesem Falle näher, als die folgende Analyse:

Vom 27. Februar 1241 bis 23. April 1243 ist Bagamér[1]) dg. Ludán Obergespan des Komitats Trencsén[2]) und dies allein schließt schon gänzlich die Möglichkeit dessen aus, daß Meister Baas am 2. September 1241 Obergespan von Trencsén gewesen sein sollte. Die Jahreszahl 1251 ist somit die richtige, da sie auch dem 16. Regierungsjahre des Königs entspricht. Zudem ist noch zu berücksichtigen, daß am 2. September 1241, als die Tataren in erschreckendstem Grade in Ungarn hausten, König Béla wirklich wichtigere Dinge als den Verkaufvertrag des Meister Baas zu erledigen hatte.

[1]) Entspricht dem slawischen Bogumil (— Gottlieb).

[2]) Hazai Oklevéltár 9 (wo es „Bogmel" heißt). — Hazai Okmánytár VI. 40 (wo es unrichtig Lodomerius [Wladimir] heißt). — Wenzel VII. 134.

Ein zweites Beispiel, in welchem unser Band aber nur als Beweismittel dient, ist folgendes: Emmerich v. Nagy, der seitdem schon verstorbene Meister der Diplomatik, hatte im Jahre 1878 im I. Bande, Seite 116 der „Anjoukori Okmánytár", eine Urkunde veröffentlicht, mittelst welcher Nikolaus, Sohn des Leucus, Vizegespan des Komitats Pozsony, am 17. Dezember 1306 eine gewisse Untersuchung anordnet. Nagy hatte schon damals gegen die Richtigkeit der Jahreszahl seine Bedenken aus folgenden Gründen ausgesprochen: Vor allem deshalb, weil es aus den ersten Jahrzehnten des XIV. Jahrhunderts in Ungarn keine auf Papier geschriebenen Urkunden gibt und diese somit die erste und in ihrer Art einzige wäre; zweitens deshalb, weil 1306 ein sicherer Rynekkerius der Vizegespan des Komitats Pozsony war, der sich curialis comes nannte, wo hingegen Leucus' Sohn Nikolaus sich Vice-comes nennt, dieser Nikolaus in keiner anderen Urkunde als um diese Zeit existierend gefunden wird und die Bezeichnung Vice-comes um diese Zeit überhaupt nicht sehr gebräuchlich war.

Diese Urkunde wurde unlängst in dem Urkundenanhange der Geschichte der Pannonhalomer (= St. Martinsberger) Erzabtei aufs neue veröffentlicht (Band II, 350—351) und hier nimmt der Redakteur des Urkundenanhanges mit aller Entschiedenheit für das Datum 17. Dezember 1306 Stellung. Seine Beweisführung ist folgende: Die Bezeichnung Vice-comes kann keine Schwierigkeiten bieten, da sie schon im Jahre 1272 vorkommt; der in der Urkunde vorkommende Abt von Pannonhalma, Henricus = Emericus, kommt in der Reihe der regierenden Äbte von Pannonhalma nach 1306 nicht mehr vor, dann fällt der bisher unberücksichtigt gebliebene Punkt stark in die Wagschale, daß die nach M°CCC° folgende Zahl nicht vollständig ausgerissen ist, sondern daß der dritte Buchstabe nach der ausgeschriebenen Zahl ein X war und man sogar noch die Spur eines s finden könne; somit ist M°CCC° sex (to) zu lesen. Auf Grundlage dessen behauptet er nun, daß die einzig richtige Jahreszahl nur 1306 sein kann und die betreffende Urkunde somit wirklich die erste in Ungarn auf Papier geschriebene sei.

Ich erlaube mir dem gegenüber einen entgegengesetzten Standpunkt einzunehmen. Gesetzt den Fall, es wäre nach M° CCC° wirklich noch ein X und auch ein s zu sehen, folgt daraus noch nicht unwiderleglich, daß es M° CCC° sex (to) geheißen; mit demselben Rechte könnten wir behaupten, es habe M° CCC° sex [agesimo...] gelautet; dies ist aber Nebensache. Die Hauptsache ist hier die Chronologie des Vizegespans von Pozsony; hier bietet aber unser Band die entscheidenden Daten.

Vor allem heben wir hervor, daß nach dem Tode Andreas' III. († 1301) die Verwaltung des Komitats Pozsony in österreichische Hände übergangen und es uns daher nicht wundernehmen darf, daß die Vizegespane dieses Komitats in den beiden ersten Jahrzehnten des XIV. Jahrhunderts Österreicher gewesen. Am 18. Mai 1303 und im Jahre 1306 ist es der Österreicher Reinecker; 1307 ist es Hermann Schad; vom 4. Oktober 1310 bis 24. Juni 1324 Dietrich Hutstock und erst seit 2. Juli 1323 stoßen wir auf Vizegespane ungarischer Abkunft. — Der erste Vizegespan des Namens Nikolaus (vicecomes) taucht erst am 10. Mai 1334 auf[1]). Im

[1]) Hazai Okmánytár III, 120.

Jahre 1364 ist es eines Peters Sohn Johann[1]), dessen Nachfolger um 1366 **Lökös' Sohn Nikolaus v. Cseklész** ist, den wir in seinem Amte bis 5. März 1371 finden; am 4. Juni 1375 ist schon Johanns Sohn Michael v. Szentiván der Vizegespan.

Dieses Lökös' Sohn Nikolaus ist aber kein anderer, als der Enkel Abrahams des Roten, des Stammvaters der jüngeren Herren v. Cseklész. Sein Vater Leucus (Abkürzung von Lörincz = Lorenz) ist am 2. Dezember 1355 noch am Leben. Nikolaus taucht erst 1351 auf. Am 18. Jänner 1389 macht er sein Testament, am 25. Jänner dieses Jahres lebt er nicht mehr. Er hinterließ vier unverheiratete Töchter, von denen drei erst am 26. März 1392 als verheiratet erscheinen. Wenn nun dieser (Lökös' Sohn) Nikolaus 1306 als Vizegespan — wir wollen den allergünstigsten Fall annehmen — nur 25 Jahre alt war, fällt sein Geburtsjahr auf 1281 und müßte er im Jänner 1389 als Greis von 107 Jahren gestorben sein, was zwar nicht unmöglich, aber auch nicht wahrscheinlich ist, weil ein Mann dieses Alters keine jungen Töchter hinterläßt; denn daß er solche hinterlassen, beweist der schon oben hervorgehobene Umstand, daß dieselben zur Zeit des Todes ihres Vaters noch unvermählt waren und erst drei Jahre später als vermählt erscheinen.

All dies dürfte schon vollkommen den Beweis dessen erbringen, daß Leucus' Sohn Nikolaus nicht 1306, sondern zwischen 1365 und 1374 Vizegespan gewesen und die betreffende Urkunde somit nicht 1306 abgefaßt worden. Wer mit diesem Beweise nicht genügend zufrieden ist, kann an die zweite Handhabe der Urkunde, an den in ihr erwähnten Martinsberger Abt Emmerich appellieren. Allerdings ist dieser in den zur Verfügung stehenden Quellen zwischen 1365 und 1374 nicht zu finden. Wo nun solche Gegensätze zu finden sind, müssen noch anderseitige Stützpunkte zu Hilfe gerufen werden. In unserer Urkunde figurieren zwei Herren v. Gutor (in der Pozsonyer Schütt) und somit müßten noch die chronologischen Verhältnisse dieser beiden (am ehesten im Pozsonyer Kapitelarchive) einer eingehenden Untersuchung unterzogen werden; läßt sich der Gegensatz auch dann nicht ausgleichen, dann ist die Urkunde einfach — falsch.

Was die **onomastischen** Daten anbelangt, ließe sich über dieselben im allgemeinen viel sagen, doch ist dies im Rahmen vorliegender Zeilen heute ausgeschlossen, da ich dies aus anderem Anlasse erst später zu tun gedenke. Hier nur ein einzelnes Beispiel. Die eine der Töchter dieses Vizegespans Nikolaus hieß als Mädchen Marethyl, als verheiratete Frau aber konsequent Margarethe; hierin finden wir aber auch den Schlüssel zu ihrem Mädchennamen. Marethyl ist nach der Phonetik der altungarischen Urkunden als Marethel auszusprechen und dies ist der Zärtelname (Mar[gar]ethl) von Margarethe.

Daß unser Band auch zahlreiche **archontologische** Daten enthält, ist selbstverständlich, doch beginnen die bisher unbekannten erst vom XV. Jahrhundert an reichlicher zu fließen. Die Funktionszeit der Beamten aus dem Zeitalter der Arpaden und der Anjou wird hie und da näher bestimmt, neue Namen werden jedoch nur selten und auch dann nur meistens mit Bezug auf das Komitat Nyitra erwähnt. Aus der Familie der späteren Apponyi ist Nikolaus Orros[2]) von 1329 bis 1338

[1]) Pozsonyer Stadtarchiv, Lad. 17, Nr. 39.

[2]) Orros bedeutet im Ungarischen „großnasig". Im XIV. Jahrhunderte kommt Orros als Nebenname ziemlich [illegible] vor, was zum Beweis[illegible] durchaus [illegible]ten

Obergespan des Komitats Hont. — Jener „Pangrecz Von sannd Nicla Gesessen aufm Branntz“ der in Kotzsee (Köpcsény = Kittsee) in Angelegenheit Kaiser Friedrichs IV. eine Erklärung abgibt[1]), ist am 24. Jänner 1450 Obergespan des Komitats Liptó.

Das **Itinerar** der Könige und der Reichsgroßen, welches auf den Gang der Reichsereignisse so oft einen aufklärenden Lichtstrahl wirft und dessen Wert noch durchaus nicht allseitig anerkannt ist, erhält in unserem Bande manche interessante Bereicherung. Hier nur soviel: Ludwig I.: 25. Mai 1349 Pozsony; 30. Jänner 1365 Koppánmonostora (im Komitate Komáron); Siegmund als Herr und Oberhauptmann von Ungarn: 10. November 1387 Gomnech (in Kroatien); als König: 24. September 1387: Diósgyör; 6. März 1388: Tapolcsán; 8. April 1388: Gesztes; 21. Mai 1396: Pozsony; 23. November 1410: Szond; 8. Oktober 1421: Trencsén; 6. Juni 1435: Nagyszombat; Vladislaus II.: 10. September 1510: Nyitra usf.

Alle bisher hervorgehobenen Vorzüge dieses Urkundenwerkes verschrumpfen indessen vor jener Höhe, auf die sich die Fülle der hier angehäuften historisch-geographischen Daten geschwungen.

Es ist ein eigener Zauber, der in dem Reize der historischen Geographie liegt. — Wenn wir im Alltagskreise unseres Geburts- oder ständigen Wohnortes die uns so längstbekannten Häuser, Straßen und Plätze erblicken oder wenn wir auf freiem Felde die uns in den Gesichtskreis fallenden Dörfer, Weiler, Wälder, Flüsse und andere geographische Objekte träumerischen Auges betrachten, meinen wir immer gerne, dies müsse alles von allem Anbeginne her so und nicht anders gewesen sein; in unserem, dem Gesetze der Trägheit folgenden geistigen dolce far niente vergessen wir so gerne, daß die Häuser unserer Heimat im Laufe der Jahrhunderte dem Stoffwechsel und der Vergänglichkeit ebenso unterlegen waren, als die in ihnen geborenen und gestorbenen Generationen, daß wir ja noch mit eigenen Augen es mitgesehen haben, wie mancher stolze Neubau sich auf den Ruinen einer jahrhundertealten Hütte aufgebaut und daß unter jeder Scholle Erde, auf der wir gehen und stehen, Verwesungsprodukte organischer Substanzen, Überreste vergangener Generationen liegen; die Natur kennt eben weder Anfang noch Ende, sie kennt nur Umgestaltungen und chemischen Stoffwechsel. — Wenn die mannigfach gestalteten Unbilden des alltäglichen gesellschaftlichen Lebens das Gleichgewicht meines Gemüts zu stören drohen, versenke ich mich in das Nirwana der historischen Geographie, indem ich die ältesten Urkunden eines Diplomatariums wieder und wieder lese. Vor meinem geistigen Auge beleben sich dann längst entschwundene Objekte zum Zeugen dessen, daß dort, wo der Ingenieur jetzt nur mit peinlicher Genauigkeit den Acker nach seinem Steuererträgnisse klassifiziert, und dort, wo aus dem Schilfrohre jetzt nur mehr der schrille Ruf des Wasserhuhns erschallt: einst auch Menschen gelebt, geliebt und gelitten...

Die historisch-geographischen Daten unseres Bandes beziehen sich zum größten Teile auf Oberungarn, namentlich auf die Komitate Pozsony, Nyitra und Bars, dehnen

---

Drittel des XIII. Jahrhunderts wird dieser Name noch lateinisch gebraucht, insoferne der Wojwode von Siebenbürgen „Dionysius cum magno nasu“ genannt wird.

[1]) Teleki X, 237. — Er ist ein Seitenahn der noch jetzt lebenden Familie Pongrácz v. Szentmiklós und Ovár. Branntz ist das schon oben erwähnte Berencs (Brancs) im Komitate Nyitra.

sich jedoch hie und da auch auf die westliche Gegend und auf Kroatien aus. Besonders hervorzuheben sind jene, welche sich auf eine aus dem Jahre 1113 stammende höchst wertvolle Urkunde des Königs Koloman, die zugunsten der Abtei Zobor ausgestellt wurde, beziehen. In Anbetracht jener unzähligen Variationen in Schrift und Wort, denen die geographischen Objekte sämtlicher Länder im Laufe der Jahrhunderte unterlegen waren und unterliegen werden, wollen wir hier nur ein einziges Beispiel zur Beleuchtung der Benennung eines solchen Objektes vorführen. Das Pozsonyer Kapitel stellt 1330 eine die Umgrenzung des im Komitate Pozsony gelegenen (heute schon eingegangenen) Maholán (= Mocholan) enthaltende Urkunde aus, aus welcher hervorgeht, daß dieser Besitz an Boleráz (= Bagyarad) am Flusse Tirnava und an **Chrompah** grenzt. Aus diesen Daten geht mit unumstößlicher Sicherheit hervor, daß Chrompah nichts anderes, als die im Tirnauer Bezirke des Pozsonyer Komitats noch jetzt befindliche Ortschaft (Alsó-) Korompa ist. Nun wissen wir aber, daß die Sylbe „pah" in den ungarischen Urkunden in den meisten Fällen dem deutschen „Bach", beziehungsweise dessen Latinisierung entspricht, so daß die auf „pah" endigenden Ortsnamen einer mit „bach" zusammengesetzten, von Deutschen angesiedelten oder nur bewohnten Ortschaft entsprechen. Somit ist Korompa (sowie dessen slowakische Benennung: Krupa) nichts anderes als die ungarische Umgestaltung von Krombach oder Kronbach.

Wir haben nur noch auf einige anscheinend nur als Äußerlichkeiten geltende Punkte unseres Bandes, namentlich über das Personen- und Sachregister, beziehungsweise über den sogenannten Index etwas zu bemerken.

Diejenigen Autoren, die vor Jahren irgend eine Urkundensammlung ohne Index herausgegeben, ahnten es wirklich nicht, daß sie an den Forschern eine große Sünde begangen. Die Perlen dieser Diplomatarien ruhen zum Teile noch heute in den Katakomben des Buches, als ob sie am Grunde des Meeres lägen und ist es nur dem blinden Zufalle zu verdanken, wenn irgend ein Forscher das von ihm gesuchte Objekt während des Lesens findet. Ein Urkundenwerk ohne Index gleicht einer Gasse ohne Hausnummernbezeichnung in einer großen Stadt, in der wir die gesuchte Person nur dann finden, wenn wir sämtliche Häuser dieser Gasse durchforschen. Der Index ist für die erfolgreiche Benützung des Diplomatariums unentbehrlich und deshalb müssen auch an ihn strenge Bedingungen gestellt werden: daß er nach gewissen systematischen Vorschriften verfaßt werde. Er muß sich auf die Hauptzweige jeder einzelnen Wissensrichtung ausdehnen, muß also auch geschichtliche Ereignisse, sprach- und kulturwissenschaftliche Daten hervorheben, er muß in jeder Beziehung verläßlich sein; der Hinweis auf irgend eine Blattseite muß unfehlbar sein und wo es nur irgendwie möglich ist, sollen die verballhornten und heute nicht mehr unter diesem Namen bekannten Objekte erklärt, beziehungsweise bestimmt werden. Ob unser Band allen diesen Anforderungen entspricht, läßt sich heute selbstverständlich noch nicht genau bestimmen, da hiezu eine von verschiedenen Seiten längere Zeit hindurch dauernde Benützung nötig ist; doch läßt sich schon jetzt nachweisen, daß manche Bestimmungen und Erläuterungen nicht stichhältig sind. Wir wissen aber alle, daß die präzise Bestimmung der in einem Urkundenbuche vorkommenden Personen und Sachen ein Etwas ist, welches wir weder von dem Redakteur des Diplomatariums, noch von dem Verfasser des Index

immer und überall fordern dürfen; hiezu ist oft genug jahrelanges Forschen und spezielles Untersuchen nötig, und selbst dann geschieht es, daß wir die Erklärung einer, trotz jahrelangen Suchens dunkel gebliebenen Sache nur einem glücklichen Zufalle verdanken. Der Verfasser des Index soll nur dort erklären und bestimmen, wo er von der Unfehlbarkeit seines Erklärens überzeugt ist, da er mit einem hier leichtsinnigen Vorgehen nur schadet und verdirbt.

Die in dieser Beziehung gefundenen geringen Mängel schwächen indes den Wert unseres Bandes nicht im geringsten; es ist nur zu bedauern, daß dieses Werk nicht schon vor Jahren erschienen, und wir können gewissenhaft erklären, daß sowohl Herr Graf Alexander Apponyi, wie Herr Ernst v. Kammerer die bereits in großer Zahl bekannten Diplomatarien mit einem der schönsten und kernigsten bereichert und wir der Fortsetzung des ausgezeichneten Unternehmens freudig entgegensehen.

Zum Schlusse noch etwas über die Ausstattung. Sowie das Kleid den Menschen, so schmückt das Buch Papier und Druck, somit sind auch hier manche Anforderungen zu stellen, die den Rahmen der Äußerlichkeiten weit überschreiten. Da Urkundenbücher die Grundlage geschichtlicher Forschungen bilden, muß das Papier — das Fundament des Buches — stark und in jeder Beziehung entsprechend sein. Viele Forscher pflegen die während ihres Forschens gemachten Funde, auch wenn sie nicht direkt dem zur Stunde bearbeiteten Thema angehören, behufs gelegentlicher Verwertung auf dem Rande der Textseite zu verzeichnen; auch muß man den Text oft genug mit großer Vorsicht und mit besonderer Berücksichtigung einzelner Buchstaben studieren; somit ist es nötig, daß das Diplomatarium auf einem zur Aufnahme schriftlicher Aufzeichnungen fähigen Papiere mit dem Auge nicht schadenden Lettern gedruckt sei. Diesbezüglich können wir aussprechen, daß die Franklin-Gesellschaft auf dieses Produkt ihrer Druckerei stolz sein darf.

Anhang.

Nach Abschluß der Korrektur ist mir noch folgende, auf Konrad v. Schellendorf bezügliche Notiz zu Gesichte gekommen:

Am 16. April 1411 erläßt König Siegmund (aus Kassa-Kaschau) einen Befehl an die sieben Stühle Siebenbürgens hinsichtlich gewisser Handelsrechte. Auf der betreffenden Urkunde (im Urkundenbuch zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen III, 505) ist folgende Kanzleibemerkung zu lesen: „Relatio Stiborii vaivodae per Conradum Schellendorfer facta". Stibor v. Stiboricz war somit als Wojwode von Siebenbürgen mit dem Referate dieser Angelegenheit betraut und ließ das Referat durch Konrad v. Schellendorf konzipieren.

Zur Geschichte der Rangkronen.

Von

Dr. Oskar Freih. v. Mitis.

In dem Grafenstandsdiplom für Alexander Baron Károlyi vom 5. April 1712 erscheint die auf dem Schild unmittelbar aufgesetzte Krone folgendermaßen beschrieben: „Scutum... imperialique diademate pretiosis unionibus et lapidibus adamantinis adornato redimitum"; das im Familienbesitze befindliche, von der ungarischen Hofkanzlei ausgefertigte Originaldiplom weist auf der Innenseite des ersten Libellblattes ein schön ausgeführtes Wappen auf, in welchem das fragliche Diadem als ein steingeschmückter Goldreif von Schildbreite erscheint, dem elf Perlkugeln aufgesteckt sind.[1]) Aus der an das k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv gerichteten Frage des ehemaligen gräflichen Károlyischen Archivars, Herrn Gabriel Éble, was die Bezeichnung diadema imperiale zu bedeuten habe und ob die Darstellung im Originaldiplom entspreche, haben sich einige interessante Erörterungen entwickelt, welche schließlich dahin führten, daß ich sämtliche in der Reichsregistratur der Kaiser Ferdinands III., Leopolds I. und Josefs I. enthaltenen Beschreibungen von Kronen untersuchte. Die hiebei gewonnenen Ergebnisse dürften geeignet sein, unsere Kenntnis von der Entwicklung der Rangkronen genauer zu gestalten und insbesonders auch deshalb zu erweitern, weil ich zugleich auch in der Lage bin, mit gütiger Erlaubnis des Herrn Éble die Ergebnisse mitzuteilen, welche dieser aus einer Untersuchung der Libri regii des königl. ungarischen Reichsarchivs von 1657—1740 gewann.[2])

Die in der Heraldik des XVI. Jahrhunderts gebräuchliche „königliche Krone", deren Goldreif bald durch drei, bald durch fünf Einheiten gegliedert

[1]) Gritzner-Hildebrandt bilden diese Krone in ihrem Wappenalbum der gräflichen Familien (Leipzig, 2. Bd. 1887, Tfl. 344) nur mit neun Kugeln ab.

[2]) Ganz kurz sprach darüber Ralph von Retberg im Jahrbuch „Adler" 1871, S. 151—152, ausführlicher Paul von Ghyczy in seinem Aufsatz „A rangjelzö koronák" (Turul 1900, S. 91 bis 116); hier behandelt der Verfasser Entwicklung und Charakteristik der Rangkronen in Ungarn und im Auslande, freilich nicht immer auf Grund allzu reichhaltigen Materials. — Bekannt sind ferner: Kronen-Atlas, Originalgetreue Abbildungen sämtlicher Kronen der Erde, herausgegeben von M. Gerlach, Wien 1877, und H. G. Ströhl, Heraldischer Atlas, Stuttgart 1899, Tafel XVI „Rangkronen".

erscheint[1]), beherrscht auch den von mir untersuchten Zeitraum von 1637—1711: die dem Helm aufgesetzten Kronen sind den im XVI. Jahrhundert verliehenen königlichen Kronen völlig gleich, ob sie nun als „goldene königliche Krone", lateinisch „regia corona aurea" oder „regium diadema aureum" bezeichnet werden, wie dies in der älteren Periode noch zumeist der Fall ist, oder ob sie später einfach goldene oder königliche oder schlechtweg Krone genannt werden (insbesonders die lateinische Kanzlei geizt mit Attributen). Diese typische Krone sitzt sowohl auf dem Stechhelm der Bürgerlichen, wie auf den Turnierhelmen der Adeligen, Ritter, Freiherren und Grafen.[2]) Später findet sich auch die einfache Bezeichnung „Helmkrone"[3]), hin und wieder auch eine Wendung, welche diesen Schmuck als Ausfluß der kaiserlichen Gnade hervorhebt: „scuto vero imminatur galea aperta... nostra munificentia diademate aureo superimposita" (1658; Leop. I. 2, f. 11′, ebenso 1662 ebda., f. 156′) „auf dem Schilt ein frey offener adelicher und von uns gnädigst gekrönter Thuniershelmb" (1683; Leop. I. 14, f. 165). Wie sehr übrigens diese königliche Krone zum Typus der Helmkrone überhaupt geworden und dabei die Vorstellung des spezifisch königlichen Kopfschmuckes geschwunden war, zeigt ein Fall, wo die Verwendung der ungarischen Königskrone als Helmkrone augenfällig umgangen wird. Das im Freiherrendiplom für Otto von Schlabrendorff, 15. Dezember 1697 (Leop. I. 30, f. 317′) verliehene Wappen enthält u. a. ein „Herz-Schildel, in welchem die königlich ungarische Crone zu ersehen ist. Auf dem Schilde zwey offene blau angeloffene, rot ausgefütterte alt-adeliche Turniers-Helme ... und jeder darob einer königlichen Cron gezieret ... aus der vorderen Crone aber steiget zum Andenken der in Ungarn erworbenen Meriten das ungarische weisse Creuz hervor."[4])

In der großen Masse unserer Standeserhöhungen begegnen anfangs seltener, später immer häufiger auch Wappenbeschreibungen, welche der Ausschmückung der königlichen Krone gedenken: „Scuto deinde incumbat corona regia plurimis rubei, viridis coeruleique coloris sparsim injectis gemmis decorata" (Grafenstand

[1]) Eine Durchsicht der im Wiener Adelsarchiv aufbewahrten bekannten Wappenbücher der Reichskanzlei (Sign. VII *A*, 1 u. 2) informiert darüber am besten. Sehr schön ausgeführt sind die fünfgliedrigen Königskronen in VII *A*, 1 bei Ulrich Hein, 26. Mai 1559, bei Hess von Freyenthurn (S. 289), bei Jakob Hofsäss, 27. September 1570 (S. 245), in VII *A*, 2 bei Attems, Freysing, Fischer, Fröschel usw.

[2]) Z. B. bürgerliches Wappen für Mich. Weiss, 5. Mai 1666 (Leop. I. 7, f. 52; ebda., f. 293, 1658, für die Brüder Mayer), ebenso 20. September 1686 (Leop. I. 14, f. 52′). Nobilitationen: 24. Mai 1639 (Ferd. III. 1, f. 28), 1658 ff. (Leop. I. 7, f. 10, 22′, 28, 36′, 43, 46′ usw.), 1689 (Leop. I. 14, f. 23′), 1698 (Leop. I. 29, f. 397′), 1703 (Leop. I. 30, f. 131.) Ritterbriefe: 1682 (Leop. I. 14, f. 50), 1694 (Leop. I. 23, f. 275), 1699 (24., f. 238). Freiherrenstand: von Essern, 15. Mai 1637 (Ferd. III. 1, f. 64′), Stom 1661 (Leop. I. 7, f. 235′), 1667 (7, f. 505), 1685 (14, f. 84′), 1686 (14, f. 234), 1688 (14, f. 244′). Grafenstand: Dachsberg, 24. Jänner 1643 (Ferd. III. 1, f. 81′), Schlieben, 1660 (Leop. I. 7, f. 232), Schellardt, 7. November 1674 (auf dem Schild; Leop. I. 20, f. 647′), Daun, 28. Dezember 1685, auf jedem der drei Turnierhelme, ebenso 1687 bei Löhndorff (14, f. 381) und 1686 bei Kunowitz (14, f. 411′), endlich 1708 Schaaffgotsche (Josef I. 2, f. 72′). — Silberne Kronen sind bereits außerordentlich selten: ein vereinzeltes Beispiel im Freiherrendiplom für Franz Anton von Janinall, 15. September 1700 (Leop. I. 30, f. 204′). — Der Ausdruck „Königskrone" ganz vereinzelt 1700 (Leop. I. 31, f. 218).

[3]) Nobilitation 2. Jänner 1686 (Leop. I. 14, f. 515′) und Fürstenstandsdiplom Schwarzburg, 3. September 1694 (24, f. 121′).

[4]) Ähnliches bei der Nobilitation des Johann Andreas Krautt, 20. Jänner 1698 (Leop. I. 31, f. 116).

Rebolledo 1638; Ferd. III. 2, f. 123) „corona regia variis insignata gemmis superimposita“ (Nobilitation Hurdhome 1641) auf dem Turniershelm eine „guldene mit Perl und Edelgestein versetzte königliche Cron“ (Nobilitation Cosel 1667) oder „eine gelbe oder goldfarbe königl. offen Crone mit überschlagenen Lilienblättern“ (Spengler 1686), dann „eine königliche mit Berlen versezte Cron“ (Nobilitation Mäller 1672) „auf jedem Helme eine königl. Cron, beide mit grossen runden Perlein und andern Cleinodien gezieret“ (Nobilitation Müllmann 1675) „Schild ist mit einer guldnen von weissen Perlen besetzten Cron“ (Nobil. Jacobi 1676) Schild „mit einer guldenen mit grossen Perlen gezierte Cron“ (Freiherrenstand Andlau 1676) „auf dem Schild eine mit Perlen gezierte königl. Cron“ (Ritterbrief Bruining 1678) auf dem Schild „eine mit Edelgestein und Perlen besezte goldene Crohn“ (Ritterbrief Nentwich 1697)[1]), endlich die gerade Bezeichnung „Perlenkrone“ für die drei Helme auf dem freiherrlichen Wappen Hilleprand von Prandau 1704 (Leop. I. 31, f. 140). In diesem bunten Gewirre von Wappenbeschreibungen — ich erinnere daran, daß sich meine Untersuchung auf diese allein, nicht auch auf die Wappenentwürfe erstreckt — ist eine den Rang kennzeichnende Unterscheidung zunächst nicht zu erkennen.

Das Aufkommen eigentlicher Rangkronen scheint mir doch wesentlich durch die aus fremden Kreisen übernommene Sitte begünstigt worden zu sein, die Krone unmittelbar auf dem Schild aufzusetzen; es ist ja klar, daß die Ausführung solcher Kronen in größeren Dimensionen erfolgte und alsbald zur Anbringung unterscheidender Einzelheiten hinüberleitete. Unter Ferdinand III. finden wir nicht nur bereits zahlreiche gräfliche Wappen, wie das bereits zitierte der Rebolledo von 1638, mit der Schildkrone ausgestattet; auch die Schilde freiherrlicher Wappen führen schon die unmittelbar aufgesetzte königliche Krone. Einem Beispiele aus der österreichischen Hofkanzlei — Ferdinand III. gestattet 1637 den Freiherren von Gaisruck, über ihrem Stammschild entweder einen ungekrönten goldenen Helm oder eine königliche Krone allein zu führen[2]) — schließen sich alsbald weitere Fälle an: im Freiherrendiplom Lizerode vom 17. Dezember 1652 und Hochkirchen, 20. August 1653, ist abermals als besondere Gnade hingestellt „perpetuis posthac temporibus coronam regiam gemmis et unionibus conspicuam loco galeae apertae et phalerorum hactenus usitatorum scuto inpositam gerere“ (Ferd. III. 7, S. 126). Weitere Beispiele wieder bei Freiherren[3]), dann 1653 in der Wappenbesserung für Cäsar Nigrelli „scuti denique summitas exornetur corona imposita gemmis suis distincta“ oder „scutum vero universum corona seu diadema aureum tegat“ (Wappenbesserung für Frizemelega 1662). Dabei wird wiederholt die breitere Gestaltung der Krone betont: „scuto incumbat corona regia eius quantitatis, ut latitudinem scuti aequare videatur“ (Freiherrenstand Rouveroit 1637, ebenso Grafendiplom Medina 1641) oder „scutum autem corona regia totum occupat“ (1664; Leop. I. 2, f. 371). Auch weiterhin

[1]) Weitere Beispiele: Erlenkamp 1674 „eine in Gold gefaßte berline Cron“, 1687 (Leop. I. 23, f. 181′ und 14, f. 104), 1689 (24, f. 66′), 1693 (26, f. 160′), 1698 (24, f. 298), 1700 (30, f. 106 und 123′), 1706 (Jos. I. 2, f. 384′).

[2]) Vgl. Siegenfeld in Bartschs Wappenbuch, S. 23.

[3]) Leop. I. 7, S. 192. 1664, Leop. I. 2, S. 11, 1671, Bd. 18, f. 238′. — Fürstenwappen 1664: Leop. I. 2, f. 345.

begegnet die Begünstigung, daß die Wappeninhaber zwischen den Helmen und der Schildkrone wählen dürfen: „(scuto) incumbat vel corona baronalis aurea cum unionum ordine suprastante vel galea aperta“ (Freiherrenstand Overschie 1676) „dass sie den Helmb ... nach Belieben davon wegthuen und an deren statt eine mit Diamanten und Perlen gezierte Cron darauf setzen mögen“ (Wappenbesserung für die von Ducker 1687); auch der 1688 in den Ritterstand erhobene Lambert de Faijs kann seine beiden Helme auslassen und „scutum aurea tantum corona unionibus decorata redimere“, gleichwie 1698 der in den Grafenstand erhobene Alexander Adolf von Hatzfeld entweder drei Helme oder die Schildkrone führen darf. Ganz unrichtig wäre es jedoch anzunehmen, daß die Verleihung der Schildkrone im allgemeinen jeden anderen Schmuck — wie in anderen Ländern — ausgeschlossen habe; in der großen Masse von Wappenbeschreibungen unserer Periode begegnen vielmehr zahlreiche Beispiele, wo auf der Schildkrone eine oder mehrere Turniershelme aufsitzen.

Tatsächlich sind es denn auch die Schildkronen, welche in den Wappenbeschreibungen zuerst durch einen bezeichnenden Zusatz als Rangkronen erkennbar sind. Die Redewendungen, mit welcher diese verliehen werden — viele derselben werden wir alsbald kennen lernen — weisen deutlich darauf hin, daß die Reichskanzlei durch solche diplommäßige Verleihung einem Brauche nachkommt, der in immer weiteren Kreisen des Adels Eingang gefunden hatte. Dabei ist es wohl kein Zufall, daß die ältesten Rangbezeichnungen gerade in den Diplomen lateinischer Expedition begegnen: war doch zunächst diese Kanzlei in der Lage, ausländische Heraldik kennen zu lernen und bei Verleihungen an Familien fremdländischer Herkunft zu berücksichtigen.

Die früheste Rangbezeichnung tritt uns, soviel ich sehe, bei der Krone der Markgrafen, und zwar überraschenderweise bei einer Erhebung in den Freiherrenstand entgegen: Konstantin Sohier erhält 3. August 1658 das Baronat und ein Wappen mit der Begünstigung „verum etiam ex gratia quadam singulari coronam marchionalem superne globulis candidis sive argenteis vel gemmis decoratam ... scuto maiori superimponendam“ (Leop. I. 2, 70′). Beim Marchionat für de Silva, 1682, heißt es bereits „apicem scuti ornabit corona marchionibus aliis usitata et propria“, endlich 1709 beim Marchionat Cusani „scuto incumbit corona marchionibus propria“. Von diesem Wappen ist uns auch — in den Akten des Wiener Adelsarchivs — der Entwurf erhalten: er zeigt einen Stirnreif mit drei Blättern, zwischen welcher je zwei Perlzinken stecken.

Bei der Freiherrenkrone sei zunächst auf eine Bestimmung im Diplome für die Brüder de Gallis, 10. Mai 1664, hingewiesen: „ut in armorum vestrorum insigniis a nobis nuper ratificatis atque aquila nigra bicipite coronata in interiori et corona regia aurea super galeam apertam ... imposterum etiam sine supramentionata galea, sed sola corona regia aurea, quae totum scutum in superiori parte occupet, more liberorum baronum...“ (Leop. I. 18, 22′). Im Freiherrenbrief für Claudius Franz Canon, 1. April 1674, heißt es „scuto incumbat galea aperta ... corona aurea unionum corolla atque apicibus, quae baronum propria est, insigni“; der Entwurf zeigt hier einen in sieben Windungen von einer Perlenschnur belegten Stirnreif, welcher drei Gruppen von je drei Perlen und dazwischen je zwei, also insgesamt

13 Perlen trägt. Dreizehn nebeneinander aufgesteckte Perlen zeigt auch der Entwurf von dem freiherrlichen Wappen Haxhe, 1676, zu dem das Diplom folgende Erläuterung bietet: „Scuto incumbat diadema aureum ordine plano insignium unionum seu perlarum loco cuspidum superimposito insigne a sacri Romani imperii liberis baronibus in insignibus ac clenodiis suis passim et ex usu deferri solitum“ (Leop. I. 18, 437')[1]). Später stellt sich auch in deutschen Diplomen die Rangbezeichnung ein. Johann von Meusbach erhält 1689 den Freiherrenstand „und oben auff [dem Schild] eine mit Steinen bsezte gulden oder goldenfarbe Freyherrn Cron“, 1698 wird Franz Freiherrn von Nesselrode das Wappen mit drei offenen „freiherrlichen“ Turniershelmen — über diese weiter unten — gebessert „falls aber ihme ... gefällig were, obbesagte Helm und Helmdecken auszulassen: so geben, gönnen und erlauben wir ihme und seinen ehelichen Leibserben, dass sie anstatt der Helmen auf dem Schild des Wappens eine freyherrliche Cron und anstatt der Helmdecken zwey gelbe Löwen aufrecht stehende führen können und mögen“. Auch den Brüdern von Steinebach wird 1704 „ihr bishero geführtes und ... noch letzthin anno 1693 den 20. Septembris gnädigst ertheiltes und bestättigtes Wappen nicht allain nochmahlen gnädigst confirmiert, sondern auch fürohin in ewige Zeit als ein Reichsfreyherrn Wapen sambt einer freyherrlichen guldenen und Perln Cron zu führen gnädigst gegönnet“. In den meisten Fällen wird die Krone der freiherrlichen Wappen entweder ausdrücklich als fünfgliedrig bezeichnet oder ist als solche in der Wappenskizze ersichtlich, so bei Joh. Franz v. Westerburg 1681 „auf dem Schilt ein gelb oder goldfarbe Cron, oben auff mit fünf großen orientalischen Berlen versezt“, beim Baronat Egmont 1705 „scutum decoretur aurea corona cum quinque floribus“. Die im Freiherrenstandsdiplom Karl Franz Sauter 1709 als „propria ac specifica baronum corona“ bezeichnete Krone zeigt auf dem Stirnreif drei Blätter, das mittlere kreuzförmig, zwischen diesen je eine Perlzinke; ähnlich sind auch die „freiherrlichen Kronen“ von Schubert 1710 und Keller 1711 entworfen. Dazwischen begegnen aber auch an Ausländer erteilte neungliedrige Kronen: so heißt es beim Baronat Mean 1694 „scuto emineat corona aurea novem margaritis capitatim affixis exornata“ und auch die 1706 an die Barone le Grand ausgethane Krone zeigt neun Perlen. Zu diesen Spielarten zählt auch ein früher Fall von 1647, wo dem Johann Jakob van Castre ein Freiherrenhut „pileus sive galerus baronalis, cui incumbat galea ... cui corona aurea sit imposita“ auf den Schild gesetzt wird.[2]) Einmal wird das sogar ausdrücklich auf fremdländischen Brauch hingewiesen, im Baronat für den Lütticher Guillaume de Moreau, 1703, begegnet nämlich die Wendung „superimposita corona seu diademate coccineo circulis aureis gemmis unionibusque ornatis circumvoluto et simili coronae seu diademati, quo barones in iis regionibus utuntur.“

Auch die den Rittern verliehenen Kronen erfreuen sich in unserer Periode keineswegs einer einheitlichen Beschreibung und Darstellung. Heißt es 1677 „scutum videlicet ex speciali nostra gratia ... corona equestri aurea, ea, quae galeis torneariis

[1]) Baronat Heyss von Kockenheim, 1701: „Totum tegatur corona unionibus decorata baronibus concedi solita“.

[2]) Ferdinand III. 7, S. 109. — Entwurf im k. k. Adelsarchiv.

imponi solet, simili coronatum“ (Leop. I. 18, S. 454) — was auf die gewöhnliche Königskrone weist — und wird 1678 abermals von einer „corona aurea a nobilibus equestribus deferri solita“ gesprochen (Leop. I. 18, S. 491), so sagt der Ritterbrief für die Taxis vom 10. Juli 1678 ausdrücklich „quod (scutum) corona acuminata seu quatuor florum aurea, prout ab equestribus deferri moris est, obtegat“. Im Ritterbrief für Ursin 1679[1]) wird die Schildkrone als „sertum seu corona aurea plana grandiorum unionum obliquo ordine sibi succedentium filo involuta nobilitati equestri magis propria“ beschrieben und als ein Goldreif gemalt, der in vier Windungen von einer Perlenschnur umschlungen wird. Im Ritterbrief für Justus Bruining vom 21. Dezember 1678 begegnet jedoch wieder nur eine fünfgliedrige königliche Krone und 1692 heißt es beim Ritterstand Coccetti deutlich „toti incumbat galea aperta ... eique corona aurea quinque cuspides habens, in quarum singularum superficie unio emineat...“. Ein Helm endlich, der 1710 als „galea tornearia coronata equitibis in Germania usitata“ bezeichnet wird (Josef I. 5, S. 118), zeigt in dem von O'Kelly zensurierten Wappen („conforme est equestri statui“) eine Krone, welche sich von der 1709 an Sauter verliehenen und als propria ac specifica baronum corona charakterisierten Krone nicht wesentlich unterscheidet. Auch hier bieten endlich die an Ausländer verliehenen Wappen manche Abweichung. So erhält Arnold Leo de Theux 1703 und im folgenden Jahre ein anderer eine neunperlige Krone „scutum tegat corona aurea novem unionibus conspicua.“ [2])

Verhältnismäßig spät setzen die Grafenkronen ein, vielleicht auch deshalb, weil in diesen Standeserhöhungen in älterer Zeit die Wappenbeschreibung bisweilen fehlt. Johannes de Lima erhält 1682 das Marchionat mit der Verfügung „Quandoquidem vero tu tuique maiores iam olim comitum coronam in apice scuti hucusque usurpare suevistis loco huius coronam marchionibus usitatam gestatis“ (Leop. I. 18, S. 613). Weiterhin erscheint in den Grafendiplomen Kniphausen 1694, Gollovin 1702, Broquard 1705 die corona aurea comitibus tribui solita, comitibus propria, die „gräfliche Crone“ (Wacker 1705), die dann in den Diplomen Josefs I. schon sehr häufig genannt wird. Ihrer Ausstattung wird nur 1691 in dem Diplom für Tarino de Consambra gedacht, wo es heißt „Toti vero clypeo incumbat corona aurea comitialis septem cuspides habens, in quarum singularum superficie unio emineat.“ 1696 erhält Julius August von Bothmer den Freiherrenstand und im Wappen ein gekröntes Herzschild sowie „auf dem Schild eine gräfliche guldene Cron, worauf drey offene freyherrliche Turniershelm“ (Leop. I. 26, S. 408, und 31, S. 30); alle diese Kronen erscheinen jedoch in der Wappenskizze vollkommen gleich dargestellt, nämlich als fünfgliedrige königliche Kronen. Schließlich sei auch hier auf eine bewußte Abweichung hingewiesen. Im Grafendiplom für Johann Anton Sicco, 1709, heißt es nämlich „scuto (iuxta Italorum consuetudinem) imposita corona comitialis sine galea.“

Bei dem Adelsstand endlich dürfte in unserer Periode eine spezifische Rangkrone kaum festzustellen sein. Dem Engländer Josue de Green wird 1696 der Adelsstand verliehen „toti imponatur ... galea aperta ... tecta corona aurea nobi-

[1]) Leop. I. 18, S. 494; ein gleicher Fall ebda. S. 522.

[2]) Leop. I. 32, S. 125 und 194.

libus imperii tribui solita". Diese ist aber keine andere als eben die dreiblättrige königliche Krone, wie denn auch die dem Wappenentwurfe beigegebene deutsche Beschreibung nur von einer „gelben oder goldtfarben adelichen Königs Cronen" spricht.[1]) Auch die „adeliche Cron", welche Johann Jakob Frey 1710 bei seiner Nobilitation auf den Helm gesetzt wird, ist nichts anderes als eine dreiblättrige Königskrone.[2])

Am 16. November 1670 erhält der Hamburger Bürger Johann Erlenkamp den rittermäßigen Adelsstand, wobei ihm eine Krone mit neun Perlen verliehen wird. Eine gleiche „corona nobilis" wird späterhin wiederholt, allerdings nur an Fremdbürtige, ausgetan: „toti vero clypeo incumbat corona nobilis novem unionibus insignis" (Philipp de Choudens 1693), „scuto incumbat corona aurea novem unionibus redimita" (Nobilitation Lantremange 1697); ebenso Anton Georg de Fisen le Gouii 1701, Ernst Pesters und Gottfried Smackers, beide vom 12. Februar 1706).

Erwähnen wir schließlich noch Fürstenkronen („toti imponatur corona principum" bei Herculani 1699 und „totum tegatur corona principibus tribui solita" bei Apaffy 1701), so sei auch der „Fürstenhaube" im Wappen des Prager Damenstifts 1706 gedacht. Das Fürstenstandsdiplom für Trautsohn aus dem Jahre 1711 spricht bereits vom „gewöhnlichen Fürstenhut" und im Diplom Caraffa heißt es 1708 „scutum majus iuxta consuetudinem in Germania receptam nitra pallioque principalibus redimitum circumductumque". Endlich seien noch das „rothe Erzherzog-Hütel" auf dem Turnierhelm der Freiherren von Imsland, 1689, und ein „altgebräuchiger Churhuet mit Hermelinaufschläge" auf dem Turnierhelm eines Nobilitierten (1686; Leop. I. 14, S. 152) zitiert.

Unter den Kronen, welche sonst noch begegnen, ist weitaus die häufigste die schon im XVI. Jahrhundert oft gebrauchte heidnische Königskrone[3]). Christoph Agricola erhält, indem ihm 1638 der Adelsstand bestätigt wird, zwei Turnierhelme „jeder mit einer goltfarben königl. Cron, darunter die vorter spizig und auf die heidnische Manier" (Ferd. III. 1, S. 380). 1658 wird dem Wilhelm von Altersheim das Wappen gebessert, in welchem ein geharnischter Mann mit einer Sturmhaube erscheint, „darauf ain gelbe haydnische Cron mit sechs Spüzen". Freiherr Weigand von Lützelburg führt seit 1665 drei Turnierhelme, „yeder mit einer alt haydtnischen königlichen Cron geziert".[4]) Diese heidnische Krone wird sogar dem Schild unmittelbar aufgesetzt: ein vereinzeltes Beispiel die Nobilitation für Andreas Ulken 1684. Die seltene Mauerkrone begegnet 1701 im Grafendiplom Wylich, eine Lorbeerkrone bei der Nobilitation Ventura 1640, eine „corona spinea atque illa tres clavos

[1]) Greens Gesuche liegt auf separatem Blatte eine Information folgenden Inhalts bei: „Wen der König von Engelandt jemandt adelt, so rühret er seinen Zunahmen nicht, sondern giebet ihm nur den Titul Sir vor seinen Tauffnahmen also zum Exempel Sir Joshua Greene von Westmünster. Bitte, was es sein kann, dass es hier auch geschehen möchte, weilen ich ein Engelender bin."

[2]) Eine „goldfarbe adeliche Cron" auch im Ritterbrief (!) für Johann Adam Dieterich 1708 (Josef I. 2, S. 169).

[3]) Im Wappenbuch VII *A*, 1: Christoph Steghammer 1559, Hans Lorenz 1559, Hans Neumann 1579; VII *A*, 2: Bischoff, Grundemann, Lochner usw.

[4]) Weitere Beispiele: Nobilitation Michaelis 1685, Adelsbestätigung Mayerhoffer 1686, Nobilitation 1698 (Leop. I. 30, S. 169).

nigros contineat“ 1647 auf dem rechten Helm des Nikolaus de Henri, endlich 1653 auf dem Helm der Brüder Foullon eine „corona ex vittis tortilibus aureis rubeisque“.

Eine besondere Ausstattung der Krone liegt in einigen Ausnahmsfällen vor, welche hier kurz verzeichnet werden sollen. Der kaiserliche Oberst Franz von Marazzani wird am 17. Juni 1629 in den Freiherrenstand erhoben, wobei ihm folgende Schildkrone zugesprochen wird: „darob ain heidnische goldine Cron, ringsherumb an underschidlichen Farben, versezten Edlgesteinen und oben darauf mit rundten Perln geziert“; in der Darstellung selbst[1]) präsentiert sich diese Krone als ein breiterer niederer Goldreif mit 19 aufgesteckten Perlen. Ebenso erhält Christoph Ernst Freih. v. Fuchs 1706 mit dem Grafenstand drei Turnierhelme, deren äußere „mit einer von 19 Perlen gestickte gräffliche Cron gezieret“. Der Konzipist in der Reichshofkanzlei, Franz Buchinger, wird 1686 mit einem Ritterbrief begnadet und führt diplommäßig „auf dem Schilt eine aylffspitzige perline Cron“. Der 1695 nobilitierte Christian Hangel erhält wieder auf dem Schild „eine goldene rothgefütterte und oben mit zwölff Perlen besezte Crohn“; laut seines Gesuches bat er da um das Wappen seines Stiefvaters, des Engländers Christian de la Hay. Im Adelsstandsdiplom für de Mariot heißt es endlich 1693 „toti vero clypeo incumbat corona aurea tredecim unionibus insignis“, bei der Untersuchung des Wappenentwurfes stellt es sich jedoch heraus, daß es sich hier um eine Krone handelt, welche — wie die oben beschriebene Baronatskrone für Canon 1674 — drei Gruppen von je drei Perlen und dazwischen je zwei, also in Summe dreizehn Perlen trägt.

Trotz aller dieser Schwankungen erwächst uns aus den geschilderten Wahrnehmungen die Überzeugung, daß sich unter der Regierung Kaiser Leopolds I. bereits in allen Kreisen des Adels das Bestreben geltend macht, die dem Wappen beigegebene Krone dem Range entsprechend auszugestalten und daß auch die Reichskanzlei nicht zögert, diesem Brauch in den Verleihungsdiplomen offiziell Rechnung zu tragen. Es überrascht uns daher nicht, wenn wir schon unter Josef I. wiederholt einem Hinweis auf kompetente Kronen begegnen. So heißt es bereits 1706 in dem Baronat für die Brüder Gamba von dem Helm, er sei „competente corona fastigiata“, und in einem Grafendiplom von 1707 „scuto incumbat galea recta tornearia competenta coronata“ (Josef I. 5, S. 87), endlich in einem Grafendiplom von 1708 „totum tegatur corona competenti“ (Josef I. 5, S. 150). Die gewöhnliche Helmkrone erscheint da als die „alte königliche goldene Krone“ (Grafenstand Schaffgotsche 1708). Die Ausgestaltung und Festlegung des Systems der Rangkronen war erst dem XVIII. Jahrhundert vorbehalten. Die Normen, welche sich dann allmählich entwickelten, sind freilich erst sehr spät durch amtliche Verordnung sanktioniert worden. So sind beispielsweise in Österreich die (sieben) Perlkugeln für die Freiherrenkrone mit Erlaß des Ministeriums des Innern, Z. 24.244 ex 1862, und die Rangkronen überhaupt erst mit Erlaß vom 5. März 1877, Z. 54/*A*, verordnet worden.[2])

Habe ich früher betont, daß sich meiner Meinung nach die Rangunterschiede zunächst an den Schildkronen entwickelten, so muß ich jetzt auch darauf hinweisen,

[1]) Wappenbuch VII *A*, 2, Bl. 112.

[2]) Vgl. E. Mayrhofers Handbuch für den politischen Verwaltungsdienst, Bd. V, 1901, S. 152.

daß im letzten Dezennium des XVII. Jahrhunderts Bezeichnungen einsetzen, welche auch für die Helme Rangunterschiede erkennen lassen wollen. War bis dahin die Anzahl der Helme zumeist in einem gewissen Verhältnis zu dem Rang des Wappeninhabers gestanden, und stand der bürgerliche Stechhelm im Gegensatz zu dem adeligen Turnierhelm, so ist nun auch hin und wieder von freiherrlichen und gräflichen Turnierhelmen die Rede. Erstere begegnen in dem schon oben besprochenen Freiherrendiplom der Bothmer von 1696 und in diesem Jahre noch öfters[1]), letztere 1705 (Josef I. 2, S. 208). Wenn in einer Nobilitation des Jahres 1710 gesagt wird, „scuto incumbit galea tornearia nobilibus consueta" (Josef I. 5, S. 157), so fehlen keineswegs „ritterliche gekrönte Turnierhelme" (Ritterbrief Grabmann 1698) und diese begegnen sogar auffälligerweise auf einem freiherrlichen Wappen: „zween freye offene ritterliche Turniershelm", 1701 auf dem Schild der Freiherren von Hentschel. Da sich aber anderwärts wieder der Ausdruck „adeliche ued ritterliche Turniershelm" findet[2]), dürften wohl auch die übrigen Bezeichnungen nicht immer zu strenge anzufassen sein. An dem Beispiel des Geschlechtes Lyncker allein läßt sich jedoch eine gewissenhafte Unterscheidung nicht verleugnen; die in einem Diplom von 1700 genannten „alt-freiherrlichen Turniershelme" zeigen in dem Wappenentwurf die alte (fünfgliedrige) Freiherrenkrone, während die „alt-adeligen Turniershelme" des Diploms von 1704 die einfache Königskrone tragen.

Interessant ist nun ein Vergleich dieser Ergebnisse mit der Entwicklung der Rangkronen nach den Diplomen der ungarischen Hofkanzlei. Auch hier erscheint als gewöhnliche Krone das diadema regium. Die erste Rangbezeichnung begegnet in dem Herzogshut[3]). Éble zählt von 1657—1707 in den Königsbüchern nicht weniger als 62 Erhebungen in den Grafenstand; in diesen wird die schilddeckende Krone zumeist als regale diadema, regium diadema, regia corona, oder einfach als corona bezeichnet, ein einzigesmal, nämlich in dem Diplom für Johann Felix Barnabaeus vom 5. Jänner 1686, wird sie als Grafenkrone angesprochen: „In scuti demum superficie comitialis corona pretiosissimis gemmis iuxta et margaritis radians galeam militarem craticulatam sive apertam regio diademate redimitam proferre ..." Später begegnet diese Rangbezeichnung häufiger; so findet sie sich wieder als „corona comitibus propria" in den Grafendiplomen für Bernhard Georg Mikosch vom 15. April 1721, für Johann Heinrich Palentein vom 17. November 1725, für Apponyi 1739 usw. Das älteste Beispiel einer Freiherrenkrone fand Éble 1687 beim Baronat Lazari „Scutum majus baronalis ornet corona" (Lib. reg. 18, 467); dann erscheint 1720 beim Baronat Jókay eine regalis corona quinque pretiosis adamantibus insignita, und 1725 bei Sztáray die corona baronibus propria, welche weiters 1726 bei Szluha und immer häufiger wiederkehrt.[4]) Die Perlenzahl erscheint endlich auch im ungarischen Material schwankend.[5])

---

[1]) Leop. I. 26, S. 255, 389, 393. — 1698 wieder in dem Diplom der Freiherren von Nesselrode, nach 1700 überhaupt häufiger, 1708 „zwei offene freiherrliche silberne Turniershelme" für die Freiherren von Göden (Josef I. 4, S. 290).

[2]) 1701, 1702, 1705: Leop. I. 31, S. 158, 199, 255.

[3]) Ghyczy S. 100.

[4]) Danach ist Ghyczys Angabe, S. 102, daß die Grafen- und Freiherrenkronen in Ungarn unter Karl VII. (Karl VI.) Eingang gefunden hätten, richtigzustellen.

[5]) Ghyczy S. 102.

Nun aber zu der fraglichen Kaiserkrone. Da mußte sich vor allem die Frage aufdrängen, ob nicht auch bei dieser Bezeichnung der ursprüngliche Begriff gleichwie bei der königlichen Krone verloren gegangen sei? Auch könnte ganz gut vermutet werden, daß man etwa unter diadema imperiale wortwörtlich den kaiserlichen Kopfschmuck, also doch wieder die Krone schlechtweg verstanden habe. Ich muß gestehen, daß ich mich — soweit die Reichskanzlei in Betracht kommt — kaum getraue, auf Grund des mir bekannten Materials eine entscheidende Antwort zu geben: Den Fällen, wo unter dem Ausdruck Kaiserkrone ohne allen Zweifel an das spezifische Diadem des römisch-deutschen Kaisers gedacht wurde, stehen gleich viel andere gegenüber, welche es zweifelhaft erscheinen lassen, ob nicht einfach die Bezeichnung kaiserlich als nachlässige Spielart für königlich zu gelten habe. Jene Auffassung wird ohneweiters anzunehmen sein, wenn wir in den Wappenbeschreibungen die Figur des kaiserlichen Adlers mit der Kaiserkrone bedeckt finden[1]) oder wenn diese über dem Initial des Kaisers erscheint.[2]) Ebenso spricht die Formulierung in den Palatinatsdiplomen für eine genaue Unterscheidung beider Kronen: „dummodo in huiusmodi armorum concessione caveas et abstineas, ne alicui integram aquilam, maxime imperialem aut coronam regiam in galea ... concedas (quas quidem gratias nobis ipsis reservamus)[3]), oder deutsch: „Doch soll er ... Aufsehen haben, dass er ... unseren kays. oder kön. Adler ... kays. oder kön. Cronen auf dem Helmb nit verleyhe“ [4]), ein Verbot, das ebenso noch unter Kaiser Josef I. in der „forma restricta“ fortbesteht.[5]) Ganz ausdrücklich begegnet ferner die Unterscheidung in dem Freiherrendiplom für die Brüder Horion am 16. Juni 1637: „scuto incumbant apertae equestres sive clathratae galeae ... galearum dextera corona regia insignis ... insistra vero altiore caesareo diademate ornata sit, cui aquila biceps nigra insideat“ (Ferd. III. 2, 219). Am bezeichnendsten ist aber wohl der Fall des Dr. Nikolaus Franchimont, für welchen unter dem Datum des 16. Dezember 1648 eine Nobilitation konzipiert war. Dem im Wiener Adelsarchiv aufbewahrten Konzepte liegt nun ein nachträgliches, am 15. September 1656 präsentiertes Gesuch Franchimonts bei, welches folgenden Wortlaut hat: „Ewer kayl. May. werdten sich zweifelsohne noch allergnedigst zu erinnern wissen, wassgestalt Sie mir noch anno 1648 die kay. Gnadt gethan und ain adeliches Wappen sambt einem obedem offenen Helmb, königl. goldenen Cron ohne einzigen andern Zuesatz ertheillet mit beygefiegtem symbolo ‚Quid corona nobilius‘. Wann dann dieses symbolum significative mehr auff die kayser- als konigliche Cron zue appliciren, derowegen so ist an Euer kayl. und königl. Mt. mein allerunderthenigstes Bitten, dieselben geruhen mir noch ferners die kayl. Gnadt zu erzeigen und die königl. in ein kay. Cron (allermassen mit mehr andern burgerlichen Standts Personen geschehen ist) zu verendern allergnedigst anzubefehlen.“ Tatsächlich

[1]) Die Kaiserkrone auf dem Doppeladler beispielsweise in den Wappenbüchern VII *A*, 1 u. 2, bei Blanckh, Florian, Riz (15. Oktober 1622); auf dem einfachen Adler die königliche Krone, z. B. ebenda bei Fitsch. — Doppeladler mit königlicher Krone 1560 bei Pallavicini, dann bei Fenck.

[2]) 1637 über F das diadema imperiale: Ferd. III. 2, fol. 231.

[3]) Z. B. 20. April 1637, Ferd. III. 2, fol. 319.

[4]) Z. B. 1659, Leop. I. 3, 277.

[5]) Z. B. 1709, Jos. I. 1, 354.

wurde daraufhin im Konzepte aureo diademate in corona imperiali gebessert. So lautet übrigens auch der Text in der Reichsregistratur (Ferd. III. 7, 63), so daß wir hier zugleich einen schönen Anhaltspunkt gewinnen, um wie viel später oft die Zusammenstellung einzelner Registerbände erfolgte. Mit diesem Falle hängt schließlich enge ein späterer zusammen, der 1685 in der Nobilitation des Dr. Johann Franz Löw entgegentritt. Dieser Gelehrte, der sich in seinem Gesuche selbst als Nachfolger in Franchimonts Professur bezeichnet und daher zweifellos dessen Adelsdiplom zum Vorbild nahm, erhält gleichfalls die Kaiserkrone mit einem Sinnspruch: „scuto praeterea galea clathrata seu tornearia ... incumbat, tamquam corona imperialis cum symbolo (Caesar merentibus offert) in margine eius scripto exornet" (Leop. I. 18, 777).[1]) Im Gegensatz zu dieser Gruppe begegnen jedoch vier Beispiele aus verschiedenen Epochen des XVII. Jahrhunderts, welche keineswegs auf eine korrekte Auffassung der Kaiserkrone hinweisen. Laut Freiherrenstandsdiplom vom 6. Mai 1637 erhält Johann von Beck ein Herzschild „corona aurea insigne" und „scuto deinde binas incumbentes galeas ... coronae imperialis aureae ita exornent, ut dextrae simplex aquila nigra ... insistat, altera vero quasi nubibis cooperta rubram stellam ..." (Ferd. III. 2, 251). In dem Wappenentwurf sind aber alle drei Kronen völlig gleich, einfache dreigliedrige Königskronen! Weiters erhält Richard Paul Stravius 1640 eine Nobilitation und ein Wappen, in welchem „scuto incumbat galea aperta ... imperiali diademate decorata" (Ferd. III. 2, 509); dieses kaiserliche Diadem ist aber wieder im Wappenentwurf als ein niederer breiter Goldreif dargestellt, der mit einer Unzahl von Perlen besteckt ist. Weiters führt Johann Albrecht Orttner nach dem Adelsdiplom von 1668 im Schild einen einfachen schwarzen Adler mit „goldener kay. Cron" und einen Löwen mit „goldener kön. Cron" und auf dem Turnierhelm eine goldene kön. Krone; aber auch da zeigt die Wappendarstellung durchwegs gleichgestaltete Kronen. Eine wörtliche Gleichstellung dieser Kronen liegt endlich im Grafendiplom Kaunitz vom 12. Jänner 1683 vor; dort erscheinen nämlich die drei adeligen Turnierhelme „jedtweder mit einer guldenen kaiser- und königlichen Cron geziert" (Leop. I. 14, 150).

Wenn nun auch in bezug auf die ungarische Kanzlei die Meinung ausgesprochen wurde, daß in der Unterscheidung der Kaiser- und Königskronen im allgemeinen ein strenges Prinzip nicht geherrscht habe[2]), so weist doch Éble nach einer Untersuchung der Königsbücher darauf hin, daß in der Zeit Kaiser Leopolds I. der Ausdruck imperiale diadema nur dann begegnet, wenn er als Kopfschmuck des kais. Doppeladlers erwähnt wird, hier also zweifellos präzise die Kaiserkrone bedeutet. Es sind im ganzen elf Fälle aus den letzten zwei Dezennien des XVII. Jahrhunderts, in welchen der ausgespannte Doppeladler, der auf der Brust das Wappen trägt, als besonderes Zeichen der kaiserlichen Gnade verliehen wurde: „Magnam videlicet nigram bicipitem aquilam naturaliter effigiatam imperiali diademate pretiosissimis lapidibus exornato redimitam, expansis alis, rostrisque patulis et linguis rubicundis exertis, pedibusque distentis et cauda inter eos deflexa, tota corporis mole arrecta

[1]) Leider ist bei allen diesen Begnadungen in den Verhandlungsakten kein Wappenentwurf erhalten.

[2]) Ghyczy S. 99.

erecte stantem ac in pectore scutum militare coronatum“ [1]). Wenn Eble weiters betont, daß die schilddeckende Krone in der Epoche 1708–1740 nur ein einzigesmal, nämlich in dem Diplom Károlyi, auf einem gräflichen Wappen als imperiale diadema bezeichnet wird, so hätte die Annahme wohl viel für sich, daß die Wiedergabe dieses Diadems im Originaldiplome — als Krone mit elf Perlen — nicht zutreffe und daß es richtiger wäre, dem Schilde die eigentliche Kaiserkrone aufzusetzen.

[1]) 1681 Markgraf Focheri de Robereti, 1682 Markgr. Josef Abdua u. Markgr. Buttintrochus, 1685 Markgr. Carminalis und Graf Lucinus, 1686 Markgr. Poleni und Graf Syrus Opissonis, 1687 Graf Scipio Tonto, 1695 die Grafen Salvatori und Gonzell und 1696 Markgraf Sylva.

Die Ofener Gäste von 1412.

Von

Dr. Moritz Wertner.

König Sigmund von Ungarn hatte am 15. März 1412 mit dem Polenkönige Vladislav Frieden geschlossen, nachdem er mit ihm an der polnisch-ungarischen Grenze persönlich zusammengekommen. Um das Bündnis zu einem noch innigeren zu gestalten, lud er den Polenkönig ein, seinen Aufenthalt in Ungarn zu verlängern und denselben durch den Besuch der Residenzstadt Ofen zu einem denkwürdigen Ereignisse zu gestalten, was der Polenkönig auch annahm.

Reisen und persönliche Zusammenkünfte regierender Personen hatten zu jener Zeit eine weit größere Bedeutung als heute. Die von den heutigen gewaltig abweichenden Verkehrs- und Reiseverhältnisse forderten große Vorbereitungen; die Unterbringung des äußerst zahlreichen Gefolges brachte dasselbe mit den Einwohnern der während der Reise berührten Orte und namentlich der Endstation in innige Berührung; die Hauptsache war aber immer die, daß zur Abhaltung der dem Gaste zu Ehren inszenierten Festlichkeiten mannigfachster Art ein viel intensiveres Mitwirken der heimischen und ausländischen Elemente in Anspruch genommen wurde, als dies heute der Fall ist.

Auch diesmal waren selbstverständlich große Festlichkeiten geplant und rechtzeitig verkündet, so daß sich der Ruf der zu erwartenden Augenweide selbst in die größte Ferne verbreitete und einen Andrang von ausländischen Gästen zur Folge hatte, von dem sich die Residenzstadt Ofen wohl nie hätte träumen lassen. Die Festlichkeiten dauerten in Ofen vom 22. Mai bis 23. Juni 1412 und boten schon durch das Zusammensein der mannigfachsten Völkertypen das hochinteressanteste Bild eines internationalen Völkerkaleidoskops, wie man dasselbe in damaliger Zeit nur nach jahrhundertelangen Zwischenräumen erblicken konnte. Aus einer auf diese Festlichkeiten bezüglichen, gegenwärtig im städtischen Archiv zu Frankfurt aufbewahrten Handschrift sei nur hervorgehoben, daß man damals in Ofen folgende 17 Sprachen reden hörte: Ungarisch, böhmisch, polnisch, preußisch, russisch,

litthauisch, griechisch, tatarisch, türkisch, walachisch, bosnisch, serbisch, wendisch (= italienisch), deutsch, französisch, englisch, albanesisch.

Eberhard Windeck führt in seiner Biographie Kaiser Sigmunds einige der erschienenen fürstlichen Gäste an, ohne sich in eine detaillierte Aufzählung einzulassen. Hingegen kennen wir eine dermalen im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv befindliche Handschrift, die ein ziemlich umfangreiches Verzeichnis der Erschienenen bietet, die aber neben ihrem allgemein-historischen und genealogischen Werte mehr weniger auch eine sprachwissenschaftliche Bedeutung hat, insoferne sie das Non plus ultra der Verballhornung der Orts- und Personennamen illustriert.

Dies ist aber auch ganz natürlich.

Wir dürfen uns durchaus nicht dem Glauben hingeben, daß der seinem Namen nach unbekannte Berichterstatter — wir wollen ihn einfach „Reporter" nennen — seine Daten in der Hofkanzlei oder dem königlichen Oberhofmeisteramte — wo er sie aller Wahrscheinlichkeit nach gleichfalls verballhornt erhalten hätte — eingeholt; in damaliger Zeit erfolgte die Mitteilung geographischer und genealogischer Aufklärungen auf dem Wege mündlicher Auskunft. Gelegentlich des feierlichen Einzuges jedes einzelnen fremden Gastes waren die Straßen Ofens und die Umgebung der Königsburg teils von der einheimischen Bevölkerung, teils von der Masse der schon früher eingelangten ausländischen Scharen derart überfüllt, daß die aus den sich gegenseitig zugerufenen und in der denkbar mannigfaltigsten Weise verstümmelten Benennungen der Heimat und des Namens der neuangekommenen Gäste in Bewegung gesetzten Schallwellen in das Ohr unseres Reporters oder seiner Gewährsmänner nur mehr als das Musterbild der vollständigsten Verballhornung und manchmal nur derart gelangten, daß er ein kurzes Wort vernommen, ohne sich darüber Auskunft verschaffen zu können, ob dasselbe ein geographisches oder persönliches Objekt bezeichne.

Die Analyse dieses Konglomerates ist somit durchaus nicht so leicht, als man auf den ersten Anblick meinen könnte. Das einzige, was einigermaßen zur Richtschnur dient, ist eine gewisse plangemäße Reihenfolge, die der Reporter in der Aufführung seiner geographischen und statistischen Daten gelten läßt. Wo er aber sich absolut nicht zurechtfindet, begnügt er sich mit der Anführung eines bloßen Wortes.

Eine in jeder Beziehung vollkommene Bestimmung der Wiener Handschrift ist meines Wissens bisher noch nicht erfolgt. Herr Dr. Ludwig v. Thallóczy bot im Jahrgang 1892 des „Turul" (Organs der ungarischen heraldisch-genealogischen Gesellschaft) eine Analyse dieses Stückes, welche aber in quantitativer wie in qualitativer Hinsicht manche Lücken aufweist. Deshalb erlaube ich mir in nachfolgenden Zeilen eine nach Möglichkeit zufriedenstellende Analyse zu geben, die manche glücklichere Forscher vielleicht zu nachträglichen Ergänzungen und Richtigstellungen veranlassen wird.

Die Wiener Handschrift wurde von Friedrich Pesty († 1889) kopiert und ist im Urkundenbuche zur Geschichte des Komitats Temes (Band I, 471—472) veröffentlicht. Dieser Text dient der nachstehenden Analyse zur Grundlage.

* * *

Hie stend nach am ander di Herrnn dy zo ofen pey dem Hof gebesen sind anno etc duodecimo.

Künyg
Sigmund Römischer Kunyg vnd z vngern.
Regierte in Ungarn seit 1387, † 1437.

Der Künyg von polan.
Vladislav II. (Jagello), König von Polen, † 1434.

Der Künyg von Bossnen.
Stephan Tvrtko II., König von Bosnien; regierte 1404—1443.

Der disspot Herr in Sirfey. m^{M} ph'd.
Es soll Sirbey heißen und ist darunter der Despot von Serbien zu verstehen. Die nach „Sirfey" folgenden abgekürzten Worte bedeuten: „mit tausend Pferden". 1412 war des Fürsten Lazar Sohn Stephan der Herrscher von Serbien († 1427).

Der Karboy von Krabaten.
Hier beginnt der Reporter im Finstern zu tappen. Er weiß nicht, ob er unter „Karboy" den Personen- oder Amtsnamen zu verstehen hat. Er entschließt sich für das letztere, indem er den Mann in die Reihe der Regenten aufnimmt. Da er aber „von Krabaten" (= Kroatien) zufügt, ist die Lösung der Frage nicht sehr erschwert. Es ist hier von der bekannten Familie der Grafen von Krbava (= Korbavia) in Kroatien die Rede. Da Johann v. Krbava 1412 der Obertruchseß des Königs war, dürfen wir es als sicher betrachten, daß unter diesem „Karboy" nur er gemeint ist.

Ain Herczog von Türkey.
Es hat keine Wahrscheinlichkeit für sich, daß sich der damalige türkische Sultan durch ein Mitglied seiner Familie vertreten gelassen habe. Glaublicher ist es, daß eine türkische Gesandtschaft unter Führung eines hohen Reichswürdenträgers eingelangt und unser Reporter in diesem Würdenträger einen „Herzog" vermutet.

ain Herczog von Spales.
„Spales" heißt so viel als Spalato. Der zur Genüge bekannte bosnische Magnat Hervoya († 1416) war bis 1413 Herzog von Spalato, welche Würde er schon zu Beginn des XV. Jahrhunderts erhalten.

Herczog Ernst von ostereich.
Ernst „der Eiserne", † 1424.

Herczog albert von ostreich.
Albrecht V., der nachmalige Kaiser (II.) und König von Ungarn († 1439).

Herczog ludweyg vom Bryg.

Ludwig II., Herzog von Liegnitz und Brieg († 1436), dessen Schwester Margarethe eine zeitlang Verlobte (oder Gattin?) König Sigmunds gewesen. Seine Gattin war die ungarische Hedwig v. Szapolya.

Herczog Heinrich von lewba.

Des Vorigen Bruder Heinrich IX. junior, Herzog von Hainau, Ohlau und Lüben († vor 10. Juli 1420).

Herczog chre sein Sun.

Dieser fehlt im Turul. Hier haben wir es entschieden mit einem Lese-, Schreib- oder Druckfehler zu tun. Ein vor 1400 geborener Sohn dieses Heinrich, namens Ruprecht, war schon am 18. Mai 1423 Johannitermeister von Polen, Böhmen und Mähren und starb 1431. Ob unser Reporter den Fehler begangen oder ein späterer Kopist, weiß ich nicht. Die einzige Erklärung liegt darin, daß der Betreffende aus dem Namen Ruprecht nur den Teil rech berücksichtigt und dieser durch schlechten Satz in chre umgewandelt wurde.

Herczog Serner von Nölls.

Nölls ist das schlesische Oels. Auch hier haben wir es mit einer Verballhornung zu tun. Im Sommer 1412 war Konrad III. mit dem Beinamen „antiquus“ (= der Alte) Herzog von Oels, der zwischen 8. Dezember 1412 und 17. Jänner 1413 gestorben. Da statt „antiquus“ (= der Alte) auch das lateinische „senior“ gebraucht werden konnte, habe ich für den Namen „Serner“, den unser Reporter gebraucht, keine andere Erklärung, als daß — wenn man ihn überhaupt damals „den Alten“ nannte — darunter eine Verballhornung des (Conradus) Senior zu verstehen sei[1]).

[1]) Ich kann diese Gelegenheit nicht versäumen, ohne folgender Darstellung Raum zu bieten:

Am 3. Jänner 1430 hatte König Sigmund in Preßburg Gericht gehalten und bei dieser Gelegenheit waren die Herzoge von Masovien, die Brüder Ziemovit V., Vladislav I. und Kasimir († 1442) vor seinen Richterstuhl erschienen, um die Witwenansprüche ihrer Schwester Hedwig bezüglich des Nachlasses ihres im Jahre 1429 verstorbenen Gatten Johann v. Gara dg. Dorozsma zu vertreten. Als Vertrauensmänner der Herzoge werden in der betreffenden Urkunde folgende angeführt:

a) Johann, Kardinal von St. Cyriac, Gouverneur des Bistums Olmütz (es ist dies Johann v. Bucka, der nach Hopfs Atlas von 1416 bis 1430 Bischof von Olmütz gewesen).

b) illustris princeps Corardus dictus Kenthener dux;

c) illustris princeps Fridricus de Ruscia dux;

d) Johann v. Mihalspergh;

e) Wilhelm Zayech;

f) Johann v. Snijho;

g) Albert v. Kaldijch;

h) Herbert v. Fylsten (Temesmegyei Oklevéltár I, 636).

Herzog Konrad „Kenthener“ ist eine bekannte Persönlichkeit. Er ist der Sohn des obigen Konrad III. von Oels, der nicht nur Herzog von Oels, sondern auch des schlesischen Kanth geworden († 1439) und daher den Beinamen Kanthner geführt. Hingegen ist Friedrich v. Ruscia eine absolut unbekannte Persönlichkeit.

Unter Ruscia sollte nur Rußland verstanden werden, doch suchen wir ihn unter den Fürsten Rußlands vergebens. Da er mit Konrad

Herczog Hans von Münsterburg.

Es ist dies der 1428 verstorbene Piaste Johann, der durch seine Verheiratung mit der Witwe des 1399 verstorbenen Kastellans von Krakau, Spitkos v. Melsztyn, mit Johann v. Gara verschwägert wurde.

Herczog Hans von Raczpoen.

Dies ist der Przemyslide Johann II., Herzog von Ratibor, genannt „der Eiserne", † 1424.

Herczog von Teschin.

Es ist Boleslav I. von Teschen, der am 6. Mai 1431 gestorben und dessen Tochter Alexandra die Gattin Ladislaus' v. Gara geworden.

Herczog von Tropoy.

Der Przemyslide Premko von Troppau (geb. 1365, † 28. September 1433), dessen Tochter Gutha in der Folge einen Herrn von St. Georgen und Bösing in Ungarn heiratete.

Herczog Rasymky.

Dieser Name fehlt im Thallóczyschen Verzeichnisse und ist daselbst in der Reihenfolge Heinrich IX., Herzog von Glogau und Crossen angegeben. Hiervon weiß Pestys Abschrift kein Wort.

Mit „Herzog Rasymky" wußte der Reporter nichts anzufangen und überließ die Lösung der mehr als dunklen Frage späteren Forschern. Meines Wissens ist sie bisher ungelöst geblieben.

Wenn wir sie zu lösen versuchen, müssen uns folgende Anhaltspunkte leiten: Unser Reporter hält sich in der Aufführung der Gäste an eine systematische Reihenfolge. Er beginnt mit den Königen, läßt dann deutsche Herzoge, nach ihnen verschiedene Dynasten kleineren Kalibers, dann die geistlichen Würdenträger, zuletzt abermals einige Dynasten niederen Ranges folgen. In der Reihe der Herzoge ist Rasymky der letzte. Während bei sämtlichen vorhergenannten Herzogen das Wort „von" als Besitz- oder Heimatsbezeichnung vorkommt, fehlt es hier, so daß wir a priori annehmen müssen, der Reporter habe unter Rasymky nicht ein Land oder geographisches Objekt überhaupt, sondern nur einen Personennamen verstanden,

---

v. Oels zusammen erscheint, ist es am richtigsten, in ihm auch einen schlesischen Fürsten zu suchen. Unter diesen ist aber ein Friedrich nicht zu finden und somit scheint es mir zweifellos, daß der Herausgeber oder Abschreiber der betreffenden Urkunde einen gewaltigen Lesefehler begangen. Statt Fridricus dürfte es Heinricus heißen; Ruscia ist in diesem Falle der Name des von ihm beherrschten Gebietes, und da Crosna der lateinische Name von Crossen war, dürften wir es hier mit dem Piasten Heinrich IX. senior, Herrn von Freistadt und Glogau, zu tun haben, der später auch Herr von Crossen und Lüben geworden (geb. 1388, † 11. November 1467). Da er noch vor 1430 Hedwig, die Schwester Konrad Kanthners geheiratet, ist es ganz natürlich, daß wir ihn 1430 an der Seite seines Schwagers in Pozsony finden.

und in dem Träger dieses Namens entweder einen regierenden Herzog oder doch das Mitglied einer regierenden oder regiert habenden Familie vermutet.

Rasymky klingt entschieden slawisch und ließe sich im ersten Moment an Raczynski, Radziwill oder an jenen polnischen Herrn Zaviczky denken, der 1411 Sigmund und Vladislav zum friedlichen Ausgleich bewogen. Da aber diese beiden Familien im Jahre 1412 noch lange nicht auf jener Höhe ihres Wachstums gestanden, auf deren Grundlage der Reporter eines ihrer Mitglieder mit dem Herzogstitel hätte benennen dürfen, ist diese Kombination sofort zu verwerfen. In Ungarn hielt sich damals der podolische Prinz Theodor Koriatovics auf, der den Titel eines Herzogs von Munkács (im Komitat Bereg) führte, doch ist es undenkbar, aus Rasymky Podolien, Munkács oder Litthauen herauszuschnitzen. Die Lösung ist nach einer anderen Spur zu suchen.

Der Bulgarenzar Johann Šišman III. (aus der Familie der jüngeren Šišmaniden) wurde zu Ende des XIV. Jahrhunderts durch die Türken seines Thrones entsetzt, worauf sein Reich eine Beute der Türken geworden. Einer seiner Söhne übertrat hierauf zum Islam, während der andere namens Fružin (auch Fruschin) in die Dienste des Ungarnkönigs Sigmund trat und sich in mannigfachen Feldzügen gegen die Türken und gegen andere Gegner als sehr verwendbar erwies. Sigmund war ihm gegenüber nicht undankbar. Engel teilt in seiner Geschichte Bulgariens (Seite 465) eine im siebenbürgischen Földvár ohne Datum ausgestellte Urkunde mit, mittelst welcher König Sigmund dem Magnificus Fruschin, dem Sohne des weiland Susman, Kaisers der Bulgaren, eine (ungenannte) Besitzung im Komitate Temes mit dem darin befindlichen Kastell und sämtlichen dazugehörigen Dörfern verleiht. Dieselbe Urkunde veröffentlicht Fejér X. 6, 784—785; hier wird der Besitz Lippa genannt und das Datum 1425 angegeben. Dieses Datum ist unrichtig.

König Sigmund hatte anfangs 1427 einen Feldzug gegen die Türken eingeleitet, um den walachischen Fürsten Dan gegen den Usurpator Radul Praznaglava (= Hohlkopf) in Schutz zu nehmen. Infolgedessen hielt sich Sigmund in der ersten Hälfte 1427 längere Zeit in dem siebenbürgischen Brassó (= Kronstadt) und in dessen Umgebung, namentlich aber in dem zu Brassó nahen Földvár (= Marienburg = Feldiora) auf, wo wir ihn am 8., 9., 10., 17. April und 18., 19., 23,, 26., 27. und 29. Mai finden[1]); somit können wir mit aller Entschiedenheit das Datum dieser Urkunde auf 1427 setzen.

Fružin hatte auch das im Komitat Keve gelegene Gebiet von Maxond erhalten und wird im Jahre 1444 „egregius Frusinus Cesar de Magsond“ genannt. 1454 lebte er nicht mehr und nennt ihn eine aus dieser Zeit stammende Urkunde: „condam Frusynchazaar“, was so viel heißt als Fruzsin császár = Kaiser Fružin; verzärtelt mag sein Name, da man ihn — wie es scheint — immer als Kaiser bezeichnete, Fružinka gelautet haben. Da nun unser Reporter in ihm einen Herzog sieht, Rasymky bei ihm Personennamen ist, er sein Reich oder seine Heimat nicht kennt und unmittelbar nach ihm einen südslawischen Gast aufzählt, halte ich es fast für sicher, daß unter diesem Herzog Rasymky die Verballhornung des bulgarischen Fružin zu verstehen ist.

[1]) Vgl. [illegible]-Okmánytár II. 254. Turul 1899, Seite 148. Zichy-Okmánytár VIII. 326.

Der Czandil.

Hier beginnt das Non plus ultra der Unbeholfenheit unseres Reporters. Er weiß nicht, ob er es mit einem Amts- oder Personennamen, mit einem Fürsten oder bloß mit einem Magnaten zu tun habe und kennt auch die Zuständigkeit des Mannes nicht. In dieser Not hilft er sich einfach mit der Bezeichnung „der Czandil" aus. Wir erkennen aber den Gast.

Es ist dies der oberbosnische Wojwodensohn Sandalj, der im Jahre 1391 das Land Hum erhielt, welches er bis zum Drinaflusse erweiterte und als selbstständiger Regent beherrschte. Er starb im Jahre 1435, worauf ihm sein Brudersohn Stephan Vukčić folgte, der sich im Jahre 1448 durch den deutschen Kaiser Friedrich IV. zum Herzog von St. Sabbas erheben ließ.

Czwen grafen von vesyn.

Turul hat nach Sandalj zwei Grafen von Blagaj. Hiervon weiß Pesty nichts. Daß Blagay mit Vesyn identisch wäre, oder daß die Herren von Blagay den Namen Vesyn gebraucht, ist mir unbekannt.

Da nach diesen Grafen unmittelbar zwei Ungarn folgen, ist es doch sicher gerechtfertigt, auch in den Grafen von Vesyn Ungarn zu vermuten. Vesyn ist das im Komitat Pozsony (Preßburg) gelegene Bösing (= Bazin = Pezynek), nach welchem sich ein Zweig der Grafen von St. Georgen und Bösing dg. Hontpázmán nannte. Im Jahre 1412 waren die beiden Brüder Georg I. und Nikolaus II. die Vertreter der Familie der Grafen von Bazin.

Czwen gross graffen von vngern.

Turul hat nicht diese Reihenfolge und spricht überhaupt nicht von ungarischen Großgrafen. Nach den Blagay kommen dort zwei Cilley, zwei Garay und ein Herr von St. Georgen.

Unter den Großgrafen verstanden die damaligen Deutschen in der Regel den Palatin von Ungarn. Da es aber 1412 nicht zwei Palatine gegeben, muß die Behauptung des Reporters dahin berichtigt werden, daß an der Seite des Palatins dessen Bruder oder sehr naher Verwandter sich damals unter den vornehmsten Persönlichkeiten in Ofen aufgehalten, was übrigens selbstverständlich ist. Der damalige Palatin, Nikolaus (II.) v. Gara dg. Dorozsma († 1433), hatte eine Gräfin von Cilly, sein Bruder Johann eine Prinzessin von Masovien zur Gattin; wir gehen somit sicher, wenn wir in diesen Großgrafen die beiden Brüder Gara erkennen.

Czwen graffen von Czyl.

Hermann II., Graf von Cilly († 1434), war schon vor 1412 Schwiegervater des Königs Sigmund uud Ban von Slavonien. Von seinen Söhnen war Friedrich der älteste und somit ist unter dem zweiten Grafen von Cilly aller Wahrscheinlichkeit nach dieser zu verstehen.

ain Graf von Bossnen.

Da wir oben gesehen, daß auch der König von Bosnien erschienen, ist es nicht glaublich, daß der Reporter einen Herrn aus seinem Gefolge speziell ange-

führt haben sollte. Dieser „Graf von Bosnien“ mußte somit ein selbständiger Dynast gewesen sein. Turul hat ihn nicht.

Die richtige Lösung dürfte in folgendem zu finden sein:

Windeck sagt in seiner Biographie Sigmunds, daß sich unter den Gästen auch „Marrolt, König von Bosnien“ befunden, der als „Banus Machoviensis, dominus in Usora“ vorkommt. Da Usora in Bosnien lag, nahm der Chronist diesen „Herrn von Usora“ für den König von Bosnien. Marrolt ist eine Verballhornung von Marót. Dieses letztere war eine Burg und Stadt im Komitat Valkó (— Vukovo) und entspricht dem heute im Komitat Syrmien gelegenen Orte Morović. Johann v. Marót dg. Gutkeled, aus einer der vornehmsten Familien, war vor und nach 1412 Ban von Macsó und somit hat es alle Wahrscheinlichkeit für sich, daß unser Reporter in ihm den „Grafen von Bosnien“ anführt.

Graff albrecht von swarczenburg.

Dies ist Albrecht IV. v. Schwarzburg aus der Linie Leutenberg, der 1404 vorkommt und nach 1420 stirbt. Nach Hopf kommt er 1380 vor, stirbt 1421 und ist er deutscher Ordensritter.

der Graf von Maydwing Herr
zu Hardekk.

Turul hat ohne weiteren Lösungsversuch einfach „Graf Hardek“.

Einen Ort Maydwing kennen wir nicht, somit müssen wir diesen Mann als Herrn von Hardegg aufsuchen. Burkhard III. von Mansfeld, Prätendent auf die Burggrafschaft Magdeburg, erbte die Herrschaft Hardegg. Sein Sohn Berthold II. von Hardegg war Burggraf von Magdeburg († 1328). Des letzteren Enkel Johann v. Retz ist 1393 Burggraf von Magdeburg und stirbt 1394. Dessen Sohn Johann III. ist von 1394 bis 1427 Herr von Hardegg († 1427). Somit liegt es auf der Hand, daß Maydwing nur eine (wahrscheinlich nicht vom Reporter begangene) Verballhornung von Magdeburg ist und unser Mann mit Johann III. identisch ist.

Graf Hawg vom heyligen perg.

Im Turul ungelöst und nur zwischen Gänsefüßchen mit des Reporters Worten angeführt.

In Langenargen im württembergischen Donaukreise befindet sich die Schloßruine Montfort, die einst den Grafen von Montfort, einem vornehmen Dynastengeschlechte, gehörte. Die Familie teilte sich schon im XIII. Jahrhunderte in die beiden Hauptzweige Montfort und Werdenberg, in denen es mit der Zeit zur Abspaltung neuerer Linien gelangte. Albrecht I. aus dem Zweige Werdenberg (1310 bis 1327) erhielt die Herrschaft Heiligenberg, die sich auf seine direkten Abkömmlinge vererbte. „Der heilige Berg“ war der Name des in Bayern am östlichen Ufer des Ammersees gelegenen Wallfahrtsortes Andechs, wo sich seit langem ein Benediktinerkloster befindet. Der Berg erhielt seinen Namen: Der heilige Berg, weil er angeblich mit einer Unzahl von heiligen Körpern und Gebeinen angefüllt sein sollte. Von Albrechts I. Nachkommen erhielt der im Jahre 1414 verstorbene

Albrecht IV. die Herrschaft Heiligenberg. Dessen Bruderssohn Hugo (X.), der 1392 auftaucht und 1428 stirbt, ist unser obiger Graf Hawg[1]).

Graf Eczel von ortenberg.

Im Turul nur zwischen Gänsefüßchen angeführt.

Es ist hier von den mit den Herzogen von Kärnten verwandt gewesenen Grafen von Ortenburg die Rede, unter denen Ezelin I. von Alt-Ortenburg (seit 1392) 1419 gestorben.

Herr Hainreich Herr zu plaw.

Im Turul nicht näher bestimmt.

Plaw ist so viel wie Plauen. Die Vögte und Herren von Plauen stammten aus der Familie der Herren von Reuß und führten ausnahmslos den Namen Heinrich. Unser Ofener Gast ist Heinrich XI., der 1389 als Herr zu Plauen erscheint. König Sigmund ernannte ihn 1426 zum Burggrafen von Meißen. Er starb 1429.

Der von Wallsee.

Am 28. September 1411 wurde in Ofen die Verlobung zwischen dem Herzog Albrecht V. von Österreich und König Sigmunds Tochter Elisabeth gefeiert, aus welchem Anlasse sich im Gefolge der österreichischen Herzoge auch Reinprecht von Walsee befunden, in dem wir auch den Ofener Gast von 1412 zu erkennen haben. Er starb 1423.

Des Künigs Marschall aus Catten.

Unter Catten (was Turul nicht anführt) ist wohl nur Hessen zu verstehen.

Der legat von Rom.

Der Erczpischof von Gran.

Johann v. Kanizsa dg. Osl, Erzbischof seit 1388, † 1418.

Der Bischof von Agram.

Eberhard v. Alben, † 1420.

Der Bischof von Fünffkirchen.

Johann v. Alben, Neffe des Vorhergehenden. Starb als Bischof von Agram.

---

[1]) Wir wollen bei dieser Gelegenheit die interessante Tatsache hervorheben, daß Mitglieder dieser Familie eine zeitlang auch in Ungarn, u. zw. im Komitate Moson (= Wieselburg) begütert waren. Im Jahre 1430 sind nämlich Hermann und Stephan comites de Mondforth Besitzer des in diesem Komitate noch jetzt befindlichen Parndorf und einer in der betreffenden Quelle nicht näher bezeichneten Puszta. 1435 erhebt Graf Stephan von Mundfurth Ansprüche auf die Parndorfer Besitzteile des Kaspar Mittendorfer v. Szentgyörgy. Die hier genannten Hermann und Stephan stammen aus der Bregenzer Linie des Hauptastes Montfort. Stephan (II.) hatte die Herrschaft Pfannenberg; er erscheint von 1423 bis 1437, in welchem Jahre er stirbt. Seines Bruders (Ulrich IV. v. Stadeck, † 1419) Sohn ist obiger Hermann I., der 1423 erscheint und 1434 stirbt.

Der Bischof von Krakaw (= Krakau).

Der Bischof von Tryend.

Georg v. Liechtenstein, Bischof von Trient seit 29. September 1390, Kardinal 1411, † 25. August 1419.

Der Bischof von Ryg.

Von 1394 bis 1418 war Johann v. Wallenrod Bischof von Riga.

Der Bischof von passaw.

Georg v. Hohenlohe, Bischof seit 1387, † 1423.

Der Bischof von Noppeln.

Nach Thallóczy war dies der Bischof von Neapolis in Cypern, Bartholomäus (seit 1390); hierüber stehen mir keine Quellen zur Verfügung.

ain Bischof aus Syrbey.

Turul sagt: Die serbischen Bischöfe. Pesty kennt nur einen.

Der Marschall von prewssen (= Preußen).

Der Chomentewr von Mellwingen.

Der Chomentewr von Kirspürgen.

Der Chomentewr von Duraw.

So präzis der Reporter in der Rechtschreibung der ungarischen und deutschen Bischofssitze gewesen, so ungenau ist er in der Bezeichnung der vorhergehenden drei Komthureien, die unter den obigen Namen jetzt nicht zu finden sind. In Ermanglung gehöriger Quellen bitte ich diejenigen Leser, denen solche zu Verfügung stehen, diese Komthureien zu bestimmen.

Czwen chomentewr von dewtschen landden.

Diese beiden deutschländischen Komthure sind unbestimmbar.

Drey Herren von pu'.

Turul hat hier „die Herren von Verona". Hiervon weiß Pestys Abschrift kein Wort. Im ersten Augenblicke könnte man — da die nachfolgenden Gäste aus Italien kommen — an den Fluß Po denken; der Akzent nach „pu" bedeutet aber, daß er nur eine Abkürzung anzeigt und „pu" nur die erste Silbe eines Wortes bildet. Deshalb ist es absolut unmöglich, bestimmt anzugeben, welcher der zahlreichen kleinen Dynastenfamilien Italiens diese drei Herren von pu' angehören.

Am 23. Dezember 1411 ernennt König Sigmund den Jakob, Herzog von Carrara und Grafen von Anguilla, zum Ritter des Drachenordens. Am 11. Jänner

1412 erhebt er zur selben Würde den Brunoro della Scala, Reichvikar von Verona und Vicenza; somit ist es mehr als wahrscheinlich, daß sich beide unter den Ofener Gästen befunden.

czwen Herren von padaw.

Padaw ist Padua. Diese Herren dürften Mitglieder des Hauses Carrara gewesen sein.

Des Grafen potschaft von Sophon.

Sophon ist Savoyen. Der damalige Graf von Savoyen war Amadeus VIII. († 1451), den König Sigmund 1416 zum ersten Herzog von Savoyen erhoben.

Der Mürryanus mit M^{e} pherden.

Das schwerste Rätsel des Verzeichnisses.

Thallóczy frägt, ob darunter ein Johann v. Mér oder Johann v. Marót zu verstehen sei. Keiner von beiden.

„Der Mürryanus" ist das Seitenstück zu obigem „der Czandil". Auch hier wußte der Reporter nicht, ob er es mit einem Personen- oder Amtsnamen zu tun habe und woher der Mann komme. Aus der Masse der ihm in mannigfacher Verballhornung zugekommenen Auskünfte bildete er einfach das auch für ihn ein Rätsel gebliebene „der Mürryanus", womit er sich für den Amtsnamen entschied.

Da der Mann mit tausend Pferden — so wie der „König" von Serbien — erschien, liegt es auf der Hand, daß er von äußerst großem Gefolge begleitet war, somit ein Dynast gewesen sein mußte. Nun ist es aber auch klar, daß „Mürryanus", gleichviel, ob ihn der Reporter für Personen- oder Amtsnamen genommen, in seiner Art einzig und allein gestanden und sowohl dem Reporter als seinen Gewährsmännern bis dahin gänzlich fremd und unbekannt geblieben, ganz so wie das Land, aus dem er gekommen und welches sie in dem Gebiete der ihnen bekannten geographischen Objekte nicht unterzubringen wußten, und eben diese Umstände sind es, die mir zur Bestimmung des rätselhaften Mannes die Handhabe bieten.

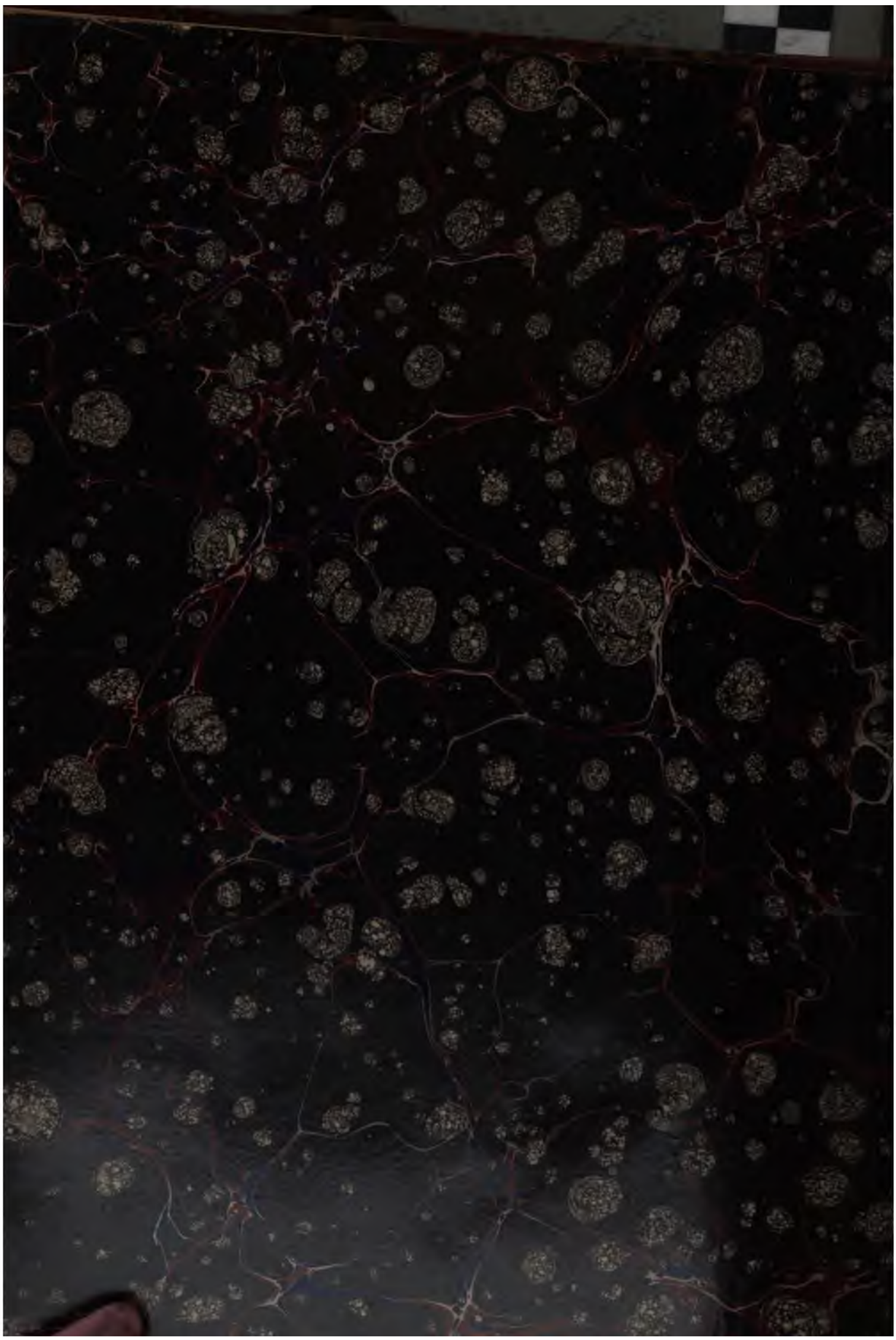
In jenem Lande, welches wir Walachei nennen, gelangte ein sicherer Mircsa (auszusprechen als Mirtscha) aus der Dynastie Bassarab zur Herrschaft, den seine Nation „den Großen" nennt. Damals kannte ihn die Diplomatie und das Ausland aber nicht als „Fürsten der Walachei". Die Ungarn und die ungarischen Urkunden kannten ihn nur als „vojvoda Transalpinus", was so viel heißt als Wojwode jenseits der Berge, womit man damals die Walachei bezeichnete. Er selbst nennt sich in einer in Lublin am 20. Jänner 1390 ausgestellten Urkunde: „Mircius dei gratia voivoda Transalpinus, Ffogaras et Omlas dux, Severini comes, terrarum Dobrodicii despotus et Tristri dominus", was im Deutschen folgendermaßen lautet: Mircius, von Gottes Gnaden Wojwode der jenseits des Gebirges liegenden Gegend, Herzog von Fogaras und Omlás (beide in Siebenbürgen), Graf (= Ban) von Severin, Despot des Gebietes Dobrudscha und Herr von Silistria. Seine Gattin erscheint 1400 als Gutsbesitzerin im ungarischen Komitate Zala und er selbst war — wie wir schon 1390 sehen — ungarischer Reichswürdenträger. Er starb um 1418.

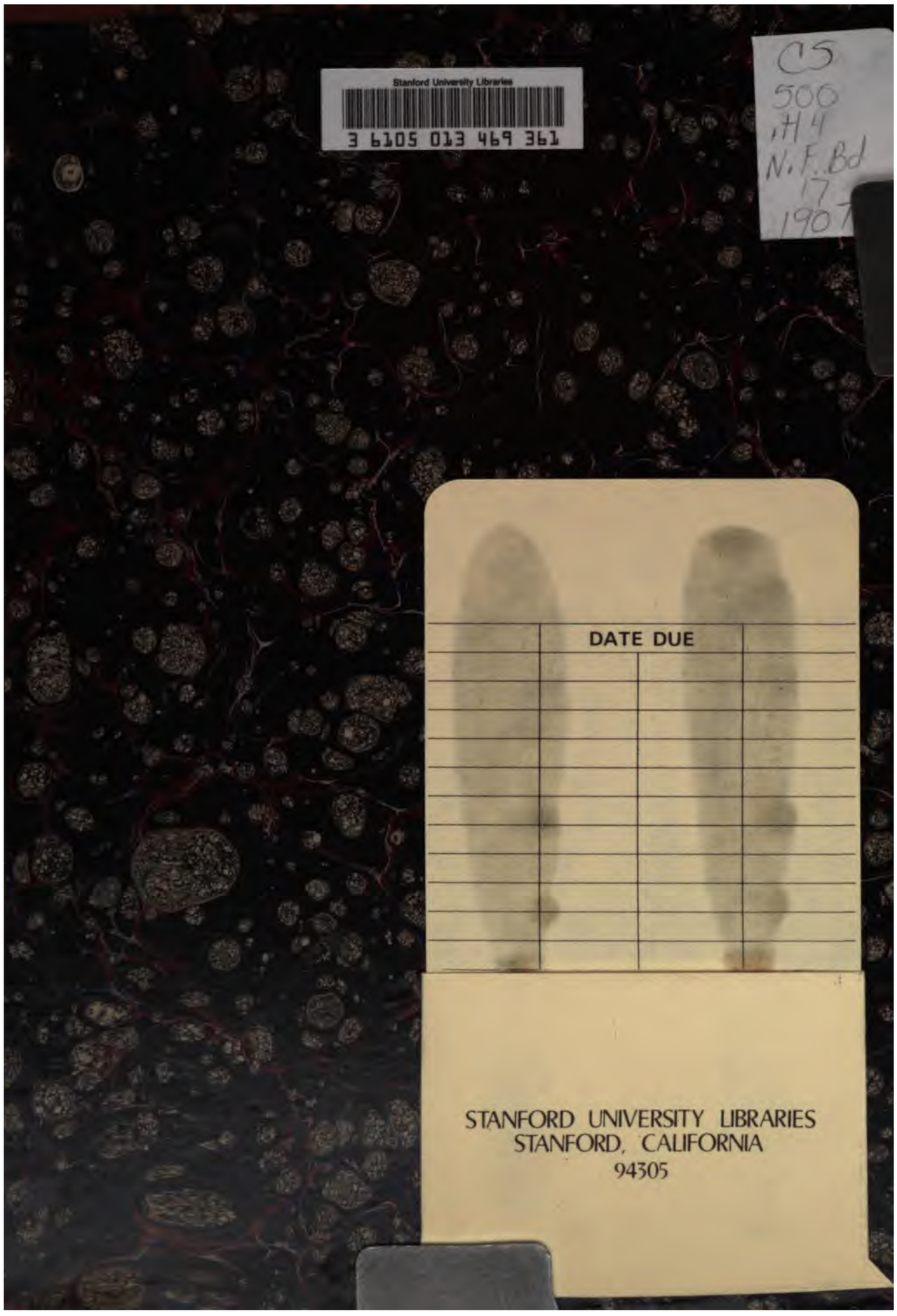
Unser Reporter konnte aus den Titeln des Mannes kein einziges ihm bekanntes geographisches Objekt herausfinden und da er die walachische Sprache — die die

Frankfurter Handschrift erwähnt — nicht verstand, machte er aus dem Namen Mircius = Mircianus = Mircsa seinen Mürrjanus.

Item von sunst Mechtig (= Mächten) poten
von Engellant
von Frankreich
vnd von andern Kunygen
vnd steten von welischen
(und Städten von wälschen)
vnd dewtschen lannden.

Hoc est verum.




Stanford University Libraries
3 6105 013 469 361
CS
500
.H4
N.F.Bd
17
1907
DATE DUE
STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
STANFORD, CALIFORNIA
94305